

348.744

H549

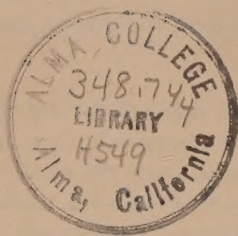
DIE BÜCHERVERBOTE
IN PAPSTBRIEFEN

DIE BÜCHERVERBOTE IN PAPSTBRIEFEN

KANONISTISCH-BIBLIOGRAPHISCHE STUDIE

VON

JOSEPH HILGERS S. J.



FREIBURG IM BREISGAU
HERDERSCHE VERLAGSHANDLUNG

1907

BERLIN KARLSRUHE MÜNCHEN STRASSBURG WIEN UND ST LOUIS MO.

27191

Imprimatur.

Exaten, die 8 mensis Aprilis anno 1907.

Ern. Thill S. J.,
Praep. Prov. Germ.

Imprimatur.

Friburgi Brisgoviae, die 12 Septembris 1907.

‡ **Thomas**, Archiep̃ps.

Alle Rechte vorbehalten.

Buchdruckerei der Herderschen Verlagshandlung in Freiburg.

Vorwort.

Wie des Verfassers im Jahre 1904 erschienenes Werk über den Index der verbotenen Bücher¹, so soll auch diese kleine Arbeit der wissenschaftlichen Aufklärung über das kirchliche Bücherverbot dienen.

Die vorliegende kanonistisch-bibliographische Studie verzeichnet alle in Apostolischen Schreiben ergangenen Bücherverbote. Sie enthält somit den Index der auf diese nachdrücklichste Weise unmittelbar durch die Päpste selbst verbotenen Schriften. Alle päpstlichen Urkunden, durch welche im Laufe der Jahrhunderte jene Schriften verurteilt wurden, werden in den beiden ersten Teilen der Arbeit mit ihrem Titel, Datum und Fundort aufgeführt. Diejenigen Papstbriefe, welche sich in keiner der bekannten Sammlungen finden, sind im dritten Teile als Anlagen vollständig wiedergegeben. Für die Geschichte des römischen Bücherverbotes und Index hat diese Arbeit also die Bedeutung einer nicht unwichtigen Quellensammlung. Darüber hinaus muß aber auch die bloße Aufzählung all jener päpstlichen Aktenstücke aus der alten, mittleren und neuen Zeit nicht nur den Fachmann, sondern alle Denkenden davon überzeugen, daß man es beim kirchlichen Bücherverbot überhaupt ebenso wenig mit einer unzeitgemäßen Neuschöpfung als mit einer veralteten Einrichtung der Vorzeit zu tun hat.

Im einzelnen gibt der erste Teil dieser Studie nach Art von Regesten Aufschluß über diejenigen in Papstbriefen verbotenen Bücher, welche nicht in der Neuausgabe des römischen Index vom Jahre 1900 vermerkt sind. Es gehören dazu erstens alle durch Apostolische Schreiben vor 1600 verurteilten Schriften und zweitens eine Anzahl auf dieselbe Weise nach 1600 untersagter Bücher, welche aus irgend einem Grunde in das römische Verzeichnis der verbotenen Bücher nicht aufgenommen oder wieder daraus entfernt wurden.

Der zweite Teil befaßt sich ausschließlich mit den durch Papstbriefe verbotenen Schriften, welche im Index Leos XIII. stehen. Hier werden nicht bloß die betreffenden Papstbriefe angemerkt und die Verurteilung der Bücher aus den Urkunden ausgezogen, sondern nach den Originalen der verbotenen Bücher, welche der Verfasser in den verschiedensten Archiven und Bibliotheken Europas aufsuchte, wird die genaue bibliographische Beschreibung dieser Schriften gegeben.

¹ Joseph Hilgers, Der Index der verbotenen Bücher, Freiburg i. Br. 1904.

Es war geboten, die erwähnten Bücher in dem zweiten Teile getrennt und eingehender zu behandeln, zunächst weil eben nur diese im heute geltenden Büchergesetze als durch Apostolische Schreiben verboten erscheinen, vornehmlich aber, weil gerade bei diesen im einzelnen die kirchenrechtliche Frage zu lösen war, ob das verurteilte Buch heute unter Strafe der dem Papste ganz besonders vorbehaltenen Exkommunikation verboten ist.

Ebendeshalb behandelt ein einleitendes Kapitel die Strafparagraphen der Konstitution „*Officiorum ac munerum*“, vor allem den wichtigsten Artikel 47, und umschreibt genau die Klassen verbotener Bücher, deren Lesung die Exkommunikation als Strafe nach sich zieht. Dadurch wird ein doppelter Irrtum beseitigt. Ein Buch, das auf dem Index steht, ist deshalb noch nicht unter jener schweren Kirchenstrafe verboten, und zweitens gilt diese Strafe nicht einmal für jede Schrift, welche im neuesten Index als durch ein Papstschreiben verurteilt aufgeführt wird. Nachdem so in der Einleitung grundsätzliche Klarheit geschaffen, wird im zweiten Teile der Arbeit bei jeder einzelnen Schrift gezeigt, ob und weshalb dieselbe von der erwähnten Kirchenstrafe betroffen wird oder nicht.

Aus dieser Inhaltsangabe ergibt sich von selbst einerseits die praktische Bedeutung der Studie zum besseren Verständnis des Index der verbotenen Bücher und anderseits ihr Wert für die wissenschaftliche Behandlung der kirchlichen Büchergesetzgebung.

Dem Verfasser erübrigt es nur noch, seinen Dank abzustatten den Vorständen zahlreicher Archive und Büchereien und überhaupt allen, die ihn bei dieser mühsamen Arbeit unterstützten. Gleichen Dank sagt der Verfasser bereits im voraus allen denen, welche ihn auf Fehler und Mängel seiner Studie aufmerksam machen werden.

Luxemburg, den 15. Oktober 1907.

Joseph Hilgers S. J.

Inhaltsangabe.

Seite

v

Vorwort	v
Der Artikel 47 des kirchlichen Büchergesetzes in der Konstitution „Officiorum ac munerum“	1

Die Verpflichtung des Bücherverbotes ist eine schwere — nicht jede Übertretung des Verbotes eine schwere — nicht jede schwere Übertretung zieht die Exkommunikation als Strafe nach sich. — Im kirchlichen Gesetze handeln nur Artikel 47, 48 und 49 von den Strafen. — Inhalt dieser drei Artikel. — Hier beschäftigt uns vor allem der Artikel 47 (S. 1—2).

I. Wortlaut des Artikels 47. — Ursprung desselben. — Erklärung (S. 2). — Zwei Klassen von Büchern werden von der Strafe betroffen:

A. Alle offenbar häretischen Bücher, welche einen Irrlehrer oder Apostaten zum Verfasser haben. — Erklärung. — Die Schriften der Irrlehrer aus der alten und mittleren Zeit sind hier ausgenommen (S. 3).

B. Bücher, welche namentlich vom Papste durch ein Apostolisches Schreiben verurteilt wurden. — Erklärung. — Begriff „des Apostolischen Schreibens“. — Damit ein durch Papstbrief verbotenes Buch die schwere Kirchenstrafe nach sich ziehe, sind drei Bedingungen notwendig. — Andere Strafen in den Papstbriefen wie Suspension gelten nicht mehr (S. 3—4).

II. Diese Abhandlung befaßt sich mit den durch Papstbriefe verbotenen Schriften — der erste Teil mit Bücherverboten in Papstbriefen aus der alten, mittleren und neuen Zeit, welche nicht im neuen Index der verbotenen Bücher vermerkt sind; — der zweite Teil nur mit den Verboten, welche (aus der Zeit nach 1600) heute als durch päpstliche Schreiben verboten im Index stehen (S. 4—6). — Nicht alle diese verbotenen Schriften verfallen der Strafe des Artikels 47. — Ausgenommen sind fünf Klassen. — Diese Arbeit stellt fest, welche zu den fünf Klassen gehören und welche nicht. — In Wirklichkeit sind nur wenige von jenen verbotenen Schriften unter der Strafe der Exkommunikation verboten (S. 6—8).

Der dritte Teil gibt die hierhin gehörigen Papstbriefe vollständig wieder, welche schwer zugänglich und kaum gekannt sind (S. 8).

Erster Teil	9
-----------------------	---

Über das Bücherverbot in den ersten christlichen Jahrhunderten	11
Bücherverbote in Papstbriefen vom Konzil zu Nicäa 325—1600	12
Bücherverbote in Papstbriefen von 1600 bis 1907, welche im neuen Index nicht erwähnt sind	20

Zweiter Teil 27

Die Bücherverbote in Papstbriefen (nach 1600), welche im neuen Index Leos XIII. vermerkt sind	29
--	----

Dritter Teil.

Anlagen.

Seltene Apostolische Schreiben mit Bücherverboten, welche sich in den Sammlungen von Papstbriefen nicht finden	71
1. Breve Innocentii XI 16 sept. 1680 (vgl. VII 37)	73
2. " " " 18 dec. 1680 (vgl. VIII 38)	74
3. " " " 18 dec. 1680 (vgl. IX 38)	74
4. " " " 17 mart. 1681 (vgl. X 39)	75
5. " " " 10 iul. 1684 (vgl. XI 39)	76
6. " " " 6 apr. 1685 (vgl. XII 40)	77
7. " " " 4 iun. 1685 (vgl. XIII 40)	78
8. " " " 26 febr. 1687 (vgl. XIV 41)	78
9. Decretum S. Officii fer. V 28 aug. 1687 (vgl. XV 41)	79
10. Breve Innocentii XI 22 ian. 1688 (vgl. XVI 43)	80
11. " Clementis XI 22 sept. 1703 (vgl. XIX 44)	80
12. " " " 2 oct. 1709 (vgl. XXVI 51 f)	81
13. " " XII 6 febr. 1733 (vgl. S. 22, erster Teil)	84
14. " " " 3 oct. 1733 (vgl. XL 56)	85
15. " " " 19 iun. 1734 (vgl. XLI 56)	86
16. " " " 19 iun. 1734 (vgl. XLII 57)	87
17. " " " 18 maii 1735 (vgl. XLIV 58)	88
18. " " " 23 maii 1735 (vgl. XLV 58)	89
19. " " " 15 febr. 1738 (vgl. XLVI 58)	90
20. " " " 20 maii 1738 (vgl. S. 22, erster Teil)	91
21. " Benedicti XIV 29 nov. 1740 (vgl. L 59)	92
22. " " " 9 iun. 1746 (vgl. LII 60)	93

A n h a n g.

Die Unterwerfung Fénelons	94
Index der unter Pius X. 1903—1907 verbotenen Bücher	95

Der Artikel 47 des kirchlichen Büchergesetzes in der Konstitution „Officiorum ac munerum“.

Der Wichtigkeit und dem Zwecke des Gesetzes entsprechend ist die Verpflichtung des kirchlichen Bücherverbotes an und für sich eine schwere für alle. Moralisten und Kanonisten stimmen hierin überein. Daraus folgt selbstverständlich nicht, daß jede Übertretung dieses Gesetzes und jede Lesung eines verbotenen Buches eine Todsünde ist. Irrtum ist es auch, zu wähnen, die Sünde werde schwerer, wenn das gelesene Buch durch ein eigenes Dekret namentlich verboten auf dem Index steht, als wenn dasselbe durch irgend einen der allgemeinen Artikel¹ der Konstitution „Officiorum ac munerum“ untersagt ist. Von größerem Irrtum sind jedoch die befangen, welche glauben, die verbotene Lesung eines auf dem Index stehenden Buches ziehe jedesmal die schwere Kirchenstrafe der Exkommunikation nach sich.

Es gilt ja überhaupt als allgemeine Regel der Moral und des Kirchenrechts, daß von jener Strafe nur schwerere Vergehen getroffen werden. Wenn daher die Übertretung des Büchergesetzes aus irgend einem objektiven oder subjektiven Grunde nicht zur Todsünde wird, so kann aus diesem Grunde schon von einer Exkommunikation nicht die Rede sein.

Überdies handeln in dem neuen Gesetze, in der obengenannten Konstitution, nur drei Artikel oder Paragraphen über die Kirchenstrafen oder Zensuren, welche der Übertretung der Büchergesetze folgen. Dies sind die Artikel 47—49.

Nach dem letzten Paragraphen 49 liegt es im allgemeinen den Bischöfen ob, über die Beobachtung des ganzen Gesetzes zu wachen, Zuwiderhandelnde zu vermahnen und nötigenfalls durch kirchliche, kanonische Strafen zurechtzuweisen. Diese Strafen sind demnach vollständig dem Gutbefinden der Bischöfe anheimgestellt.

Die beiden andern Paragraphen dagegen setzen bestimmte Strafen für bestimmte Vergehen fest. Der Artikel 48 verhängt nämlich die Strafe der niemand vorbehaltenen Exkommunikation ohne weiteres über diejenigen, welche Bücher der Heiligen Schrift oder Anmerkungen oder Kommentare dazu ohne die vom Gesetze verlangte Gutheißung des zuständigen Bischofes drucken oder drucken lassen. Von dieser Strafe kann jeder rechtmäßige Beichtvater lossprechen, wofern das Beichtkind sich nur den kirchlichen Forderungen unterwirft. Die genannte Strafbestimmung des Paragraphen 48 findet sich

¹ S. diese allgemeinen Verbote bei Hilgers, Der Index der verbotenen Bücher, Freiburg i. Br. 1904, 26 ff.

ursprünglich in der Verfügung des Tridentinischen Konzils¹. Sie wurde in der Bulle „Apostolicae Sedis“ vom 12. Oktober 1869 durch Pius IX. neu bestätigt und in Artikel 48 von Leo XIII. klarer gefaßt.

Hier beschäftigt uns hauptsächlich der erste jener drei Artikel.

I.

Der Artikel 47 ist der Hauptstrafparagraph des neuen kirchlichen Büchergesetzes; er hat vornehmlich praktische Bedeutung. Derselbe lautet:

Jeder, der wissentlich ohne Erlaubnis des Apostolischen Stuhles Bücher von Apostaten oder Irrlehrern, welche eine Irrlehre verteidigen, oder auch Bücher irgend eines Verfassers, die namentlich durch apostolische Briefe verurteilt sind, liest oder aufbewahrt, druckt oder irgendwie verteidigt, verfällt ohne weiteres der dem römischen Papste ganz besonders vorbehaltenen Exkommunikation.

Der Paragraph ist wörtlich aus der Konstitution „Apostolicae Sedis“ herübergenommen. In diesem Punkte ward also das seit 1869 bestehende Recht durch die neue Bulle „Officiorum ac munerum“ nicht geändert. Es gelten daher die früheren Kommentare dieser Strafbestimmung auch heute noch.

Die Strafe selbst ist die Exkommunikation, die ohne vorhergehenden Urteilsspruch der Sünde folgt, und zwar so, daß nur der Papst selbst oder einer, welcher vom Papste die ganz besondere Vollmacht hierzu erhalten hat, von dieser schwersten Zensur lossprechen kann.

Derjenige, welcher aus irgend einem Grunde nicht weiß, daß eine solch schwere Strafe auf die Übertretung gesetzt ist, verfällt der Zensur nicht, und zwar auch dann nicht, wenn er im allgemeinen wüßte, daß das Buch irgendwie verboten ist oder auf dem Index steht.

Die Strafe trifft in derselben Weise nicht bloß die Leser eines unter solcher Strafe verbotenen Buches, sondern auch die, welche das Buch aufbewahren, und die, welche das Buch schützen oder verteidigen, sowie diejenigen, welche als Verfasser oder Herausgeber oder Drucker oder Verleger zum Erscheinen des Buches unmittelbar tätig sind.

Es ist zu beachten, daß ausdrücklich „libri“, „Bücher“, unter Strafe gestellt sind. Was also diesen Namen im eigentlichen, engeren Sinne des Wortes nicht verdient, kann auch nicht Anlaß zu der Kirchenstrafe sein. Deshalb verfallen derselben nicht die Leser, Aufbewahrer, Verteidiger, Drucker von Schriften kleineren Umfanges, Broschüren, Zeitungen, noch auch die Leser, Aufbewahrer und Verteidiger von Handschriften selbst größeren Umfanges, wie schwer sich dieselben dabei auch im übrigen veründigen mögen. Ja sogar größere lithographierte Werke und die sog. „als Manuskript gedruckten Bücher“ können nicht im strengen Sinne des Wortes und des Gesetzes als eigentliche Bücher gelten.

¹ Sess. 4, Decr. de editione et usu sacrorum librorum.

Zwei Klassen von Büchern ziehen die Strafe des Artikels 47 nach sich:

A. Alle offenbar häretischen Bücher, welche einen Irrlehrer oder Apostaten zum Verfasser haben. Es genügt aber nicht, daß die Bücher etwa die eine oder die andere Irrlehre enthalten und dieselbe wie im Vorübergehen stützen. Hier sind nur solche Bücher gemeint, welche eine oder mehrere Irrlehren vortragen, dieselben zu beweisen und zu begründen suchen und so die Häresie verteidigen. Dagegen ist es nicht notwendig, daß das verbotene Buch ein ausgesprochen religiöses oder theologisches Werk sei, da in Werken fast aller Wissenschaften Irrlehren gegen den wahren Glauben vorgetragen und verteidigt werden können. Ebenso wenig wird erfordert, daß das schlechte Buch vorher namentlich von der Kirche verboten und auf den Index gesetzt sei.

Da hier ausdrücklich die Rede ist von Büchern, welche Irrlehrer oder Apostaten zu Verfassern haben, so sind von Artikel 47 auch ausgeschlossen diejenigen Bücher, welche zwar eine Häresie verteidigen, jedoch etwa von einem Katholiken verfaßt wurden, der, ohne sich dessen bewußt zu werden, sich von einer Irrlehre gefangen nehmen ließ.

Erscheint ein häretisches Buch anonym, ohne den Namen des Verfassers, oder ist der Verfasser zwar genannt aber wenigstens als Irrlehrer oder Apostat nicht bekannt, so zieht es die Strafe nur dann nach sich, wenn es alle andern Merkmale der hier im Artikel 47 betroffenen häretischen Bücher an sich hat. In diesem Falle nämlich nimmt man vernünftigerweise an, daß der Verfasser wirklich ein Irrlehrer oder Apostat ist.

Schon früher, vor dem Erscheinen der Bulle „Officiorum ac munerum“, war es eine von den Theologen allgemein angenommene Ansicht, daß die Werke der alten Häretiker, wie Tertullian, Pelagius u. ä., nicht mehr als streng verboten gelten, weil die in denselben verteidigten Irrtümer als veraltet und nicht mehr gefährlich angesehen werden. Zu diesen den Gelehrten jetzt erlaubten Werken darf man heute wohl ohne Skrupel auch die Schriften der mittelalterlichen Häretiker rechnen, zumal die neue Bulle im allgemeinen eine mildere Praxis gelten lassen will. Daraus folgt aber, daß die Lesung usw. häretischer Bücher aus der mittleren Zeit, welche den Irrtümern des Protestantismus vorausgehen, noch viel weniger im Artikel 47 mit der Exkommunikation bedroht ist. Praktisch darf deshalb z. B. die Lesung und Benutzung der Labbeschen Konziliensammlung und der Migneschen Ausgabe der Väterschriften einfachhin auch ohne besondere Erlaubnis als gestattet betrachtet werden.

B. Die zweite Bücherklasse des Artikels 47 umfaßt die „Bücher“, welche namentlich vom Papste durch ein apostolisches Schreiben verurteilt wurden.

Es handelt sich also auch hier zunächst nur um eigentliche Bücher in dem Sinne, der oben erklärt wurde. Zweitens müssen diese Bücher durch eigentliche „apostolische Schreiben“ verboten sein. Unter einem solchen Schreiben versteht man nicht einen vom Papste gutgeheißenen Erlaß irgend einer römischen Kongregation, nicht einmal irgend ein Dekret der römischen Inquisition, sondern nur eine unmittelbar vom Papste erlassene schriftliche

Urkunde, ob dieselbe nun als Bulle oder Breve, als allgemeines Rundschreiben oder als einfacher Papstbrief erscheint.

Damit aber die in derartigen päpstlichen Schreiben verbotenen Bücher die schwere Zensur des Artikels 47 nach sich ziehen, ist nicht nur erfordert, daß diese Urkunden mit der darin verhängten Strafe heute noch in voller Geltung stehen, sondern es muß zweitens auch in dem betreffenden Papstbrief ausdrücklich die dem Papste vorbehaltene Exkommunikation auf die Lesung der verbotenen Bücher gesetzt sein, und drittens müssen die Bücher namentlich, im einzelnen, mit ihrem Titel unter dieser Strafe verurteilt sein.

Fehlt eine der genannten drei Bedingungen, so ziehen die im Papstbriefe verurteilten Bücher nur dann die schwere Zensur des Artikels 47 nach sich, wenn dieselben zugleich zu der obigen ersten Bücherklasse als häretische Bücher gehören.

In mehreren Papstschriften finden sich neben der Exkommunikation auch noch andere Strafbestimmungen, z. B. die reservierte Suspension für Kleriker; auch ist bei verschiedenen Schriften nicht bloß die Druckschrift, sondern überdies die Handschrift unter Strafe verboten. Außerdem werden in einigen apostolischen Briefen neben der Hauptschrift oder den Hauptschriften, gegen die sich das Verbot namentlich und im einzelnen richtet, noch andere Schriften unter gleicher Strafe im allgemeinen verboten, nämlich Schriften gleichen oder ähnlichen Inhaltes oder solche, welche die genannten Hauptschriften verteidigen. Alle diese Strafbestimmungen kommen jetzt in Wegfall, da dieselben durch die Bulle „Officiorum ac munerum“ nicht erneuert sind.

Man könnte der Ansicht sein, daß dort, wo die Strafe der Suspension für Kleriker wegfällt, die Strafe der reservierten Exkommunikation nunmehr für alle, auch für die Kleriker, gilt, obgleich diese früher nur für Laien festgesetzt war¹. Da es sich in den meisten dieser Fälle um Schriften handelt, die als „häretische“ vom Papste gekennzeichnet sind, ergibt sich schon aus diesem Grunde die Strafe der Exkommunikation für alle, auch für die Kleriker, wenigstens bei solchen häretischen Büchern, die einen Irrlehrer oder Apostaten zum Verfasser haben. Allein für die wenigen Fälle, in denen das den Laien unter reservierter Exkommunikation verbotene Buch nicht ausdrücklich als häretisch qualifiziert ist, wird man nach den allgemeinen Interpretationsregeln sagen müssen, daß ein solches für die Nichtlaien, die kirchlichen Personen, nur noch als im Index stehend, nicht aber unter einer Kirchenstrafe verboten ist. Die Strafe der Suspension ist eben weggefallen und an Stelle derselben weder von der Bulle „Apostolicae Sedis“ noch von der Bulle „Officiorum ac munerum“ ausdrücklich für die kirchlichen Personen etwas anderes eingesetzt worden.

Es ist möglich und vielleicht auch wahrscheinlich, daß der Gesetzgeber, wenn er die ganze Sachlage klar vor Augen gehabt hätte, ausdrücklich die Exkommunikation auch auf die kirchlichen Personen ausgedehnt hätte. Allein da dieses in Wirklichkeit nicht geschehen, darf es durch Interpretation nicht hineingelegt werden; denn bei solchen Strafbestimmungen muß das Gesetz möglichst genau nach dem Wortlaut aufgefaßt und ausgelegt werden.

II.

Die vorliegende Abhandlung setzt sich als Hauptzweck, in kirchenrechtlicher und in bibliographischer Beziehung Aufschluß zu geben über die durch apostolische Schreiben verurteilten Schriften, ganz besonders über jene, welche

¹ In Wirklichkeit entscheidet sich dafür A. Vermeersch, *De prohibitione et censura librorum*⁴, Romae 1906, 153, n. 6.

im neuen Index Leos XIII. als durch solche Schreiben verboten aufgeführt werden. Nur auf diese Weise läßt sich bestimmen, ob die Lesung dieser Schriften die schwere Kirchenstrafe des Artikels 47 nach sich zieht oder nicht.

Deshalb wird der erste Teil der Abhandlung nur in Kürze die Schriften verzeichnen, welche entweder vor 1600 durch eigene päpstliche Erlasse verurteilt wurden, oder welche zwar nach 1600 in gleicher Weise verboten wurden, aber aus irgend einem Grunde in dem Index der verbotenen Bücher nicht verzeichnet sind. Hierbei werden auch die durch Beschluß eines Konzils für die ganze Kirche verbotenen Bücher aufgeführt.

Alle in diesem ersten Teil vermerkten Schriften haben das miteinander gemein, daß sie wenigstens als durch apostolische Schreiben verurteilt nicht oder nicht mehr unter Kirchenstrafe verboten gelten. Hier ist noch zu beachten, daß die päpstlichen Schreiben, welche wir aus dem Index der verbotenen Bücher kennen und die eben zu diesem Zweck eigens erlassen wurden, um Bücher oder Schriften im einzelnen zu verbieten, ihren Anfang nehmen unter dem Papste Klemens VIII. Das kirchliche Bücherverbot nahm erst um das Jahr 1600 die festen Formen an, welche in allem Wesentlichen bis 1900 bestanden und auch von Leo XIII. der Hauptsache nach nicht aufgegeben worden sind¹. Das älteste im Index Leos XIII. aufgeführte Papstschreiben, durch welches Bücher verboten wurden, stammt aus dem Jahre 1602.

Im ersten Teile dieser Arbeit werden daher päpstliche Urkunden mit Bücherverboten aus früherer Zeit (vor 1600) verzeichnet, weil es sich sachlich um ähnliches oder gleiches handelt, ob zwar die kirchenrechtlichen Folgen des Artikels 47 hierbei nur dann eintreten, wenn etwa in einem Papstschreiben des 16. Jahrhunderts häretische Bücher verboten sind. Alsdann wirkt nämlich der erste Teil des Artikels 47, in dem diese häretischen Bücher mit der genannten Kirchenstrafe bedroht sind.

Der zweite oder Hauptteil dieser Studie beschäftigt sich genauer und im einzelnen mit allen Schriften, welche im Index Leos XIII. als durch päpstliche Schreiben verboten aufgeführt werden². Vom Anfange des 17. Jahrhunderts an galt diese Verurteilung durch ein päpstliches Schreiben als das bedeutsamste und feierlichste Bücherverbot. Besonders bei der Prüfung gefährlicher Schriften in der römischen Inquisition, dem heiligen Offizium, kam es nicht selten vor — was später wohl zu einer Gewohnheit ward —, daß bei besonders verderblichen Büchern das heilige Offizium sich selber an den Papst wandte mit der Bitte, ein bestimmtes Buch durch ein apostolisches Schreiben noch nachdrücklicher und wirksamer unter Androhung von Kirchenstrafen zu verbieten.

Es entsteht jetzt die Frage, welche von den im Index Leos XIII. als durch Papstschreiben verbotenen Büchern in der Tat die Zensur des Artikels 47 nach sich ziehen. Denn obgleich der Artikel 47 diese Strafe allgemein für alle auf diese Weise verurteilten Bücher

¹ Der neue Index führt die vor 1600 verbotenen Bücher nicht mehr namentlich auf. Allein auch in den frühesten Indices und in den ersten des 17. Jahrhunderts waren die vor 1600 durch Papstschreiben verbotenen Bücher nicht als solche ausdrücklich gekennzeichnet.

² Vgl. Hilgers, Der Index der verbotenen Bücher 96 ff.

zu setzen scheint, werden — wie oben bereits gesagt wurde — jene Bücher nur unter bestimmten Bedingungen davon betroffen. Daher sollen hier zunächst die Klassen der durch päpstliche Schreiben verbotenen Schriften, die zwar als solche im neuen Index ausdrücklich vermerkt sind, aber dennoch nicht die Exkommunikation des Artikels 47 nach sich ziehen, aufgezählt werden.

1. Zunächst trifft die genannte Exkommunikation nicht zu bei Schriften und Büchern, welche vor dem 5. März 1664 durch Papstbriefe verboten wurden. Denn unter diesem Datum hob Papst Alexander VII. durch das Breve „Speculatores“¹ in seiner Neuausgabe des Index alle früheren derartigen Strafbestimmungen auf, mit Ausnahme der Verfügung in der Indexkonstitution Pius' IV. „Dominici gregis“ des Jahres 1564 und der ähnlichen Verfügung der Bulle In Coena Domini, welche sich auf häretische Bücher beziehen. Weder Pius IX. noch Leo XIII. hat dieselben erneuert.

Es gehören demnach zu dieser Klasse außer allen vor 1600 unter Exkommunikation durch Papstbriefe verbotenen Büchern auch die Schriften, welche durch das Breve Klemens' VIII. vom 21. August 1602 und durch die Bulle Urbans VIII. vom 6. März 1642 verboten wurden. Unten, wo von diesen Schriften im einzelnen die Rede sein wird, soll der Grund angegeben werden, der Alexander VII. zu der Zurückziehung jener Strafbestimmungen bewog. Hier wie bei allen folgenden Klassen versteht es sich von selbst, daß wenn ein Buch in der Tat ein häretisches Buch ist, das infolge des ersten Teiles des Artikels 47 die Kirchenstrafe nach sich zieht, die Lesung usw. desselben dennoch von der Exkommunikation getroffen wird. Für gewöhnlich wird dies der Fall sein, wenn die Lehre der verbotenen Bücher in den betreffenden Papstschreiben ausdrücklich als „häretisch“ gekennzeichnet ist.

2. Die zweite Klasse besteht einzig aus den verbotenen Schriften des Natalis Alexander; denn wir haben hier den vereinzelt Fall, daß ein Papst (Benedikt XIV.) die Strafe der Exkommunikation, welche durch päpstliche Breven über die verurteilten Schriften des berühmten Kirchengeschichtschreibers Alexander verhängt war, ausdrücklich zurücknahm. (Siehe unten 2. Teil XI.)

3. Eine dritte Klasse setzt sich zusammen aus den Büchern, die zwar nach 1664 durch Papstschreiben verboten wurden, allein entweder ohne jegliche Zensur oder wenigstens nicht unter der dem Papste reservierten Exkommunikation. Es müssen also alle Papstschreiben des Index Leos XIII. daraufhin untersucht werden.

Die Kirchenrechtslehrer erklären nämlich, daß Pius IX. in der Bulle „Apostolicae Sedis“ einerseits die Zensuren überhaupt mildern und verringern, anderseits aber durch die neue, strengere (dem Papste „speciali modo“, auf besondere Weise vorbehaltene) Zensur für die durch Papstbriefe verbotenen Bücher wenigstens etwas treffen wollte, also nur die Bücher, welche früher in diesen päpstlichen Schreiben unter der damals strengsten Zensur, der dem Papste reservierten Exkommunikation, verboten waren.

¹ Bullar. Taurin. XVII 234 f.

4. Zur vierten Klasse kann man diejenigen in Papstbriefen verbotenen Bücher rechnen, welche darin zwar unter der reservierten Exkommunikation verboten sind, jedoch nicht „namentlich“ mit ihrem Titel aufgeführt werden.

5. Schließlich kann man nach dem oben (S. 2 f) Gesagten eine fünfte Klasse aus den in Papstbriefen unter reservierter Exkommunikation verbotenen Schriften zusammenstellen, welche nicht eigentliche „Bücher“ im Sinne des Artikels 47 sind, also alle kleineren Schriften, Thesen, Aktenstücke, Briefe und ähnliche Drucksachen geringeren Umfanges sowie Handschriften irgend welcher Art. Auch diese sind nicht oder nicht mehr unter Exkommunikation verboten.

Um nun im einzelnen festzustellen, welche von den durch apostolische Schreiben im Index Leos XIII. verbotenen Schriften zu den obigen fünf Klassen gehören und welche nicht, mit andern Worten: welche Bücher in Wirklichkeit durch den zweiten Teil des Artikels 47 heute unter der dem Papste auf ganz besondere Weise vorbehaltenen Exkommunikation untersagt sind, war es nicht bloß notwendig, alle derartigen päpstlichen Aktenstücke aufzusuchen und zu prüfen, sondern es mußten auch die Originale aller in denselben verurteilten Schriften selbst aufgefunden werden. Der Verfasser hat diesen „labor improbus“ auf sich genommen und gibt im folgenden die Ergebnisse seiner Forschung.

Überall wird an erster Stelle der Papstbrief, das Aktenstück selber, mit seinem Fundort verzeichnet. Schon der Gleichförmigkeit wegen mußte jedesmal von diesen Urkunden ausgegangen werden, da in verschiedenen derselben mehrere Bücher oder Schriften verboten sind, die naturgemäß erst nach Angabe des betreffenden päpstlichen Dokumentes aufgezählt und beschrieben werden.

Bei dieser Zitation wird alsdann der Inhalt der Urkunde — nur insoweit, als es für den besondern Zweck dieser Studie nötig erscheint — nach Art von Regesten kurz wiedergegeben. Und danach läßt es sich für die einzelnen in den Papstbriefen vermerkten Schriften genau angeben, in welcher Weise sie heute verboten sind.

Es wird sich schließlich herausstellen, daß durch den zweiten Teil des Artikels 47 in der Tat nur wenige von den als durch päpstliche Schreiben verbotenen und noch im neuen Index Leos XIII. eigens verzeichneten Schriften getroffen werden. Dieser ganze zweite Teil des Gesetzesparagraphen hat also nur geringe Bedeutung, zumal die meisten der genannten wenigen Bücher seltene, schwer auffindbare Druckschriften sind. Vielleicht könnte deshalb heute das Verbot unter Exkommunikation der in apostolischen Briefen verurteilten Bücher nicht bloß ohne Nachteil, sondern sogar mit Nutzen aufgegeben werden, weil dadurch eine große Unklarheit im Gesetze beseitigt würde.

Im Artikel 47 wird nämlich die Lesung usw. der durch Papstschriften verurteilten Bücher mit der strengsten Zensur bedacht. Die in dieser Weise verbotenen Schriften werden auch im einzelnen noch im neuen Index Leos XIII. ausdrücklich als durch päpstliche Bullen, Breven usw. untersagt aufgeführt. Trotzdem sind von diesen Schriften in Wirklichkeit nur vereinzelte, nur dem Fachmann erkennbare unter jener Kirchenstrafe verboten.

Dabei ist noch zu bedenken, daß seit dem Jahre 1800 überhaupt nur sieben derartige päpstliche Schreiben ergingen, unter denen sich nur drei befinden, welche jetzt noch beim Artikel 47 in Frage kommen, und daß man seit rund fünfzig Jahren kein einziges päpstliches Aktenstück dieser Art kennt. Die in den Papstbriefen verbotenen Schriften liegen also nicht

bloß selbst außerhalb des Bereiches des Durchschnittslesers, sondern die ganze Einrichtung scheint fast außer Gebrauch gekommen zu sein, sicherlich ein Grund mehr, auf die einfachste Weise Klarheit in dieser Frage zu schaffen.

Allein solange die einzig zuständige kirchliche Autorität den Artikel 47 der Bulle „Officiorum ac munerum“ unverändert beibehält, muß sowohl der Kanonist als der Moralist im einzelnen über die hier in Frage stehenden Schriften Auskunft geben können. Die vorliegende Abhandlung scheint daher nicht bloß historischen und bibliographischen, sondern auch wenigstens heute noch kirchenrechtlichen Wert und praktische Bedeutung zu haben.

Am Schluß der Arbeit wird der dritte Teil in den Anlagen alle Papstschreiben mit Bücherverboten ausführlich im Abdruck wiedergeben, welche noch nicht in einem uns bekannten Drucke weiteren Kreisen zugänglich gemacht wurden. Dieselben stammen aus dem Vatikanischen Archiv und aus dem Archiv der Breven zu Rom. Durch diese Beigabe wird die Sammlung der apostolischen Schreiben über verbotene Bücher in den Bullarien und andern Urkundenbüchern vervollständigt.

Im folgenden wird mit *M. gr.* die griechische, mit *M. l.* die lateinische Vätersammlung von Migne, mit *Corp. script.* Corpus scriptorum ecclesiasticorum latinorum, Vindobonae 1866 ff, bezeichnet.

Mansi und *Harduin* weisen auf die von diesen herausgegebenen Konziliensammlungen, *Jaffé* und *Pothast* auf die *Regesta Pontificum Romanorum* der genannten Schriftsteller, *Denzinger* auf die 9. Auflage des *Enchiridion* hin.

Du Plessis d'Arg. bedeutet: *Collectio iudiciorum de novis erroribus, opera et studio Caroli Du Plessis d'Argentré* I—III, Lutetiae Parisiorum 1724—1736.

Bull. Lux. = *Magnum Bullarium Romanum* I—XIX, Luxemburgi 1742—1758.

Bull. Taur. = *Bullarum Roman. Pontificum Taurinensis editio* I—XXIV, Augustae Taurinorum 1867—1872.

Contin. Bull. = *Bullarii Romani Continuatio* III—IX, Prati 1842—1856.

Denifle Chartular. = *Chartularium Universitatis Parisiensis*, ed. Henricus Denifle et Aemilius Chatelain, Parisiis 1889—1897.

Erster Teil.

Die durch päpstliche Schreiben vor dem Jahre 1600
verbotenen Bücher nebst denen aus der späteren
Zeit, welche nicht im Index Leos XIII.
vermerkt sind.

Die Warnung und Mahnung des Völkerapostels im Briefe an Titus (3, 10) und die noch eindringlichere des Apostels Johannes in dessen zweitem Briefe (7—11), die Irrlehrer zu meiden und nicht aufzunehmen, wurde von den Aposteln selbst und ihren Schülern auch durch das Beispiel den Christen der ersten Jahrhunderte zur Beobachtung empfohlen.

Vgl. Irenaeus, *Contr. haeres.* I. 3, c. 3, n. 4: M. gr. VII 851 ff 1226 ff. Eusebius, *Histor. eccles.* I. 4, c. 14: M. gr. XX 337 f. „Adeo religiose cavebant apostoli eorumque discipuli, ne vel sermonetenus misceretur cum ullo eorum qui veritatem adulterabant.“

Das „vitare“, Meiden, und „non recipere“, Nichtaufnehmen der Häretiker, mußte sich naturgemäß auch auf die Schriften der Häretiker erstrecken. Dadurch war es denn von selbst gegeben, alle Schriften der von der Kirche sich absondernden Sektierer von den apostolischen Zeiten an als „libri non recipiendi“ anzusehen.

Wie sich die Kirche in der apostolischen Zeit zu den gefährlichen Schriften und Büchern selbst stellte, geht überdies klar genug hervor nicht bloß aus der Bücherverbrennung unter den Augen des Völkerapostels zu Ephesus in der Apostelgeschichte, sondern auch aus dem zweiten Briefe des hl. Petrus und aus den Briefen des hl. Paulus an Timotheus und Titus.

Vgl. Apg 19, 19; 2 Petr 2, 1 ff; 3, 15 ff; 1 Tim 4, 7; 2 Tim 2, 16 f 23; Tit 3, 9.

Mit der Entstehung und Verbreitung von Apokryphen und häretischen Schriften in den ersten beiden Jahrhunderten werden diese Bücher auch alsbald und namentlich in Rom ausdrücklich als verwerfliche oder libri non recipiendi gekennzeichnet. Es stand damals wie immer als selbstverständlich fest, daß die Schriften, und besonders die angeblichen Heiligen Schriften der Häretiker, in der katholischen Kirche nicht geduldet werden dürften. Zum Belege dient das Muratorische Fragment,

welches aus der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts stammt.

Muratori, *Antiquitates italicæ* III, Mediolani 1740, 851 ff. Vgl. Kaulen, *Einleitung in die Heilige Schrift* I⁴, Freiburg 1898, 36 ff. Belser, *Einleitung in das Neue Testament*, Freiburg 1901, 735 f. Cornely, *Introductio in U. T. libros sacros* I², Parisiis 1894, 180 ff; *Introductionis in U. T. libr. sacros compendium*⁵, Parisiis 1905, 41 f 671 ff. Zahn, *Geschichte des neutestamentl. Kanons* II 1, Leipzig 1892, 1 ff.

Überhaupt waren die Väter der ersten christlichen Jahrhunderte in Italien und Europa, in Asien und in Afrika überall einig in der Verurteilung und Verwerfung aller die Reinheit des Glaubens und die Unverfälschtheit der Evangelien gefährdenden Bücher, überall suchten sie dieselben vom gläubigen Volke fernzuhalten.

Vgl. Irenaeus, *Contra haeres.* I. 5, c. 20: M. gr. VII 1177 f. Bardenhewer, *Geschichte der altkirchl. Literatur* I, Freiburg 1902, 508. Harnack, *Geschichte der altchristl. Literatur* I, Leipzig 1893, 593 f. Tertullianus, *De praescript.* c. 6 7 12 16: M. l. II 20 23 30 134; *Adv. Marcion.* I. 4, c. 2: Corp. script. XLVII 426 f; M. l. II 392 f; *Lib. de anima* c. 2: Corp. script. XX 300 f; M. l. II 690. Origenes, *Hom.* 9 in Num.: M. gr. XII 625. Cyprian., *Epist.* 45, c. 2: Corp. script. III 600 f. S. Augustinus, *De civit. Dei* I. 15, c. 23, n. 4: Corp. script. XL 2, 114; M. l. XLI 470 f; *Contra Faustum* I. 11, c. 2: Corp. script. XXV 314; M. l. XLII 245 f. Hauler, *Didascaliae Apostolorum fragmenta*, Lipsiae 1900, 4. Funk, *Die Apostolischen Konstitutionen*, Rottenburg 1891, 29 189. *Constitut. Apostol.* I. 6, c. 1 18: M. gr. I 910 f 958 ff. Bachiarrii *Mon. Profess. fid.* n. 6: M. l. XX 1034. *Decret. Gelasian.*: M. l. LIX 157 ff. Thiel, *Epist. Rom. Pontif.* 461 471. S. Gregor., *Epistol.* 9, 135: *Monum. German. histor. epist.* II, Berolini 1899, 134; M. l. LXXXVII 981 (IX 49). Hefele, *Konziliengeschichte* I² 818 f.

[Kanon 60 (der sog. Apostolischen Kanones):

Si quis falso inscriptos impiorum libros tanquam sacros in ecclesia divulgavit, ad perniciem populi et cleri, deponatur.]

Das Konzil von Nicäa 325 verurteilt die Schrift des Arius: „Thalia“.

Der Kaiser Konstantin befahl, daß die Schriften des Arius und seiner Freunde überall zum Verbrennen ausgeliefert werden müßten, und bedrohte die Verheimlichung derselben mit Todesstrafe.

Socrates, *Histor. eccles.* I. 1, c. 9: M. gr. LXVII 84. Sozomenus, *Histor. eccles.* I. 1, c. 21: M. gr. LXVII 922 f. Nicephori Callisti *Eccles. histor.* I. 8, c. 18: M. gr. CXLVI 74. Vgl. Mansi II 721 f.; M. I. VIII 823 f.

Epistola S. Anastasii „Probatae quidem“ c. 400.

Epistola S. Anastasii „Grandem sollicitudinem“ c. 401.

M. I. XX 68 ff 73 ff.

Epistola S. Anastasii ad Vernerium episcopum „Dat mihi plurimum“ 400 ad 401.

Der Katholik XXVII (1872) 252 f.

Der Papst Anastasius stimmt der Verurteilung des Origenes und dessen Schriften zu und erklärt dieselben für verboten. Vgl. Sulpic. Sever. *Dialog.* I, 6, 7: *Corp. script.* I 157 ff. M. I. XX 188. Mansi IX 395 ff. Denzinger, *Enchiridion* 9 57 ff., n. 187* ff. Hefele I² 105 ff.; II² 77 f 89 ff 622 784 ff 898. Jaffé, *Regesta Pontific. Roman.* I², Lipsiae 1885, 43.

S. Innocentii Epistola 3 (al. 6) ad Eusebium 1 mart. 405 (al. 20 febr. 405).

Harduin I 1002 ff. M. I. XX 495 ff.

Der Brief stellt den Kanon der Bücher der Heiligen Schrift auf und verwirft die Apokryphen, von denen er einige nennt, als „non solum repudiata, verum etiam damnanda“. Jaffé I² 45. Vgl. Hilgers, *Der Index* 405.

Epistola (31) S. Innocentii I (ad 5 episcopos) „Fraternitatis vestrae“ 27 ian. 417.

M. I. XX 593 ff. *Corp. script.* XXXV 92 ff.

Der Brief verurteilt ein Buch des Pelagius als „a quovis damnandum atque calcandum“. Vgl. *ibid.* Epistola 28, n. 6: M. I. XX 575; Epist. 7, n. 3: M. I. XX 503. Jaffé I² 48. Hilgers, *Der Index* 405.

Epistola Ephesinae Synodi „Vestra pietas“ 431.

Mansi IV 1239. Harduin I 1439.

Das Konzil bittet den Kaiser, die Bücher des Nestorius verbrennen zu lassen. Vgl. Mansi IV 454.

Definitio Ephesinae Synodi contra Mesalianitas 431.

Mansi IV 1477. Harduin I 1627.

Das Buch „*Asceticon*“ wird mit dem Anathem belegt. „Unde ad haec placuit librum pollutum illius haereseos, qui dicitur *Asceticon*, anathematizari.“

Die kaiserlichen Verordnungen gegen die Bücher und Schriften des Nestorius und seiner Anhänger nach dem Konzil von Ephesus s. Mansi V 413 ff; Harduin I 1715 ff.

[Leo d. Gr. läßt 443 zu Rom die Bücher der Manichäer verbrennen.]

S. Prosp. Aquit. *chronic.*: M. I. LI 600.

[Epistola S. Leonis Magni (15) ad Turribium „Quam laudabiliter“ 21 iul. 447.

M. I. LIV 688 ff., c. 15 f. Jaffé I² 61. Denzinger 9 p. 31, n. 112.

Der Brief verurteilt und verbietet strenge die Apokryphen der Priscillianisten und die Traktate des Dictinius, welche dieser als Priscillianist geschrieben hatte.

Künstle, *Antipriscilliana*, Freiburg 1905, 117 ff., beweist mit annehmbaren Gründen, daß dieser vielgerühmte Brief Leos des Großen unecht ist und wohl erst nach der Synode von Braga 563 in Spanien entstand.]

S. Gelasius Papa in concilio Romano de recipiendis et non recipiendis libris anno 495 (?).

Mansi VIII 145 ff. Harduin II 937 ff. M. I. LIX 157 ff. Thiel, *Epist. Rom. Pontif.* I 454 ff. Jaffé I² 91. Vgl. Hilgers, *Der Index* 405.

Das Decretum Gelasianum — welches in das Decretum Gratiani (*Can. Sancta Romana* 3 D 15) aufgenommen wurde — zählt zunächst die kanonischen Bücher der Heiligen Schrift und die von der Kirche angenommenen patristischen Schriften auf und gibt dann ein längeres Verzeichnis von Apokryphen und von irrgläubigen oder sonstwie verwerflichen Schriften. „Haec et omnia his similia . . . non solum repudiata, verum etiam ab omni Romana catholica et apostolica ecclesia eliminata atque cum suis auctoribus auctororumque sequacibus sub anathematis indissolubili vinculo in aeternum confitemur esse damnata.“

Synodus oecumenica quinta 553.

Kanon 11 verurteilt unter dem Anathem den Arius, Eunomius, Macedonius, Apollinarius, Nestorius, Eutyches und Origenes „cum impiis eorum scriptis“ — „mit ihren gottlosen Schriften“.

Kanon 12 verurteilt in gleicher Weise die Schriften des Theodorus von Mopsuestia und ebenso die Verteidiger dieser Schriften.

Kanon 13 verurteilt die gottlosen Schriften des Theodoret ebenso und dazu alle, welche gegen den rechten Glauben geschrieben haben.

Kanon 14 verurteilt in derselben Art den Brief des Ibas an Maris.

Zum Schluß werden die drei Kapitel und alle, welche sie verteidigen oder gleiche Schriften herausgeben, noch einmal verurteilt, Bischöfe und Kleriker unter Strafe der Ab-

setzung, Mönche und Laien unter Strafe des Anathems.

Mansi IX 383 ff. Harduin III 198 ff. Denzinger⁹ 52 ff, n. 182 ff.

Epistola decretalis Vigili „Scandala quae“ 8 dec. 553.

Mansi IX 414 ff. Harduin III 213 ff.

Constitutum secundum Vigili de damnatione trium capitulorum „Posteaquam beati“ 23 febr. 554.

Mansi IX 457 ff. Harduin III 217 ff.

Papst Vigilius verurteilt die drei Kapitel, die Schriften Theodors von Mopsuestia samt den Schriften Theodorets gegen Cyrillus ebenso wie den Brief des Ibas an Maris.

Vgl. Constitutum primum Vigili anni 553; Mansi IX 61 ff. Harduin III 10 ff. Jaffé, Reg. Pont. Rom. I² 123 f.

Epistola S. Gregorii Magni (I. 6, ep. 62, al. 66) ad Athanasium presbyt. „Sicut de eis“ aug. an. 596.

Monumenta Germaniae, Epist. I, Berolini 1891, 437 f; M. I. LXXXVII 849 ff.

Gregor erklärt, daß er dem Athanasius ein häretisches Buch strenge verboten habe, und lobt ihn, weil er versprochen habe, dasselbe nicht mehr zu lesen.

S. Gregorii (I. 7) Epistol. (34) ad Eulogium Episc. „Charitas qua vobis“ iun. 597.

Monum. German. Epistol. I 478 ff; M. I. LXXXVII 892 ff.

Gregor erklärt, daß der Apostolische Stuhl die Geschichte des Sozomenus nicht annehme. Jaffé, Reg. Pont. Rom. I² 175 177. Vgl. S. Gregorii Epist. 9, 135 (al. 9, 49). Monum. German. Epistol. II, Berolini 1899, 134; M. I. LXXXVII 981.

Severinus P. verurteilt 640 die Ekthesis (des Heraklius bzw. des Sergius); s. unten.

Mansi X 679 f.

Epistola Ioannis IV „Dominus qui dixit“ anno 640.

Mansi X 682 ff. Harduin III 610 ff.

Der Papst verurteilt eine zu Konstantinopel von den Bischöfen öffentlich angeschlagene Urkunde; die Kaiser sollen dieselbe abreißen lassen. Jaffé, Reg. Pont. Rom. I² 227.

Synodus Lateranensis anni 649.

Mansi X 1158 ff. Harduin III 924.

Kan. 18 Synodi Lateranensis verurteilt alle Häretiker mit ihren gottlosen Schriften, insonderheit den Sabellius, Arius, Eunomius, Macedonius, Apollinaris, Polemon, Eutyches, Dioskurus, Timotheus, Alurus, Severus, Theodosius, Kolluthus, Themistius, Paulus

Samosatenus, Diodorus, Theodorus, Nestorius, Theodulus den Perser, Origenes, Didymus, Evagrius.

Die monotheletischen Schriften des Theodorus, Cyrus, Sergius, Pyrrhus, Paulus, die Ekthesis [des Sergius und Heraklius] und der Typus [des Paulus und Konstantinus] werden dann mit ihren häretischen Verfassern unter der Strafe des Anathems verurteilt vom Papst Martin I. und dem Konzil.

Über die „Ekthesis“ vgl. Mansi X 678 991 ff. Harduin III 791.

Über den „Typus“ vgl. Mansi X 778 1030 ff. Harduin III 823.

Kan. 20 (ibid.) verurteilt alle Schriften gegen die Lehre der fünf ersten allgemeinen Konzilien. Vgl. Denzinger 65 ff, n. 219 221.

Epistola encyclica S. Martini I „Gratia vobis“ 649.

Mansi X 827 ff. Harduin III 933 ff. M. I. LXXXVII 119 ff. Bull. Taur. I 187.

Der Brief verkündet die Verurteilung der Monotheleten und ihrer Schriften (s. oben). Jaffé, Reg. Pont. Rom. I² 230. Vgl. Mansi X 822 ff. Harduin III 651 ff.

S. Martini Papae Epistola ad Panteleonem „Semper quidem“ 649.

Mansi X 822. Harduin III 651 ff. M. I. LXXXVII 169 ff. Vgl. Hefele, Konziliengeschichte III² 231.

„Transmissas autem dogmaticas chartas, sive quae scripta sunt ab adversariis, damnamus una cum iis, qui scripserunt, siquidem in propriae opinionis perversitate maneant; ut et omnes haereticos, cum omnibus impiis eorum scriptis . . .“ (ibid. 654).

Epistola S. Martini I „Dominus ac Deus“ nov. 649.

Mansi X 833 ff. Harduin III 662. M. I. LXXXVII 181 ff.

Der Brief verurteilt noch insbesondere den Paulus, Bischof von Thessalonich, setzt ihn ab und verurteilt dessen Schrift. Vgl. Mansi X 1019 ff. Bull. Rom. Taur. I 198 ff. Jaffé, Reg. Pont. Rom. I² 231.

Synodus sexta oecumenica 680 (Constantinopoli).

Mansi XI 581. Harduin III 1353.

Die Synode verurteilt die Monotheleten und ihre Schriften, welche letztere verbrannt werden sollen. Vgl. Mansi XI 726 ff. Harduin III 1470 ff. Approbation durch Papst Leo II.

Zacharias Papa in Concilio Romano 25 oct. 745.

Mansi XII 374 ff. Harduin III 1935 ff.

Der Papst prüft und verurteilt mit dem Konzil die häretischen abergläubischen Schriften des Aldebertus, welche der hl. Bonifatius bereits in Deutschland verworfen und zur Aburteilung nach Rom an den Papst gesandt

hatte. Der Papst verordnet: die Schriften sollen im päpstlichen Archiv aufbewahrt werden. Jaffé, Reg. Pont. Rom. I² 265. Vgl. Epist. 10 Zachariae Papae ad S. Bonifacium: M. l. LXXXIX 941 f. Hilgers, Der Index 403.

[Can. 9 Concilii Nicaeni II 787.

Mansi XIII 429. Harduin IV 491 ff.

Alle Schriften gegen die ehrwürdigen Bilder sollen im bischöflichen Hause zu Konstantinopel abgeliefert werden, um dort mit den andern häretischen Büchern eingeschlossen und beseitigt zu werden. Wer solche verheimlicht, soll, wenn er Bischof, Priester oder Diakon ist, abgesetzt, wenn Mönch oder Laie, anathematisiert werden.]

Nicolai I Papae responsa ad consulta Bulgarorum „Ad consulta vestra“, cap. 3, 858.

Mansi XV 432. Harduin V 383.

Der Papst erklärt, die von den Sarazenen erhaltenen Schriften seien zu verbrennen, weil verderblich.

Epistola (9 et 10) Nicolai I „Quanto maiora“, „Ea quae nuper“ 13 nov. 866.

Mansi XV 216 ff 240 ff. Harduin V 173 ff 196 ff. M. l. CXIX 1016 ff 1067 ff. Jaffé, Reg. Pont. Rom. I² 360.

Papst Nikolaus verurteilt den Brief des Kaisers Michael vom Jahre 865 an den Papst, befiehlt ihm, denselben zu vernichten, sonst werde er denselben verbrennen lassen.

Synodus Romana iun. 869: Hadrianus II cap. 1: „Conciliabulum vanitatis“, cap. 5: „Ergo quamdiu“.

Mansi XVI 128 f. Harduin V 868 f.

Alle Exemplare der Beschlüsse der Aftersynode des Photius 867 samt allen von Photius und dem Tyrannen Michael gegen den Heiligen Stuhl erlassenen Schriftstücken werden verurteilt und sollen verbrannt werden. Wer Akten jener Aftersynode verheimlicht, verfällt der Exkommunikation, Kleriker aber werden abgesetzt. Jaffé, Reg. Pont. Rom. I² 370 f. Vgl. Hefele, Konziliengesch. IV² 374 ff.

Synodus Vercellensis anni 1050.

Mansi XIX 773. Harduin VI 1017. Lanfrancus, De corp. et sang. Domini cap. 4: M. l. CL 412 f.

Leo IX. verurteilt auf dem Konzil zu Vercelli, September 1050, Berengar und das Buch des Scotus Erigena über die Eucharistie. Vgl. Mabillon, Annales O. S. Bened. III, Lucae 1739, 62 f.

Dasselbe Buch ward auf der Synode von Paris 1051 verurteilt.

Mansi XIX 781. Harduin VI 1021. Durandus, De corp. et sang. Christi 33: M. l. CXLIX 1423. Jaffé, Reg. Pont. Rom. I² 538.

Epistolae Innocentii II „Testante apostolo“, „Per praesentia scripta“ 16 iul. 1141.

M. l. CLXXIX 515 ff; CLXXXII 359 ff (int. opp. S. Bernardi), ep. 194. Mansi XXI 565. Harduin VI² 1224.

Die Bücher Abälards und Arnolds von Brescia sollen verbrannt werden. Jaffé, Reg. Pont. Rom. I² 897.

Innocentius III. in den Dekreten des Laterankonzils 1215. Cap. 2: „Damnamus ergo et reprobamus libellum sive tractatum quem abbas Ioachim edidit contra magistrum Petrum Lombardum de unitate seu essentia Trinitatis. . .“

Mansi XXII 982. Harduin VII 15. Vgl. Hefele, Konziliengeschichte V³ 880 f. Denzinger 120 ff, n. 358. Potthast, Reg. Pont. Rom. I, Berolini 1874, 437.

Bulla Honorii III „Inimicus homo“ 23 ian. 1225.

Denifle, Chartular. univ. Par. I 106. Mansi XXII 1212. Potthast, Reg. Pont. Rom. I 634. Vgl. Hefele, Konziliengeschichte V² 933.

Der Papst verurteilt unter Strafe der Exkommunikation das Buch des Scotus Erigena de divisione naturae περί φύσεως.

Bulla Gregorii IX „Parens scientiarum“ 13 apr. 1231.

Denifle, Chartular. I 136 ff. Auvray, Registres de Grégoire IX I, Paris 1896, 386, n. 607.

Der Papst befiehlt, die Aristotelischen Schriften zu prüfen und zu korrigieren. Potthast, Reg. Pont. Rom. I 748.

Bulla Gregorii IX „Cum sapientiae sacrae“ 23 apr. 1231.

Denifle, Chartular. I 143 f. Auvray, Reg. I 408, n. 642.

Der Papst befiehlt, die auf der Pariser Synode 1210 verbotenen Schriften zu prüfen und zu korrigieren. Vgl. Denifle, Chartular. I 70 f. Potthast, Reg. Pont. Rom. I 748.

Papstbriefe, durch welche unter schweren Strafen (auch der der Exkommunikation) der Talmud und andere jüdische Bücher verboten werden (vgl. Analect. Jur. Pont. IV, Rome 1860, 1417 ff):

Epistolae 4 Gregorii IX 9 et 20 iun. 1239.

Du Plessis d'Argentré I 1, 153 f. Denifle, Chartular. I 202 ff. Potthast, Reg. Pont. Rom. I 911.

Breve Innocentii IV „Impia Iudaeorum perfidia“ 9 maii 1244.

Berger, Les Registres d'Innocent IV I, Paris 1884, 115, n. 682. Mansi XXIII 591. Bull.

Lux. I 85. Bull. Taur. III 508. Eymerici Directorium inquisit., Venetiis 1607, Litt. apost. 4 f. Potthast, Reg. Pont. Rom. II, Berolini 1875, 966. Denifle, Chartular. I 173 f.

Breve Innocentii IV „Ad instar animalium“ 12 aug. 1247.

Denifle, Chartular. I 201 f.

Breve Clementis IV „Dannabili perfidia“ 15 iul. 1267.

Potthast, Reg. Pont. Rom. II 1618.

Breve Honorii IV „Nimis in partibus“ 18 nov. 1285.

Breve Ioannis XXII „Dudum felicitas“ 4 sept. 1320.

Raynaldus, Annal. eccl. ad an. 1320, n. 23 bis 30. Vgl. Mollat, Lettres communes de Jean XXII III, Paris 1905, 169, n. 12238.

[Bulla Benedicti XIII (Petri de Luna) „Etsi doctoris gentium“ 11 maii 1415.

Cod. Vatic. 4069 fol. 198^v ff; Döllinger, Beiträge zur Geschichte der sechs letzten Jahrhunderte II, Regensburg 1863, 393—403. Vgl. Ehrle, Martin de Alpartils Chronica I, Paderborn 1906, 580 ff.]

Breve Iulii III „Cum sicut nuper“ 29 maii 1554.

Bull. Lux. I 813 f.

Vgl. Edictum S. Off. 12 sept. 1553: Eymerici Direct., Litt. apost. 119 ff.

Bulla Clementis VIII „Cum Hebraeorum malitia“ 28 febr. 1592.

Bull. Lux. III 27 ff.

(Vgl. Edictum, Romae 1775; Analect. Iur. Pont. IV, Rome 1860, 1422 f.)

Bulla Alexandri IV „Libellum quemdam“ 23 oct. 1255.

Bulla Alexandri IV „Licet super quodam libello“ 8 maii 1256.

Du Plessis d'Argentré I 1, 165 f. Denifle, Chartular. I 297 315 f. Potthast, Reg. Pont. Rom. II 1321 1343.

Die Bullen verurteilen und verbieten unter der Strafe der Exkommunikation den „Introductorius in Evangelium aeternum“. Der Verfasser des „Introductorius“ ist Gerardus de Borgo San Donnino.

Ähnliche Schriften, wie den „Libellus, qui in libros Ioachim introductivus dicebatur, conscribere, componere seu apud se retinere“ solle „sub intimatione anathematis“ verboten sein.

Über das „Evangelium aeternum“ vgl. Denifle im Archiv für Literatur- und Kirchengeschichte I 59.

Bulla Alexandri IV „Romanus Pontifex“ 5 oct. 1256.

Bulla Alexandri IV „Veri solis radius“ 17 oct. 1256.

Denifle, Chartular. I 331 ff 333 f; vgl. I 337 342 390 ff. Bull. Lux. I 112 f. Bull. Taur. III 644. Du Plessis d'Argentré I 1, 168 172. Potthast, Reg. Pont. Rom. II 1357 1359.

Der Papst verbietet unter Exkommunikation den „Tractatus brevis de periculis novissimorum temporum“ des Guillelmus de Sancto Amore.

Vgl. Epist. Clementis IV „Si circa veritatis“ 18 oct. 1266 an den Verfasser über das obige verbesserte und mit neuem Titel versehene Buch. Zaccaria, Storia delle proibiz. de' libri 85 f. Denifle, Chartular. I 459. Potthast, Reg. Pont. Rom. II 1600.

Bulla Alexandri IV „Ex alto“ 26 iun. 1259.

Denifle, Chartular. I 390 ff.

Die Bulle beauftragt den Bischof Reginald von Paris, sowohl die Schrift des Guillelmus de S. Amore (s. oben) als auch andere in Paris in Umlauf gesetzte Schmähschriften einzuziehen und zu verbrennen. Namentlich soll der Pedell der Universität (scolarium nationis Picardorum) Guillotus vor der ganzen Universität öffentlich abgesetzt und exkommuniziert werden, weil er am Palmsonntag bei der Predigt des Thomas von Aquin ein solches Schmählibell veröffentlicht hat, das vom Bischof bereits unter Strafe der Exkommunikation verboten war. Überdies verhängt die Bulle die gleiche dem Papste reservierte Strafe über alle, welche ähnliche Schriften herausgeben oder zurückhalten oder veröffentlichen.

Breve Clementis IV 15 iul. 1267, Breve Honorii IV 18 nov. 1285, Breve Ioannis XXII 4 sept. 1320 s. oben.

Bulla Ioannis XXII (ex anno 1325) „Super illius specula“.

Bull. Lux. I 204 f. Bull. Taur. IV 316.

Der Papst verbietet unter Exkommunikation die abergläubischen Bücher und Schriften. S. unten Bulla Sixti V 5 ian. 1586 und Bulla Urbani VIII 31 mart. 1631.

Ioannes XXII verbot „in publico consistorio“ am 8. Febr. 1326 die Postilla in Apocalipsim des Petrus Iohannis Olivi; wir haben darüber kein Aktenstück.

Ehrle im Archiv für Literatur- und Kirchengeschichte III 455 493. Vgl. Denifle, Chartular. II 238 f. Du Plessis d'Argentré I 1, 226. Arndt, De libris prohibitis, Ratisbonae 1895, 57 f. A. 1.

Bulla Ioannis XXII „Licet iuxta doctrinam“ 23 oct. 1327.

Raynaldi Annal. eccl. ad an. 1327, n. 27. Du Plessis d'Argentré I 1, 304. Zaccaria, Storia delle proibiz. de' libri 93 ff.

Verurteilung des „Defensor pacis“ des Marsilius von Padua und des Johannes von Jandun. Vgl. Denifle, Chartular. II 301 ff.

Über die Bulle Ioannis XXII „Quia vir reprobus“ 1329 vgl. Denifle, Chartular. II 332 ff; Laemmer, Melet. Rom. mantissa 69.

Bulla Ioannis XXII „In agro dominico“ 27 mart. 1329.

Archiv für Literatur- und Kirchengeschichte II (1886) 636 ff. Vgl. Du Plessis d'Argentré I 1, 312 ff. Denifle, Chartular. II 322.

Der Papst hebt eine Anzahl Sätze aus den Predigten und Schriften Meister Eckeharts aus, verurteilt 17 derselben als häretisch, die 11 andern als der Häresie verdächtig und verurteilt in gleicher Weise alle Schriften und Bücher Eckeharts, welche diese Sätze enthalten. Vgl. Denzinger 141 ff, n. 428 ff.

Epistola Ioannis XXII „Tam venerabilis fratris“ 30 maii 1329.

Denifle, Chartular. II 326 f.

Johannes XXII. befiehlt, daß der Bischof und die Universität von Paris die vom Gegenpapst Nikolaus, Ludwig dem Bayern und Michael von Cesena nach Paris gesandten und dort angeschlagenen Briefe öffentlich verbrennen lassen. (S. oben.)

Klemens VI. verurteilte im Mai 1346 Sätze aus den Schriften des Nicolaus de Ultricuria, der seinen Traktat verbrennen mußte.

Denifle, Chartular. II 576 ff; vgl. II 586 ff. Vgl. Denzinger 145 f, n. 457 ff. Du Plessis d'Argentré I 2, 355 ff und Feret, La Faculté de Théologie de Paris III, Paris 1896, 173 ff, werden von Denifle a. a. O. richtiggestellt.

Epistola Gregorii XI „Iam longum est“ 15 oct. 1374.

Raynaldus, Annal. eccl. ad an. 1374, n. 12.

Der Papst verurteilt Sätze aus dem Sachsen-spiegel u. die dieselben enthaltenden Schriften.

Bulla Gregorii XI „Conservationi puritatis“ 25 ian. 1376.

Eymerici Director., Litt. apost. 67 f.

Der Papst verurteilt viele Artikel aus den schon geprüften Büchern des Raymundus Lull und befiehlt, die andern Bücher desselben Verfassers einzusammeln und einzusenden. Vgl. Archiv für Literatur- und Kirchengeschichte IV 352 ff; Denzinger 147, n. 474 ff.

Die beiden Bullen Gregors XI. in derselben Sache s. Eymerici Director., Litt. apost. 67.

Bulla Gregorii XI „Ad apostolatus nostri“ 22 apr. 1376.

Der Papst befiehlt den päpstlichen Inquisitoren in deutschen Landen, die Bücher in der Volkssprache, welche Anlaß zu häretischen Irrungen geben, einzufordern, zu untersuchen, und insoweit nötig, „auctoritate apostolica“ zu verurteilen und zu verbieten und die Zu-

widerhandelnden durch kirchliche Zensuren zurechtzuweisen. I. L. a Mosheim, Comment. de Beghardis, Lips. 1790, 378 f. Paul Fredericq, Corpus docum. inquisit. neerland. I, Gent 1889, 237.

Gregor. XI „Dudum ad audientiam“ 1376

befiehlt dem Inquisitor Nikolaus Eymericus, das Buch des Raymundus Neophytus (Raimundo de Tárrega) de invocatione daemonum und dessen andere Schriften zu verurteilen und zu verbrennen. Eymerici Director. 263 314 ff. Vgl. Du Plessis d'Argentré I 1, 395 f.

Epistola Alexandri V „Sedis Apostolicae“ 20 dec. 1409.

Raynaldus, Annal. eccl. ad an. 1409, n. 89.

Der Brief verbietet die in Böhmen verbreiteten Wiclefischen Schriften und fordert zur Vernichtung derselben auf.

Ioannis XXIII synodale decretum in Concilio Romano 1412—1413 „In generali concilio“ 2 febr. 1413.

Mansi XXVII 505 ff. Harduin VIII 203 f. Bull. Taur. IV 661 f. Du Plessis d'Argentré I 2, 30 f.

Der Papst verurteilt die Schriften („dialogum, trialogum et omnes alios huiusmodi libellos. . .“) des Wiclef.

[Bulla Benedicti XIII 11 maii 1415 s. oben S. 15.]

[Concilium Constantiense, sess. 6, 17 apr. 1415.

Mansi XXVII 611. Harduin VIII 281.

Das Konzil verurteilt und verbietet unter Exkommunikation, libros famosos zu schreiben gegen irgend einen, der sich in Konstanz befindet.]

Concilium Constantiense, sess. 8, 4 maii 1415.

Mansi XXVII 632 ff. Harduin VIII 301 f.

Das Konzil bestätigt die Verurteilung der Schriften des Wiclef durch Johann XXIII ausdrücklich und verbietet deren Lesung usw. „sub anathematis interminatione“.

Sententia Concilii Constant., sess. 15, „Quia teste veritate“ 6 iul. 1415.

Mansi XXVII 752 f. Harduin VIII 408 ff.

Das Konzil verurteilt und verbietet die Schriften des Joannes Hus, namentlich seine Schrift „De ecclesia“.

24 Artikel der Väter des Konstanzer Konzils.

Mansi XXVII 1196 ff. Harduin VIII 896 ff.

Artikel 14, 15, 16 und 17 über die verurteilten Bücher und Lieder.

Concil. Constant., Bulla Martini V „Inter cunctas“ und „In eminentis“ 22 febr. 1418.

Mansi XXVII 1204 ff 1215 ff. Harduin VIII 905 ff 918 ff. „Inter cunctas“ Bull. Lux. I 288 ff. Bull. Taur. IV 665 ff.

Die Verurteilung und das Verbot aller Schriften des Wiclef, des Hus, des Hieronymus von Prag usw. wird bestätigt.

Über die Verurteilung der Schmähschrift des Johannes von Falkenberg auf dem Konstanzer Konzil im Jahre 1418 vgl. Mansi XXVII 1200 ff. Harduin VIII 900 ff. Hefele, Konziliengeschichte VII 343 367 f. Bernhard Beß, Johannes Falkenberg (mit archivalischen Beilagen), 1895.

Concilium Basileense, sess. 22, „Cum inter cetera“ 15 oct. 1435.

Mansi XXX 1068. Harduin VIII 1199. Du Plessis d'Argentré I 2, 371.

Das Konzil verurteilt und verbietet strenge das häretische Werk des Augustinus de Roma (Agustino Favorini) und die Schriften, welche jenes Werk verteidigen. Vgl. Ossinger, Bibliotheca Augustiniana 329 ff. Kirchenlexikon I² 1688 f.

Epistola Pii II „Significatio charissimi“ 7 apr. 1459.

Raynaldus, Annal. eccl. ad an. 1459, n. 29. Harduin IX 1517 f. Vgl. Du Plessis d'Argentré I 2, 248. Hefele, Konziliengeschichte VIII 95 f.

Der Brief verurteilt und verbietet unter den Strafen der Exkommunikation, Suspension und des Interdiktes die Wiclefistischen Bücher und Schriften des Reginald Pecock.

Bulla Retractationis Pii II „In minoribus agentes“ 26 apr. 1463.

Harduin IX 1449 ff. Bull. Taur. V 172 ff.

Pius II. verwirft selbst seine früheren Ansichten über Papst und Konzil, welche er in einer Schrift (dialogorum libellus¹) an die Kölner Universität niedergelegt hatte, ebenso alle andern seiner früheren Briefe oder Schriften, welche dieselbe Lehre enthalten.

Breve Sixti IV „Accepimus literas“ 17 mart. 1479.

Ortwin Gratius, Lamentationes obscurorum virorum, Francofurti [1757], 81 f. Ernst Voullième, Der Buchdruck Kölns bis 1500, Bonn 1903, LXXXIV. Hilgers, Der Index 479.

Sixtus IV. gibt der Universität Köln die Vollmacht, selbst mit kirchlichen Zensuren

gegen Drucker, Käufer und Leser glaubenswidriger Schriften vorzugehen.

Bulla Sixti IV „Licet ea“ 9 aug. 1479.

Harduin IX 1498 ff. Du Plessis d'Argentré I 2, 298 f.

Der Papst verurteilt verschiedene häretische Sätze des Petrus de Osma, welche in dessen Schriften enthalten waren, und bestätigt die Verurteilung des Buches, die in Spanien bereits ergangen war. Vgl. Denzinger 172 f, n. 610 ff; Menendez Pelayo, Historia de los Heterodoxos Españoles I 548 ff 788 ff.

Decretum Sixti IV „Grave nimis“ 4 sept. 1483.

Harduin IX 1495 f.

Der Papst verurteilt die Bücher und Schriften, welche diejenigen der Häresie oder schwerer Sünde beschuldigen, die die unbefleckte Empfängnis der Gottesmutter verkünden oder feiern. Alle, welche derartige Schriften als wahr (pro veris) lesen, halten oder besitzen, verfallen der dem Papste reservierten Exkommunikation. S. unten zu den Jahren 1570 1616 1617 1622 1661.

Bulla Innocentii VIII „Etsi ex iniuncto“ 4 aug. 1487.

Bull. Taur. V 327 ff.

Der Papst verurteilt und verbietet unter der Strafe der Exkommunikation die Schrift des Joannes Picus de Mirandola mit dessen 900 Thesen. Vgl. Hain, Repert. bibl. II 2, 107 (12998 f); Conclusiones DCCCC.

Breve Alexandri VI „Omnium catholicorum“ 18 iun. 1493.

Du Plessis d'Argentré I 2, 321 f.

Papst Alexander VI. hebt das obige Verbot durchaus nicht auf, erneuert vielmehr den ganzen Inhalt der genannten Bulle, spricht aber den Picus wegen seiner zweiten Schrift, der Apologia der 900 Thesen, von allem Verdacht der Häresie und des Ungehorsams frei. Vgl. Hain a. a. O. (13000). Denzinger 173, n. 619 f.

Bulla Innocentii VIII „Inter multiplices“ 17 nov. 1487.

Statuta provincialia et synodalia ecclesiae Coloniensis, Coloniae 1492, 88 f. Statuta provinc. et dioecesis. synod. s. eccles. Coloniensis, Coloniae 1554, 280 f. Voullième, Der Buchdruck Kölns LXXXIII f. Hilgers, Der Index 480 ff.

Der Papst verordnet unter der Strafe der Exkommunikation, daß alle Buchdrucker die zu druckenden Schriften der kirchlichen Prüfung unterwerfen und erst nach erhaltener Erlaubnis dieselben herausgeben. Zugleich befiehlt der Papst dem Magister Sacri Palatii in Rom und den Bischöfen, die schon gedruckten Bücher der Buchdrucker zu untersuchen und die glaubenswidrigen, gefährlichen zu vernichten. Unter der Strafe der

¹ „Libellus dialogorum de generalis concilii auctoritate et gestis Basileensium“, herausgegeben von Kollar 1762 (Analecta Monum. Vindobon. II 686—790). Das Buch war schon vorher (ca 1521) gedruckt unter dem Titel „Commentariorum Aeneae Sylvi Piccolomini Senensis de Concilio Basileae celebrato libri duo olim quidem scripti, nunc vero impressi s. l. et a.“ Vgl. Baumgarten, Nachrichten von einer Hallischen Bibliothek 1748—1752 II 412.

Exkommunikation sind die Buchdrucker verpflichtet, auch dieser Anordnung Folge zu geben.

Breve Alexandri VI 18 iun. 1493 s. oben S. 17.

Bulla Alexandri VI „Inter multiplices“ 1 iun. 1501.

Raynaldus, Ann. eccles. ad ann. 1501 n. 36. Zaccaria, Storia delle proib. de' libri 133 ff.

Diese Bulle stimmt mit der obengenannten Innocenz' VIII. inhaltlich überein, galt aber nur für die Kirchenprovinzen von Köln, Mainz, Trier und Magdeburg. Vgl. Hilgers, Der Index 408 482.

Bulla Leonis X „Inter sollicitudines“ 4 maii 1515.

Bull. Lux. I 555 ff. Bull. Taur. V 623. Harduin IX 1779 ff.

Unter Zustimmung des fünften Laterankonzils wird in dieser Bulle die vorausgehende Prüfung und Gutheißung aller Schriften durch die kirchliche Obrigkeit unter der Strafe der Exkommunikation und Geldstrafe strenge gefordert.

Breve Leonis X „Intelligimus“ 15 mart. 1517.

Epistol. obscur. vir. II, Francofurti [1757], 43 ff.

Das Breve verbietet unter reservierter Exkommunikation die „Epistolae obscurorum virorum“.

Bulla Leonis X „Exsurge Domine“ 15 iun. 1520.

Bull. Lux. I 610 ff. Bull. Taur. V 748 ff.

Die Bulle verbietet unter der dem Papste reservierten Exkommunikation alle Bücher und Schriften Luthers, auch alle, welche er noch in Zukunft schreiben werde. Vgl. Denzinger 175 ff.

Breve Hadriani VI „Non possumus non“ 30 nov. 1522 (ad Bambergenses).

Opera Lutheri lat. II, Ihenae 1557, fol. 570 f. Gretseri Opera XIII, Ratisbonae 1739, 165 ff.

Das Breve verbietet nochmals Druck, Verkauf, Verbreitung und Lesung der Bücher Luthers.

Bulla Pauli III „Consueverunt Romani Pontifices“ (in coena Domini) 13 apr. 1536.

Bull. Lux. I 718 ff. Bull. Taur. VI 218 ff.

Die Bulle verurteilt in § 1 alle Häretiker und verbietet namentlich die Bücher Martin Luthers und aller seiner Anhänger (eiusdem sectae) unter Strafe der dem Papste reservierten Exkommunikation.

Nach Zaccaria (Storia delle proibiz. de' libri 139) hat schon Klemens VII. diese Bestim-

mung 1524 in die Bulle (in coena Domini) eingefügt. — S. unten zum Jahre 1583.

Breve Iulii III 29 maii 1554 s. oben S. 15.

Breve¹ Pii IV „Dominici gregis“ 24 mart. 1564.

Index Pii IV, Romae 1564. Bull. Lux. II 116 f. Bull. Taur. VII, Neapoli 1882, 281 f.

Dieses Breve approbiert den sog. tridentinischen Index mit den zehn Regeln und verbietet das Lesen und Besitzen häretischer oder der Häresie verdächtiger Schriften unter der Strafe der Exkommunikation. Es ist dies dieselbe Strafe, welche auch im Index selbst in der zehnten Regel festgesetzt ist.

Bulla Pii V „Ex omnibus afflictionibus“ 1 oct. 1567 s. unten S. 19, ad an. 1579.

Bulla Pii V „Quod a nobis“ 9 iul. 1568.

Bull. Lux. II 278 f. Bull. Taur. VII 685 ff.

Die Bulle führt das neue römische Brevier ein und verbietet den Gebrauch des vom Kardinal Franziskus Quignonius verfaßten und aller andern älteren Breviere; ausgenommen sind nur diejenigen, welche nach der ursprünglichen Form vom Apostolischen Stuhle gut geheißen sind oder schon vor mehr denn 200 Jahren eingeführt und durch die Gewohnheit stets beibehalten wurden. S. unten zum Jahre 1602.

Bulla Pii V „Quo primum tempore“ 14 iul. 1570.

Bull. Lux. II 333 f. Bull. Taur. VII 839 f.

Die Bulle führt das neue Missale allgemein ein und verbietet den Gebrauch aller andern.

Bulla Pii V „Si scandala“ 7 aug. 1570.

Bull. Taur. VII 845 f.

Die Bulle bestätigt und erneuert die Verordnung Sixtus' IV. in Betreff der unbefleckten Empfängnis Mariä (s. oben S. 17) und setzt die Strafe der „suspensio a divinis“ fest für alle Diözesanbischöfe und Ordinarien, welche bei Übertretung dieser Verordnung nicht sofort einschreiten.

Bulla Pii V „Super speculam“ 30 nov. 1570.

Bull. Lux. II 343 f. Bull. Taur. VII 872 ff.

Die Bulle bestätigt nochmals das Dekret Sixtus' IV., verordnet, daß in der Volksprache über die Streitfrage nicht soll geschrieben werden unter Strafe der dem Papste vorbehaltenen Suspensio a divinis und des Verlustes jeder kirchlichen Würde und jedes Amtes. S. oben zum Jahre 1483 und unten zu den Jahren 1616 1617 1622 1661.

Bulla Pii V „Superni omnipotentis Dei“ 11 mart. 1571.

Bull. Lux. II 354 f. Bull. Taur. VII 897 ff.

¹ Es ist keine Bulle, wie Reusch, Der Index der verbotenen Bücher I 322, sagt.

Die Bulle verbietet alle Officia B. M. V. in der Volkssprache und befiehlt, daß alle lateinischen (unter welchem Titel, wie „*Hortulus animae*“ usw., dieselben auch erschienen seien) expurgiert werden sollen.

Breve Pii V „*Romani Pontificis*“ 17 mart. 1572.

Bull. Lux. II 382 ff. Bull. Taur. VII 969 ff.

Das Breve verbietet unter den schwersten (auch körperlichen) Strafen die „*libri famosi*“ etc.

Bulla Gregori XIII „*Ea est rerum*“ 1 sept. 1572.

Bull. Lux. II 390.

Das Urteil verbietet unter schwerer Galeerenstrafe die „*libri famosi*“ und ähnliche.

Breve Gregorii XIII „*Vidimus Biblia*“ 3 oct. 1575.

Du Plessis d'Argentré II 1, 442.

Breve Gregorii XIII „*Venerunt nuper*“ 3 oct. 1575.

Laemmer, Meletematum Roman. mantissa, Ratisbonae 1875, 348.

Die Breven verbieten „*sub anathemate*“ die französische Bibelübersetzung des Renatus Benedictus (René Benoît). Es wird die Verurteilung des Buches durch die Pariser Fakultät bestätigt.

Iudicium Gregorii XIII 14 apr. 1576.

Das Urteil verbietet den Katechismus des Bartholomäus von Carranza.

Codex Vatican. Regin. 385 fol. 360—377. Abiuratio Barthol. Carranzae fol. 378—382. Causa, poena, iudicium fol. 383. Documentos ineditos para la historia de España V, Madrid 1844, 482—493. Vgl. Echard-Quétif II 236 ff.

Bulla Pii V „*Ex omnibus afflictionibus*“ 1 oct. 1567.

Bulla Gregorii XIII „*Provisionis nostrae*“ 29 ian. 1579.

Bull. Taur. VIII 314 ff.

Diese beiden Bullen verurteilen 79 Sätze des Michael Bajus als häretisch usw., verbieten alle Schriften, die darüber handeln, und unter der Strafe der reservierten Exkommunikation alle Schriften, welche sich noch damit irgendwie beschäftigen. Vgl. Denzinger 241 ff.

Die beiden obigen Bullen wurden erneuert in der Bulla Urbani VIII „*In eminenti*“ 6 mart. 1642. S. unten 2. Teil, II, S. 30.

Bulla Gregorii XIII „*Consueverunt Romani Pontifices*“ (in coena Domini) 4 apr. 1583.

Bull. Lux. II 496 ff. Bull. Taur. VIII 413 ff.

Die Bulle verurteilt und verbietet unter der dem Papste reservierten Exkommuni-

kation in § 1 die Bücher aller dort genannten und aller andern Häretiker. S. oben zum Jahre 1536.

Bulla Sixti V „*Coeli et terra*“ 5 ian. 1586.

Bull. Lux. II 553 ff. Eymerici Direct., Litt. apost. 142 ff.

Die Bulle verbietet unter den im Index festgesetzten Strafen alle abergläubischen Bücher und Schriften. S. oben zum Jahre 1325 und unten zum Jahre 1631.

[Bulla Sixti V „*Romanum Pontificem*“ 9 mart. 1590.

Vgl. Hilgers, Der Index 12 f 524 f.

Index Sixti V unter dem Titel: Bulla S^{mi} D. N. Sixti Papae V emendationis Indicis cum suis regulis.

Drei Exemplare des Index in der vaticanischen Bibliothek, ein viertes in Simancas. Mendham gab einen Abdruck, nach diesem: Reusch, Die Indices librorum prohibitorum des 16. Jahrhunderts, Tübingen 1886, 448 ff.

Die Bulle erneuert die Strafe der Exkommunikation aus dem Breve Pii IV „*Dominici gregis*“ (s. oben S. 18).

Die Bulle und der Index wurden nicht veröffentlicht und erlangten nie Gesetzeskraft. Hilgers a. a. O.]

Bulla Clementis VIII 28 febr. 1592, s. oben S. 15.

[Breve Clementis VIII „*Gregem dominicum*“ 17 maii 1593.

Index libr. prohib., Romae 1593. Hilgers, Der Index 529 f.

Das Breve approbiert die Strafe der Exkommunikation nach dem Breve Pius' IV. vom Jahre 1564 (s. oben S. 18).

Der Index dieses Jahres 1593 und das Breve sind nie erschienen. S. Hilgers, Der Index 13 529 f.

Breve Clementis VIII „*Sacrosanctum catholicae fidei*“ 17 oct. 1595.

Index libr. prohib., Romae 1596. Bull. Lux. III 56 f. Bull. Taur. X 231 f.

Das Breve approbiert mit dem Breve Pius' IV. (oben 1564) die Strafe der Exkommunikation für das Lesen und Besitzen häretischer oder der Häresie verdächtiger Schriften.

Decretum Clementis VIII 27 nov. 1595.

Archiv. Vatic. Bolle et Brevi etc. Congr. Indicis fol. 8 f. Hilgers, Der Index 535 f.

Das Dekret verbietet ohne jegliche Zensur die „*Expositio F. Hieronymi a Politio in regulam Seraphici Patriarchae S. Francisci*“. Der Papst befahl die Vernichtung der Schrift; sie wurde nicht auf den Index gesetzt. Vgl. Hilgers, Der Index 535 f.

Breve Clementis VIII „Cum in Ecclesia“ 10 maii 1602.

Bull. Lux. III 149 f.

Das Breve führt die neue verbesserte Ausgabe des römischen Breviers überall ein. Die Buchdrucker müssen zum Druck desselben eigene schriftliche Erlaubnis von den Inquisitoren oder ihren Bischöfen haben. Alle ohne solche Approbation erscheinenden Breviere sind unter der dem Papste reservierten Exkommunikation verboten. S. oben zum Jahre 1568.

Jetzt gilt Artikel 18 der Konstitution „Officiorum ac munerum“. S. Hilgers, Der Index 30.

[Durch Edikt des Magister S. Palatii vom 7. August 1603 unter andern Büchern: „Libri instructionum et rituum Sectae Mahumetanae omnino damnantur“.

Index Alexandri VII (1664). Index Decretorum n. 4.

Dieses Verbot erschien in den späteren Indices unter den allgemeinen Dekreten § 1, n. 11. Jetzt ist es in dieser Form aufgehoben, und nur insoweit derartige mohamedanische Schriften durch die allgemeinen Regeln der Konstitution „Officiorum ac munerum“ getroffen werden, sind sie heute verboten.]

Breve Clementis VIII „Cum sanctissimum“ 7 iul. 1604.

Bull. Lux. III 174. Bull. Taur. XI 88.

Das Breve handelt über Neudruck und Verbesserung des Missale, führt das verbesserte ein, verbietet den Gebrauch der früheren, welche nicht mit der Ausgabe Pius' V. übereinstimmen, weil die Herausgeber selbständig Änderungen darin vorgenommen haben. Alle Neudrucke, welche ohne die vorgeschriebene Approbation erscheinen, sind unter der dem Papste reservierten Exkommunikation verboten.

Ein Indexdekret vom 10. (11.?) Februar 1601 (Index Alexandri VII, Decr. n. 1) hatte schon alle von der Ausgabe Pius' V. abweichenden Editionen des Missale, besonders verschiedene nach 1596 in Venedig erschienene verboten. Dieses Verbot ward im Index der verbotenen Bücher unter den allgemeinen Dekreten § 4, 4 verzeichnet.

Jetzt gilt nur noch Artikel 18 (bzw. 35 und 41) der Konstitution „Officiorum ac munerum“. S. Hilgers a. a. O. 30.

Nachdem schon die Bullen Pius' V. und Gregors XIII. aus den Jahren 1567 und 1579 (s. oben S. 19) strenge verboten hatten, ohne besondere Erlaubnis der römischen Inquisition „de auxiliis“ zu schreiben, wurde dieses Verbot erneuert unter Paul V. durch

Decretum S. Offic. 1 dec. 1611

und unter Urban VIII. durch

Decretum S. Offic. fer. V 22 maii 1625

und dann aufs neue in der

Bulla Urbani VIII „In eminenti“ 6 mart. 1642 (s. unten 2. Teil, II, S. 30).

Später wurde dieses Verbot im Index unter den allgemeinen Dekreten aufgeführt in § 2, n. 1; vgl. ebd. n. 5.

Durch den Index Leos XIII. bzw. durch die Konstitution „Officiorum ac munerum“ ist auch dieses Verbot aufgehoben.

Andere päpstliche Dekrete in derselben Sache s. bei Denzinger 250 ff, n. 964.

Breve Pauli V „Regis pacifici“ 6 iul. 1616.

Bull. Lux. III 391. Bull. Taur. XII 356 ff.

Das Breve bestätigt die Verordnungen Sixtus' IV. und Pius' V. über Schriften in Betreff der unbefleckten Empfängnis. S. oben zu den Jahren 1483 1570 1616 und unten zu den Jahren 1617 1622 1661. Vgl.:

Decretum S. Officii fer. V 31 aug. 1617.

Bull. Taur. XII 396 ff.

Decretum S. Officii 24 maii 1622.

Bull. Taur. XII 688 ff.

Bulla Urbani VIII „Inscrutabilis iudiciorum“ 31 mart. 1631.

Bull. Lux. IV 184 f.

Die Bulle bestätigt die Bulle Sixtus' V. und verschärft die Strafbestimmungen mit Beziehung auf alle abergläubischen Machenschaften, auch in Büchern und Schriften, die den Papst usw. betreffen. S. oben zu den Jahren 1325 1586.

Breve Urbani VIII „Coelestis Hierusalem“ 5 iul. 1634.

Bull. Lux. IV (Appendix) 33 ff.

Das Breve bestätigt das Decretum S. Officii 13 mart. 1625 (Bull. Lux. IV 85) und verbietet, Bildnisse der von der Kirche noch nicht heilig oder selig gesprochenen Verstorbenen mit dem Heiligenschein zur Verehrung auszustellen sowie Schriften über Leben, Wunder und Offenbarungen solcher Personen ohne besondere Erlaubnis zu veröffentlichen. Kleriker, welche dieses Verbot übertreten, sollen suspendiert werden. Buchdrucker und Künstler, welche gegen dieses Verbot Schriften drucken oder Bilder irgend welcher Art herstellen, sollen andern Strafen unterworfen werden.

Dieses Verbot ward 'im Index unter den allgemeinen Dekreten veröffentlicht, alsdann durch den Index Leos XIII. 1900 aufgehoben. Jetzt gilt in diesem Punkte nur der Artikel 13 im 5. Kapitel der Konstitution „Officiorum ac munerum“:

„Bücher oder Schriften, welche neue Erscheinungen, Offenbarungen, Visionen, Pro-

phezeiungen, Wunder bringen oder neue Andachten einführen, ob auch unter dem Vorwand, daß es sich nur um Privatandachten handle, sind verurteilt, wofern sie ohne die rechtmäßige Erlaubnis der kirchlichen Obrigkeit erscheinen.“

In diesem Falle sind solche Schriften also einfachhin verboten. — Hilgers a. a. O. 28 f.

Decretum S. Officii fer. V 3 maii 1640.

Breve Urbani VIII „Saepius antehac“
26 maii 1640 (an Bürgermeister und Rat der Stadt Köln).

Breve Urbani VIII „Voluntatem nostram“ 26 mai 1640 (an den Bischof von Osnabrück).

Das obige Dekret und die beiden Breven handeln über Verbot und Beanstandung des XX. Bandes der „Annales ecclesiastici“, dessen Verfasser Abraham Bzovius war. S. die Aktenstücke selbst, den Titel des Bandes und die Erklärung der ganzen Sache bei Hilgers a. a. O. 547—551.

Breve Alexandri VII „Ad aures nostras“
12 ian. 1661.

Das Breve verurteilt unter Strafe der (nicht reservierten) Exkommunikation das ins Französische übersetzte Missale. Du Plessis d'Argentré III 2, 297 (vgl. ebd. I, Index xxxiv).

Das Missale ward auch auf den Index gesetzt von Alexander VII., jedoch von Benedikt XIV. davon entfernt.

Breve Alexandri VII „Sollicitudo omnium“ 8 dec. 1661.

Bull. Lux. VI 152 f.

Das Breve bestätigt die Verfügungen Sixtus' IV. und Pauls V. in Betreff der Lehre von der unbefleckten Empfängnis Mariä und erklärt die Bücher und Schriften, welche seit dem Dekrete Pauls V. vom 31. August 1617 (s. oben) gegen dieselben gefehlt haben, als verbotene, die den Strafen des Index verfallen sollen. S. oben zu den Jahren 1483 1616 1617 1622.

Breve Alexandri VII „Speculatores“
5 mart. 1664.

Index libr. prohibit., Romae 1664. Bull. Lux. VI 203 f. Bull. Taur. XVII 234 f.

Das Breve bestätigt die durch die Bulle In coena Domini und die im Breve Pius' IV. 1564 verhängten Strafen, hebt aber andere ähnliche, früher verhängte Strafen auf. Vgl. oben S. 6.

Breve Clementis X „Creditae nobis“
6 apr. 1673.

Bull. Lux. XI 56 f.

Das Breve verbietet unter reservierter Exkommunikation, ohne schriftliche Erlaubnis der „Congregatio de Propaganda fide“ Bücher

oder Schriften über die Missionen herauszugeben.

Das Verbot gilt nicht mehr.

Breve Innocenti XI „Ad circumspectam“
6 mart. 1682.

Archiv. Brev.: Divers. Innoc. XI V 1 ff. Archiv. Vatic.: Bolle, Brevi etc. della S. Congr. dell' Indice 30, fol. 122; abgedruckt in den spanischen „Indices libr. prohibit.“ des 18. Jahrhunderts. Vgl. Decretum S. Officii fer. V 5 maii 1639. Index libr. prohibit. Alexandri VII anni 1664. Index Decretorum n. 43.

In Granada wurden 1588 in einem Turme und 1595 bei dieser Stadt in der Höhle eines Berges Bleitafeln und Pergamentschriften aufgefunden. Dieselben enthielten in arabischer Sprache Schriften von der Gottesmutter, von Aposteln und Apostelschülern. In Spanien stritt man lange über die Echtheit derselben. Doch stellte sich, nachdem die Schriftstücke einmal übersetzt waren, die Fälschung, welche von spanischen Moriskos ausging, als solche heraus¹. Schon Klemens VIII. verbot, diese Schriften zu veröffentlichten, und befahl, dieselben nach Rom zur Untersuchung zu schicken. Als die Übersendung nicht erfolgte, erging unter Urban VIII. am 5. Mai 1639 ein Dekret der Inquisition, welches die genannten Traktate strenge verbot und aufs neue zu näherer Untersuchung einforderte. Die Übersetzung und Prüfung fand dann in Rom statt, und Papst Innocenz XI. verbot definitiv die Bleitafeln und Pergamente von Granada unter der dem Papste reservierten Exkommunikation durch das obengenannte Breve. Ebenso wie die „Laminae plumbeae et membranae Granatenses“ wurden darin nicht bloß alle Abschriften oder Drucke derselben, sondern auch alle Bücher verboten, welche die erwähnten Fälschungen anders besprechen, als um die in ihnen enthaltenen falschen Lehren zu verurteilen.

Dieses letztere Verbot wurde in den späteren Indices eingangs aufgeführt unter den allgemeinen Dekreten § 2, n. 10: Sowohl handschriftliche als gedruckte Bücher oder Schriften irgend welcher Art über die „Laminae plumbeae“ sind verboten. In andern Schriften, welche nur nebenbei davon sprechen, sollen die betreffenden Stellen gestrichen werden.

Auch diese Verordnung ist durch den Index Leos XIII. aufgehoben. — Hilgers a. a. O. 36 f.

Breve Innocentii XII „Redemptoris ac Domini“ 20 nov. 1698.

Bull. Lux. XII 312 f.

Das Breve legt ewiges Stillschweigen auf über die Frage des Alters und der Entstehung des Karmeliterordens unter Strafe der (nicht

¹ Vgl. Menendez Pelayo, Historia de los Heterodoxos Españoles II 641 ff.

reservierten) Exkommunikation und verbietet alle darüber in Zukunft etwa erscheinenden Schriften unter den Strafen des Index der verbotenen Bücher. — Dieses Verbot wurde nie im Index aufgeführt.

Breve Clementis XII „Inter tot aerumnas“ 6 febr. 1733.

Arch. Brev. Divers. Clem. XII I 631.

Das Breve verurteilt als „häretisch“ unter Strafe der reservierten Exkommunikation die folgende Schrift, welche jedoch nie im Index der verbotenen Bücher aufgeführt wurde. Sie kann deshalb nur als häretische Schrift für verboten gelten, aber weil sie kein „Buch“ ist, nicht als mit der Strafe des Artikels 47 bedroht angesehen werden. Das Breve selbst folgt unten 3. Teil 13.

Mémoire | pour les sieurs Samson, curé d'Olivet, Couet curé de Darvoi | Gaucher chanoine de Jargeau, diocèse d'Orléans et autres | Ecclesiastiques de différens diocèses, appellans comme d'abus; contre Monsieur l'Evêque d'Orléans et autres Archevêques | et Evêques de différens diocèses, intimés | sur l'effet des arrests des Parlemens, tant provisoires | que définitifs en matière d'appel comme d'abus des | censures ecclésiastiques [délibéré à Paris les 27. Juillet et 7. Septembre 1730].

[Am Schluß:] à Paris | de l'imprimerie de Ph. Nic. Lottin, rue S. Jacques, près S. Yves, à la Vérité.

In 4^o: 7 Seiten. Paris, Bibl. nation.

Breve Clementis XII „Cum sicuti non sine ingenti animi nostri molestia“ 20 maii 1738.

Arch. Brev. Divers. Clem. XII III 539 ff. Bibl. Vatic. Editti 1738 (20. Mai).

Die hier verurteilte Schrift enthält propositiones „schismatico spiritu plenas, erroribus refertas et haeresim foventes“; sie wird verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation. Im Index erschien sie nie und kann nur als durch einen der allgemeinen Artikel der Konstitution „Officiorum ac munerum“ verboten gelten. Das Breve folgt unten, 3. Teil, 20.

Consultation | de Messieurs | les avocats | du Parlement | de Paris | au sujet de la Bulle de N. S. P. le Pape en | datte du 16 juin 1737 qui a pour titre Canonisatio Beati Vincentii a Paulo | avec l'opposition de MM les Curés de Paris qui ont présenté | requête au Parlement contre l'Instruction de M. l'Archevêque de Sens au sujet | des miracles | MDCCXXXVIII.

In 4^o: 12 Seiten. Paris, Bibl. nation.

Bulla Benedicti XIV „Ex quo singulari“ 11 iuli 1742.

Bull. Lux. XVI 105—114.

Bulla Benedicti XIV „Omnium sollicitudinum“ 12 sept. 1744.

Bull. Lux. XVI 231—246.

Diese beiden Bullen Benedikts XIV. verzeichnen auch alle früheren Entscheidungen der Päpste, der römischen Inquisition usw. über die chinesischen und malabarischen Gebräuche.

Durch Dekret fer. V vom 25. Sept. 1710 des heiligen Offiziums wurden alle Schriften über die Ritus sinenses untersagt, die künftig dennoch erscheinenden als verboten erklärt. (Bull. Lux. XVI 106.)

In dem Dekret des Apostolischen Visitators Karl Thomas Maillard de Tournon vom 23. Juni 1704 über die malabarischen Gebräuche werden den Christen der orientalischen Missionen die heidnischen Bücher (libri gentilium fabulosi) unter Strafe der Exkommunikation verboten. Die Pfarrer und Missionäre sollten aber von dem Verbot dispensieren und Bücher der Heiden, welche nichts Abergläubisches und nichts Unsittliches enthielten, den Gläubigen erlauben können. (Ebd. XVI 233.)

Das obengenannte Dekret des heiligen Offiziums wurde in den Index Benedikts XIV. als allgemeines Bücherverbot aufgenommen, durch den Index Leos XIII. aber gestrichen und aufgehoben.

„Decretum“ Benedicti XIV „Non multi menses“ 14 nov. 1748.

Bull. Lux. XVII 283 ff.

Das Dekret verbietet sehr strenge, Bücher, Schriften, Blätter, Thesen usw. zu drucken oder herauszugeben über Verminderung der kirchlich vorgeschriebenen Festtage. Was dennoch in Zukunft darüber geschrieben und gedruckt wird, soll ohne weiteres auf den Index gesetzt werden und verboten sein. Die Zuwiderhandelnden selbst aber verfallen, wenn sie Laien sind, der reservierten Exkommunikation, wenn sie Kleriker und Priester sind, der reservierten Suspendio a divinis, wenn sie einen höheren kirchlichen Rang haben, der reservierten Suspendio a pontificalibus.

Das Verbot ist nie im Index der verbotenen Bücher erschienen und hat jedenfalls jetzt keine Gesetzeskraft mehr.

Breve Benedicti XIV „Quae ad catholicae religionis“ 23 dec. 1757.

Index libr. prohibit., Romae 1758.

Dieses Einleitungsbreve des Index Benedikts XIV. bestätigt die Strafbestimmungen des tridentinischen Index von 1564 (s. oben).

Breve Clementis XIII „Quanta tibi sit cura“ 14 mart. 1764.

Bull. Rom. contin. III 1, 860 f.

Breve Clementis XIII „Prodiit haud ita pridem“ 14 mart. 1764.

Ebd. III 1, 861 f.

Breve Clementis XIII „De exitiali Iustini Febronii libro“ 14 iul. 1764.

Ebd. III 2, 879.

Breve Clementis XIII „De Augustana Ecclesia“ 4 aug. 1764.

Ebd. III 2, 887.

Breve Clementis XIII „Tanta est tui“ 12 sept. 1764.

Ebd. III 2, 895.

Breve Clementis XIII „Luculentum ob-servantiae“ 6 febr. 1765.

Ebd. III 2, 933.

Breve Clementis XIII „Egregiam a nobis“ 19 oct. 1765.

Ebd. III 2, 1028.

Breve Clementis XIV „Perlatum ad nos“ 14 oct. 1769.

Ebd. V 98 f.

Die oben genannten Breven verurteilen das Werk des Justinus Febronius [Ioannes Nicolaus Hontheim], *De statu ecclesiae et legitima potestate romani pontificis*, in den schärfsten Formen, eine Strafsensur enthalten dieselben nicht, auch nicht eine genauere Qualifikation der Lehre des Febronius. Dieselben sind überhaupt nicht Papstschriften, welche ein Buch verbieten. Das Werk des Febronius wurde mit seinen drei Bänden, Zusätzen usw. verboten durch Dekrete der Indexkongregation vom 27. Febr. 1764 bzw. 29. März 1773. Nach diesen Dekreten erschien noch der vierte Band desselben Werkes in zwei Teilen. 1773 und 1774.

Klemens XIII. nennt im Breve (Bull. Rom. contin. III 1, 861) das Werk einen „*liber veneficus*“, der „*Romanam cathedram, cui tamquam fundamento nititur catholica Ecclesia, funditus conatur evertere*“. . . . „*Omnia ille [auctor] ex haereticorum et huic sanctae Sedi infensissimorum hominum libris conquisita et deprompta in unum congestit*.“ Vgl. *Analecta Iur. Pontif.* IV 1426 ff.

Zur Bibliographie über das Werk vgl. *Kirchenlexikon* VI² 276 ff. Hurter, *Nomenclator* III² (1895) 444 ff. Allgem. deutsche Biographie XIII (1881) 86 ff.

Breve Clementis XIII „Quo in loco“ 15 aug. 1764.

Bull. Rom. contin. III 2, 887 f.

Breve Clementis XIII „Lecta pastoralis epistola“ 19 sept. 1764.

Ebd. III 2, 896 f.

Diese beiden Breven verurteilen in scharfer Form den „*famosus liber Assertionum*“, allein ein Bücherverbot durch Papstschriften im kanonistischen Sinne sind sie nicht. Das Werk wurde auch nie namentlich auf den Index gesetzt.

Noch andere päpstliche Schreiben, die über dasselbe Buch handeln, finden sich in „*Reponse au livre intitulé: Extraits des assertions pernicieuses etc.*“ (s. l.) 1763—1765.

Der „*liber assertionum*“ hat folgenden Titel:

[1. Seite:] Extraits | des | Assertions | soutenues & enseignées par les soi-disans Jésuites. |

[3. Seite:] Extraits | des Assertions | dangereuses et pernicieuses | en tout genre | que les soi-disans Jésuites ont, dans tous les temps & persévér[ame]nt, soutenues, enseignées & publiées dans leurs Livres, | avec l'approbation de leurs Supérieurs & Généraux, | Vérifiés & collationnés par les Commissaires du Parlement, en | exécution de l'Arrêté de la Cour du 31 Août 1761, & Arrêt du 3 | Septembre suivant, sur les Livres, Thèses, Cahiers composés, dictés | & publiés par les soi-disans Jésuites, & autres Actes authentiques, | Déposés au Greffe de la Cour par Arrêts des 3 Septembre | 1761, 5, 17, 18, 26 Février & 5 Mars 1762. | A Paris, | chez Pierre-Guillaume Simon, Imprimeur du Parlement, | rue de la Harpe, à l'Hercule. | M.DCC.LXII. |

[5. Seite:] Table | des titres des Assertions | ...

In 4^o: 3 nicht numer. Blätter, 542 Seiten, 1 nicht numer. Blatt [Errata] und VIII Seiten [Table des Auteurs].

Bibliothek der Stadt Luxemburg 1974 (50—11—1).

Andere Ausgabe: Paris chez P.-G. Simon, MDCCXLII, in 12^o, tome premier: XII und 436 Seiten; tome second: VIII und 479 Seiten.

Bibliothek der Stadt Luxemburg 5671 (57—10—5).

Breve Clementis XIII „Non sine acerbis“ 30 apr. 1765.

Bull. Rom. contin. III 2, 950 ff.

Die „*Acta*“ enthalten propositiones „*falsas, scandalosas, Eccles. hierarch. eversivas, Apostolicae Sedi iniuriosas*“; sie werden verboten unter Strafe der nicht reservierten Exkommunikation. In gleicher Weise werden verboten alle andern Schriften zur Verteidigung des niederländischen (Utrechter) Schismas. Die Schrift ward erst auf den Index gesetzt, aber später wahrscheinlich nur per errorem ausgelassen, steht auch nicht mehr im Index Leos XIII., fällt daher auch nicht unter die Strafe des Artikels 47, scheint aber nach der obigen Qualifikation durch einen der allgemeinen Artikel der Bulle „*Officiorum ac munerum*“ verboten zu sein.

Acta et decreta | synodi | Cleri Romano-Catholici | provinciae | Ultrajectensis, | in sacello ecclesiae parochialis | Sanctae Gertrudis, Ultrajecti, celebratae: | Mense Septembris M.DCC.LXIII | M.DCC.LXIV.

In 4^o: xxiv und 222 Seiten.

Bibl. Script. Prov. Neerl. S. J. Maastricht.

Andere Ausgabe: *Acta et Decreta | secundae Synodi | Provinciae Ultrajectensis; | in*

Sacello Ecclesiae Parochialis | Sanctae Gertrudis, Ultrajecti, Celebratae. | Die XIII. Septembris M.DCC.LXIII. || Ultrajecti, || Sumptibus Societatis | MDCCLXIV. |

In 12°: LXVIII und 637 Seiten.

Bibl. Casanat. II XIV 81.

Breve Pii VI „Queste nuove lettere“
19 mart. 1792.

Bull. Rom. contin. VI 3, 2479—2487 (2483).

Das Breve kennzeichnet die Schrift mit sehr scharfen verwerfenden Ausdrücken, doch enthält es kein ausdrückliches Verbot; auch im Index wurde sie nie aufgeführt.

Accord des vrais principes de l'église de la morale et de la raison sur la condition civile du clergé de France par les évêques des départements membres de l'assemblée nationale constituante. A Paris 1791.

Breve Pii VI „Ad nostras manus“
31 iul. 1793.

Bull. Rom. contin. VI 3, 2642 f.

Das Breve wendet sich gegen ein Schriftstück (Scriptum) und dessen Inhalt, ohne dasselbe jedoch eigens zu verbieten. Der Titel des Stückes ist: Manifeste de l'armée chrétienne et royale au peuple français à Clisson le premier juin 1793.

Breve Pii VII „Tristis quidem“ 3 iun. 1816.

Bull. Rom. contin. VII 2, 1262 ff.

Das Breve verbietet unter der Strafe der nicht reservierten Exkommunikation die Opera (den Katechismus und die andern Werke) archiepiscopi hierapolitani Germani Adam. Ein näheres Urteil über den Katechismus und die Werke wird in dem Breve nicht gegeben; der Apostolische Stuhl behält sich dasselbe vor. Im Index haben sie nie gestanden.

Bulla Pii VII „Ecclesiam“ 13 sept. 1821.

Bull. Rom. contin. VII 2, 2180 ff.

Die Bulle verbietet in § 11 (ebd. VII 2, 2182) unter der dem Papste reservierten Exkommunikation handschriftliche und gedruckte Bücher und Schriften, welche entweder die Statuten, das Zeremoniell usw. der Freimaurer enthalten, die sog. Katechismen derselben, oder aber zur Verteidigung der Freimaurerei geschrieben sind. Dieses Verbot besteht nicht mehr, es sind aber auch jetzt ohne besondere Strafe durch den 14. Artikel der Konstitution „Officiorum ac munerum“ alle Schriften verboten, welche freimaurerische Sekten als nützlich oder ungefährlich für Kirche und Staat hinstellen. — Es ist selbstverständlich, daß freimaurerische Schriften, welche unter den ersten Teil des Artikels 47 fallen, (als häretische Bücher) auch die Strafe dieses Artikels nach sich ziehen.

Papstschreiben gegen die Freimaurerei überhaupt sind die folgenden:

Bulla Clementis XII „In eminenti“ 23 apr. 1738.

Bull. Lux. XV 184. Bull. Taur. XXIV 366 f.

Bulla Benedicti XIV „Providas Romanorum Pontificum“ 18 mart. 1751.

Bull. Bened. XIV III⁴, Venetiis 1778, 167 ff (enthält auch die Bulle Klemens' XII.).

Bulla Pii VII „Ecclesiam a Iesu Christo“ 13 sept. 1821 (s. oben).

Bulla Leonis XII „Quo graviora mala“ 5 mart. 1825 (enthält alle obigen Bullen).

Bull. Rom. contin. VIII 327 ff. Acta S. Sedis I 301 ff. Vgl.:

Encyclica Pii VIII „Traditi“ 21 maii 1829.
Bull. Rom. contin. IX 23 ff. Acta S. Sedis I 318 ff.

Encyclica Gregorii XVI „Mirari“ 15 aug. 1832.

Encyclica Pii IX „Qui pluribus“ 9 nov. 1846.
Acta Pii IX I, I 4 ff. Acta S. Sedis I 291, n. 2.

Allocutio Pii IX „Multiplices inter“ 25 sept. 1865.

Acta Pii IX I, IV 23 ff. Acta S. Sedis I 193 ff.

Encyclica Leonis XIII „Humanum genus“ 20 apr. 1884.

Epist. encycl. Leonis XIII, Friburgi 1887, 279 ff. Leonis XIII allocutiones etc. II, Brugis et Insulis 1887, 56 ff. Acta S. Sedis XVI 417 ff.

Breve Gregorii XVI „Melchitarum Catholicorum synodus“ 16 sept. 1835.

Archiv. Brev. Greg. XVI Sept. Acta Gregorii Papae XVI II, Romae 1901, 48 f. Bull. Rom. contin. (opera Rainaldi) XX, Romae 1857, 27 f. In den Acta und im Bull. erscheint das Breve unter dem 3. iun. 1835; im Archiv der Breven zu Rom (a. a. O.) findet sich das gedruckte Breve lateinisch und arabisch in zwei Kolonnen mit dem obigen Datum. Dieses Breve verbietet ohne Zensur den arabischen handschriftlichen und gedruckten Codex, welcher die Acta und Decreta der Synodus Antiochena vom Jahre 1806 enthält. 1810 sei das arabische Buch im Druck erschienen. — Das Buch stand nie auf dem Index, es enthält aber nach dem Breve nicht wenige Sätze, die (nicht ausdrücklich, jedoch mit Worten, die dasselbe bedeuten) als häretische gekennzeichnet werden.

Alle Papstschreiben und andere Aktenstücke der Päpste von Innocenz III. bis Gregor XVI. über das Bibellesen in der Volkssprache und über die sog. Bibelgesellschaften sind zusammengestellt in Acta S. Sedis IX, Romae 1876, 489 ff 531 ff 580 ff 620 ff. Vgl.:

Encyclica Pii IX „Qui pluribus“ 9 nov. 1846.
Acta Pii IX I, I 4 ff.

Encyclica Pii IX „Nostis et nobiscum“ 8 dec. 1849.

Ebd. I, I 193 ff.

Breve Pii IX „Quanta cura“ 8 dec. 1864.

Ebd. I, III 687 ff.

Syllabus § 4

Ebd. I, III 705.

Die Werke Anton Günthers wurden verboten durch Dekret der Indexkongregation vom 8. Januar 1857, ohne genauere Qualifikation der Güntherschen Lehren. Als darauf die Anhänger Günthers diese Doktrin noch für erlaubt hielten, erklärte Pius IX. in einem Schreiben vom 30. März 1857 und in einem andern vom 15. Juni desselben Jahres ausdrücklich auch diese für verboten, von der katholischen Lehre abweichend.

Breve Pii IX „Novum eximiae“ 30 mart. 1857.

Franz, Adolph. Johannes Baptista Baltzer, Breslau 1873, 133 f.

Breve Pii IX „Eximiam tuam“ 15 iun. 1857.

Acta Pii IX I, II 585 ff. Der Katholik, Neue Folge, XVI, Mainz 1857, 97 ff. Vgl. Denzinger 361 f, n. 1509 ff.

Breve Pii IX „Dolore haud mediocri“ 30 apr. 1860.

Franz, Adolph a. a. O. 139 f.

Das Breve verwarf aufs neue die Günthersche Doktrin und den libellus des Professors Baltzer über die Seele als forma corporis.

Bulla Pii IX „Apostolicae Sedis“ 12 oct. 1869.

Acta Pii IX I, V 55 ff. Acta S. Sedis V 287 ff.

Die Bulle bestimmt die Strafe der dem Papste speciali modo (ganz besonders) reservierten Exkommunikation in derselben Weise und mit denselben Worten wie die Bulle „Officiorum ac munerum“ im Artikel 47, (s. oben S. 2). Diese Strafbestimmung wurde also durch die Konstitution Leos XIII. und dessen Index ihrem ganzen Inhalte nach bestätigt und erneuert.

Breve Pii X „Summa Nos voluptate“ 14 iun. 1907.

Acta S. Sedis XL 394 ff.

Das Breve erklärt die in den verbotenen Büchern Herman Schells enthaltene Lehre als „non incorrupta doctrina“. Der Grund des Verbotes dieser Schriften liege darin, „quod novarum iisdem venenum rerum alienaeque a catholica fide sententiae contineantur“.

Zweiter Teil.

Die nach dem Jahre 1600 durch Apostolische
Schreiben verbotenen Bücher, welche auf dem
Index Leos XIII. stehen.

Da die hier verzeichneten Schriften zum größten Teil äußerst selten sind, so wird im folgenden bei jeder Schrift wenigstens eine Bibliothek verzeichnet, in der sich dieselbe findet. Die Apostolischen Briefe werden mit ihren Fundorten aufgeführt, und diejenigen derselben, welche noch nicht im Abdruck erschienen sind, werden im dritten Teile vollständig wiedergegeben.

I.

Breve Clementis VIII „Apostolicae Sedis“ 21 aug. 1602.

Das Breve findet sich im Vatikanischen Archiv: Bolle e Brevi S. Congr. Indic. 12; ebd. 13—36 „Censura in omnes additiones . . . Caroli Molinaei, Romae 1602“, von welcher im Breve ausführlich die Rede ist. Ein Abdruck des Breves in: Bull. Lux. III (1742) 153 ff. Bull. Taur. X (1865) 858 f; in dieser Ausgabe fehlt die ausführlichere Stelle über die „Censura in omnes additiones etc.“; s. ed. Luxemburg. 154.

Das Breve verbietet alle Schriften und Werke des Carolus Molinaeus unter Strafe der (nicht reservierten) Exkommunikation. Im Jahre 1602 gab es noch keine Gesamtausgabe der Werke des Molinäus, und in dem Breve werden die Schriften nicht namentlich aufgeführt. Allein auch schon wegen des Breves „Speculatores“ (s. oben S. 6) waren seit dem 5. März 1664 nur die in der Tat häretischen Schriften des Molinäus unter Strafe der Exkommunikation verboten; alle übrigen aber galten den einfachhin auf den Index gesetzten und dort namentlich verbotenen Büchern gleich. Infolge der Art. 3 und 4 der Bulle „Officiorum ac munerum“ sind heute die nichttheologischen Schriften des Molinäus und diejenigen theologischen, welche nicht gegen den katholischen Glauben gerichtet sind, vom Index freigegeben. Molinäus wird in dem Breve ausdrücklich haereticus genannt. Allein auch die häretischen Schriften des Molinäus, welche nicht als „Bücher“ gelten können, ziehen die Strafe des Art. 47 heute nicht nach sich, so daß also jetzt nur die eigentlich häretischen Bücher des Carolus Molinaeus

unter der dem Papste speciali modo reservierten Exkommunikation verboten sind.

Molinaeus¹, Carolus (Charles Dumoulin), 1500—1566.

Vgl. Nicéron, Mémoires XXXIII 100 bis 122; hier werden unter n. 49 an letzter Stelle die verschiedenen Gesamtausgaben seiner Werke aufgeführt. Dieselben erschienen alle in Paris 1612, 1624—1625: 3 Foliobände; 1657: 4 Foliobände; 1681: 5 Foliobände. Ein Exemplar der ersten Ausgabe von 1612 findet sich zu Rom:

Caroli | Molinaei¹ | Franciae et | Germaniae celeberrimi | iurisconsulti, et in supremo | Parisiorum Senatu antiqui | advocati, | Opera quae extant omnia. | Nunc primum simul typis commissa, | per multisque mendis, quibus passim scatebant, ad exemplaria tum ab auctore | recognita, tum a viris doctissimis iurisque peritissimis inter legendum notata, quam | fieri potuit diligentissime purgata. | Horum elenchum pagina decima indicabit. | Tomus primus. | Lutetiae Parisiorum. | Sumptibus Roberti Fovet, via Jacobaea sub insigni | Temporis et Occasionis | M.DC.XII. | Cum privilegio regis.

In fol.: 1620 Kolumnen und Index rerum et verborum auf nicht numerierten Seiten.

Caroli | Molinaei | . . . | advocati, Operum | Tomus secundus | Seriem pagina post epistolam prima, indicabit | . . .

In fol.: 2132 Kolumnen.

Caroli | . . . | advocati Operum | Tomus tertius | Seriem pagina tertia indicabit. |

¹ Das Stichwort, unter dem sich die Werke im römischen „Index librorum prohibitorum“ selbst verzeichnet finden, wird hier und im folgenden überall durch Sperrdruck hervorgehoben.

Lutetiae Parisiorum | Sumptibus Sebastiani
Cramoisy, via Jacobaea | sub Ciconiis.
In fol.: Kol. 1621—2548 (die Pagina-
tion des ersten Bandes wird fortgesetzt).

II.

Bulla Urbani VIII „In eminenti“ 6 mart. 1642.

Bull. Lux. V 369—373. Bull. Taur. XV
92—102. Du Plessis d'Arg. III 2, 244.

Die Bulle verbietet unter Strafe der reservierten Exkommunikation (und „interdictio ecclesiastica respective“) die unten verzeichneten 18 Werke und Schriften, welche zunächst alle ohne die erforderliche Erlaubnis „de auxiliis“ handelten (s. oben S. 20). Es befinden sich darunter einzelne Schriften, die sich durchaus gegen das Werk und die Lehre des Jansenius richten. Diese von den Jesuiten gegen den „Augustinus“ herausgegebenen Schriften waren schon seit dem Jahre 1664 infolge des Breves „Speculatores“ (s. oben S. 6) nicht mehr unter einer Kirchenstrafe verboten¹. Durch den Index Leos XIII. bzw. durch die Konstitution „Officiorum ac munerum“ ward auch das allgemeine Verbot, Schriften ohne besondere Erlaubnis „de auxiliis“ herauszugeben, aufgehoben. Gleichwohl wurden die letztgenannten Schriften der Jesuiten wie früher, so auch im Index Leos XIII. als durch die Bulle Urbans VIII. verboten im einzelnen aufgeführt. Da aber in der Bulle kein anderer Grund der Verurteilung angegeben wird als die Übertretung jenes allgemeinen Verbotes, so liegt der Gedanke nahe, die erwähnten Schriften (namentlich also die unten folgenden Nummern 3 4 5 12 14 15 17) überhaupt nicht mehr für verboten zu halten. Man müßte alsdann annehmen, daß dieselben bei der Umgestaltung des Index im Jahre 1900 irrümlicherweise unter den verbotenen stehen geblieben sind. Allein bevor diese Ansicht als allgemeingültig aufgestellt werden kann, muß eine Entscheidung oder Erklärung der Kongregation des Index abgewartet werden. Wenn es sich hier auch nur um kleine, sehr seltene Schriftchen handelt, so wäre eine authentische Klärstellung dennoch erwünscht.

¹ Nach Akten der Kongregation des Index, welche der Verfasser zu Rom in der Bibliothek des Fürsten Chigi fand, scheinen gerade die oben erwähnten Schriften in dem Breve „Speculatores“ die Aufhebung der Exkommunikation veranlaßt zu haben.

Das Werk des Jansenius der „Augustinus“ wird in der Bulle als häretisches gekennzeichnet. Ebendeshalb muß man dasselbe mit denjenigen Schriften aus der Zahl der 18, welche die jansenistische Lehre verteidigen und wirkliche Bücher sind, die einen Häretiker oder Apostaten zum Verfasser haben, heute noch als unter der Strafe des 47. Artikels verboten ansehen. Außer dem „Augustinus“ wird man aber vielleicht nur die Nr 8, „Homologia“, dazu rechnen können.

1.

Conventus Africanus | sive disceptatio | iudicialis, | apud tribunal | Praesulis Augustini | inter veteris et novitiae theologiae patronos | Enarratore | Artemidoro Oneirocritico || A Rouen | ches Nicolas de Montaigne | Anno 1641. |

In 4^o: 34 Seiten.

Bibl. Casanatens., Romae, Misc. in 4^o, 394⁽³⁾.

Artemidorus Oneirocriticus = Libertus Fromondus.

2.

Attestatio notarialis | quod neque decretum Sanctissimi Domini Urbani VIII. | neque Pauli V. Lovanii sit publicatum. | Ego infrascriptus ... [im ganzen zwölf kurze Zeilen]. In | quorum fidem huic subscripsi Die V. Decembris, | anno MDCXLI. Petrus Mintart Not.

Bibl. Acad. lovan. — Jansen. 342⁽²⁾: p. 51. (Vgl. unten 11.)

3.

Petrus Biverus | Doctoribus Jansenianis. S. P. D. | Ad rem. ad rem. | Quod nulla res est, omnino | nihil est. S. Aug. | Ad rem, amici, ad rem. ...

[Schluß:] Ad rem. Si viri estis, rationibus agite; pueris ac mulierculis relinquitte querimonias. Patent scholae: cum animus vobis fuerit, qui adhuc defuit, | iterum ac saepius disputabitur.

In fol.: 1 Blatt.

Bibl. Angelica, Romae, P. 15. 14.

Eine andere Ausgabe beginnt: Ad rem. ad rem. | Quod nulla res est ... und schließt: ... disputabitur | Petrus Biverus.

Bibl. Acad. lovan. arm. II ray. sup. 3^(un).

4.

[Cornelii Jansenii | episcopi iprensis | Censurae et invectivae | ex multis aliquot | in sanctos Patres | et Ecclesiae doctores, | in DD. Scholasticos | tam antiquiores quam recentiores, | nominatim | in primarios societ.

Jesu scriptores, | ex | impresso nuper illius
Augustino | verbotenus expressae, | ad emi-
nentissimum | et reverendissimum | Cardi-
nalem | De la Cueva | e Sacra Congregatione |
Sanctae Inquisitionis. | Antverpiae | apud
Joannem Meursium. | Anno M.DCXLII.]

In parv. fol.: 3 nicht numerierte Blätter
und 17 Seiten.

Der Titel steht auf der ersten Seite des
ersten der drei nicht numerierten Blätter;
auf der zweiten, der Rückseite dieses Blattes:
Eminentissime | et reverendissime | Domine |
Notavit haud dubie Em. V....

[Schluß:] ... Hic concludo, etc. | Petrus
Biverus¹.

Bibl. Angelica P. 15. 14; Bibl. Acad. lovan.
arm. II ray. super. 3^(v).

5.

[Im Index nach der Bulle: Epistola
eximio ac admodum rev. Dom. Liberto
Fromondo etc.]

Eximio ac admodum reverendo | Do-
mino Liberto Fromondo | S. Theologiae
Doctori | & Sac. litterarum Professore
regio, insignis Eccles. | Colleg. B. Petri
Lovaniij Decano: | et reverendo admo-
dum | Domino Henrico Caleno | S. Theol.
Licentiato | Canonico Metropol. Eccles. |
Mechlin. & Archipresbyt. Bruxell. || Ad-
modum Rev. Domini. S. P. | Gratias agi-
mus quod prodire tandem e latebris, ab-
iecta | larva typographi, & palam agere
nobiscum dignamini | ...

[Schluß:] ... Scimus enim variis in
regionibus multorum | calamos contra
Jansenii doctrinam occupari de qua &
nos Sedis Apostolicae | iudicium expec-
tamus.

DD. VV. Servi in Christo
Professores Sacrae Theologiae
Coll. Societatis Jesu Lovan.

In fol.: 4 Seiten.

Bibl. Barberin. (jetzt im Vatikan) Cod.
Ms. XXXIX, 54 fol. 228. Bibl. Acad. lo-
van. arm. II ray. super. 3^(iv).

6.

Liberti Fromondi | S. Th. Doct. &
Prof. Regij Insig. Eccles. | Colleg. B. Petri
Lovaniij Decani, | brevis | Anatomia
hominis | ad | Eminentiss.^{imum} et rever.^{endum} |
Principem | D. Franciscum | Barberinum |
S. R. E. Cardinalem. | Lovanii, | Apud

Iacobum Zegers. | cum gratia & permissu
Superiorum A° 1641.

In 4°: 7 nicht numerierte Blätter und
134 Seiten.

Bibl. Angelica Q. 5. 28⁽⁸⁾.

7.

Reverendis Patribus | Societatis Iesu
Lovan. | S. P. | Omnia vestra in chari-
tate fiant 1. Cor 16. | Reverendi Patres. |
Theses vestras. ...

[Schluß:] Lovanii XVI Iunii An.
MDCXLI.

RR. VV. Amantissimi

Libertus Fromondus

S. Th. Doct. & Sac. Litterarum

Prof. Regius, Insignis Eccles. Colleg.

B. Petri Lovanii Decanus

Henricus Calenus S. Th.

Lic. Canon. Metropol. Mechlin. &

Archipresbyt. Bruxellensis.

In 8°: 4 Blätter.

Bibl. Barberin. (jetzt im Vatikan) Cod.
Ms. XXXIX 54 fol. 230 ff.

8.

Augustini Hipponensis | et | Augustini
Iprensis | de | Deo omnes salvari vo-
lente | et | Christo omnes redimente |
Homologia | per theses antapologeti-
cas expressa, & Lo-vanij loco per Ia-
cobum Zegers designando | propugnanda |
quando Adversa-rijs videbitur. | Prosper
in Epist. ad Augustinum. | Necessarium
et utile est etiam quae scripta sunt |
scribere, ne leve existimetur, quod non |
frequenter arguitur. | Lovanii, | apud Ia-
cobum Zegers | cum gratia & permissu
Superiorum. A° 1641.

In 4°: 2 Blätter und 96 Seiten.

Bibl. Angelica Q. 5. 28⁽²⁾.

Versasser: Ioannes Sinnichius.

9.

Testimonia | eruditorum virorum | cele-
brantia Librum, cui titulus: | Cornelii
Iansenii | episcopi Iprensis | Augustinus. ||
Quid censendum sit de doctrina, in opere
R^{mi} Domini Cornelii Iansenii, Episcopi
Iprensis Fel. Mem., nun- | cupato Augu-
stinus, contenta; patebit ex subse- | quen-
tibus attestationibus Doctissimorum vi-
rorum in | Belgio, & alibi existentium,
qui post diligentem ope- | ris istius lec-
tionem, illam ad coelos usque extollunt,
& tanquam | conformem titulo, quem
praeferunt, id est Doctrinae a S. Augu-
stino traditae, tanquam Orthodoxam &
Catholicam, non co- | acte, sed spontanee
& veritatis amore extraordinariis elogiis
de- | praedicant; & exinde nullum scan-

¹ Vielleicht ist die obige Einleitungsepistel
identisch mit der Schrift, welche der Index
nach der Bulle verzeichnet: Biverus, Petrus.
Al eminentissimo y reverendissimo señor Car-
dinal de la Cueva de la Congregacion de la
s. inquisicion. Data in Brussellas, 26 enero
1641. — In Madrid, Rom, Brüssel, Löwen, wo
sich alles übrige fand, ließ sich diese nicht
aufspüren. (Vgl. unten 14.)

dalum ortum aut oriturum, | quin potius aedificationem, morum reformationem, & solidissimam pietatem sperari fidenter asseverant. Imo . . .

Diese „Testimonia“ finden sich in 4^o auf S. 33—78 folgenden Buches:

Panegyris | Ianseniana, | seu | Testimonia | eruditorum virorum | celebrantia Librum, cui Titulus: | Cornelii Iansenii | episcopi iprensis, | Augustinus; | Addito Prologo Galeato, hodiernis controversiis non | parum illustrandis accomodo; | per | Paulum Aurelium, Theol. Timalen. | Tempus Loquendi. Eccl. 3: 7. | Gratianopoli, | apud Philirenum Verum. | Et prostant | Delphis, | Apud Henricum van Rhyn 1698. |

In 4^o: 80 Seiten und 130 Seiten und 1 Blatt. Die ersteren 80 Seiten enthalten den „Prologus Galeatus“.

Bibl. Script. Prov. Neerland. S. J.: Maastricht; Bibl. Acad. Iovan. Iansen. 394.

Diese „Panegyris“ des Ägidius de Witte wurde durch Dekret des heiligen Offiziums vom 29. April 1699 verboten.

10.

[Editio Iovaniensis 1640.]

[Erstes, allgemeines Titelblatt für alle drei Bände illustriert:] Cornelii Iansenii | Episcopi Iprensis | et | in Academia Lovaniensi quondam | S. Th. Doct. & Professoris Regii | Augustinus | Lovanii | Typis et Sumptibus | Iacobi Zegeri. | Cum gratia & privilegio S. Caesareae & Catholicae Majestatis. An: 1640.

Cornelii Iansenii | Episcopi Iprensis | Augustinus | Tomus primus. | In quo haereses et mores Pelagij contra naturae humanae sanitatem, aegritudinem & medicinam | ex S. Augustino recensentur ac | refutantur | cum duplici indice Rerum & S. Scripturae | Lovanii, | Typis Iacobi Zegeri, Anno M.DC.XL. | Cum Gratia & Privilegio S. Caesareae Majestatis & | Regis catholici.

In fol.: 6 nicht numerierte Blätter (Epistola dedicat; Censurae; Synopsis Vitae Auctoris; Praefatio in Pelag.); 557 Kolumnen (Kol. 546 ist zweimal gezählt); 8 nicht numerierte Blätter (Index duplex).

Cornelii Iansenii | Episcopi Iprensis | Augustinus | seu doctrina | S. Augustini | de | humanae naturae sanitate, aegritudine, medicina | adversus Pelagianos & Massilienses. | Tomus II. | In quo | genuina sententia S. Augustini de humanae naturae stantis, | lapsae, purae statu &

viribus eruitur & explicatur. | Lovanii | Typis Iacobi Zegeri. Anno M.DC.XL. | Cum gratia & Privilegio S. Caesareae Majestatis & | Regis Catholici.

In fol.: 990 Kolumnen und 27 nicht numerierte Blätter mit dem Index rerum et verborum.

Cornelii Iansenii | Episcopi Iprensis | Augustinus. | seu doctrina | S. Augustini | de | Humanae naturae sanitate, aegritudine, medicina | adversus Pelagianos & Massilienses. | Tomus III. | In quo | genuina sententia profundissimi Doctoris de Auxilio gratiae | medicinalis Christi Salvatoris & de prae-destinatione hominum & Angelorum proponitur, ac dilucide ostenditur. | Lovanii, | Typis Iacobi Zegeri, Anno M.DC.XL. | Cum gratia & Privilegio S. Caesareae Majestatis & | Regis Catholici.

In fol.: 1156 Kolumnen (Kol. 195 ist nicht numeriert) und 13 Blätter.

Kol. 1073—1144: Erroris Massiliensium | et | Opinionis quorundam | recentiorum | Παράλληλον | et | statera. | In qua . . .

Kol. 1145—1156 und 1 nicht nummeriertes Blatt: Elenchus librorum & capitum.

12 nicht numerierte Blätter: Index rerum & verborum.

Diese 3 Tomi der Löwener Ausgabe 1640 in einen Band zusammengebunden: Bibl. Angelica Q. 7. 20 und in der Bibliothek des Priesterseminars zu Trier.

[Editio parisiensis 1641.]

[Erster allgemeiner Titel:] Cornelii Iansenii | Augustinus. [2. Blatt: Titelbild mit kurzem Titel im Schild. Dann:]

Cornelii | Iansenii | Episcopi Iprensis | Augustinus | seu doctrina | Sancti Augustini | De humanae naturae sanitate | aegritudine, medicina adversus Pelagianos & Massilienses, [+] | Tribus tomis comprehensa. | Accessit huic editioni tractatus | F. Florentij Conrij Archiepiscopi Thuamensis de statu parvulorum | sine baptismo decedentium, juxta sensum B. Augustini. | Tomus primus. | In quo haereses et mores Pelagii contra naturae humanae sanitatem, aegritudinem & medicinam ex S. Augustino recensentur. | Cum duplici Indice Rerum & Sacrae Scripturae. | Parisiis, | Sumptibus Michaelis Soly, sub Signo Phoenicis | et | Matthaei Guillemot, sub Signo Bibliothecae | via Iacobaea. | M.DC.LXXXI. | Cum privilegio et approbatione.

In fol.: 19 Seiten (Indices) und 231 Seiten.

[Tomus secundus wie oben bis [+], dann:] Tomus secundus. | In quo | genuina sententia S. Augustini de humanae naturae stantis, | lapsae, purae statu & viribus eruitur & explicatur. | Parisiis. | M.DC.XLI.

In fol.: Nach dem Elenchus librorum & capitum 386 Seiten und 24 Seiten (Index rerum & verborum).

[Tomus tertius wie oben bis [+], dann:] Tomus III. | In quo | Genuina sententia profundissimi Doctoris de Auxilio gratiae medicinalis Christi | Salvatoris, & de praedestinatione hominum & Angelorum proponitur, | ac dilucide ostenditur. | Parisiis. | M.DC.XLI.

[Nach Tomus tertius mit neuem Titelblatt:] Tractatus | De | Statu parvulorum | sine baptismo | Decedentium ex hac vita | Iuxta sensum | B. Augustini. | Compositus a F. Florentio Convio, | Hiberno, ad Archiepiscopatum Thuamensem | Ex Ordine Fr. Minorum Regular. | Obseru. assumpto. | Parisiis, | Apud Michaelem Soly ... [wie oben] M.DC.XLI.

In fol.: 7 Seiten (Elenchus tomi tertii) und 492 Seiten und 19 Seiten (Index rerum & verborum) und Tractatus de statu parvulorum.

Bibl. Angelica Q. 7. 21* (tom. I et II); Q. 7. 21** (tom. III).

[Editio alia:] Rothomagi, Sumpt. Ioan. & Davidis Berthelin, fratr. | M.DC.LII. | Cum approbatione.

Bibl. Angelica Q. 7. 21.

Enchiridion | continens | erroris Massiliensium | & opinionis quorundam Recentiorum | Παράλληλον | et | Stateram | in qua discrimen utriusque sententiae | παράλληλως indagatur, & compluribus | notis perspicue ostenditur. | Autore Cornelio Jansenio Episcopo Iprensi | Lovanii | Typis Viduae Iacobi Gravii | MDCXLVII. | Superiorum Permissu.

In 12°: 252 Seiten und 6 nicht nummerierte Seiten (Index).

Bibl. Barberin. (jetzt im Vatikan) G. I 87.

11.

Au Roy, | Jean Jansenius Chanoine de l'Eglise Collegiale de S^{te} Walburge en vostre Ville de Furnes, | Neveu du feu Evesque d'Ipre, ...

Ein Libellus supplex des Jean Jansenius mit dem Verzeichnis derer, welche nach den Jahren 1607 und 1625 „de auxiliis“ geschrieben haben (S. 46—50).

Hilgers, Papstbriefe etc.

In 4°: (ohne andern Titel) 50 Seiten; S. 51 folgt hier die „Attestatio Notarialis“ des Petrus Mintaert (s. oben 2).

Bibl. Acad. Iovaniens. — Jansen. 342⁽²⁾.

[Andere Ausgabe:] Libellus supplex | Joannis Jansenii | in Ecclesia Collegiata | Sanctae Walburgis | oppidi Furnensis Canonici, | pro | Reverendissimo Domino | Cornelio Jansenio | Episcopo Iprensi, | ad Regem Catholicum.

[Beginnt:] Jean Jansenius Chanoine ... [wie oben].

In 4°: 32 Seiten (S. 29—31 Verzeichnis derer, welche nach 1607 und 1625 „de auxiliis“ schrieben; S. 32 „Attestatio notarialis“).

Bibl. Casanat. Miscell. in 4°: 27⁽²⁾.

Eben diese Ausgabe findet sich in der „Panegyris Ianseniana“, die oben beschrieben wurde, nach dem Prologus Galeatus auf den ersten 32 Seiten (S. 33 bis 78 folgen hier Testimonia eruditorum Virorum; s. oben S. 31).

12.

Theses Theologicae | de Gratia, | libero arbitrio, | praedestinatione, etc. | in quibus doctrina theologorum Societatis Jesu | contra | Corn. Jansenii Augustinum | defenditur, | in VI. Capita divisae: |

Primum Theologos Societatis Jesu à Pelagianismi & Semi-Pelagianismi nota liberat. |

II. Ostendit eorumdem doctrinam consentire S. Scripturae, | Concilijs, SS. Patribus, & DD. Scholasticis: Jansenianam verò ab his, & in primis ab Academiæ Lovaniensis | antiquis modernisque Doctoribus dissentire. |

III. Jansenij doctrinam opponit Concilij Tridentini definitio-nibus.

IV. Eandem componit cum Propositionibus damnatis à Pio V. | & Gregorio XIII. Pontificibus. |

V. Eandem cum Calvinii aliorumque heterodoxorum opinio-nibus in statera appendit.

VI. Multa detegit non modò Theologis Societatis Jesu, sed & | Sanctis Ecclesiae Patribus a Jansenio falso imposita.

Præsides R. P. Joanne de Jonghe Societatis Jesu, | Sacrae Theologiae Professore. | Defendit Joannes Groll ejusdem Societatis. | Lovanii in Collegio Societatis Jesu, Martij 1641. |

Antverpiae, | apud Ioannem Meursium, anno M.DC.XLI. | Cum Superiorum permissu.

In fol.: 6 nicht numerierte Blätter und 124 Seiten.

Bibl. Angelica P. 15. 14.

Theses theologiae | de Gratia, | [etc., wie oben].

VI. Multa detegit . . . a Jansenio falso imposita |

Praeside R. P. Ignatio Derkennis Societatis Iesu, | Sacrae Theologiae Professore. | Defendit Aegidius Thybault ejusdem Societatis. | Lovanii in Collegio Societatis Jesu, Martij 1641 | Antverpiae . . . [wie oben].

In fol. oder gr. 4°: 6 nicht numerierte Blätter und 124 Seiten; dann 12 Seiten:

Appendix | ad | Theses theologicas | apologeticas | adversus ea quae rescribuntur à Jansenij Patronis | in Querimonia tertia Zegeriana |

[So beginnt die Appendix.]

Bibl. Acad. lovaniens. arm. II, ray. super. 3⁽¹⁾.

13.

Corn. Iansenii | Iprensis Episcopi | S. Theol. quondam Doctoris | laudatio funebris | dicta à Venerando Domino | F. Ioanne a Lapide | Ecclesiae Grimbergensis Canonico Norbertino, Theologo, | & Collegii Præmonst: in Academia Lovaniensi Præside | In insigni Eccles. Colleg. D. Petri. 4. May. Anno 1641. | Superiorum permissu. || Lovanii, | Typis Bernardini Masii Typog. Iurati | in viridi Cruce. |

In 4°: 42 Seiten; dann S. 43 (nicht numeriert):

Censura. | . . . Datum Lovanij die 24 aprilis, Anno 1641. | Iacobus Pontanus S. T. Doctor & Librorum Censor. |

Bibl. Angelica [SS.]. 11. 33⁽⁹⁾.

14.

Memorial al serenissimo señor cardinal Infante de España [*incipiens*]: Serenissimo Señor [*finiens*]: Como es V. Cathol. Real A. [*Bivero, Pedro*].

Dieses spanische Memoriale hat der Verfasser nirgendwo aufspüren können (s. oben S. 31).

15.

Memoriale | ad eminentissimum | et reverendissimum | Cardinalem | De la Cueva | e sacra congregatione | sanctae inquisitionis | circa | querimoniam frivolam | Iansenianam | DD.P.S.I. | contra | theses theologicas | et libellum supplicem | P. S. I. Capellae Reg. Bruxell. concionatoris: | eiusdem de eodem | ingesta tela, et regesta.

In 4°: 20 Seiten; dann:

Litterae | adiunctae memoriali | ad | eminentissimum | et reverendissimum | Cardinalem | De la Cueva | circa | Querimoniam Iansenianam |

In 4°: 3 nicht numerierte Seiten. Der Brief beginnt:

Eminentissime & Rev^{me} Domine; | Postquam anno superiore Cornelij Iansenij liber delatus esset, . . . [schließt:] . . . Hic | finio, etc.

Bibl. Acad. lovaniens. Arm. II, ray. super. 3⁽¹⁾. Verfasser: Petrus Biverus.

16.

Somnium Hipponense | sive | de Controversiis Theologicis | hodiernis | Augustini | iudicium | relatore | Philetymo S. T. Baccal. Formato. | Anno M.DC.XXXI. |

In 4°: 22 Seiten.

Bibl. Angelica B. 7. 6⁽⁶⁾.

Phyletismus = Libertus Fromondus.

[Vlaemische Ausgabe:]

Den | Droom | in de Stad | Hippone, | vertaalt uit de Latijnse Taal in de Nederlandse.

In 4°: 15 Seiten; S. 15: Mantissa. | Si quis in hoc populo . . .

Bibl. Acad. Lugdun. Batav. (Leiden).

17.

Theses theologiae | apologeticae | et miscellaneae | adversus doctrinam | Cornelii Jansenii | propugnatam ab ejus patronis | sub prætectu querimoniae | typographi lovaniensis, | editionis secundae. | Defenduntur Lovanij in Collegio Societatis Jesu | quando adversariis videbitur. | Antverpiae | apud Joannem Meursium. | Anno M.DC.XLI. |

In fol.: 16 Seiten.

Bibl. Angelica P. 15. 14⁽⁸⁾.

18a.

Humilis et supplex | Querimonia | Jacobi Zegers | Typogr. Lovan. | adversus | libellum R. P. S. J. Regiae Capellae | Bruxell. Concionatoris, | et Theses PP. Societatis Lovanij, Anno 1641. | 22 Martij disputatas. | Ad | Sereniss. Principem Cardin. Infantem | Belgij Gubernatorem. | Lovanii, | apud Jacobum Zegers | Anno 1641. |

In 4°: 28 Seiten.

Bibl. Casanat. Miscell. in 4°: 16⁽¹⁾.

18b.

Humilis et supplex | querimonia | Jacobi Zegers | typogr. Lovan. | adversus | Libellum R. P. S. I. Regiae Capellae | Bruxell. Concionatoris, | et | Theses PP.

Societatis Lovanii, Anno 1641 | 22 Martij disputatas. | Ad | Sereniss. Principem Cardin. Infantem | Belgij Gubernatorem. | Editio secunda emendatio || Lovanii, apud Jacobum Zegers | Anno 1641. | cum gratia & permissu Superiorum. |

In 4^o: 45 Seiten; S. 45 am Schluß: Censura Jacobi Pontani

Lovanij 23 Aprilis Anno 1641.

Bibl. Barberin. (jetzt im Vatikan) F. III 30.

18 c.

Humilis et supplex | Querimonia | Jacobi Zegers | Typogr. Lovan. | adversus | libellum R. P. S. I. Regiae Capellae | Bruxell. Concionatoris, | et | Theses PP. Societatis Lovanii, Anno 1641. | 22. Martij disputatas | Ad | Sereniss. Principem Cardin. Infantem, | Belgij Gubernatorem. | Editio tertia ceteris auctior: | Accessit postremo | Spongiola | Mendorum | & | Clypeus | adversus | Tela | R. P. Viveri. | Lovanii, Apud Jacobum Zegers | Anno 1641. | Cum gratia & permissu Superiorum. |

In 4^o: 92 Seiten (Querimonia S. 3—18; Spongiola S. 19—74; Clypeus S. 75—92).

Dann 7 Seiten: Reverendis Patribus | Societatis Iesu Lovan. | S. P. | Omnia vestra in Charitate fiant. 1. Cor. 16. | Reverendi Patres. | Theses vestras . . .

S. 7 am Schluß:

Lovaniij XVI. Iunij An. MDCXLI. | RR. VV. Amantissimi |

Libertus Fromondus | S. Th. Doct. & Sacr. Litterarum | Prof. Regius, Insignis Eccles. Colleg. | B. Petri Lovanii Decanus.

Henricus Calenus S. Th. | Lic. Canon. Metropol. Mechlin. & | Archiepresbyt. Bruxellensis. |

(Vgl. oben Nr 7.)

Bibl. Angelica Q. 5. 28⁽¹⁾.

Bulla Innocentii X „Cum occasione impressionis libri“ 31 maii 1653 ist eingefügt und aufs neue eingeschärft in der folgenden

Bulla Alexandri VII „Ad Sanctam Beati Petri Sedem“ 16 oct. 1656, welche selbst aufs neue das Buch des Jansenius „Augustinus“ und alle jansenistischen Schriften verurteilt (Bull. Lux. VI 46 ff. Bull. Taur. XVI 245. Du Plessis d'Argentré III 2, 281 f).

Eine ganze Reihe von Breven aus den Jahren 1641—1660 in Sachen des Buches des Jansenius findet sich:

1. Bibl. Chigi (Romae) Cod. Ms. Q. II 47, fol. 95, 6 u. 106, 105, 66—71.

2. Bibl. Acad. lovan. Jans. 342⁽⁶⁾ in 4^o, und in derselben Weise

3. in dem Bande der Kölner Stadtbibliothek GB IV 6463, nach der Bulla Urbani VIII

„In eminenti“ und dem Decretum S. Offic. 16 iun. 1644: 6 Breven Urbans VIII. vom 24. Oktober 1643; 16 Breven Innocenz' X. aus der Zeit vom 20. Februar 1645 bis 9. September 1647; 2 Breven Alexanders VII. vom 7. August 1660 — alle in Sachen des Jansenismus und des „Augustinus“.

4. Bull. Lux. X 201 f bringt auch die beiden Breven Alexanders VII. vom 7. August 1660.

Schließlich betreffen noch die fünf propositiones damnatae aus dem Buche des Cornelius Jansenius „Augustinus“:

Bulla Alexandri VII „Regiminis apostolici“ 15 febr. 1664 (Bull. Taur. XVII 335);

Breve Clementis IX „Venerabilis Frater“ 19 ian. 1669 (Du Plessis d'Argentré III 2, 337);

Decr. S. Offic. 28 ian. 1694 (Bull. Lux. VII 274. Du Plessis d'Argentré III 3, 390);

Breve Innocentii XII „Nuper ex litteris“ 6 febr. 1694 (Du Plessis d'Argentré III 2, 390 ff);

Breve Innocentii XII „Litteras quas“ 24 nov. 1696 (Du Plessis d'Argentré III 2, 392);

Bulla Clementis XI „Vineam Domini“ 16 iul. 1705 (Bull. Lux. VIII 33 ff. Bull. Taur. XXI 233 ff).

Vgl. Denzinger 252 f, n. 966—971. — (S. oben 1. Teil, S. 19 f).

III.

Bulla Alexandri VII „Cum ad aures nostras“ 25 iun. 1665.

Bull. Lux. VI 212 f. Bull. Taur. XVII 369.

Die Bulle erklärt die beiden Zensuren als „temerarias atque scandalosas“ für null und nichtig und verbietet Druck und Lesung unter der Strafe der reservierten Exkommunikation. Diese Strafe gilt heute wohl nur noch für n. 2, weil n. 1 kein Buch darstellt.

1.

Censura | sacrae facultatis | theologiae parisiensis, | in Librum cui titulus est, | Amadaei Guimenii Lomarensis | olim primarii Sacrae Theologiae Professoris opusculum singularia universae ferè Theologiae Moralis complectens: | adversus quorundam expostulationes contra nonnullas | Jesuitarum opiniones Morales ad Tractatus de Peccatis; De | Opinione probabili, etc. Editio novissima etc. Lugduni, | sumptibus Phil. Borde, Laurentii Arnaud, Petri Borde & | Guillelmi Barbier, 1664. cum Appr. & Superiorum permissu. || Parisiis | Excudebat Antonius Vitre, Regis & Cleri | Gallicani Typographus. | M.DC.LXV. | Superiorum permissu. |

In 4^o: 19 Seiten.

München, Königl. Bibl.: Diss. 2944⁽¹⁾.

[Andere Ausgabe:] Censura | Sacrae
Facultatis | Theologiae Parisiensis, | In
librum cui titulus est: | Amadaei Gui-
menii Lomarensis | olim primarii Sacrae
Theologiae Profes- | soris opusculum, sin-
gularia universae | fere Theologiae Mo-
ralis complectens: | adversus quorundam
expostulationes | contra nonnullas Jesui-
tarum opiniones | morales ad tractatus
de Peccatis, De | Opinione probabili, etc.
Editio novis- | sima, etc. Lugduni, sumpti-
bus Phil. Bor- | de, Laurentii Arnaud, Petri
Borde, & Gui- | lielmi Barbier, 1664. cum
Appr. & Supe- | riorum permissu. | Coloniae, |
apud Antonium Kinchium, MDCLXV. | Su-
periorum permissu. |

In 12^o: 24 Seiten finden sich als An-
hang in der Ausgabe: Amadaei Guimenii
adversus quorundam expostulationes
opusculum, Coloniae Agrippinae apud
Antonium Kinchium MDCLXV.

Bibl. Angelica.

Vgl. Du Plessis d'Argentré III 1, 106 ff.

2.

Censura | Sacrae Facultatis | Theo-
logiae Parisiensis, | in librum cui titulus
est: | La Défense de l'autorité de N. S. P.
le Pape, de Nosseigneurs | les Cardinaux,
les Archevêques & Evêques, & de l'em-
ploy | des Religieux mendiants, contre
les erreurs de ce temps, Par | Jacques
de Vernant, à Mets, 1658. | Confirmata
ex Scripturis Sacris | Conciliorum gestis
& Canonibus, Summorum Pontifi- | cum
Decretis, Sanctorum Patrum Auctoritati-
bus, Veterum | Theologorum sententijs,
ac Probatorum Historicorum | Monumen-
tis, etc | Opera ac studio quorundam Theo-
logorum Parisiensium || Parisiis, | apud
Guillelmum Desprez, viâ Jacobea, | sub
signo D. Prosperi | MDCLXV. | Cum per-
missu. |

In 4^o: 3 nicht numer. Blätter und
274 Seiten.

Bibl. Angelica QQ. 9. 34.

Vgl. Du Plessis d'Argentré III 1, 100 ff.

IV.

Breve Clementis IX „Creditae no-
bis“ (20 febr. et) 9 apr. 1668.

Bull. Taur. XVII 629 f 653 f. Du
Plessis d'Argentré III 2, 335.

Das Breve verbietet das Rituale als
doctrinas falsas, erroneas ... continens
unter nicht reservierter Exkommunika-
tion. Das Buch gilt also nur noch als

verboten, weil auf dem Index stehend,
nicht unter einer besondern Strafe.

Rituel | romain | du pape Paul V | à
l'usage | du diocese d'Alet | Avec les
instructions et les rubriques | en Fran-
çois || à Paris | chez Charles Savreux,
libraire-juré, au bas de la Tour | de
Nostre-Dame, du costé de l'Archevêché | à
l'Enseigne des trois Vertus | MDCLXVII. |
Avec privilège du Roy.

In 4^o: Porträt des Bischofs von Alet,
Titel und 5 nicht numer. Blätter und
478 Seiten. Dann 2. Teil mit gleichem
Titel: nach „... en François“ steht
„seconde partie“, in 4^o: 2 nicht num.
Blätter und 318 Seiten und 1 nicht
numer. Blatt (Table).

Bibl. du Grand Seminaire de Malines.

Die dritte, verbesserte, nicht ver-
botene Ausgabe dieses Rituale s. München,
Königl. Bibl. Rit. 585, und Bibl. Nazion.
Firenze.

V.

Breve Clementis IX „Debitum pa-
storali officii“ 20 apr. 1668.

Bull. Taur. XVII 657 f. Du Plessis
d'Argentré III 2, 336.

Das Breve verbietet das Buch als
„temerarium, damnosum a vulgata edi-
tione difformem“ unter nicht reservierter
Exkommunikation. Diese Zensur fällt
heute weg. Das Buch bleibt verboten
auch durch den Artikel 7 der Konstitu-
tion „Officiorum ac munerum“. Wer das
Buch neu druckt oder drucken läßt, ver-
fällt der Strafe des Artikels 48, der keinem
reservierten Exkommunikation, weil es
eine verbotene Bibelübersetzung ist.

Le nouveau | testament | de Nostre
Seigneur | Iesus Christ, | traduit en Fran-
çois | Selon l'edition Vulgate, avec les
differences | du Grec || A Mons, | chez
Gaspard Migeot, en la ruë de la Chaussée,
à l'enseigne des trois Vertus | MDCLXVII. |
Avec Privilege & Approbation. |

In 8^o: 22 nicht num. Blätter (Preface)
und 538 Seiten.

Les | Epistres de S. Paul. | Les | Epi-
stres Canoniques. | L'Apocalypse. || A
Mons, | chez Gaspard Migeot, en la ruë
de la Chaussée, à l'enseigne des trois
Vertus | MDCLXVII. | Avec Privilege &
Approbation |

In 8^o: 462 Seiten und 7 nicht numer.
Blätter (Table).

Bibl. Angelica C. 10. 13 u. 14.

VI.

Breve Clementis X „Pastoralis officii“ 15 dec. 1673.

Bull. Lux. XI 76. Bull. Taur. XVIII 440f.

Das Breve verbot ohne Zensur gewisse Bruderschaften und die darauf bezüglichen Schriften, Regeln, Blätter, Bilder usw. Infolgedessen wurden die folgenden fünf Sachen auf den Index gesetzt. Dieselben gelten also auch heute nicht als unter einer kirchlichen Strafe verboten.

1.

Catena pretiosa de' schiavi della santissima ed immacolata regina del cielo, madre di Dio.

2.

Gregge del buon pastore e più perfetta schiavitudoine di Giesù sacramentato, Maria immacolata e Giuseppe giusto.

3.

Regole da osservarsi dai divoti di Maria, che professano d'essere incatenati schiavi di lei.

4.

Lo schiavo della madonna santissima ò vero pratica di conservarsi perfettamente per servo alla b. Vergine Maria.

5.

Sommario della schiavitudoine di Giesù sacramentato, Maria immacolata e Giuseppe giusto intitolato: ovile del buon pastore, approvato dalla santità di papa Innocentio X ed Alessandro settimo con bolla speciale e grandi indulgenze.

Vgl. in den früheren Indices die Decreta de libris prohibitis nec in Indice nominatim expressis § III: Images et indulgentiae prohibita.

VII.

Breve Innocentii XI „Cum sicut accepimus“ 16 sept. 1680.

Archiv. Brev.: Divers. Innoc. XI III 16. Arch. Vat.: Bandi 30, Bolle etc. S. C. Indic. fol. 114. Du Plessis d'Arg. III 2, 353.

Das Buch wird (auch handschriftlich) als „liber damnatus et reprobatus“ ohne genauere Qualifikation der Lehre unter der reservierten Exkommunikation verboten. Das Verbot gilt für das gedruckte Buch heute mit der Strafe des Artikels 47. Das Breve folgt unten 3. Teil 1 im Abdruck.

Amadaeus Guimenius = Matthaeus de Moja.

Amadaei | Guimenii | Lomarensis, | olim Primarii Sacrae | Theologiae Professoris, | Opusculum | singularia universae fere Theologiae | moralis complectens, adversus quorundam expostulationes | contra nonnullas Jesuitarum opinionones Morales | Ad Tractatus |

{ De Peccatis	{ De Horis Canonicis
{ De Opinione probabili	{ De Sacrificio Missae
{ De Fide	{ De Ieiunio
{ De Charitate	{ De Simonia
{ De Iustitia et Iure	{ De Usuris

{ De Baptismo
{ De Poenitentia
{ De Eucharistia
{ De Matrimonio
{ De Censuris

Editio novissima ab Authore | correctata et locupletata, necnon suis indicibus illustrata | Lugduni. | Sumpt. Phil. Borde, Laurentii Arnaud, | Petri Borde, et Guill. Barbier. | MDCLXIV. | Cum Appr. et Superiorum Permissu. |

In 4^o: 14 nicht numer. Blätter und 288 Seiten und 2 nicht numer. Seiten.

Bibl. Angelica X. 5. 99.

[Andere Ausgabe Coloniae 1665:]

Amadaei | Guimenii | Lomarensis, | olim primarii S. Theologiae Professoris | Opusculum, | singularia universae fere Theologiae Moralis complectens, adversus quorundam expostulationes contra | nonnullas Jesuitarum opinionones Morales. |

Ad Tractatus.

{ De Peccatis	{ De Horis Canonicis
{ De Opinione probabili	{ De Sacrificio Missae
{ De Fide	{ De Ieiunio
{ De Charitate	{ De Simonia
{ De Iustitia & Iure	{ De Usuris

{ De Baptismo
{ De Poenitentia
{ De Eucharistia
{ De Matrimonio
{ De Censuris

Editio novissima ab Auctore correctata et locupletata, | nec non suis indicibus illustrata. | Coloniae Agrippinae, | apud Antonium Kinckium. | MDCLXV.

In 12^o: 40 nicht numer. Seiten (Praefatio dedicat.; Approbat.; Index questionum) und 483 Seiten und 5 nicht numer. Seiten (Index).

Bibl. Angelica u. Bibl. S. J., Luxemburg.

[Andere Ausgabe:] Amadaei | Guimenij | Lomarensis | ... | Valentiae | Ex Typographia Joannis Bapt. Marsal | Anno MDCLIII. | Cum Approbat. et Permissu.

In 4^o: 14 nicht numer. Blätter und 288 Seiten und 2 nicht numer. Blätter.

Bibl. Vatican. (unter den Büchern, welche aus dem Archiv des heiligen Offiziums stammen).

[Andere Ausgabe:] Amadaei | Guimenii | Lomarenis, | olim primarii sacrae | Theologiae Professoris | opusculum | singularia universae fere | Theologiae Moralis complectens, adversus | quorundam expostulationes contra nonnullas Iesuitarum opiniones Morales. | Ad Tractatus. | De Peccatis. De Opinione probabili. De Fide. | De Charitate. De Iustitia et Iure. De Horis | Canonicis. De Sacrificio Missae. De Ieiunio. | De Simonia. De Usuris. De Baptismo. De Poenitentia. De Eucharistia. De Matrimonio. | De Censuris. | Editio Novissima ab autore correctâ et locupletata, Nec non suis Indicibus illustrata. | Iuxta Exemplar. | Valentiae. | Ex Typographia Ioannis Bapt. Marsal. | Cum Approbat. et Permissu 1665.

In 12^o: 12 nicht numer. Blätter und 589 Seiten und 7 nicht numer. Seiten (Register).

Stadtbibliothek zu Köln G B IV 29.

[Andere Ausgabe:] Adversus | quorundam expostulationes | contra nonnullas Iesuitarum opiniones morales | Auctore | Amadaeo Guimenio | Lomarensi | Olim Primario Sacrae Theologiae Professore | Opusculum | Singularia | universae fere theologiae | moralis complectens, cum Indice Quaestionum | locupletissimo. | Ad Tractatus. |

De Peccatis	De Simonia
De Opinione probabili	De Usuris
De Fide	De Baptismo
De Charitate	De Poenitentia
De Iustitia et Iure	De Eucharistia
De Horis Canonicis	De Matrimonio
De Sacrificio Missae	De Censuris
De Ieiunio	

Bambergae, | et iterum Panormi, apud Nicolaum Bua MDCLVII. |

Imprimatur | Abb. Gel. G. S. V.

Imprimatur Pro Ill. R. | D. Greg. Pres. Hier. la Chiona è Soc. Jesu.

In 4^o: 22 nicht num. Seiten (Praefatio, Approbatio, Index quaestionum und Index verborum, Errata) und 200 Seiten.

München, Königl. Bibl. 4, Jes. 105.

VIII.

Breve Innocentii XI „Cum ad Apostolatus nostri“ 18 dec. 1680.

Archiv. Brev.: Divers. Innoc. XI III 29. Archiv. Vatican.: Bandi 30, Bolle etc. S. C. Indic. fol. 119.

Das Breve verbietet den Beschluß (auch den handschriftlichen) des Parlaments unter Strafe der reservierten Exkom-

munikation. Selbst für den Abdruck gilt heute nicht die Strafe des Artikels 47. Das Breve selbst folgt unten 3. Teil 2.

Arrest | de la cour | de Parlement, | sur un Bref du mois d'Aoust mil six | cent quatre-vingt. | Du 24. Septembre 1680. | A Paris, | chez François Muguet, Imprimeur ordinaire du Roy, | rue de la Harpe, aux trois Rois. | MDCLXXX. | Avec Privilege de sa Majesté.

[Schluß S. 15:] Signé | Dongois.

In 4^o: 15 Seiten.

Bibl. Angelica Q. 6. 10⁽³¹⁾ (Sammelband: Recueil sur la Grace Bd X, Q. 6. 10).

[Abdruck:] Arrest de la cour | de Parlement, | sur un Bref du mois d'Aoust 1680. | Du vingt-quatrième Septembre 1680. |

[Schluß:] Signé Dongois.

In 4^o: 10 Seiten.

Bibl. Casanat. Miscel. in 4^o 157⁽¹⁹⁾ S. 22—31.]

(Bibl. Casanat. Miscel. in 4^o 157⁽¹⁹⁾: Brefs | de N. S. Pere le Pape | Innocent XI | au Roy | sur la Regale | ... MDCLXXXI.)

IX.

Breve Innocentii XI „Cum sicut accepimus“ 18 dec. 1680.

Archiv. Brev.: Divers. Innoc. XI III 34. Archiv. Vatican.: Bandi 30, Bolle etc. S. C. Indic. fol. 118.

Das Breve qualifiziert die Doktrin des Buches als „schismatica, de haeresi suspecta et S. Sedi iniuriosa“ und verbietet es unter Strafe der reservierten Exkommunikation. Heute gilt also für das Buch noch die Strafe des Artikels 47. Das Breve selbst folgt unten 3. Teil 3.

Dissertatio | de causis | majoribus | ad caput | concordatorum | de causis. | Authore Joanne Gerbais Doctore | Parisiensi, Socio Sorbonico, Regio | Eloquentiae Professore. | Lutetiae Parisiorum, | ex typographia Francisci Le Cointe | è regione Collegii Remensis | M.DC.LXXIX. | Cum Privilegio Regis christianissimi. |

In 4^o: 21 nicht numer. Blätter und 376 Seiten. Dann folgt:

Appendix | Insignia quatuor monumenta, quibus Ecclesiae | Gallicanae libertas, in retinenda antiqua Episcoporum judiciorum forma, confirmatur. |

In 4^o: 90 Seiten.

Bibl. Casanat. R. XIII 19.

X.

Breve Innocentii XI „Ex iniuncto nobis“ 17 mart. 1681.

Archiv. Brev.: Divers. Innoc. XI III 23.
Archiv. Vatican.: Bandi 30, Bolle etc.
S. C. Indic. fol. 120.

Das Werk wird ohne nähere Qualifikation unter Strafe der reservierten Exkommunikation verboten. Heute gilt für dasselbe die Strafe des Artikels 47. Das Breve selbst folgt unten 3. Teil 4.

Historia | conciliorum | generalium | in quatuor libros distributa. | Auctore | Magistro Edmundo Richerio | Doctore ac Socio Sorbonico. | Ut scias quomodo oporteat te in domo Dei conversari, quæ est | ecclesia Dei vivi, columna & firmamentum veritatis. | I ad Timoth. 3, v. 15. || Coloniae, | apud Bernardum Hetsingh. | CIOIOCLXXX.

In 4°: 4 nicht numer. Blätter und 437 Seiten und 3 nicht numer. Seiten (Index rerum).

Historia | Conciliorum | generalium | Liber secundus, | Auctore | Magistro Edmundo Richerio, | Doctore ac Socio Sorbonico || Coloniae, | apud Bernardum Hetsingh | CIOIOCLXXXI.

In 4°: 146 Seiten.

Liber tertius: [mit sonst gleichem Titel]. In 4°: 212 Seiten und 6 nicht numer. Blätter (Index rerum).

Historia | conciliorum | generalium | Liber Quartus, | in duas partes distributus. | Auctore | Magistro Edmundo Richerio | Doctore ac Socio Sorbonico || Coloniae, | apud Bernardum Hetsingh | CIOIOCLXXXI.

In 4°: 288 Seiten.

| Libri quarti | pars altera | [mit sonst gleichem Titel].

In 4°: 133 Seiten und 3 nicht numer. Seiten (Index).

Bibl. Casanat. Q. XIII 39—41.

XI.

Breve Innocentii XI „Cum in lucem prodierint“ 10 iul. 1684.

Archiv. Brev.: Divers. Innoc. XI VII 55.
Archiv. Vatican.: Bandi 30, Bolle etc.
S. C. Indic. fol. 126.

Die unten verzeichneten Schriften des Natalis Alexander werden ohne nähere Qualifikation unter Strafe der reservierten Exkommunikation verboten. Die Exkommunikation wurde später zurückgezogen und eine bestimmte Ausgabe der

Werke des Alexander einfachhin erlaubt (s. oben S. 6, n. 2). Das Breve selbst folgt unten 3. Teil 5.

Unter Benedikt XIV. erließ die Indexkongregation am 8. Juli 1754 ein Dekret, welches erklärte, daß erstens die Strafe der Exkommunikation, wie sie sich in den päpstlichen Breven findet, aufgehoben sei für alle verbotenen Schriften des Natalis Alexander, und daß zweitens ebendieselben Werke Alexanders in der zu Lucca mit Noten und Bemerkungen versehenen Ausgabe des Constantinus Roncaglia einfachhin erlaubt seien. Diese Ausgabe erschien zuerst zu Lucca 1734, dann wieder ebendort 1749 mit neuen Anmerkungen versehen von Mansi. Später kam die letztere zu Bingen heraus 1785—1790. In dieser Ausgabe finden sich die vier kleineren verbotenen Schriften Alexanders an folgenden Stellen:

1. Dissertatio de sacramentali confessione contra Joannem Dallaeum: Bd XVI (1789), Dissertat. xiv, S. 548 ff.

2. Dissertationum eccles. trias: Bd VII (1787), Dissertat. xix, De sacrorum ministrorum cœlibatu, 482 ff. — Bd VIII (1787), Dissertat. xxxix, De vulgata S. Scripturae versione, 191 ff. — Dissertat. xlv, De Episcoporum supra presbyteros eminentia divino jure instituta contra David Blondellum, 421 ff — quæstio de Chorepiscopis ebd. 495 ff.

3. Summa d. Thomae vindicata: Bd XVI (1789), Dissertat. vi, S. 132 ff.

Alexander hatte selber diese separat erschienenen Dissertationen bereits seiner Kirchengeschichte einverleibt.

Alle früher verbotenen Schriften des Natalis Alexander sind also in der Ausgabe des Roncaglia gestattet, jede andere mit jener nicht übereinstimmende Ausgabe derselben Werke aber gilt den Büchern gleich, welche durch ein Dekret der Indexkongregation verurteilt sind.

1.

Dissertatio | polemica | de | Confessione | sacramentali, | adversus libros quatuor | Joannis Dallaei Calvinistæ divinam ejus | institutionem et usum in Ecclesia perpetuum impugnantes | Auctore R. P. Fr. Natali Alexandro, Ord. | Prædic. in Sacra Facultate Parisiensi Doctore Theologo, & in Majori Conventu & Collegio Parisiensi | ejusdem Ordinis sacrae Theologiæ Professore, & Studi Regente. || Parisiis | Apud Viduam Joannis Du Puis, in vico | San-Jacobæo, ad coronam auream | MDCLXXVIII. | Cum Privilegio Regis Christianissimi. |

In 8°: 4 nicht numer. Blätter und 256 Seiten.

Bibl. Casanat. ee III 12.

2.

Dissertationum | ecclesiasticarum | Trias. | Dissertatio I | de divina Episcoporum

supra Presbyteros | Eminentia. Adversus Blondellum. | Accedit quæstio de Chor-episcopis. | Dissertatio II. | De Sacrorum Ministrorum coelibatu. | Dissertatio III. | De Vulgata Scripturæ sacræ Versione. | Authore R. P. Fr. Natali Alexandro, Ord. | Prædic. . . [et cetera omnia ut supra].

In 8°: 6 nicht numer. Blätter und 382 Seiten: I: S. 1—165; Appendix 166 bis 188; II: S. 189—272; III: S. 273—382.

Bibl. Casanat. dd III 4.

3.

Selecta | Historiæ | ecclesiasticæ | Capita, | et in loca ejusdem insignia | dissertationes | historicæ, chronologicæ, | criticæ, dogmaticæ. | Authore R. P. Fr. Natali Alexandro, Ord. | Prædic. in Sacra Facultate Parisiensi Doctore Theologo, | & in majori Conventu & Collegio Parisiensi ejusdem | Ordinis Regente | Sæculi I. Pars prior. | Parisiis, apud Ludovicum Billaine. | Prostant Romæ, in Officina L. B. apud | Joannem Crozier | MDCLXXVI. | Cum privilegio Regis Christianissimi. |

In 8°: 16 nicht numer. Blätter und 528 Seiten.

Bibl. Angelica Q. 15. 1.

Bibl. Angelica Q. 15. 2—30 enthält die folgenden Bände. Q. 15, 30: Sæculi XV et XVI. Pars secunda. 963 Seiten. Parisiis apud Antonium Dezallier. MDCLXXXVI.

Durch das obige Breve vom 10. Juli 1684 wurden die ersten 16 Volumina, welche das 1.—12. Jahrhundert inklusive behandeln, verboten. Vgl. unten XII und XIV 1.

4.

Summa | Sancti Thomæ | vindicata, | et eidem angelico doctori | asserta, | contra præposteram Joannis Launoi | Parisiensis Theologi dubitationem. | item | contra Launoianas circa Simoniam Observationes | Animadversio. | Authore R. P. Fr. Natali Alexandro, Ord. | FF Prædicatorum, sacræ Facultatis Parisiensis Doctore | Theologo, & in majori Conventu & Collegio Parisiensi | præfati Ordinis Regente. | Parisiis, | Apud Andream Cramoisy, via Fibularia, | sub Abrahami Sacrificio. | MDCLXXV. | Cum Privilegio Regis Christianissimi. |

In 8°: 6 nicht numer. Blätter und 84 Seiten; S. 64—81: Contra | Launoianas | circa Simoniam observationes animadversio.

Die separat gedruckte Schrift ist vermerkt im alten Kataloge der Bibliotheca

Casanatens. zu Rom, allein aus der Bibliothek verschwunden; auch in keiner andern größeren Bibliothek war dieselbe aufzutreiben (nicht in Rom, Florenz, München, Berlin, Paris, London etc.); ein Exemplar findet sich in der Bibliothek der S. J. zu Luxemburg.

XII.

Breve Innocentii XI „Cum quam plurimi“ 6 apr. 1685.

Archiv. Brev.: Divers. Innoc. XI VIII 28. Archiv. Vatican.: Bandi 30, Bolle etc. S. C. Indic. fol. 128.

Verbot wie oben unter XI, S. 39. Das Breve folgt unten 3. Teil 6.

Selecta Historiæ Ecclesiasticæ capita et in loca ejusdem insignia dissertationes historicæ, chronologicæ, criticæ, dogmaticæ authore Natali Alexandro O. P. [treslibriimpressi]. Parisiis MDCLXXXIV.

Vgl. oben XI 3.

XIII.

Breve Innocentii XI „Cum sicut accepimus“ 4 iun. 1685.

Archiv. Brev.: Divers. Innoc. XI VIII 37. Archiv. Vatican.: Bandi 30, Bolle etc. S. C. Indic. fol. 129.

Keine genauere Qualifikation; verboten unter reservierter Exkommunikation; heute gilt die Strafe des Artikels 47. Das Breve folgt unten 3. Teil 7.

Traité | historique | de | l'établissement | et | des prerogatives | de l'Eglise de Rome | et de ses Evêques. | Par Mr Mainbourg [!]. | Seconde Edition [!]. | A Paris, | chez Sebastien Mabre-Cramoisy [!] | Imprimeur du Roy, rue Saint-Jacques | aux Cicognes | MDC.LXXXV. | Avec Approbation & Privilege. |

In 12°: 12 nicht numer. Blätter und 270 Seiten und 14 nicht numer. Blätter (Table).

Bibl. Casanat. bb XXIV 21.

[Andere Ausgabe.] Titel illustriert (1. Blatt), darauf eigentliches Titelblatt.

Traité | historique | de l'établissement | et | des prerogatives | de l'Eglise de Rome | et | de ses Evêques. | Par Monsieur Maimbourg. || Sur la Copie imprimée | à Paris, | chez Sebastien Mabre-Cramoisy | Imprimeur du Roy, rue Saint-Jacques | aux Cicognes | MDCLXXXV. |

In 12°: 16 nicht numer. Blätter und 305 Seiten und 23 nicht numer. Seiten (Table).

[Andere Ausgabe:] 1. Blatt, Gesamt-titel:

Les | Histoires | du sieur Maimbourg,
cy-devant Jesuite. | Tome douzième | con-
tenant | Le Traité | de l'Eglise de Rome |
et | de ses Evesques |

2. Blatt: zweiter, illustrierter Titel.

3. Blatt: eigentlicher Titel:

Traité | historique | de l'établissement |
et | des prérogatives | de l'Eglise de
Rome | et | des ses Evesques | Par le
sieur Louis Maimbourg, cy-devant Jesuite. ||
A Paris, | chez Sebastien Mabre-Chamoisy,
Imprimeur | du Roy. | MDC.LXXXVI. |
Avec Privilege de Sa Majesté. |

In 4^o: 16 nicht numer. Blätter und
357 Seiten und 2 nicht numer. Seiten
(Privilege du Roy).

Bibl. S. J., Luxemburg.

XIV.

Breve Innocentii XI „Cum sicut
nobis innotuit“ 26 febr. 1687.

Archiv. Brev.: Divers. Innoc. XI IX 45.

Archiv. Vatican.: Bandi LX, fol. 94.

Verbot etc. für 1 wie oben bei XI
S. 39. — Für 2 Verbot ohne nähere
Qualifikation unter reservierter Exkom-
munikation. Heute gilt dafür die Strafe
des Artikels 47. Das Breve folgt unten
3. Teil 8.

1.

Selecta historiae ecclesiasticae capita
et in loca eiusdem insignia dissertationes
historicae, chronologicae, criticae, dog-
maticae Authore Natali Alexandro O. P.
Saeculi XV et XVI. Parisiis, apud An-
tonium Dezallier MDCLXXXVI.

Vgl. oben XI 3 und XII.

2.

Histoire | du Pontificat | de | S. Gre-
goire | le Grand. | Par Monsieur Maim-
bourg. || A Paris, | chez Claude Barbin,
au Palais, sur le | second Perron de la
sainte Chapelle. | M.DC.LXXXVI. | Avec
Privilege et Approbation. |

In 4^o: 18 nicht numer. Blätter und
461 Seiten und 22 nicht numer. Blätter
(Table des Matieres).

Bibl. della Civiltà Cattolica S. J. Romae
13196 und Luxemburg, Bibl. S. J.

XV.

Bulla Innocentii XI „Caelestis Pa-
stor“ 20 nov. 1687.

Bull. Lux. X 212—216. Bull. Taur.
XIX 774—782. Das Dekret S. O. fer. V

vom 28. August 1687 folgt im Abdruck
3. Teil 9.

In der Bulle werden zunächst 68 Pro-
positiones des Molinos, welche nach dem
Dekret des heiligen Offiziums „seinen
handschriftlichen Briefen entnommen
sind“, nach der Bulle Innozenz' XI. „von
ihm diktiert und schriftlich niedergelegt
sind“, unter der dem Papste reser-
vierten Exkommunikation als
„haereticae“ usw. verdammt. Darauf
heißt es weiter:

„Praeterea eodem nostro decreto [S. Off.
28 aug. 1687] prohibuimus et damnavi-
mus omnes libros omniaque opera, quo-
cumque loco et idiomate impressa, nec-
non omnia manuscripta eiusdem Michaëlis
de Molinos, vetuimusque ne quis cuius-
cumque gradus, conditionis vel status,
etiam speciali nota dignus, audeat sub
quovis praetextu, quolibet pariter idio-
mate, sive sub eisdem verbis, sive sub
aequalibus aut aequi pollutibus, sive
absque nomine, seu ficto aut alieno no-
mine, ea imprimere vel imprimi facere,
neque impressa seu manuscripta legere
vel apud se retinere, sed Ordinariis lo-
corum aut haereticae pravitatis inquisi-
toribus statim tradere et consignare
teneantur sub eisdem poenis superius
inflictis, qui Ordinarii et inquisitores
statim ea igne comburant et comburi
faciant. . . .“ [Und weiter unten im § 2:]

„Et licet supranarratum Decretum de
mandato nostro . . . divulgatum fuerit . . .
hac nostra perpetua valitura constitutione
supradictum decretum denuo approbamus,
confirmamus, et debita executioni tradi
mandamus, iterum supradictas proposi-
tiones definitive damnantes et reprobantes,
librosque et manuscripta eiusdem Mi-
chaelis de Molinos prohibentes et inter-
dicentes sub eisdem poenis et censuris
contra transgressores latis et inflictis.“

Andere, gleichartige (quietistische)
Werke werden unter derselben Strafe
verboten. Da die Werke des Molinos
nicht ausdrücklich und namentlich
aufgeführt sind, könnten dieselben
heute nur als „häretische“ der Strafe
des Artikels 47 verfallen. Es ist aber,
abgesehen davon, daß Molinos retraktierte
und darum nicht als auctor haereticus
oder apostata gelten kann, weder
aus der Bulle noch aus den Beschlüssen
des heiligen Offiziums mit Gewißheit
ersichtlich, ob sich die häretischen Pro-
positionen auch in den Schriften oder
vielmehr in dem Werkchen des Molinos
finden. Überdies bilden die Gesamt-

werke des Molinos, wie angedeutet, kaum ein Buch. S. unten.

Vgl. Denzinger 266 ff, n. 1088 ff.

Wir geben hier die Bibliographie der Werke des Molinos.

1.

Guia | espiritual | que desembaraça al alma, y la | conduce por el interior ca-mino, para alcanzar la perfe-cta con-templacion, y el | rico tesoro de la | interior paz | por el Doctor Miguel | de Mo-linos Presbitero | y sacado a luz | por el r^{do} P. F. Juan de Santa Maria | Ministro Provincial de la Pro-vincia de S. Pedro Alcantara, de | el Reino de Napoles, de los Religioso [?] Menores de | San Francisco. | En Roma, | por Miguel Hercules. MDCLXXV. | Con licencia de los Superiores. |

In 24^o: 10 nicht num. Blätter (Praefatio editoris, 6 approbationes, Imprimatur Vicesgerentis & P. Magistri S. Palat.); 304 Seiten und 10 nicht numer. Seiten (Index).

Bibl. Vatican. unter den Büchern, welche aus dem Archiv des heiligen Offiziums stammen.

[Andere Edition, Madrid 1676:.] Guia | espiritual | que desembaraça | al alma, y la conduce por el interior ca-mino para alcançar la perfecta contem-placion, y el rico tesoro de la | interior paz. | Por el Doctor Miguel de | Molinos, Pres-bytero. | y sacado á luz | por el reve-rendo Padre Fray Juan | de Santa Maria, Ministro Provincial de la Provincia | de S. Pedro de Alcantara, del Reyno de Napoles | de los Religiosos Menores de San | Francisco | Dedicado | A la Excelentissima Señora Doña Inés de Fonseca y Zuniga, Condesa de | Monterrey, etc. | con licencia | En Madrid, por Francisco Sanz, Impressor del Reyno. Año MDCLXXVI. | A costa de Isidoro Cavallero, Librero en la calle | de Santiago.

Aus einer spanischen Bibliothek.

[Italienische Edition, Rom 1675:] Guida | spirituale | che disinvolge l'anima, e la | conduce per l'interior cami-no all'acquisto della perfet-ta contemplatione, e del | ricco tesoro della | pace interiore | Per il Dottor Michele | di Molinos sacer-dote | gia dato in luce in lingua | spagnuola | dal molto R. P. F. Giovanni di San-ta Maria, Ministro Provinciale de' | Scalzi di S. Francesco del Re-gno di Napoli, & hora in | Italiana dal medesimo | In Roma | per Michele Ercole MDCLXXV. | Con licenza de' Superiori. |

Si vendono in Parione, in Bottega di Carlo | Capodoro, all' Insegna del Drago.

In 24^o: 10 nicht num. Blätter (Praef. edit., 6 approbationes, Imprimatur dupl.) und 316 Seiten und 4 nicht num. Blätter (Index).

Bibl. Vatican. a. a. O.

2.

Breve | Trattato | della | cotidiana | communione | diviso in tre Capitoli | composto in idioma spagnuolo | dal Dottore Michele de Mo-linos Sacerdote | e fatto tradurre, e mandato a luce | da un altro divoto | sacerdote. | In Roma | per Michele Ercole. MDCLXXV. | Con licenza de Superiori.

In 24^o: 9 Seiten (Avertimento, 4 approbationes, dupl. Imprimatur) und 60 Seiten.

Bibl. Vatican. a. a. O.

3.

Lettere | scritte | ad un Cavaliere | spagnuolo | disingannato per animarlo | al Esercizio dell' | Oratione mentale | con dargli il modo da farla: | Per il Dottor Michele di Molinos | Sacerdote | Fatte tradurre dalla lingua spa-gnuola, e date alle stampe | da un Divoto. | In Roma, per Michel' Ercole. 1676 | Con Licenza de' Superiori.

In 32^o: 45 Seiten (S. 4—6: Che le da | alla luce | a chi legge. S. 7—28: Eccellenze | dell' Oratione, mentale | tratte da' Santi | Lettera prima. S. 29—45: Modo di esercitar | l' Oratione | mentale. | Lettera seconda. | Al medesimo, istruendolo come | debba esercitare l' Oratione | mentale. S. 46: Imprimatur Vicesgerentis & Mag. Sac. Palat.

Bibl. Vaticana.

[Edition der Opera omnia des Molinos, Rom 1677:] Guida | spirituale, | che disinvolge l'anima, | e la conduce per l'interior camino all' | acquisto della perfetta contempla-tione, e del ricco tesoro della | pace interiore | del Dottore | Michele di Molinos | Sacerdote. || Aggiuntovi in questa seconda impressione | il breve Trattato della cotidiana Co-munione, e l' Eccellenze dell' Oratione | mentale, col modo di esercitarla | del medesimo Autore. || All' Illustrissima & Eccellentissima Signora | la Signora Suor Anna Maria Ludovisi | Monaca in Tor di Specchi. | In Roma MDCLXXVII. | Per Michele Ercole | Con licenza de' Superiori. | Si vendono in Parione nella stamperia | di Michele Ercole.

In 24^o: 8 nicht num. Seiten (Impri-
matur, Approbationes etc.) und 354 Seiten
und 9 Seiten (Index). Guida spirituale
S. 1—278. Breve Trattato S. 279—330.
Eccellenze (lettera prima) S. 331—343.
Eccellenze (lettera seconda) S. 344—354.

Bibl. Vaticana a. a. O.

In Wirklichkeit enthält dieses letzte
Bändchen, Roma 1677, die Opera omnia
des Molinos.

Was Nikolaus Antonius in seiner Bi-
bliotheca Hispana Nova I, Matriti 1783,
645 unter Joannes Baptista Catala und
nach ihm Sommervogel, Bibl. S. J. II 872,
sagt, scheint nur eine Vermutung zu sein.
Mit den vielen Briefen, welche Molinos
an die von ihm geführten oder verführten
Seelen schrieb, hat die römische Inquisi-
tion gründlich aufgeräumt. Wenige Briefe
des Molinos an den General der Gesell-
schaft Jesu, Oliva, finden sich im Be-
sitze der Gesellschaft Jesu, eine nicht
ganz genaue Abschrift derselben besitzt
die Bibl. Casanat. zu Rom.

XVI.

Breve Innocentii XI „Aeterni Pa-
storis“ 22 ian. 1688.

Archiv. Brev.: Divers. Innoc. XI XI 181.

Keine genauere Qualifikation der Dok-
trin; Verbot unter Strafe der reser-
vierten Exkommunikation, das Buch
also verboten unter der Strafe des Ar-
tikels 47. Das Breve folgt unten
3. Teil 10.

De | antiqua Ecclesiae | disciplina | dis-
sertationes | historicae | Autore Ludovico
Ellies Du Pin, Sacrae | Facultatis Theo-
logiae Parisiensis Doctore || Parisiis
apud Arnoldum Seneuse, via Citharae,
sub signo Sphaerae | M.DC.LXXXVI. | cum
privilegio Regis.

In 4^o: 12 nicht numer. Blätter und
592 Seiten und 7 nicht numer. Seiten
(Index).

Bibl. Alessandrina (Romae) S. m. 39.

[Andere Ausgabe?] De antiqua Ec-
clesiae | disciplina | dissertationes | histo-
rica, | Excerpta ex Conciliis Oecumenicis
& Sanctorum Patrum ac | Auctorum Ec-
clesiasticorum Scriptis. | Auctore | Ludo-
vico Ellies Du Pin, | Sacrae Facultatis
Theologiae Parisiensis Doctore. | Coloniae
Agrippinae, | Sumptibus Huguetanorum,
M.DC.XCI.

In 4^o: 12 nicht numer. Blätter und
592 Seiten und 4 nicht numer. Blätter.

Bibl. Angelica K. 4. 12.

Vielleicht ist diese Ausgabe identisch
mit der vorhin beschriebenen und nur
das Titelblatt geändert.

XVII.

Breve Innocentii XII „Cum alias“
12 mart. 1699.

Bull. Lux. X 218 ff. Bull. Taur. XX
869—872.

Das Breve vermerkt die 23 verurteil-
ten Propositiones des Buches als „in
praxi perniciosae, erroneae“ (nicht als
haereticae) und verbietet das Werk unter
nicht reservierter Exkommunikation.
Deshalb, obgleich noch auf dem Index
stehend, wird es nicht vom Artikel 47
getroffen. Vgl. Denzinger 278 ff, n. 1193 ff.

Explication | des maximes | des Saints |
sur la vie | interieure | Par Messire Fran-
çois de | Salignac Fenelon Archevê-
que Duc de Cambray, Precepteur de | Mes-
seigneurs les Ducs de Bourgo-gne, d'Anjou
& de Berry. | A Paris, |

chez	{	Piere Aubouin	{	Quay des Au-
		Libraire des Messeigneurs		gustins, prés
		les Enfans de France		l'Hôtel de
		Pierre Emery,		Luyens, à
		Charles Clousier		l'Ecu de Fran-
				ce, & à la
				Croix d'Or.

MDCXCVII.

Avec Privilege du Roy

In 8^o: 18 nicht numer. Blätter und
272 Seiten, S. 273 nicht numer. (Errata).

Bibl. Angelica n. 8, 8.

XVIII.

Breve Clementis XI „Cum nuper“
12 febr. 1703.

Bull. Lux. XII 385. Bull. Taur. XXI
80 ff.

Der Brief ist ohne nähere Qualifikation
verboten unter nicht reservierter Ex-
kommunikation, fällt also nicht unter
Artikel 47 und ist nur als auf dem Index
stehend einfachhin untersagt.

Lettre | de M**** Chanoine | de B. |
A Mr. T. D. A. | Avec un Attentat de
quarante docteurs de Sorbonne contre |
l'Eglise, denoncé à tous les Archevê-ques
& Evêques du Royaume || A Cologne, |
chez P. L'Epine, rue du Rosier | au Coeur-
bon | MDCCIII.

In 8^o: 15 Seiten.

Bibl. Casanat. Miscell. in 8^o, 252⁽⁶⁾.

XIX.

Breve Clementis XI „Cum sicut nobis innotuit“ 22 sept. 1703.

Archiv. Vatican.: Bandi 30, Bolle etc. S. C. Indic. fol. 148.

Die Ordonnance wird als nichtig erklärt und unter Strafe der reservierten Exkommunikation verboten. Sie wird auch heute noch unter den Artikel 47 fallen, wenn sie als Buch gelten kann. Das Breve folgt unten 3. Teil 11.

Ordonnance | de | Leopold I. | Duc de Lorraine | et de Bar etc. | Donnée à Nancy au mois de Juillet 1701 | Partie I. || A Nancy, | chez Paul Barbier, Imprimeur | & Libraire à la Ville neuve | MDCCI. | Avec Privilege de S. A. R.

In (kleinstem) 8°: 4 nicht num. Blätter (Index) und 147 Seiten.

Ordonnance | de | Leopold I. | Duc de Lorraine | et de Bar etc. | Donnée à Nancy au mois de Juillet 1701. | avec le Reglement général des Eaux | & Forêts du mois d'Août suivant | Partie II. || A Nancy. | chez Paul Barbier, Imprimeur | & Libraire à la Ville neuve | MDCCI. | Avec Privilege de S. A. R.

In (kleinstem) 8°: 396 Seiten.

Durch Decr. S. Officii vom 26. Oktober 1707 wurde darauf verurteilt:

Ordonnance | ampliative | de | Son Altesse | royale | pour suplement de celles des mois de | juillet & Août 1701 | Donnée à Lunéville le 19. Fevrier | 1704. | A Nancy, | chez Paul Barbier, Imprimeur | ordinaire de S. A. R. sur la Place | de la Ville Neuve. 1704 | Avec Privilege de S. A. R. |

In 12°: 134 Seiten.

Bibl. Vatican. a. a. O.

XX.

Breve Clementis XI „Cum sicut nobis innotuit“ 28 ian. 1704.

Bull. Lux. VIII 25 f. Bull. Taur. XXI 98 f.

Das Breve erklärt das Buch für „ad minus impium, blasphemum . . . S. Augustino et toti Ecclesiae et Apostolicae Sedi iniuriosum“ (nicht ausdrücklich haereticum) und verboten unter der Strafe der reservierten Exkommunikation. Es verfällt wohl als Libellus nicht der Strafe des Artikels 47.

Veritable | Tradition | de l'Eglise, | sur la | predestination | et | la Grace. | Non transgrediaris terminos antiquos, | quos posuerunt Patres tui. Proverb. | 22, v. 28. |

Par Mr. Delaunoy¹ Docteur en | Theologie, de la Maison & Societé | de Navarre | A Liege, | chez Nicolas le François, proche les Car-mes en Isle, à la Prudence. | M.DCC.II. |

In 12°: 5 nicht numer. Blätter und 142 Seiten.

Bibl. Angelica R. 2. 4¹).

XXI.

Breve Clementis XI „Cum nos alias“ 11 febr. 1704.

Bull. Lux. VIII 26 f. Bull. Taur. XXI 99 ff.

Die Blätter enthalten „propositiones falsas, temerarias, in praxi perniciosas, ecclesiae iniuriosas, iurisdictioni et libertati ecclesiae laesivas“, fallen heute als Libellus nicht unter den Artikel 47.

Acte d'appel | interjetté | par le | procureur general | de Lorraine et Barrois, | de l'exécution du Bref du 22. Septembre dernier, rendu | contre l'Ordonnance de Son Altesse Royale | du mois de Juillet 1701 | De Nôtre Saint Pere le Pape Clement XI mal informé; à | Nôtre Saint Pere le Pape, lors qu'il sera mieux informé, | avec l'Arrêt d'enregistrement d'icelui. || A Nancy, | chez Paul Barbier, Imprimeur & Marchand | Libraire sur la Place de la ville neuve 1703. |

In 4°: 17 Seiten (S. 16 und 17: Extrait des Registres de la Cour | Souveraine de Lorraine & Barrois). [Schluß:] Fait a Nancy en la Chambre du Conseil le dixième Decembre mil sept cens trois. Signé Gentot. Le present Arrêt a été lû & publié . . .

Bibl. Angelica C. 4. 65.

[Flämische Ausgabe:] Acte | van | Appel, | Geinterjecteert door den Procureur Generaal van Lot-teringe en Barrois, van de Executie des Briefs van | den 22. September laatst leeden:

Uytgegeven tegen de Ordonnantie van zijn K: H: des Maants | July 1701. Van onsen Heyligen Vader de Paus Clemens | XI. qualyk onderregt sijnde, tot den selven onsen | Heyligen Vader de Paus, tegens dat hy beter | onderregt sal zyn. || Gedrukt Anno 1704.

In 4°: 16 Seiten.

Bibl. Script. Prov. Neerland. S. J., Maastricht.

¹ Im Index unter: Launiois (Lainoy).

XXII.

Breve Clementis XI „Cum, sicut nobis innotuit, obtentu“ 4 oct. 1707.

Bull. Lux. VIII 61 ff. Bull. Taur. XXI 303—307.

Alle folgenden (und andere gleichartige) Schriften werden unter Strafe der reservierten Exkommunikation verboten als enthaltend: „multa falsa . . . erronea . . . in apertum schisma tendentia . . . Apostol. Sedi eiusque ministris iniuriosa . . .“ Von allen unten genannten Schriften verfallen heute wohl nur noch die Nr 11 und 24 der Strazensur des Artikels 47, da alle übrigen keine Libri sind.

1.

Adeodatus P^r. | compresbyteris | de Clero | per Foederatum Belgium, | D. Theod. Cockium | ut Provicarium non Recipientibus. | S. P. D. | Admodum Reverendi Domini. | Si iustum sit ut in vulgari necessitate membra nobiliora totius corporis curam gerant. . . [Ohne besondern Titel beginnt die Schrift in dieser Weise.]

S. 6, Schluß des Briefes: E loco peregrinationis | nostrae die Martii | 1703. | Ad: R.R.: D.D: Vestrarum humilis | Frater ac famulus | Adeodatus P^r.

S. 7: Iudicium de Superiori | epistola. | . . . nonis martii | 1703 | . . . Delphis, | apud Henricum van Rhyn, 1703.

In 4^o: 7 Seiten.

Bibl. Script. Prov. Neerland. S. J., Maastricht.

Universitätsbibliothek Straßburg, Kerkelijke Broschurer Bd XIII⁽¹⁰⁾ Eh x f.

Ebd. auch: Eerste, Tweede & Derde Sendbrief van Adeodatus 2 nov., 25 nov., 23 dec. 1702.

2.

Gisberti Amstelii | Expostulatio Altera, | adversus Lololitas, | foedos Societatis Jesu desertores. | Vae filii desertores, dicit Dominus, ut faceretis consilium, & non ex me; & ordiremini telam, & non | per spiritum meum, ut adderetis peccatum super | peccatum. Isai. 30, 1.

Praemonitorium. | Nequis infirmus scandalisetur . . .

[Schluß S. 20:] Coloniae. Apud Baltasar ab Egmont 1704.

In 4^o: [Gedruckt als Fortsetzung zu „Cato Uticensis redivivus“, s. unten 5] S. 9—20; (S. 9—11 Praemonitorium).

Bibl. Script. Prov. Neerland. S. J., Maastricht.

Ganz in derselben Weise erschien die Schrift als zweiter Teil zu:

Gisberti Amstelii | Expostulatio, | adversus eos qui dicunt se de consortio Jesu esse et non sunt; | sed sunt Synagoga Satanae. | Increpa eos dure, ut sani sint. Tit. c. 1, v. 13. | Coloniae, | apud Balthazar ab Egmont.

In 4^o: 8 Seiten [wurde verboten Decr. S. Off. 26 oct. 1707], darauf folgt genau wie oben S. 9—20: Gisberti Amstelii | expostulatio Altera, | . . . und dann weiter S. 21—36: Gisberti Amstelii | adversus | iniustos Nominis Jesu Possessores, | expostulatio tertia. | Meam iniuriam patienter tuli; impietatem contra | Deum ferre non possum. Hieron. Ep. 75 contra | Vigilantium. S. 36: (Errata et omissa) [Schluß:] Coloniae, apud Baltasar ab Egmont. Mense Iulii | 1704.

Bibl. Script. Prov. Neerland. S. J., Maastricht.

3.

Assertio | Juris | ecclesiae | metropolitanae | ultrajectinae Romano Catholicae: | adversus quosdam qui eam, adinstar ecclesiarum per | Infidelium persecutiones destructarum, jure pristino penitus excidisse existimant. | Per | J. C. E. J. U. Licent. ejusdem Ecclesiae Can. | Unaquaeque provincia justitiae suae limitibus perfruatur. | Nec enim possumus manifeste sanctis Patrum nostrorum | constitutionibus obviare. Paschalis II. Epist. 29. | ad Bald. Hierosolymitanum Regem. || Delphis | Typis Henrici Rhenani. A. MDCCIII. ||

In 4^o: 4 nicht num. Blätter und 72 Seiten (S. 68—72 Addenda).

Bibl. Angelica C. 5. 6.

Der Verfasser I. C. E. = Ioannes Christianus Erkelius (van Erkel).

4.

Avis sinceres | aux | catholiques | des | Provinces-Unies | sur le decret de l'Inquisition de Rome | contre M. l'archeveque de Sebaste | Vicaire Apostolique | avec | plusieurs piéces qui ont rapport à son | affaire | MDCCIV.

In 12^o [A Uytreckt | chez Theodore ab Eynden | Marchand Libraire] xxiv u. 192 Seiten: S. III—XXIV: Remarques | sur ce qui est contenu da ce Vo-lume. | [Schluß:] ce 28 d'Août 1704. S. 1—166 Avis sinceres. S. 167—168 Decretum | Feria V die 3. Aprilis 1704. | S. 169—192 Additions, | et quelques textes latins dont on n'a mis | que la traduction dans le corps du livre.

Bibl. Angelica R. 1. 50⁽¹⁾.

Der Verfasser: Pasquier Quesnel.

5.

Cato Uticensis Redivivus, | ad am-
plissimos | archi-dioceseos | Ultrajecten-
sis, | et dioceseos | Harlemensis | Capi-
tulares viros. | Pro Aris & Focis. || Am-
plissimi Viri. | Viri Fratres & Patres
nostri in Christo Jesu. | Periucundum
nobis fuit videre ...

In 4^o: 8 Seiten (dann folgt, s. oben 2:)
S. 9—20 Gisberti Amstelii | expostulatio
altera | ... [S. 20 Schluß:] Coloniae.
Apud Baltasar ab Egmont. 1704.

Bibl. Script. Prov. Neerland. S. J.,
Maastricht.

6.

Diotrephes, | sive | spiritus et opera |
Theodori Cockii | accuraté descripta, |
et | Justificando Clero, eum in Vicarium
Apostolicum non re-icipienti, in lucem
data | ab | Eugenio Clario Theologo. |
Peccantes coram omnibus argue: ut et
ceteri timorem | habeant 1. Tim. 5, 20. ||
Lugduni, | apud Henricum Aersen, 1704. |

In 4^o: 41 Seiten.

Bibl. Casanat. Misc. in 4^o: 218.

[Flämische Ausgabe:] Diotrephes, | dat
is, | De Geest en Daaden | van | Theo-
dorus de Kock, | nauwkeuriglijk Be-
schrewen, | en | Tot verweeringe der
Priesters, die hem tot nu | te voor hun-
nen wettigen Oversten niet | erkennen,
in't ligt gegeven | Door | Eugenius De
Klaer Godsgeleerde. | Nu onlangs uyt
het Latijn in't Nederduyts ten selven |
eynde vertaeld, en vermeerderd. | Be-
straf de geenen die voor een ieder son-
digen; op dat ook anderen | mogen vreesen.
1. Tim. 5, 20. || Anno M.DCC.V. |

In 4^o: 72 Seiten.

Bibl. Academ. Lovaniens. Jans. 600.
Tom. XXXIV in 4^o. Bibl. Script. Prov.
Neerland. S. J., Maastricht.

7.

Denuntiatio | apologetica | Petri Cod-
dæi, | Archiepiscopi Sebasteni, | sinceris
solidisque | documentis | firmata: | quam
circa præcipua Causæ suæ capita | evul-
gandum duxit. || Trajecti ad Rhenum |
Typis Theodori ab Eynden. | M.DCC.VI. |

In 4^o: 78 Seiten.

Bibl. Angelica S. 14. 13. Bibl. Acad.
Lovan. Jans. 600. Tom. XXXIV in 4^o
111⁽⁴⁾.

8.

Epistola | Petri Coddæi | Archiepi-
scopi Sebasteni | ad | Catholicos incolas |
Foederati Belgii | de | suo ad Urbem

itinere | ac de | muneris sui | admini-
strandi interdictione. || Trajecti ad Rhe-
num | Ex Theodori ab Eynden Biblio-
polio | MDCCIV.

[Schluß:] Datum | die 19. Martii 1704
[Unterschrift fehlt].

In 4^o: 11 Seiten.

Bibl. Angelica Q. 6. 15⁽⁵⁾; ein anderes
Exemplar ebd. Q. 6. 15⁽⁴⁾, sonst gleich,
hat am Schluß die Unterschrift: Petrus
Archiep. Sebastenus.

Dieselbe Epistola französisch in Bibl.
Angelica R. i. 50: Lettre | de Messire |
Pierre Codde, | ...

9.

Epistola secunda | Petri Coddæi |
Archiepiscopi Sebasteni | ad | Catholicos
incolas | Foederati Belgii || Trajecti ad
Rhenum, | Ex Bibliopolio Theodori ab
Eynden | MDCCIV.

[Schluß:] Die 20 Augusti | 1704 | Pe-
trus | Archiep. Sebastenus. | P. S. | Huius
epistolae editio ...

In 4^o: 12 Seiten.

Bibl. Angelica Q. 6. 15⁽³⁾.

Beide Epistolae 8 und 9 auch: Bibl.
Acad. Lovan. Jans. 600. Tom. XXXIV
in 4^o 111^(2 & 3).

10.

Collyrium | Theodoro | de | Cock |
dono missum | Per M. M. A. P. C. | Cor-
DIs aMICItIa. | Collyrio inunge oculo [1]
tuos, ut videas. | Apoc. 3, 18. || MDCCIV. |

In 4^o: 7 Seiten.

Universitätsbibliothek Straßburg: Ker-
nelijke Broschurer Bd XIII⁽²⁵⁾. Bibl.
Acad. Lugdun. Batav. Hier in der Uni-
versitätsbibliothek Leiden auch das fol-
gende:

Levendige Schets | van | Theodorus Kock |
uyt | versheyde Latijnsche Schriften ge-
haeld, med Tijd-spreuken, Schriftuurplaetsen,
Woorden | der Oude Vadersen verciert, door
Ge-digten opgehelderd, en aen ge-noemden
Heer tot een kostelijk | Oogsalfje | geschon-
ken | Door | Harmen Goedhals Roomsgesinde. |
Gy segt: ik ben rijk, en overvloedig, ik heb
niet van doen; | en gy weet niet dat gy
ellendig, jammerlijk, arm, blind, | en naakt
sijt. ... Bestrijkt uwe oogen met oogsalve | op
dat gy sien moogt. Apoc. 3, 17 18. || Anno
M.DCC.IV. |

In 4^o: Nach dem Tittelblatt 10 Seiten
(S. 2 unbedruckt).

11.

Declaratio | et | responsiones | ab |
Archiepiscopo | Sebasteno, | cum in Urbe
esset, | EE. DD. Cardinalibus tradita; |
Et jam | Orbi pandita Christiano: | Ut
censeat de censura per Romanam In-
quisitionem | illis inflicta 3. Aprilis 1704. |

Justum judicium judicate, Joan. 7 | MDCCIV. |

In 8°: 4 nicht num. Blätter (Praefatio) und 259 Seiten (S. 1—36 Declaratio; S. 37—259 Responsiones); es folgt noch Decretum S. Offic. fer. V 3 apr. 1704.

Bibl. Angelica Q. 4. 55.

Der Verfasser: Peter Codde.

12.

Disquisitio theologica | de | Po-
testate ac Jurisdictione | quibus in Foe-
derati Belgii Provinciis | etiam num
fruitur | Archiepiscopus | Sebastenus, |
ablato licet | Vicariatu Apostolico. | Sic
nos existimet homo ut Ministros Christi
ac Dispen-satores Mysteriorum Dei 1 Cor
4, 1. | Quod Deus coniunxit homo non
separet. Matth. 19, 6. | Nunquam antehac
typis edita. |

In 8°: S. 95—154.

Bibl. Casanat. gg XVI 5.

Bibl. Casanat. gg XVI 5 enthält: Causa
Coddaeana | sive | Collectio | Scriptionum
quibus | Petri Coddae | ... | Antwerpiae,
Sumptibus Societatis. | MDCCV. — In 8°:
259 und 154 Seiten; hier am Schluß die
obige „Disquisitio“.

13.

Jesuitarum, | aliorumque Romanae
Curiae adulantium | de | Summi Pontificis |
Autoritate | Commenta, | Regnis Regi-
busque infesta, ac specialiter supre-mis
praepotentibusque foederati Belgii Ordini-
bus periculosa: fideliter proposita, |
per | Jurisconsultum Batavum, | Ecclesiae
& Patriae amantem, | Ultra non pro-
ficient: insipientia enim eorum manifesta
erit | omnibus, 2 Tim 3. || Amsterdami, |
MDCCIV.

In 4°: 40 Seiten (S. 3—6 Praefatio).

Koninklijke Bibliotheek 's Gravenhage,
Pamflet 15360.

Verfasser: Joannes Christianus van
Erkel (vgl. oben 3).

14.

Lamenta, & Querelae, | Sponsae Se-
bastenae, | per | Clementem XI. viuatæ; |
ad eundem, | pro | Sponso suo. || Quia
plorabitis & flebitis vos, mundus autem
gaudebit, Ioann. 16, 20.

In 4°: 21 Seiten.

Bibl. Acad. Lovan. Jans. 600. Tom.
XXXIV in 4° 111⁽¹⁷⁾.

15.

Lettre | d'un | Homme de Qualité, |
Pour servir de response a une | autre
luy addressée | Par Monseigneur | L'in-
ternonce apostolique, | avec la | Bulle |
qui a pour Titre: | Dilectis Filiis Uni-

versis Catholicis in partibus Hollandiae
etc. | Datée a Rome le 7. d'Avril 1703. ||
M.DCC.III:

In 4°: 6 Seiten; S. 6 Schluß des
Briefes: Ce 25 de Maji | 1703; S. 7:
Copie | de la lettre de Monseigneur |
L'Internonce, | a la quelle la precedente
a servie pour | response.

Bibl. Script. Prov. Neerland. S. J.,
Maastricht.

[Flämische Ausgabe:] Brief | Van een |
aenzienelijk Heer, | dienende tot Ant-
woord | van sekeren anderen, | hem toege-
sonden door den | Apostolyken Inter-
nuntius, | te samen met de | Bulle | op
den naem van | Clemens XI aen zijn
geliefde Kinderen etc. | Gegeven tot Rom
den 7. April 1703. |

Seer Doorluchtig Heer. | Nademaal
Uwe Doorluchtigheid my de eer gedaen
heeft van | toe te senden een Bulle. ...

[Schluß:] ... Ik bid Uwe Doorluchtig-
heid wel te nemen de vryheid met | de
welke ik den Brief van U. E. beantwoord
heb, en my te teke-nen | Seer Door-
luchtig Heer | U. E. oodmoedigsten en
onderdanigsten | Dienaer N. N. | Den
25 Mey | 1703.

In 4°: 4 Seiten.

Koninklijke Bibl. 's Gravenhage: Pam-
flet 15084. Bibl. Univers. Lugdun. Batav.
Bibl. Acad. Lovan. Jans. 600. Tom.
XXXIV in 4° 111⁽³⁶⁾.

16.

Lettre | de | Monsieur N. | A un |
Seigneur d'Angleterre, | Sur la Demande: |
S'il est bon d'employer les PP. | Jesuites
dans une Mission? | Qu'on à trouvé à
propos de donner derechef | au publicq,
entant qu'elle fournit de la | lumiere dans
l'Affaire | de | Monseigneur de Sebaste. |
Monsieur. |

Je me sens extremement obligé de
l'honneur. ...

[Schluß, S. 6:] A. B. ce 3. Fevrier, 1686.

Vostre tres-humble & tres-
obeissant Serviteur
N. N.

P. S. II

[Dann S. 7 Postscriptum:] P. S. II est
certain selon les Lettres ...

In 4°: 7 Seiten.

Universitätsbibl. Straßburg: Kerkelijke
Broschurer XIII⁽²²⁾. Bibl. Acad. Lugdun.
Batav.

Verfasser: Gabriel Gerberon.

17.

Motivum iuris | pro | Capitulo cathe-
drali | harlemensi. || Sicut nostra defendi-

mus, ita singulis quibusque | Ecclesiis
sua iura servamus. | S. Greg. Lib. 2.
ind. X. ep: 39. || Harlemi, | Typis Nicolai
Braaw, Typographi | cum Approbatione. |
1703.

In gr. 4^o: 2 nicht numer. Blätter und
25 Seiten.

Auf dem zweiten nicht numer. Blatte:
Monitum | ad | Lectorem | [unterschrie-
ben:] Martinus de Swaan, S. T. D.

Decanus Capituli Harlemensis.

[Auf der Rückseite des letzten Blattes:]
Approbatio | Censoris. | [unterschrieben:]

Paulus Roskam | Archi-
presb: & L. C.

Datum Embricae 24. Aprilis 1703.

Bibl. Angelica S. 14. 18⁽¹⁾. Bibl. Acad.
Lovan. Jans. 600. Tom. XXXIV in 4^o
111⁽⁷⁾. Universitätsbibl. Straßburg: Kirke-
lijke Broschurer XIII^(6b) E h x f.

Verfasser der Schrift: Bernard Zeger
Van Espen.

Motivum iuris | of | Regts-Bewys | voor
het | Bischoppelyk Capittel | van | Haar-
lem. | Uyt het Latijn vertaald door P.
H. P: | Gelyk wy onze verdedigen, zo
ook bewaren wy | aan ieder Kerk in 't
bezonder hare Regten. | H: Greg: B: 2.
Ind: X. Br: 39. || Tot Haarlem, | gedrukt
by Niklaas Braaw, Boekdrukker in de
korte Beggijne-straat, in 't Schrijf-Boek.
1703 | Met Approbatie.

In gr. 4^o: 2 nicht numer. Blätter und
32 Seiten; S. 32: Approbatie ... | Actum
binnen Emmerik, den | 30 October 1703 |
Paulus Roskam | Archipresb: & L. C.

Universitätsbibl. Straßburg: Kirkelijke
Broschurer XIII⁽⁶⁾ E h x f.

18.

Notae breves | in | epistolam | ad |
catholicos Hollandiae, etc. | Quae sub
nomine Pontificis | Clementis XI. | cir-
cumfertur. | per Iurisconsultum Batavum. |

In 4^o: 8 Seiten.

Bibl. Script. Prov. Neerland. S. J.,
Maastricht.

19.

Zedelyke | Overweginge | van het |
Decreet der Roomse | Inquisitie, | des
Jaars 1704. 3. April, | tegens de | Ver-
klaringe en Verantwoordinge | des
Aarschbisschops | van Sebasten, | door
Timotheus van Vrede, Leer-mester | der
H. Godsgeleerdheid | Tot Rotterdam,
by Frans Arnoldi, Boekverkoper. | Anno
1704.

In 4^o: 24 Seiten, d. h. S. 5—28; be-
ginnt mit Bogen B.

Bibl. Acad. Lugdun. Batav.

Verfasser: Timotheus Van Vrede.

20.

Imago | pontificiae dignitatis | peni-
cillo | sacrarum Scripturarum | ac | Tra-
ditionis | nativè delineata: | Ubi quid
Pontifici Romano competat, vel non com-
petat; | collectis ex Ecclesiastica supel-
lectile documentis, lucu-lenter, ac com-
pendio demonstratur: | Auctore Desiderio
Palaeophilo. | Non sit nobis Religio
in phantasmatis nostris: melius est
enim quaecumque verum, quam omne
quidquid | pro arbitrio fingi potest. | Aug.
de vera Relig. cap. 55. | Constantiae |
apud Aeneam Sylvium, Anno MDCCIV.

In 4^o: 70 Seiten (S. 56—69 Epilogus).
Bibl. Casanat. Miscell. in 4^o. Tom.
XLIV⁽³⁾.

Verfasser: Aegidius de Witte.

21.

Apologia | pro | Clero Ecclesiae Bata-
vorum | Romano-Catholicae, | seu | Ra-
tiones | ob quas Clerus censuit in locum |
R^{mi} Archiepiscopi Sebasteni | non esse
illico recipiendum | D. Theodorum Cok-
kium | Per Ioannem Palaeopistum. |
Occultari potest ad tempus veritas, vinci
non potest; florere | potest ad tempus
iniquitas, permanere non potest. | S. Aug.
in Psalm. 61. || Delphis, | Apud Henricum
van Rhyn | MDCCII.

In 4^o: 79 Seiten.

Bibl. Angelica B. 5. 21⁽²⁾. Bibl. Acad.
Lovan. Jans. 600. Tom. XXXIV in 4^o
111⁽¹⁸⁾.

Verfasser: Aegidius de Witte.

22.

Literae | ad | archiepiscopum | Se-
bastenum, | nomine S. Congregationis de
propaganda Fide | 25. Augusti 1703. Ut
fertur scriptae, ab inquietis | quibusdam
hodie in lucem editae; | notis vero brevi-
bus illustratae, | per | Ianum Parrha-
sium. || Amstelredami, | MDCCIV.

In 4^o: 16 Seiten.

Bibl. Acad. Lovan. Jans. 600. Tom.
XXXIV in 4^o 111⁽¹³⁾.

23.

Notae | in | Decretum, | quod sub In-
quisitionis nomi-ne circumfertur contra |
Archiepiscopum | Sebastenum. | Per | Ia-
num Parrhasium. | Editio secunda, |
auctior & emendatior.

In 8^o: S. 69—82 im zweiten Teile des
oben 12 beschriebenen Sammelbandes.

Bibl. Casanat. gg. XVI 5.

[Flämische Ausgabe:] Bemerkungen |
over het Decreet | der Roomsche | In-
quisitie | tegen den | Aartsbisschop | van

Sebaste | door | Janus Parrhasius. || t' Utrecht, gedrukt by Theodorus van den Eynden. 1704. |

In 4^o: 18 Seiten.

Bibl. Acad. Lugdun. Batav. Bibl. Script. Prov. Neerland. S. J., Maastricht.

24.

Cleri | catholici | per Foederatum Belgium, & | Archiepiscopi Sebasteni | Religio vindicata | contra | libellum memorialem | de statu ac progressu | Jansenismi in Hollandia | Johannis Clerici in S. Augustinum | censura refellitur. | Scripta varia, ad rem pertinentia, | ad calcem appenduntur. | Autore Christiano Philireno, Presbytero, | S. Theologiae Professore. || Trajecti ad Rhenum. | MDCCIII.

In 8^o: 8 nicht numerierte Blätter und 286 Seiten und 1 Blatt (Index).

Bibl. Angelica R. 1. 48.

Verfasser: Pasquier Quesnel.

25.

Reflexions | succinctes | sur la | Lettre d'un catholique Romain à un de ses amis d'Italie touchant l'état present des Catholiques Romains en Hollande. [Schluß:] Tout à vous | ce 7 novembre 1704.

In 12^o: 16 Seiten.

Bibl. Angelica R. 1. 50⁽⁷⁾.

26.

Refutatio | Responsi ad libellum, | cui titulus, | Motivum iuris | pro capitulo cathedrali | Harlemensi, | sive | elucidatio ulterior | iurium eiusdem Capituli. | Vincidicamus haereditatem Patrum nostrorum. | I. Mach. 15. v. 34. || Harlemi, | Typis Nicolai Braaw Typographi | Cum Approbatione. | 1703.

Das „Monitum ad lectorem“ unterschreibt:

Martinus de Swaen, S. T. D.

Decanus Capituli Harlemensis.

S. 74: Approbatio: . . .

Paulus Roskam, | Archiepresb^r & L. C.

Datum Embricae 28 julii | 1703 | Errata . . .

In 4^o: 2 nicht numerierte Blätter und 74 Seiten.

Bibl. Angelica S. 14. 18⁽²⁾.

Verfasser: Bernard Zeger Van Espen.

27.

Even-redige | Samenspraek, | op het verwijzen van onsen | Saligmaker Jesus Christus, | en op de zaek van den | Arschbisschop van Sebasten.

In 4^o: 4 nicht numerierte Seiten.

Hilgers, Papstbriefe.

Koninglijke Bibl. 's Gravenhage: Pamflet 15341. Bibl. Acad. Lugdun. Batav. Verfasser: Aegidius de Witte.

28.

Klagende | Merkuur, | opgedragen aan de Heer | Franciscus Fairlemont | Theol. Doct. | door | Henrick Spoor | Ph. & Med. Doct. || Tot Utrecht, | gedrukt voor den Aetheur, by Johan Visch. 1703 |

In 4^o: 8 Seiten.

München, Königl. Bibl.: H, Mon. 666⁹.

Ein anderes Exemplar mit ganz gleichem Titel in 4^o: Titelblatt und 14 Seiten: Bibl. Script. Prov. Neerland. S. J., Maastricht.

29.

Copie
de la
Lettre

Copie
der
Brief,

De Monseigneur Van den Heer Internuntius
l'Internonce ecrite nuntius geschreven
a | Henri Spoor aan | Hendrik Spoor |
A la quelle la sui- Tot wiens antwoord
vante a servie | den vol-gende dient.
pour reponse.

Monsieur.

Myn Heer.

[Hier auf S. 1 folgt der Brief des Apostolischen Internuntius J. B. Bussi, Bruxelle 20 may 1703. Dann beginnt auf S. 2 die Antwort Henrici Spoor in zwei Kolumnen, lateinisch und flämisch.]
Illustrissime Domine Doorlugtigste Heer.

Perlectis litteris, Als ik uwen Brief
vehemen-ter admi- door-lesen had, was
rabar . . . ik ten | hoogsten ver-
wondert, . . .

[Schluß:] Dabam Utrecht den 25 |
Ultrajecti | maji may 1703 | . . .
1703 | . . .

Henricus Spoor.

Henrick Spoor.

In 4^o: 16 Seiten.

Bibl. Script. Prov. Neerland. S. J., Maastricht.

30.

Vreedzamige | Waarschouwing | over zekere Brief | De naam voerende van Clemens XI. | Vae mundo a scandalis. Matth. 18. | Wee de wereld van wegen de verargernissen. |

Qui ista non dolent non est in | eis
charitas Christi: qui autem etiam de talibus gaudent, abundat in eis malitias diaboli. Die over de verargernissen niet bedroefd zijn, . . .

Aug., Epist. 78.

Men had nu by na beslooten stil te zwijgen, de pen | neer te leggen . . .

In 8^o: 11 Seiten.

Koninklijke Bibl. 's Gravenhage: Pamflet 15 073.

Verfasser: Joannes Tibbel.

31.

Xenium Chronographicum | sive | selecta | innocentiae, | per | invidiam, calumniamve | oppressae, | exempla, | Ill^{mo} ac R^{mo} D^{no} | Petro Coddæo | archiepiscopo Sebasteno, etc. etc. | pro strena | oblata | CorDIs & anIMI sInCerItate. | Exemplum accipite exitus mali, laboris & patientiae, Prophetas: | qui locuti sunt in nomine Domini. Ecce beatificamus eos, | qui sustinuerunt. Iacobi 5, 10 11. || Anno Domini M.DCC.V.

[Schluß:] In Museo nostro | Kalendis Ianuarii | 1705. | Ill^{me} & R^{me} Domine | Ill^{mae} ac R^{mae} D^{nationis} V^{rae} | Devotissimus Cliens etc. | ConsaCerDos roManVs.

In 4^o: 8 Seiten.

Bibl. Script. Prov. Neerland. S. J., Maastricht.

XXIII.

Breve Clementis XI „Cum sicut nobis innotuit, in lucem prodierint“ 19 dec. 1707.

Bull. Lux. VIII 63. Bull. Taur. XXI 307 f.

Das Breve verbietet ohne weitere Qualifikation zwei Schriften unter der reservierten Exkommunikation; die unten zuerst genannte fällt heute noch unter den Artikel 47.

[Erster Titel:] Doctoris | Laurentii | Pires Carvalho | Quaestiones selectae | de | Bulla cruciata | Lusitaniae | Pars Prior |

Doctoris | Laurentii | Pires Carvalho | Quaestiones selectae | de | Bulla cruciata | Lusitaniae | Pars Posterior. |

Zweiter Haupttitel derselbe in den beiden Teilen.

Quaestiones selectae | duodecim | de Bulla | sanctae cruciatae | sub augustissimo rege nostro | Pedro II. | Lusitaniae regno, ejusque imperiis | per quatuor Orbis plagas dispersis concessa, | pro decidendis controversiis nuperrime subortis medullitus exploratae & | adamussim deceptatae | juxta | Regulas ab Actore traditas in Epitome Enchiridionali vernalculo | idiomate recens edita; | quarum synopsis subsequens Tabella indicabit. | Additis ad calcem uniuscujusque Quaestionis Theologorum, & Juristarum insigne, cum Regularium, tum saecularium

Curiae commorantium peritissimis iudiciis; junctis nonnullis Academiae Colimbriensis pro temporis | opportunitate placitis | Ad corollam operis indice rerum notabilium copiosissimo accurate appenso. | Auspicante | Beatissima Virgine de Monte Acuto, | cujus devotissima imago summa religione colitur | in Templo Grangiae habitaculi Actoris juxta viam, quae ducit a Regia ad celeberrimum Augustinianum Coenobium Deiparae è Rupe Gallicae, extra muros Civitatis frequentissimae peregrinationis. | Auctore D. Laurentio Pires Carvalho, | presbytero regularis Militiae Jesu Christi Ulyssiponensi; a Consiliis, & Cadurco Regiae Majestatis, Basilico in Collegio D. Pauli olim pro Academiae studiis Alumno, Juris Pontificii Professore, quondam in Portuali Sede Praeceptore | maximo, nunc Ulyssiponensis Metropolis Scalabitano Archidiacono: apud Portucalē tunc | Senatore, Gravaminumque Expeditore, ac Regiae Coronae Judice: post Ulyssipone pariter Gravaminum Areopagita: insuper in Praetoriis Regiis Conscientiae, Militiarum, & Triplicis Regni Status Consiliario; Fabricarum, Palatiorumque Regalium Provisore: Commissario ejusdem Bullae Apostolico Generali, etc. || Ulyssipone, Apud Michaelem Deslandes, | Serenissimi Regis Typographum Anno 1698. Cum facultate Superiorum |

In fol. Pars prior: 23 nicht numer. Blätter und 571 Seiten und 28 nicht numer. Blätter (Appendix | ad | Quaest. V).

In fol. Pars posterior: S. 573—1071 und 199 Seiten (Index generalis).

Bibl. Casanat. FF. XI. 1—2.

In dem obigen Breve ist eine zweite Schrift desselben Verfassers in gleicher Weise verurteilt; da diese eine Ablasschrift ist, wurde sie ebenso wie alle andern verbotenen Ablassachen in den Index Leos XIII. nicht aufgenommen. Es ist die folgende:

[Erster Titel:] Epitome | das Indulgentias e Privilegios da Bulla Santa Cruzada | Feito | por | Lourenço Pires | Carvalho | 1696.

[Zweiter Haupttitel:] Epitome | das Indulgentias, & privilegios da Bulla da | Santa Cruzada, | repartido para mayor | clareza em titulos pelas indulgentias, & | diversas facultades, que cõtem, com | algũas advertencias no principio: | Feito por | Lourenço Pires Carvalho, | do conselho de Sua Magestade, seu Sumilher de | cortina, Deputado da Mesa da Consciencia & Ordens, & | da Junta dos Tres Estados, Commissario Gêral da Bulla da Santa Cruzada nestes Reynos, & Senhorios de Portugal, etc. | Lisboa | na officina de Miguel Deslandes, | Impressor del Rey N. Senhor, & do | Tribunal da Cruzada. |

a' custa da mesma. | Com as licenças necessarias. Anno 1696.

In 16º: 8 nicht num. Blätter (1—2: Titelblätter; 3—5: Licenças; 6—8: Index dos titulos que cõtem este Epitome) und 112 Seiten.

Bibl. Vatican.: ex Archiv. S. Officii.

XXIV.

Breve Clementis XI „Ex iniuncto nobis“ 14 maii 1708.

Bull. Lux. XII 466 f. Bull. Taur. XXI 319 f.

Verboden ohne genauere Qualifikation der Doktrin unter der reservierten Exkommunikation. Das Buch fällt heute noch unter Artikel 47.

Traité | de | la puissance | ecclesiastique | et | temporelle. | MDCCVII.

In 8º: 8 nicht num. Seiten und VIII und 779 Seiten.

Bibl. Angelica K. 4. 41.

Verfasser: Louis Ellies Dupin.

XXV.

Breve Clementis XI „Universi dominici gregis“ 13 iul. 1708.

Bull. Lux. VIII 67. Bull. Taur. XXI 327 f.

Das Breve erklärt die Anmerkungen zum Neuen Testament als „Jansenianam haeresim manifeste sapientes“ und verbietet die beiden folgenden Werke unter Strafe der reservierten Exkommunikation. Heute sind dieselben verboten unter Strafe des Artikels 47.

1.

Le nouveau | Testament | en François, | avec | des reflexions morales | sur chaque verset, | pour en rendre la Lecture plus utile, & la | Meditation plus aisée. | Nouvelle Edition augmentée. | imprimé par l'ordre de Monseigneur l'Evesque | et Comte de Chaalons, Pair de France. | Tome premier. || A Paris, | chez André Pralard, rue saint Jaques, | à l'Occasion. | M.DC.XCIX. | Avec Approbations & Privilege du Roy.

In 8º: LXII und 3 nicht num. Blätter und 455 Seiten.

Le nouveau | Testament | . . . [wie oben] . . . Pair de France | Suite du Tome premier || A Paris | [wie oben] . . . | Avec Privilege du Roy.

In 8º: 3 nicht num. Blätter (inkl. Titelblatt) und 258 Seiten.

. . . | Tome second | . . . | MDCXCIX. | Avec Privilege du Roy. |

In 8º: 4 nicht num. Blätter (inkl. Titelblatt) und 518 Seiten.

. . . | Suite du Tome second || . . . | [wie oben bei Tome second.]

In 8º: 4 nicht num. Blätter (inkl. Titelblatt) und 472 Seiten.

. . . | Tome troisième | . . .

In 8º: xxiv und 8 nicht num. Blätter (inkl. Titelblatt) und 810 Seiten.

Stadtbibliothek von Luxemburg 11562.
Verfasser: Pasquier Quesnel.

2.

Abregé | de la | Morale | de | l'Evangile | ou | Pensées chrestiennes | sur le texte des quatre evangelistes. | Pour rendre la Lecture et la meditation plus facile | à ceux qui commencent à s'y appliquer. | Imprimé par ordre de | Monseigneur L'evesque et comte | de Chaalons, pair de France. | Augmenté de plus de la moitié dans les Evangiles en | cette dernière Edition. | Tome I. | A Paris, chez André Pralard, rue saint Jacques, à l'Occasion. | M.DC.XCIII. | Avec privilege du roy. | Se vend | a Bruxelles, | chez Eugene Henry Fricx.

In 8º: xxv Seiten und 11 nicht numerierte (Inhaltsangabe) und 605 Seiten und 18 nicht num. (Register).

. . . | Tome II | . . . x und 852 Seiten.

Tome III: Abregé | de la | Morale | des actes | des apostres | et | des epistres de s. Paul | ou | pensées chrestiennes | sur le texte de ces livres sacrez | Pour rendre . . . [wie oben] . . . pair de France. Nouvelle edition, augmentée & corrigée | Tome III. | A Paris . . . | M.DC.XCIV. | . . . | chez Eugene Henry Fricx.

In 8º: 22 nicht numerierte (Vorwort, Inhaltsangabe) und 668 Seiten und 8 nicht numerierte (Inhaltsangabe).

Tome IV: Abregé | de la | Morale | des epistres | de s. Paul, | des epistres canoniques, | et de l'apocalypse, | ou | . . . wie bei Tome III.

In 8º: 14 nicht num. Seiten (Inhaltsangabe und Privileg) und 634 Seiten.

München, Königl. Bibl. Asc. 3967^v.

Verfasser: Pasquier Quesnel.

XXVI.

Breve Clementis XI „Cum sicut ad Apostolatus nostri“ 2 oct. 1709.

Archiv. Vatican.: Bandi 30, Bolle etc. S. C. Indic. fol. 159.

Die Relation enthält nach dem Breve „falsa, temeraria, seditiosa . . . in hanc S. Sedem . . . summopere contumeliosa“

und wird verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation. Dieselbe wird heute als Libellus nicht von der Strafe des Artikels 47 betroffen. Das Breve folgt unten 3. Teil 12 im Abdruck.

Relacion de lo sucedido en Roma, sobre el reconocimiento del Archiduque; concordados entre el Papa, y Rey de Romanos: Protexta hecha por el Duque de Uzeda à su Santidad: | I Oficio que mando el Rey se passasse con el Nuncio, insinuandole su salida de España.

[Beginnt:] Despues que el Papa se viò imposibilitado . . . [Schließt:] Buen Retiro, à 5 de Abril 1709 Marqués de Mejorada, y de la Breña Señor Duque de Medina Sidonia.

In fol.: 16 Blätter.

Madrid, Bibl. di S. Isidoro litt. 201, sabla 1^a, leg. 2^o, num. 22.

XXVII.

Breve Clementis XI „Cum alias in lucem prodierint“ 18 ian. 1710.

Bull. Lux. XII 479 f. Bull. Taur. XXI 365 f.

Die hier unter reservierter Exkommunikation verbotenen Schriften enthalten „temerarias, erroneas, haeresim respective sapientes propositiones“. Da sie keine Bücher sind, sind sie auch nicht unter der Strafe des Artikels 47 verboten.

1.

Lettre | de M. L'Eveque de S. Pons | à Monseigneur | L'archeveque | de Cambrai | ou il justifie les XIX eveques qui ecrivirent en | 1667 au Pape et au Roy au sujet des IV célèbres évêques d'Alet, de Pamiers, de Beauvais et | d'Angers.

In 16^o: 24 Seiten.

Bibl. Nation. de Paris.

2.

Nouvelle Lettre | de Msgr. l'evesque | de Saint Pons | qui réfute celles de | Mgr. l'archeveque | de Cambrai, | touchant l'infailibilité | du Pape | MDCCVI.

In 16^o: 105 Seiten.

Bibl. Nation. de Paris.

3.

Mandement | de Monseigneur | l'Evêque de S. Pons, | touchant l'acceptation | de la Bulle de N. S. P. le Pape | Clement XI | sur le cas signé par les XL Docteurs | avec la justification des XXIII evesques | qui voulant procurer la paix à l'Eglise de France en 1667 se | servirent de

l'expression du Silence respectueux, pour marquer la | soumission qui est due aux décisions de l'Eglise sur les Faits non | revelés, avec les moyens de rétablir à present cette paix | MDCCVI.

In 4^o.

Bibl. Nation. de Paris.

4.

Réponse de monseigneur l'évesque de S. Pons à la lettre de monseigneur archeveque de Cambrai.

L'Evêque de S. Pons: Pierre-Jean-François de Persin.

XXVIII.

Breve Clementis XI „Cum sicut ad Apostolatus nostri“ 18 ian. 1710.

Bull. Lux. XII 480 f. Bull. Taur. XXI 366 ff.

Das Buch enthält „temeraria, falsa, erronea, haeresim sapientia“; es wird verboten unter der Strafe der reservierten Exkommunikation und ist heute unter der Strafe des Artikels 47 verboten.

Traité | de l'origine | de la Regale; | et des causes de son établissement. | Par M^r Gaspard Audoul, Avocat au Parlement | & aux Conseils du Roy, & de Monseigneur | le Duc d'Orleans. || A Paris | chez Jacques Collombat, Imprimeur ordinaire | de Madame la Duchesse de Bourgogne, ruë | saint Jacques, au Pelican. | MDCCVIII. | Avec Approbation, et Privilège du Roy.

In 4^o: 16 nicht numer. Seiten und 428 Seiten.

Universitätsbibliothek zu Innsbruck 134 F 21540.

XXIX.

Breve Clementis XI „Cum, sicut accepimus, in lucem prodierit“ 17 (27?) febr. 1710.

Bull. Lux. XII 482. Bull. Taur. XXI 379 f.

Das Buch enthält „propositiones haeresim sapientes sive de haeresi suspectas“; es wird verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation; heute verboten unter Strafe des Artikels 47.

Ragioni | a pro | della Fedelissima città | e Regno di Napoli | contr' | al procedimento straordinario nelle cause del | Sant' Officio, | divisate in tre Capì. |

Nel I. Si ragiona del grave pregiudicio del-la Real Giuridizione, introducendosi nel Regno Editto, o altro Statuto di Roma | senza l'exequatur. |

Nel II. Si tratta dell'ordinaria maniera di | giudizio, che tener si dee nel Regno nel-le cose pertinenti alla Religione. |

E nel III. Si dimostra il pregiudicio, che fa | alla Real Giuridizione, ed al Regno un | Editto, in cui si stabilisce il Tribunal del-la nquisizione, tentato di pubblicare, | senza l'exequatur, intorno agli anni 1692.

In 4^o: 12 nicht numer. Blätter und nach Blatt 8: 7 Seiten Editto | del Sant' Ufficio [1 febr. 1695] und 163 Seiten und 8 nicht numer. Seiten. (Tavola & Correz.)

Der Verfasser ist (s. vorne, 2. Blatt) Giovanni Acampora (im Index Leos XIII. ist Niccolò Caravita als solcher angegeben).

Bibl. Casanat. hh XXIII 25.

XXX.

Breve Clementis XI „Cum sicut nobis innotuit“ 17 febr. 1710.

Bull. Lux. XII 482 f. Bull. Taur. XXI 380 f.

Die Schriften werden unter Strafe der reservierten Exkommunikation verboten; sie enthalten „propositiones suspectas de haeresi, schismati et haeresi proximas, imo etiam haereticas respectivae“ und fallen unter Artikel 47.

1.

Considerazioni | teologico-politiche | fatte a pro | degli Editti | di S. Maesta Cattolica | intorno | alle rendite ecclesiastiche del Regno | di Napoli. | Parte prima | nell' Anno MDCCVIII.

In 4^o: 5 nicht numer. Blätter und 100 Seiten.

Bibl. Angelica NN. 9. 48⁽¹⁾.

Irrtümlicherweise war in dieses Breve nur der Titel dieses ersten Teiles eingesetzt worden; um jeden Zweifel zu nehmen, wurde deshalb durch ein neues Breve vom 24. März 1710 das ganze Buch aufs neue mit seinen beiden Teilen verurteilt (s. unten das folgende Breve).

Verfasser: Costantino Grimaldi.

2.

De | re beneficiaria | Dissertationes tres | ubi Caroli III. | Austrii hisp. regis | pii, felicitis, victoris, pp. augusti | Edictum | quo fructuum capionem in

sacerdotiis | externorum, & vagantium clerico|rum jubet, tum summo, tum optimo jure, recte, atque ordine | factum, demonstratur. || Rex qui sedet in solio Judicii, dissipat omne | malum intuitu suo. Prov. 20. | A. D. MDCCVIII.

In 4^o: 62 nicht numer. Blätter: Dissertatio prima; 138 nicht numer. Blätter: Dissertatio secunda; 44 nicht numer. Blätter: Dissertatio tertia.

Bibl. Angelica MM. 15. 88.

Verfasser: Caietanus Argentius.

3.

Ragioni | del Regno di Napoli | nella causa | de' suoi beneficj ecclesiastici | che si tratta | nel Real Consiglio dalla Maestà del Re nuova-mente a tale affare ordinato.

In 12^o (Größe 4^o): 24 Seiten (ein Bogen).

Bibl. Angelica NN. 9. 48⁽³⁾.

Verfasser: Alessandro Riccardi.

XXXI.

Breve Clementis XI „Nuper nos per quasdam“ 24 mart. 1710.

Bull. Lux. XII 483 f. Bull. Taur. XXI 381 f.

Die Bücher enthalten „propositiones haeresi proximas“ und sind verboten unter der Strafe der reservierten Exkommunikation; heute sind sie verboten unter Strafe des Artikels 47.

Considerazioni | teologico-politiche | [wie oben XXX, 1] ... | Parte prima | ...

Considerazioni | teologico-politiche | fatte a pro | degli Editti | di S. Maesta Cattolica | intorno | alle rendite ecclesiastiche del Regno | di Napoli. | Parte Seconda || nell' Anno MDCCIX.

In 4^o: 285 Seiten.

Bibl. Angelica NN. 9. 48⁽¹⁻²⁾.

Verfasser: Costantino Grimaldi.

XXXII.

Breve Clementis XI „Cum, sicut accepimus, in lucem prodierit“ 6 iun. 1710.

Bull. Lux. XII 486 f. Bull. Taur. XXI 390 f.

Die Schrift enthält propositiones „haeresi proximas et haereticas“. Damals ward sie unter reservierter Exkommunikation verboten; heute ist sie verboten unter Strafe des Artikels 47.

Entretiens | sur | le Decret de Rome | contre le Nouveau Testament de | Chalons, accompagné de Re-flexions

Morales | ou | L'on découvre le vrai motif de ce De-cret, on soutient les droits des Evê-ques, & l'on justifie l'Approbation de | Monseigneur le Cardinal de Noailles, | Archevêque de Paris. | MDCCIX.

In 12°: X und 392 Seiten und 7 nicht numer. Blätter (Index); S. 297—392: Pièces | dont il est parlé dans les | Entretiens.

Bibl. Angelica R. 2. 32.

Verfasser: Pasquier Quesnel.

XXXIII.

Bulla Clementis XI „Unigenitus Dei Filius“ 8 sept. 1713.

Bull. Lux. VIII 118—122. Bull. Taur. XXI 567—575. Du Plessis d'Argentré III 2, 461 ff.

Die Bulle verbietet unter nicht reservierter Exkommunikation die 101 Sätze des Quesnel und noch einmal die oben durch Breve vom 13. Juli 1708 (XXV) verbotenen beiden Werke; die denselben entnommenen Sätze werden als „haereticae“ verurteilt. Die Werke sind unter der Strafe des Artikels 47 verboten. (Vgl. oben XXV, S. 51.)

Die obige Bulle verbietet unter gleicher Strafe, wie die beiden hier namentlich verurteilten Werke, alle Schriften, welche jene verteidigen. Diese Strafe besteht heute nur für die Herausgeber solcher Schriften, insoweit durch Art. 47 alle Verteidiger häretischer Schriften der dem Papste ganz besonders reservierten Exkommunikation verfallen.

Vgl. Denzinger 281 ff, n. 1216 ff; siehe hier auch andere Papstschreiben zur Bestätigung der Bulle „Unigenitus“.

XXXIV.

Breve Benedicti XIII „Nuper ad Apostolatus nostri“ 9 iun. 1728.

Bull. Lux. XIII 346 f. Bull. Taur. XXII 659 ff.

Die Schrift, die (auch als Handschrift) unter reservierter Exkommunikation verboten wird, enthält „propositiones schismaticas & haeticas“; heute ist sie als Libellus nicht unter Strafe des Artikels 47 verboten.

Consultation | de Messieurs les Avocats | du Parlement de Paris, | au sujet du Jugement rendu à Ambrun, | contre M. l'Evesque de Senes.

[Beginnt:] Le conseil soussigné...

[Schließt:] Deliberé à Paris ce 30 Octobre 1727.

Et ont signé: Du Perray, Doyen de MM. les | Avocats du Parlement de Paris [zugleich mit 49 andern, unter welchen der Verfasser Aubry].

Bibl. Angelica S. 6. 11⁽⁶³⁾.

Verfasser: Jacques-Charles Aubry.

Es scheint, daß im Index Leos XIII. eine spätere vermehrte Ausgabe eingesetzt wurde. In dem Breve ist die obige Ausgabe „absque tempore ac loco impressionis et nomine impressoris“ verurteilt. Im Index aber wird die folgende verzeichnet:

Consultation | de Mrs Les Avocats | du Parlement de | Paris, | au sujet du Jugement rendu à Ambrun | contre Mr. | l'Eveque de Senes | et quelques autres Pièces touchant | cette affaire. || A Rotterdam, | chez Jean Daniel Beman. | MDCCXXVIII.

In 8°: 162 Seiten.

München, Königl. Bibl. J. Can. P. 502^b und Bibl. Angelica S. 3. 29.

XXXV.

Breve Benedicti XIII „Cum, sicut accepimus, in lucem prodierint“ 25 iun. 1728.

Bull. Lux. XIII 348 f. Bull. Taur. XXII 665 f.

Die beiden unter reservierter Exkommunikation verbotenen Bücher enthalten „propositiones schismaticas, haeticas resp.“ Heute sind sie unter der Strafe des Artikels 47 verboten.

1.

Dissertation | sur la validité | des ordinations | des Anglois | et | sur la succession | des Evesques | de l'Eglise anglicane | avec | les preuves justificatives des faits avancez | dans cet ouvrage | Premiere Partie | A Bruxelles, | chez Simon t'Serstevens, Libraire, près les | RR. PP. Dominicains | MDCCXXIII.

In kl. 8°: 16 nicht numer. Blätter und und 276 Seiten [Premiere Partie].

In kl. 8°: | Seconde Partie | mit sonst gleichem Titel: 155 Seiten und CXVII Seiten (les preuves justificatives) und 3 nicht numer. Seiten (Table des chapitres).

Bibl. Angelica O. 2. 16 u. 17.

Verfasser: Pierre-François Le Courayer.

2.

Défense | de la dissertation | sur la validité | des ordinations | des Anglois. | contre les différentes | réponses qui y ont été faites | Avec les preuves justi-

ficatives | des faits avancez dans cet ouvrage | Par l'auteur de la Dissertation | tome I, part. I. | Abunde satisfactum illis ... si velint cognoscere; si nolint, frustra tentemus eis satisfacere, qui calumniari malunt, quam discere. | Erasm. Epist. 356 ad Laurin. | A Bruxelles, | chez Simon t^r Serstevens, Libraire | près les RR. PP. Dominicains. | MDCCXXVI.

In 12°: XXVIII und 423 Seiten [tome I, part. II].

In 12°: 392 Seiten | tome I, part. II | mit sonst gleichem Titel.

In 12°: 443 Seiten | tome II, part. I | mit sonst gleichem Titel.

In 12°: 267 und CCXXXV und 17 Seiten | tome II, part. II | mit sonst gleichem Titel; CCXXXV Seiten (Preuves justificatives), 17 Seiten (Table des Matières).

Bibl. Angelica O. 2. 18^{bis} u. 19^{bis}.

Verfasser: Pierre-François Le Courayer.

XXXVI.

Breve Benedicti XIII „Cum ad Apostolatus nostri“ 17 sept. 1729.

Bull. Lux. X 408. Bull. Taur. XXII 841 f.

Das Mandement wird als null und nichtig erklärt und (auch handschriftlich) unter der Strafe der reservierten Exkommunikation verboten. Weil die Schrift kein Buch ist, ist sie heute nicht unter der Strafe des Artikels 47 verboten.

Mandement | de Monseigneur | l'Evêque d'Auxerre. | Qui défend de reciter l'Office imprimé sur une feuille volante qui commence par ces mots: | Die XXV. Maii in festo S. Gregorii VII. Papæ et Confessoris. |

In 4°: 2 nicht numer. Blätter.

[Schluß:] Donné à Regennes ce vingt-quatre juillet mil sept cens vingt-neuf. Signé † Charles Evêque d'Auxerre, Par Monseigneur, Foucher.

Bibl. Angelica S. 6. 12⁽²²⁾.

Evêque d'Auxerre: Charles-Gabriel de Thubières de Caylus.

XXXVII.

Breve Benedicti XIII „Cum ad Apostolatus nostri“ 8 oct. 1729.

Bull. Lux. XIII 422 f. Bull. Taur. XXII 858.

Wie oben bei XXXVI.

Mandement | de Monseigneur | l'Evêque de Metz, | qui défend de réciter

l'Office imprimé sur une feuille volante | qui commence par ces mots: Die XXV. Maii. In Festo | S. Gregorii VII. Papæ et Confessoris. |

In 4°: 4 Seiten.

[Schluß:] Donné à Frescati, sous notre Seing, celui du Secrétaire de notre Chambre, & le Sceau de nos Armes le seizième du mois d'Aoust mil sept cent vingt-neuf.

† Henry Charles Du Cambout, Evêque de Metz, Duc de Coislin.

Par Monseigneur J. Marx.

Jouxte la copie imprimée à Metz | chez la Veuve Brice Antoine.

Bibl. Angelica S. 6. 12⁽²³⁾.

XXXVIII.

Breve Benedicti XIII „Dum nobis innotuisset“ 6 dec. 1729.

Bull. Lux. XIII 423. Bull. Taur. XXII 858 f.

Wie oben bei XXXVI.

[Im Druck.]

Mandement | de | Monseigneur l'Evêque | de Montpellier | portant condamnation d'une feuille imprimé contenant | un prétendu Office pour la fête de Gregoire VII.

In 4°.

Bibl. Nationale de Paris.

L'Evêque de Montpellier: Charles-Joachim, Colbert de Croissy.

[Handschriftlich.]

Mandement | de Msg^r l'Evêque de Montpellier, | portant condamnation d'une Feuille imprimée, | contenant un prétendu office pour la Fête de | Gregoire VII.

In 4°: 4 nicht numer. Blätter.

[Schluß:] Donné à Montpellier en notre Palais Episcopal le 30 Juillet 1729. Signé Charles-Joachim, Evêque de Montpellier. Par Monseigneur Croz.

Bibl. Angelica S. 6. 12⁽²⁰⁾.

XXXIX.

Breve Clementis XII „Quamvis jamdiu“ 27 aug. 1731.

Bull. Lux. XIV 162 f. Bull. Taur. XXIII 283 ff.

Die Ordonnance „ad schisma & haeresim tendens immo aperte schismaticum“ enthaltend, wird unter der Strafe der reservierten Exkommunikation verboten. Heute ist sie wohl nicht unter

der Strafe des Artikels 47 verboten, weil sie kein Buch zu sein scheint.

Ordonnance de l'évêque de Montpellier contre la deliberation de son chapitre.

[Findet sich abgedruckt in:] Les Oeuvres | de Messire | Charles Joachim | Colbert | evesque | de Montpellier | Tome premier || A Cologne, | Aux Depens de la Compagnie. | MDCCXL.

In 4^o: XC und 818 Seiten.

I 637 f: Ordonnance (wie oben).

XL.

Breve Clementis XII „Cum sicut plurimorum querela“ 3 oct. 1733.

Arch. Brev. Divers.: Clem. XII II 163 ff.

Die „Instruction“ enthält „propositiones aperte haereticas“ und wird verboten unter der Strafe der reservierten Exkommunikation. Heute ist sie als Libellus nicht verboten unter Strafe des Artikels 47. Das Breve folgt unten 3. Teil 14.

Instruction | pastorale | de | Monseigneur l'Evêque | de | Montpellier | Addressée au Clergé et aux | Fideles de son Diocèse, au sujet des Miracles que Dieu fait en faveur de Appellans | de la Bulle Unigenitus. || A Utrecht, | Aux depens de la Compagnie. MDCCXXXIII.

[Schluß S. 111:] Donné à Montpellier en notre Palais Episcopal le 1. Février 1733. Signé † Charles Joachim Evêque de Montpellier.

In 12^o: 111 Seiten und 5 nicht numer. Seiten (Table des Sommaires).

Bibl. Angelica C. 3. 61⁽⁶⁾.

Findet sich auch in: Les Oeuvres de Messire Ch.-J. Colbert. . . . Tome second, Cologne 1740, 13—50.

XLI.

Breve Clementis XII „Cum sicut nobis innotuit“ 19 iun. 1734.

Arch. Brev. Divers.: Clem. XII II 292.

Die beiden Schriften enthalten „propositiones . . . haereticas & universim impias“; sie werden unter Strafe der reservierten Exkommunikation verboten. Heute ist nur Nr 1, nicht aber der Libellus unter Nr 2 unter der Strafe des Artikels 47 verboten. Das Breve folgt unten 3. Teil 15.

1.

An | Essay | concerning | Human Understanding | in Four Books. | Written by

John Locke, Gent. | The Eighth Edition, with large Additions. | Volume I. | Eccles. XI. 5. | As thou knowest not what is the Way of the Spirit, nor | how the Bones do grow in the Womb of her that is | with Child: Even so thou knowest not the Works of | God, who maketh all Things. | Quam bellum est velle confiteri potius nescire quod nescias | quam ista effutientem nauseare, atque ipsum sibi displicere! Cic. de natur. Deor. l. 1. | London: | Printed for A. Churchill and A. Manship; | and Sold by W. Taylor, at the Ship and Black | Swan in Pater-noster Row. 1721 |

In 8^o: 16 nicht numer. Blätter und 372 Seiten.

An | Essay | Concerning | Human Understanding. | By | John Locke, Gent. | Volume II. || London: | Printed for A. Churchill, at the Black Swan in | Pater-noster-Row, and A. Manship, at the Ship against the Royal-Exchange in Cornhill, 1721. |

In 8^o: 8 nicht numerierte Blätter und 340 Seiten und 14 nicht numer. Blätter (Index).

Universitätsbibliothek zu Straßburg B.A. IV.

Lockes Werk ward geprüft und verboten nach der französischen Übersetzung der vierten englischen Auflage durch Coste vom Jahre 1700. Daher findet sich in dem Breve und später im Index bis zum Jahre 1900 der Titel dieser Übersetzung. Hier folgt der Titel der französischen Übersetzung nach der Ausgabe des Jahres 1774:

[Erster Titel:] Essai | philosophique | concernant | l'entendement | humain | tome premier |

[Zweiter (Haupt-) Titel:] Essai | philosophique | concernant | l'entendement | humain | ou l'on montre | quelle est l'étendue de nos connoissances certaines et la manière dont nous y parvenons | par M. Locke | traduit de l'Anglois par M. Coste | nouvelle édition | Revue, corrigée et augmentée de quelques Additions | importantes de l'Auteur, qui n'ont paru qu'après sa | mort et de plusieurs Remarques du Traducteur, dont | quelques-unes paroissent pour la première fois | dans cette Edition. | Quam bellum est velle confiteri potius nescire quod nescias, quam ista effutientem nauseare, atque ipsum sibi displicere! Cic. de Nat. Deor. lib. I | Tome premier. | A Amsterdam | Aux Dépens de la Compagnie | M.DCC.LXXIV. |

In 12^o: LXXII und 316 Seiten und 2 nicht numerierte (Table des chapitres).

Tome second: in 12°, 417 Seiten und 2 nicht numer. (Table).

Tome troisième: in 12°, 378 Seiten und 2 nicht numer. (Table).

Tome quatrième: in 12°, 2 nicht num. (Table des chapitres) und 388 (333—388 Table des matières principales) Seiten. Bibliothek der Stadt Luxemburg.

2.

[In:] Bibliothèque | universelle | et | historique | de l'année | M.D.C.LXXXVIII | Tome huitième. || A Amsterdam, | chez Wolfgang, Waesberge, | Boom, & van Someren. | M.D.C.LXXXVIII. |

In 12°: 12 nicht numerierte Seiten und 538 Seiten und 12 nicht numer. Seiten; von S. 49—142:

Extrait d'un Livre Anglois qui n'est pas | encore publié, intitulé Essai Philosophique concernant L'en-tendement, ou l'on montre quel-le est l'étenduë de nos connoissances | certaines, & la manière dont nous y parvenons. Communiqué par Monsieur | Locke. |

Livre Premier. |

Dans les pensées que j'ai eues, | concernant notre Entende-ment, j'ai tâché d'abord de | prouver que notre Esprit est au com-mencement ce qu'on appelle *tabula rasa*; c'est à dire, sans idées & sans | connoissance ...

In 12°, S. 49—142 (s. oben).

XLII.

Breve Clementis XII „Cum sicut accepimus“ 19 iun. 1734.

Arch. Brev. Divers. Clem. XII II 302.

Das Mandement enthält „propositiones haeretico spiritu plenas“, ist in dem Breve verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation, aber heute als Libellus nicht unter der Strafe des Artikels 47. Das Breve folgt unten 3. Teil 16.

Mandement | de | Monseigneur l'Evêque d'Auxerre | A l'occasion du Miracle opéré dans la Ville de | Seignelay, de ce Diocèse, le 6. Janvier | mille sept cens trente trois, jour de l'Epiphanie. |

[Schluß, S. 30:] Donné à Auxerre le vingt-sixième du mois de Décembre, mille sept | cens trente-trois. Signé † Charles, Evêque d'Auxerre, Par Mon-seigneur, Arrault Secrétaire.

In 12°: 30 Seiten.

Bibl. Angelica C. 3, 61^o.

L'Evêque d'Auxerre: Charles-Gabriel de Thubières de Caylus.

XLIII.

Breve Clementis XII „Cum, sicut ad Apostolatus nostri“ 11 oct. 1734.

Arch. Brev. Divers. Clem. XII II 337. Bull. Taur. XXIV 8 f.

Das Pastoral schreiben enthält „propositiones erroneas et haereticas“ und wird (auch als Handschrift) verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation. Heute ist die Schrift, die kaum ein Buch genannt werden kann, wohl nicht unter Strafe des Artikels 47 verboten.

Lettre | pastorale | de | Monseigneur l'Evêque | de | Montpellier | Addressée au Clergé & aux Fidèles de son Diocèse, pour leur notifier un miracle opéré dans | son Diocèse par l'intercession de M. François | de Paris, & les prémunir contre un Bref de | N. S. P. le Pape en datte du trois Octobre | mil sept cens trente trois, & deux Ecrits de M. | l'Archevêque d'Embrun de la même année. | MDCCXXXIV.

[Schluß:] Fait à la Verune ce 15. Novembre 1733. Signé Riviere.

In 4°: 64 Seiten.

Exemplar im Originaldruck zu Rom: Arch. Brev. Divers. Clem. XII II 338 u. 348.

[Andere Ausgabe:] Lettre | pastorale | de | Monseigneur l'evêque | de | Montpellier, | adressée au Clergé & aux Fideles de son Diocèse, pour leur notifier un miracle opéré dans son Diocèse par l'intercession de M. François | de Paris, & les prémunir contre un Bref de | N. S. P. le Pape en datte du trois Octobre | mille sept cens trente trois, & deux Ecrits de | M. l'Archevêque d'Embrun de la même | année || A Utrecht, | aux dépens de la Compagnie | MDCCXXXV.

[Schluß, S. 95:] Fait en notre Chateau de la Verune le 11 Octobre 1733 à 7. heures du Soir.

Signé † Charles Joachim Evêque de Montpellier.

In 12°: 96 Seiten (S. 96: Addition).

[Schluß, S. 96:] Fait à la Verune ce 15 Novembre 1733 Signé Riviere.

Bibl. Angelica C. 3, 61^o.

Findet sich auch in: Les Oeuvres de Messire Ch.-J. Colbert II, Cologne 1740, 57—87 (87—92 Addition).

XLIV.

Breve Clementis XII „In suprema Beati Petri cathedra“ 18 maii 1735.

Du Plessis d'Argentré III 1, Appendix 8.

Der Parlamentsbeschluß enthält „propositiones falsas ... ad schisma inducentes“ und wird (auch als Handschrift) verboten unter der Strafe der reservierten Exkommunikation. Heute ist das Schriftchen nicht unter der Strafe des Artikels 47 verboten. Das Breve folgt unten 3. Teil 17.

Arrest | de la Cour | du Parlement, | portant suppression d'un Livre, intitulé: Instruction | Pastorale de M. l'archevêque de Cambrai, et d'une | thèse soutenue en Sorbonne le 30 Octobre 1734 | Du 18. février 1735.

A Paris | chez Pierre Simon, Imprimeur du Parlement, | au bas de la rue de la Harpe, à l'Hercule. | MDCCXXXV.

In 4^o: 8 Seiten.

Bibl. Nationale de Paris.

XLV.

Breve Clementis XII „Cum sicut accepimus“ 23 maii 1735.

Arch. Brev. Divers. Clem. XII II 418.

Das Mandement „schismata excitans, propositiones haereticas continens“ ist verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation. Als „quoddam folium“ (heute kaum irgendwo auffindbar) hat es nichts mit Artikel 47 zu tun. Das Breve folgt unten 3. Teil 18.

Mandement de Monseigneur l'Evêque de Montpellier portant Condamnation d'un écrit intitulé: Testament de Monseigneur Jean Soanen Evêque de Senés dressé à la chaise Dieu par Me Antibule Protonotaire du nouveau Siege Apostolique. = Datum die 23 Martii 1735.

Dieses Mandement wird in dem Breve als quoddam folium hingestellt. Aus dem Titel geht schon hervor, daß es eine vielleicht ironische Fälschung sein sollte. Im Index Leos XIII. ist jedoch vor „Siege“ im Titel „nouveau“ weggeblieben und wird dieses Blatt in der Anmerkung, welche besagt, daß der Bischof Colbert de Croissy das „Mandement“ für unterschoben erklärt habe, weniger richtig opus genannt.

XLVI.

Breve Clementis XII „Supremam Catholicae Ecclesiae“ 15 febr. 1738.

Arch. Brev. Divers. Clem. XII III 311.

Der Parlamentsbeschluß wird für nichtig erklärt und (auch als Handschrift) unter Strafe der reservierten Exkommunikation verboten, heute als Libellus nicht unter der Strafe des Artikels 47. Das Breve folgt unten 3. Teil 19.

Arrest | de la cour | du Parlement, | qui supprime un Imprimé, intitulé: Canon | satio B. Vincentii a Paulo. Parisiis, E typis | Petri Simon. MDCCXXXVII | Du 4 Janvier 1738.

A Paris, | chez Pierre Simon, Imprimeur du Parlement, rue de la Harpe, à l'Hercule. | MDCCXXXVIII.

In 4^o: 4 Seiten.

Ein Exemplar im Arch. Brev. Divers. Clem. XII III 318—323.

XLVII.

Breve Clementis XII „Cum sicut nobis innotuit“ 26 ian. 1740.

Bull. Lux. XV 346. Bull. Taur. XXIV 667 f.

Der Parlamentsbeschluß wird unter Strafe der reservierten Exkommunikation verboten und gilt heute nicht als verboten unter Strafe des Artikels 47, weil er nur ein kleines Aktenstück ist (nicht ein „liber“).

Arrest | de la cour | du Parlement, | Portant suppression d'un Imprimé intitulé: | Lettres de plusieurs Evêques sur l'obligation de | priver de l'oblation du sacrifice de la Messe, et des | suffrages de l'Eglise, ceux qui meurent appelants de la constitution Unigenitus. A Ypres, chez | Pierre-Jacques Rave, Imprimeur de Monseigneur l'Evêque, rue Messine. MDCCXXXIX. | Avec Approbation. | Du 22 avril 1739 | Extrait des registres du Parlement. |

A Paris chez Pierre Simon etc. 1739.

In 4^o: 4 Seiten.

Bibl. Nationale de Paris.

XLVIII.

Breve Clementis XII „Inter ceteras pastoralis curae sollicitudines“ 26 ian. 1740.

Bull. Lux. XV 344 f. Bull. Taur. XXIV 664 f.

Das Werk enthält „propositiones haereticas“ und wird verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation. Heute ist es verboten unter der Strafe des Artikels 47.

Histoire | du livre | des Reflexions morales | sur le | nouveau testament | et | de la | Constitution | Unigenitus | Servant de Preface | Aux Hexaples. | Premiere partie | Depuis que les Reflexions morales ont parü jusqu'à l'appel des IV Evêques || A Amsterdam | chez Nicolas Potgieter | M.DCCXXVI.

In 4^o: VIII und 782 Seiten.

Histoire | du livre | des | Reflexions morales | sur le | nouveau | Testament | et | de la | Constitution | Unigenitus | Seconde Partie || A Amsterdam | chez Nicolas Potgieter | M.DCCXXX.

In 4^o: VIII und 629 Seiten.

Histoire | du livre | des | Reflexions morales | sur le | nouveau Testament | et de la | Constitution | Unigenitus | Troisième Partie | qui comprendra le Pontificat d'Innocent XIII | M.DCCXXXI.

In 4^o s. l.: 193 und 196 und 95 und 79 und 124 und 91 Seiten und 9 nicht numer. Seiten (Table des paragraphes).

Histoire | du livre | des Reflexions morales | sur le | nouveau Testament | et de la | Constitution | Unigenitus | Quatrième Partie | Qui commence avec le Pontificat de Benoist | XIII élu le 29 mai 1724 | M.DCCXXXIV.

In 4^o s. l.: VI und 903 Seiten.

Bibl. Angelica R. 6. 1—4.

XLIX.

Breve Clementis XII „Creditum humilitati nostrae“ 26 ian. 1740.

Bull. Lux. XV 345. Bull. Taur. XXIV 665 f.

Das Werk enthält „propositiones schismaticas et haereticas“ und wird verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation. Heute ist es verboten unter Strafe des Artikels 47.

Histoire | du | Concile | de | Trente, | ecrite en italien | Par Fra-Paolo Sarpi | de l'Ordre des Servites; | et traduite de nouveau en françois | avec des notes | critiques, historiques et theologiques, | par Pierre-François Le Courayer | Docteur en Theologie de l'Université d'Oxford, & Chanoine Regulier & ancien | bibliothécaire de l'Abbaye de S^{te} Geneviève de Paris | Tome Premier | A Amsterdam, | chez J. Wetstein et G. Smith. | M.DCCXXXVI. |

In 4^o: 8 nicht numerierte Blätter und lxxv und 696 Seiten.

| Tome second | mit gleichem Titel in 4^o: 848 Seiten.

Bibl. Angelica N. 21. 6 und 7.

L.

Breve Benedicti XIV „Cum sicut nobis innotuit“ 29 nov. 1740.

Arch. Brev. Bened. XIV I 156.

Die Schrift enthält „propositiones schismaticas et haereticas resp.“ und wird (auch als Handschrift) verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation. Die Druckschrift ist heute unter der Strafe des Artikels 47 nur dann verboten, wenn dieselbe als Buch gelten muß, was jedoch nicht der Fall zu sein scheint. Das Breve folgt unten 3. Teil 21.

Réponse | au | mandement | de | Monseigneur Berger de Charancy | évêque de Montpellier | En France | Aux depens de la société | M.DCCXL |

In 4^o: 50 Seiten.

Bibl. de la ville de Lyon — Theologie Nr 1312.

Decretum Benedicti XIV 20 nov. 1742 (vgl. Index Leonis XIII S. 114; Hilgers, Der Index 89).

Das Dekret verbietet ohne Zensur ein-fachhin (ein eigentlicher Papstbrief liegt nicht vor): La divozione di Maria madre santissima del lume, distribuita in tre parti. Verfasser: Giovanni Antonio Genovesi.

LI.

Breve Benedicti XIV „Altissimo divinae providentiae“ 26 iun. 1745.

Bull. Benedicti XIV I, Venetiis 1758, 237 f. Bull. Lux. XVI 303.

Die Schrift enthält „propositiones scandalosas ... ad schisma pellicientes“ und wird verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation. Heute ist sie verboten unter Strafe des Artikels 47, wenn sie als Buch gelten muß, was zweifelhaft erscheint.

Illustrissimorum | ac | Reverendissimorum | Archiepiscopi | Ultrajectensis | et | Episcopi | Harlemensis | Instrumentum Appellationis | ad | Concilium Generale futurum, | a duobus Brevibus quæ præferunt nomen SS. D. N. Benedicti XIV. scriptis ad universos Catholicos in Foederato Belgio commo-rantes: quorum

alterum datum est 1. Septembris 1742.
alteram 20. | Decembris ejusdem anni. ||
M.D.C.C.XLIV. |

S. 14: Datum Ultrajecti & Amstelo-
dami mense Julio, | Anno Domini 1744.

† Petrus Joannes
Archiepiscopus Ultrajectinus.

De mandato Ill^{mi} ac Rev^{mi} Domini
Franc. Praet Secret.

† Hieronimus,
Episcopus Harlemensis.

De mandato Ill^{mi} ac Rev^{mi} Do-
mini Joann. Hollinge-rus, Secret.

In 4°: 74 Seiten.

Bibl. Angelica S. 14. 18⁽⁸⁾.

LII.

Breve Benedicti XIV „Cum, sicut
nobis innotuit“ 9 iun. 1746.

Arch. Brev. Divers. Bened. XIV III 346
(hier fehlt das Datum).

Das Werk enthält „propositiones scan-
dalosas, auctoritati ecclesiast. iniuriosas,
... in aliquo saltem gradu erroneas“
und wird unter Strafe der reservier-
ten Exkommunikation verboten. Heute
ist es verboten unter Strafe des Art. 47.
Das Breve selbst folgt unten 3. Teil 22.

Concordia | praelatorum. | Tractatus
duplex | de unione ecclesiarum, | & bene-
ficio: | de exemptione personarum, |
& ecclesiarum, tum Pontificia, tum Regia,
vel de imme-diata Regia protectione;
de jurisdictione Ordinariorum | in ex-
emptos, praecipue in exercentes curam
animarum, | de utriusque origine, pro-
gressu, statu, causis, speciebus, & ef-
fectibus. | Opus utriusque juris profes-
soribus, | & causarum patronis utile,
Curiis ecclesiasticis, & saecu-laribus, Or-
dinariis, & exemptis utile, | & necessa-
rium | dicatum Serenissimo Domino | In-
fanti Cardinali Hispaniarum | Auctore
R. P. M. Fr. Joanne Baptista Garrido
Benedictinae Congregationis Hispanae
Generali Magistro, in Sacra | Theologia,
& jure Pontificio Doctore | Tractatus
Primus. | Cum privilegio Regis, et su-
periorum permissu. || Matriti: apud Vi-
duam Francisci del Hierro. Anno
M.DCC.XLV. |

In 4°: 20 nicht numer. Blätter und
250 Seiten und 57 Seiten (Index rerum).

Concordia | praelatorum. | De exemp-
tione personarum, | & ecclesiarum, tum
Pontificia, tum Regia, vel de imme-diata
Regia protectione | De illius origine,

progressu, statu, causis, | speciebus &
effectibus. | De jurisdictione Ordinario-
rum | in exemptos, praecipue in exer-
centes curam | animarum. | Tractatus
secundus. || Cum privilegio Regis, et su-
periorum permissu. | Matriti: apud Vi-
duam Francisci del Hierro. Anno
M.DCC.XLV. |

In 4°: 3 nicht numerierte Blätter und
326 Seiten und 57 Seiten (Index rerum).

Bibl. Vittorio Emanuele (Roma) 13. 9.
D. 1.

LIII.

Breve Benedicti XIV „Cum, sicut
accepimus“ 25 ian. 1751.

Bull. Benedicti XIV (ed. cit.) III 140.
Bull. Lux. XVIII 180.

Die Schriften enthalten „propositiones
falsas, erroneas, de schismate et haeresi
suspectas“ und werden verboten unter
Strafe der reservierten Exkommuni-
kation. Heute ist Nr 1 verboten unter
Strafe des Artikels 47: Nr 2, ein kleines
Schriftchen, gilt nur als durch den Index
verboten.

1.

Lettres. | Ne repugnete vestro bono,
& | hanc spem, dum ad verum | per-
venitis, alite in animis; | libenterque
meliora accipite & | opinione ac voto
juvate. | Seneca de constantia sap. Cap.
XIX | Dernière edition, | revûë, & con-
sidérablement augmentée avec Notes ||
A Londres. | M.D.CCL

In 12°: 2 nicht numer. Blätter und
300 Seiten und (Lettre III) 36 Seiten
und 31 Seiten (Remontrances | du clergé,
Presentées au Roi, le 24 Août | 1749,
au sujet de la levée | du Vingtième) und
(Lettre | dernière:) 67 Seiten.

Bibl. Angelica RR. 10. 47.

Finden sich auch in: Ecrits | pour &
contre | Les Immunités | prétendues par |
le clergé de France | Tome III ... | A
La Haye | MDCCLI.

In 8°: S. 197—240: Lettres | Ne re-
pugnate ... | cum commentario.

Universitätsbibl. München Ius Can. 336.

2.

La | voix du Sage | et | du peuple.
In 12°: 12 Seiten (Edité à Amsterdam
chez Le Sée 1750.)

Der Verfasser ist Voltaire.

Bibl. Nationale de Paris.

Findet sich auch in: Ecrits | pour &
contre | Les Immunités | ... | Tome III
... | A La Haye | MDCCLI.

S. 129—138 (in 8°: 10 Seiten).

LIV.

Breve Benedicti XIV „Commissa nobis“ 22 mart. 1752.

Bull. Benedicti XIV (ed. cit.) III 214.
Bull. Lux. XVIII 280.

Das Blatt enthält „theses haereticas“ und wird verboten unter nicht reservierter Exkommunikation. Das Blatt wird heute nicht mehr als verboten gelten. Anders verhält es sich wohl mit Schriften, wie die unten an zweiter Stelle verzeichnete.

[Ein Blatt, oben:]

Jerusalem coelesti | Questio theologica | Quis est ille cujus in faciem Deus inspiravit spiraculum vitae. Gen. II. v. 7. |

[Unten:]

Has theses, Deo duce, auspice Deipara et praeside[?] S. M. N. Lucio Josepho Hooke Sacrae facultatis Parisiensis, Doctore theologo, Socio Sorbonico, et Regio theologiae Professore | tueri conabitur Joannes Martinus de Prades, Presbyter Montalbanensis ejusdem Sacrae facultatis Parisiensis Baccalaureus theologus | die Jovis decima octava mensis novembris, anno Domini 1751, ab octava matutina ad sextam vespertinam. | In Sorbona | Pro Majore ordinaria |

1 Blatt [Bibl. Nationale de Paris].

Universitätsbibl. München Theol. 2696 enthält folgende Schrift:

Thèse | soutenue en Sorbonne—le 18 Novembre 1751. | par Monsieur | Jean-Martin de Prades, | Prêtre du Diocèse de Montauban, | Bachelier en Théologie de la Faculté | de Paris. || A Amsterdam, | chez Marc Michel Rey. |

In 12°: 91 Seiten.

S. 2 beginnt: Jerusalem coelesti. | Quis est ille, cujus in faciem Deus inspiravit | spiraculum vitae? Gen. cap. 2. vs. 7. | Homo cujus ideae rudes. . .

Die folgende Seite hat die französische Übersetzung, und so abwechselnd bis zum Schluß.

LV.

Breve Benedicti XIV „Militantis Ecclesiae“ 20 nov. 1752.

Bull. Benedicti XIV (ed. cit.) IV 18.
Bull. Lux. XIX 20 f.

Die Schrift enthält „propositiones schismaticas . . . erroneas“ und ist verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation. Heute ist sie verboten unter Strafe des Artikels 47.

Apologie | des Jugemens | rendus en France | contre le Schisme | par les Tribunaux séculiers, | Dans laquelle on établit: |

1°. L'injustice & l'irrégularité des refus de | Sacremens, de Sépulture, & des autres | peines qu'on prononce contre ceux qui | ne sont pas soumis à la Constitution | Unigenitus. |

2°. La compétence des Juges Laics pour | s'opposer à tous ces Actes de Schisme. |

Tome I. || MDCCCLII. |

In 12°: xix und 412 Seiten und 5 nicht numer. Seiten (Table).

Tome II, in 12°: 349 Seiten und 3 nicht numer. Seiten (Table).

Apologie etc. ut supra . . . | Tome III. | + | En France | MDCCCLII. |

In 12°: 414 Seiten (S. 409—414 | Additions pour le III. Volume) und 2 nicht numer. Seiten (Table).

München, Königl. Bibl. J. Can. P. 47.

Verfasser: Claude Mey et Gabriel-Nicolas Maultrot.

[3. Auflage:] Apologie | des Jugemens | rendus en France | contre le Schisme | par les Tribunaux séculiers, | dans laquelle on établit: |

1°. L'injustice & l'irrégularité des refus | de Sacremens, de Sépulture, & des | autres peines qu'on prononce contre | ceux qui ne sont pas soumis à la | Constitution Unigenitus. |

2°. La compétence des Juges laïques pour s'opposer à tous ces Actes de Schisme. |

Troisième Edition | corrigée & augmentée | Tome premier. || MDCCCLIII. |

In 12°: xlviii und 472 Seiten.

| Tome Second | in 12°: 444 Seiten;

Tome III. | in 12°: 615 Seiten.

Bibl. Angelica Y. 1. 22—24.

LVI.

Breve Benedicti XIV „Ad assiduas“ 4 mart. 1755.

Bull. Benedicti XIV (ed. cit.) IV 114 f.
Bull. Lux. XIX 136 f.

Die Schrift enthält „propositiones erroneas . . . haereticas“ und wird verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation. Heute ist sie wohl nicht verboten unter Strafe des Art. 47, weil sie kein Buch zu sein scheint.

Principes | sur l'essence, | la distinction, | et les limites | des deux puissances, | spirituelle et temporelle | Ouvrage posthume du Pere De La Borde, | de l'Oratoire || MDCCCLIII.

In 12°: viii und 98 Seiten.

Bibl. Angelica S. 3. 11.

LVII.

Breve Benedicti XIV „Cum ad nonnullos“ 5 sept. 1757.

Bull. Benedicti XIV (ed. cit.) IV 236. Bull. Lux. XIX 287 f. Walch, Neueste Religionsgeschichte I, Lemgo 1771, Urkunden 495 ff. Raphael de Martinis, Juris Pontificii de Prop. Fide pars prima complectens Bullas, Brevia, Acta SS. a Cg'is institutione ad praesens III (1880) 695 ff.

Der handschriftliche Brief wird als aufrührerisch und einem Schisma günstig verurteilt unter Strafe der reservierten Exkommunikation für die Laien; die Kleriker verfallen der Suspension. Das Verbot ist wohl heute ohne Bedeutung. Jedenfalls ist die Zensur hin-fällig, da es sich nicht um ein Buch handelt.

[Epistola manuscripta cui praefixa est Directio huiusmodi:]

Amplissimis S. R. E. Cardinalibus, & Clarissimis theologis in Urbe Praeneste congregatis post pacem Ecclesiae Gallicanae restitutam, & methodum propediem edituris pro studiis peragendis ab Alumnis Collegii Urbani de Propaganda Fide, ad Haereticos profiligandos, ad Gentiles & Atheos in sinum Ecclesiae reducendos.

[Quae incipit:] Haec sunt dubia ... [et desinit in ea verba:] & explodendam veritatem.

Der Brief scheint nie im Druck erschienen zu sein; allein auch der handschriftliche Brief ließ sich nicht ausfindig machen. Eine deutsche Übersetzung („aus dem Französischen getreulich übersetzt“) sowohl des Breves als der Epistel findet sich in: „Neue Beiträge von Alten und Neuen Theologischen Sachen auf das Jahr 1758“ (S. 403—417). Die Epistel (S. 404—411) enthält vier Dubia; das Breve S. 412—417.

[Neue Beyträge usw. auf das Jahr 1758, Leipzig, Bey Carl Ludwig Jakobi, S. 408.]

V.

Nachricht aus Rom, von den neuesten | Machiavellischen Künsten des Römi-|schen Hofes in Ansehung der neuesten | Kirchen-Streitigkeiten, und derselben | Verhütung aufs künftige, nebst einigen | dawider erregten Zweifeln, und deren | Verdammung durch jetzigen Pabst. | (Aus dem Französischen getreulich übersetzt.) |

Rom, vom 30. Dec. 1757. | Im verwiche-nen Monath September hat der | Pabst ein Breve ausgehen lassen, das eine Verdam-mung und Verboth in sich hält | von einer

geschriebenen lateinischen Epistel, so | an die Cardinäle und Theologen

Die Epistel hat die Ueberschrift: Zweifel, so | Ihro Eminenzen ... vorgelegt werden. Die Epistel selbst aber lautet also: Einige, mit hei-|ligem Eifer erfüllte catho-lische Christen begeh-|ren eine Auflösung folgender Zweifel, damit | die Seminaristen, welche bestimmt sind das (S. 405) | Licht der Glaubens-Lehre in unterschiedne | Theile der Welt zu bringen, die wahren Re-|geln davon erkennen, und sich nicht von der | Tradition der Kirche bey Verkündigung des | Evangelii entfernen mögen.

Der erste Zweifel.

Wenn diese Seminaristen ...

[Erster Zweifel: Ob man — um Frieden zu halten — bei Verkündig. des Evangel. unter -Ketzern und Ungläubigen von der Römischen Kirche erklärte Glaubenswahr-heiten verschweigen dürfe.

Zweyter Zweifel: Ob man in derselben Lage diejenigen Glaubensformeln verschwei-gen dürfe, deren sich die römische Kirche bei Erklärung der Geheimnisse bedient.

Dritter Zweifel: Ob die Missionare denen d. Sakr. spenden dürfen, welche sie auf starke und gewaltige Indicia hin für Ketzer halten.

Vierter Zweifel: Ob die Miss. solchen die Sakr. reichen dürfen, welche zwar nicht notorische Sünder sind, aber aus wichtigen Gründen für solche gehalten werden (Schluß S. 411 unten).]

S. 412: Das Päbstl. Breve, so die vorher zu lesen | gehabte Schrift verdammt, ... (schließt 417 unten).

LVIII.

Breve Benedicti XIV „Cum ad Congregationem“ 17 febr. 1758.

Bull. Benedicti XIV (ed. cit.) IV 283 f.

Die Werke enthalten „propositiones falsas, temerarias, haeresi proximas“ und werden verboten unter Strafe der reser-vierten Exkommunikation bzw. Sus-pension. Jetzt sind dieselben den Laien verboten unter der Strafe des Art. 47 und bleiben als auf dem Index stehend für alle verboten.

1.

Histoire | du | peuple de Dieu, | depuis la naissance du Messie | jusqu'à la fin de la synagogue, | tirée | des seuls livres saints, | ou | le texte sacré | des livres du nouveau testament, | réduit en un corps d'Histoire. | Par le P. Isaac-Joseph Berruyer, | de la Compagnie de Jesus. | Seconde Partie. | Tome premier. || A la Haye, | chez Neaulme, & Compagnie. | MDCCCLIII.

In 8°: 2 Blätter und 438 Seiten (S. 389 bis 438 Table) = Tome premier.

In 8°: 3 Blätter und 456 Seiten (S. 423 bis 456 Table) = Tome second.

In 8°: 3 Blätter und 457 Seiten (S. 403 bis 457 Table) = Tome troisième.

In 8°: 3 Blätter und 358 Seiten (S. 323 bis 358 Table) = Tome quatrième.

In 8°: 3 Blätter und 420 Seiten (S. 381 bis 420 Table) = Tome cinquième.

In 8°: 3 Blätter und 420 Seiten (S. 369 bis 420 Table) = Tome sixième.

In 8°: 3 Blätter und 378 Seiten (S. 333 bis 378 Table) = Tome septième.

In 8°: 3 Blätter und 340 Seiten = Tome huitième: (Recueil | de | Dissertations | tome VIII).

Universitätsbibl. Straßburg Ee II.

2.

Défense | de la | seconde partie | de l'histoire | du | peuple de Dieu | du | p. Berruyer | jésuite; | contre les calomnies d'un libelle intitulé: | Projet d'instruction pastorale adressée aux théologiens catholiques || A Avignon | MDCCLV.

In 12°: 294 Seiten (S. 187—220 Annotation und Responsa; S. 221—261 Addition ou Appendix; S. 262—282: Response | A la réplique précédente; S. 283 bis 294: Novae vel potius eadem | sub diversis terminis, difficultates (Difficultates und Responsa).

Universitätsbibl. München.

Verfasser: Isaac-Joseph Berruyer.

LIX.

Breve Clementis XIII „Universi dominici gregis“ 2 dec. 1758.

Bull. Roman. Continuatio III 67 f.

Das Werk enthält „propositiones haeresi proximas“ und wird verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation bzw. Suspension. Jetzt ist es für Laien verboten unter Strafe des Art. 47, für alle als auf dem Index stehend.

Histoire | Du | Peuple de Dieu, | Troisième partie; | ou | Paraphrase littérale | des Epîtres des Apôtres, | D'après le Commentaire Latin | du P. Hardouin, de la Compagnie de | Jesus, imprimé à Amsterdam, à la suite | de son Commentaire sur les Évangiles & les | Actes, chez H. du Sauzet, en 1741 | Par le P. Isaac-Joseph Berruyer, | de la même Compagnie de Jesus. | Tome premier | A Amsterdam, | chez Jean Neaulme. | M.DCC.LVIII.

In 12°: XLIV und 292 Seiten = Tome premier.

In 12°: 426 Seiten = Tome II.

„ 12°: 408 „ = „ III.

„ 12°: 429 „ = „ IV.

„ 12°: 240 „ = „ V.

Universitätsbibl. München.

LX.

Breve Clementis XIII „Iniuncti nobis“ 31 ian. 1759.

Bull. Roman. Contin. III 1, 96 ff.

Das Werk enthält „häretische“ Sätze und wird (auch als Handschrift) verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation bzw. Suspension. Weil häretisch, gilt es heute im Drucke für alle als verboten unter Strafe des Artikels 47.

De l'Esprit | ... Unde animi contestet natura videndum, | Qua fiant ratione & qua vi quæque gerantur | In terris. | Lucret. De rerum natura. Lib. I. || A. Paris, | chez Durand, Libraire, rue du Foin | M.DCC.LVIII. | Avec Approbation et Privilege du Roi |

In 4°: xxii und 644 Seiten.

Bibl. Angelica XX. 13. 3.

Verfasser: Claude-Adrien Helvétius.

LXI.

Breve Clementis XIII „Ut primum in lucem prodit“ 3 sept. 1759.

Bull. Roman. Contin. III 1, 243 ff.

Das Werk enthält „propositiones falsas, perniciosas, incredulitatem et religionis contemptum inducentes, impietati viam facile aperientes“; es wird verboten unter Strafe der reservierten Exkommunikation bzw. Suspension. Wenigstens für Laien gilt es heute als verboten unter Strafe des Artikels 47.

Encyclopédie, | ou | Dictionnaire raisonné | des sciences, | des arts et des métiers, | par une société de gens de lettres, | Mis en ordre & publié par M. Diderot, de l'Académie Royale des Sciences & des Belles-Lettres de Prusse; & quant à la partie mathématique, par M. D'Alembert, | de l'Académie Royale des Sciences de Paris, de celle de Prusse, & de la Société Royale | de Londres. | Tantum series juncturaque pollet, | Tantum de medio sumptis accedit honoris! Horat. | Tome premier. || A Paris, |

chez Briasson, rue Saint Jacques, à la
 Science
 David l'ainé, rue Saint Jacques, à
 la Plume d'or
 Le Breton, Imprimeur ordinaire du
 Roy, rue de la Harpe
 Durand, rue Saint Jacques, à Saint
 Landry, & au Griffon
 MDCC.LL. | Avec Approbation et Pri-
 vilege du Roy |

In fol.: LII und 914 Seiten enthält den
Buchstaben A.

In fol.: IV und 872 Seiten Tome second.
Tome VII aus dem Jahre 1757, Paris.
G (Schluß).

[Tome VIII aus dem Jahre 1765, Neuf-
châstel.]

Bibl. Casanat. P. II. 2.

LXII.

Breve Clementis XIII „Dum inter
gravissima“ 14 iun. 1761.

Bull. Rom. Contin. III 1, 520 ff.

Das Werk enthält „propositiones scan-
dalosae, suspectae, temerariae“; es wird
verboten unter Strafe der nicht reser-
vierten Exkommunikation. Heute gilt
es deshalb nur als auf dem Index stehend
verboten, nicht unter einer Kirchenstrafe.

Exposition | de la | doctrine | chrétienne |
ou | instructions sur les principales | Vé-
rités de la Religion | Tome premier, | où
l'on traite de la nécessité d'étudier la |
Religion chrétienne, du Symbole, & | de
l'Espérance. | Nouvelle Edition, | revue &
augmentée par l'Auteur | À Cologne, | aux
dépens de la Compagnie | M.DCC.LVIII. |

In 12°: XIV Seiten und 3 nicht num.
Blätter und 551 Seiten.

Tome second, | De la Prière, & de la
Charité, où l'on | explique les Comman-
demens de Dieu | & de l'Eglise |

In 12°: 12 nicht numer. Seiten und
655 Seiten.

Tome troisième | De la Justification,
des Sacrements de | Baptême, Confirma-
tion, & Eucharistie |

In 12°: XII und 479 Seiten.

Tome quatrième, | Suite des Sacrements,
où sont la Pénitence, | l'Extrême-Onction,
l'Ordre, | & le Mariage. | Conclusion de
l'Exposition par deux Entretiens | im-
portants. | Avec une Table générale des
Matières, & un | Catalogue des livres les
plus utiles. | pour la connoissance de la
Religion | À Cologne | Aux dépens de la
Compagnie | MDCCLVIII.

In 12°: 12 nicht numer. Seiten und
544 Seiten.

Bibl. Casanat. hh. XIV. 2—5.

Verfasser: François-Philippe Mesenguy.

[Italienische Ausgabe s. im Index:
Esposizione sulla dottrina cristiana.]
Spiegazione | del Simbolo | della | Fede
cattolica. || In Napoli MDCCLVIII. |
Nella Stamperia Simoniana | con licenza
de' Superiori |

In 12°: 4 nicht numer. Blätter und
441 Seiten.

Esposizione | dell' | Orazione | do-
menicale. || In Napoli MDCCLIX. | Nella
Stamperia Simoniana | con licenza de'
Superiori |

In 12°: 4 nicht numer. Blätter und
192 Seiten.

Esposizione | del | Decalogo || In Na-
poli MDCCLIX | Nella Stamperia Simo-
niana | con licenza de' Superiori |

In 12°: 6 nicht numer. Blätter und
490 Seiten.

Esposizione | de' | Sacramenti. || In Na-
poli MDCCLX. | Nella Stamperia Simo-
niana | con licenza dei Superiori |

In 12°: 6 nicht numer. Blätter und
622 Seiten.

Esposizione | de' Comandamenti | della
Chiesa | con la Giunta | Di un Trat-
tato della Giustificazione. | In Napoli
MDCCLX. |

Nella Stamperia Simoniana | con li-
cenza de' Superiori. |

In 12°: 4 nicht numer. Blätter und
268 Seiten (S. 113—268 Trattato della
Giustificazione).

Bibl. Casanat. II XIII. 21—25.

[Andere italienische Ausgabe:]

Esposizioni | sulla | dottrina | cristiana, |
opera | utilissima ad ogni genere di per-
sone | si Ecclesiastiche, che secolari, | e par-
ticularmente a' Confessori, ed a' Parrochi,
che hanno l'obbligo d'istruire il Popolo. |
Nuova Edizione | riveduta e corretta. | Tomo
primo, | che contiene | l'Esposizione del Sim-
bolo || In Venezia MDCCLXI. | Nella Stam-
peria Remondini. | Con Licenza de' Superiori,
e Privilegio. |

In 12°: XX und 406 Seiten.

Esposizioni | [ut supra] ... | Tomo se-
condo | che contiene | l'Esposizione dell'Ora-
zione Domenicale | ... [ut supra].

In 12°: 186 Seiten.

Esposizioni [ut supra] ... | Tomo terzo
che contiene | l'Esposizione del Decalogo |
... [ut supra].

In 12°: XII und 456 Seiten.

Esposizioni | [ut supra] ... | Tomo quarto
che contiene | l'Esposizione de' Sacramenti |
... [ut supra].

In 12°: 591 Seiten.

Esposizioni | [ut supra]... | Tomo quinto, |
che contiene | l' Esposizione de' Comanda-
menti della chiesa, | con la giunta d'un Trat-
tato della Giustificazione || ... [ut supra].

In 12^o: 264 Seiten (S. 121—264: Trat-
tato | della | Giustificazione |).

[Handschriftliche Note im 1. tomo: La
traduzione di questo Catechismo del Mezenguy
è del P. Patuzzi de Pred! che ne corresse
gli errori.]

Bibl. Casanat. hh. XIV. 6—8.

Decretum Clementis (XIV) 3 sept. 1773 vgl.
Index Leonis XIII (1900) S. 180; Hilgers,
Der Index 89.

Das Dekret verbietet ohne Zensur ein-
fachhin (ein Papstbrief liegt nicht vor):
Langeois des Chatelliers, Nouvelle
traduction des épîtres de Saint Paul.

LXIII.

Breve Pii VI „Divina Christi Do-
mini voce“ 20 sept. 1779.

Bull. Rom. Contin. VI 1, 621 ff.

Die Schrift wird als häretisch quali-
fiziert und unter reservierter Ex-
kommunikation bzw. Suspension (auch
als Handschrift) verboten. Weil häre-
tisch, gilt heute die Druckschrift wenig-
stens für die Laien als verboten unter
Strafe des Artikels 47.

Johann Lorenz Isenbiehl's | neuer
Versuch | über die Weissagung | vom |
Emmanuel. || 1778 |

In 8^o: 16 nicht num. und 292 Seiten.

Bibl. Nazion., Firenze.

LXIV.

Breve Pii VI „Ut allatum ad nos“
13 iun. 1781.

Bull. Rom. Contin. VI 1, 807 f.

Die Schrift enthält „propositiones de
haeresi suspectas, ad schisma tendentes“
und wird als „liber infamatorius“ unter
Strafe der nicht reservierten Ex-
kommunikation verboten. Dieselbe gilt
heute einfachhin als durch den Index
verboten, ohne Zensur.

Memoria | cattolica | da presentarsi |
a Sua Santità | Opera postuma. || Tu scis
quia falsum testimonium tulerunt contra
me: & ecce morior, cum nihil horum
fecerim, | quae isti malitiose composue-
runt adversum me. Exaudivit autem
Dominus vocem ejus. Daniel | cap. 13.
vers. 43. & 44. || Cosmopoli 1780

In 8^o: 188 Seiten (S. 3—7 L'Editore
a chi legge).

Bibl. Vaticana riservat.

Verfasser: Carlo Borgo.

Hilgers, Papstbriefe.

LXV.

Breve Pii VI „Mediator Dei et
hominum“ 11 nov. 1784.

Bull. Rom. Contin. VI 2, 1419—1423.

Die Schrift wird als „häretisch“ quali-
fiziert und (auch als Handschrift) unter
Strafe der reservierten Exkommuni-
kation verboten. Heute scheint sie nicht
mehr unter Strafe der Exkommunikation
verboten zu sein, weil sie nicht ein
Buch ist.

Was enthalten | die | Urkunden | des |
christlichen Alterthums | von | der Ohren-
beichte? | Von Eybel. || WJEN, | bey
Joseph Edlen von Kurzbek k. k. Hof-
buchdrucker, Gross- und Buchhändler.
1784 |

In 8^o: 88 Seiten.

[Andere Ausgabe:]

Was enthalten | die | Urkunden | des |
christlichen Alterthums | von der | Ohren-
beichte? | Von Eybel || Wien, 1784 |

In 8^o: 63 Seiten.

München, Königl. Bibl. Polem. 951
und 952.

LXVI.

Breve Pii VI „Debito Apostolatus
nostri“ 17 nov. 1784.

Bull. Rom. Contin. VI 2, 1411 ff.

Das Schriftchen wird als „häretisch“
qualifiziert und (auch als Handschrift)
verboten unter Strafe der reservier-
ten Exkommunikation bzw. Suspension.
Als Libellus fällt es heute nicht unter
den Artikel 47. Das Verbot ist von keiner
Bedeutung, weil das winzige Schriftchen
sich kaum finden läßt.

Allgemeines | Glaubensbekennt-
niss | aller | Religionen || Friedrich Leb-
recht Schönemann. | Dessau 1782. | Auf
Kosten des Herausgebers.

In 8^o: 16 (erst S. 8 ist als solche
numerierte) Seiten; S. 3 | Dem Menschen-
verstande |; S. 5: Vorbemerkung Schöne-
manns, der Herausgeber, nicht
Verfasser heißen und sein will; S. 7
beginnt der Text: | Erkenne Gott, und
sey ein | ehrlicher Mann.

Das Büchlein enthält 29 nicht numerierte
Sätze; der 15. auf S. 12 ist in dem Breve
angezogen (VI 2, 1412), er lautet: Aber
narrisch ist es, zu glauben, | Gott mache
keinen selig, bis er ihn | orthodox ge-
macht habe; und teuflisch, | jemanden
zu verfolgen oder gar zu töd-|ten, wenn

er verschiedener Meynung | ist. Nir-
gends ist es geboten, und kann | nicht ge-
boten werden, recht zu meynen, | sondern
recht zu thun. Selig der, der | dieses ||
[S. 13] dieses thut, er sei Jude, Türke,
Heide, Christ oder Naturalist. |
Universitätsbibl. München Theol. 798.

LXVII.

Breve Pii VI „Super soliditate
petrae“ 28 nov. 1786.

Bull. Rom. Contin. VI 2, 1746—1752.

Die Schrift wird als „häretisch“ be-
zeichnet und wie oben unter LXVI ver-
boten. Heute ist sie nicht mehr der
Strafe des Artikels 47 unterworfen, weil
sie kein „liber“ ist (vgl. Denzinger 309 f,
n. 1363).

Was ist der Pabst? || Mit Dispensation
der kaiserl. königl. Büchercensur-Kom-
mission wegen Beysetzung des Namens. |
Wien. | 1782. |

In 8°: 48 Seiten.

München, Königl. Bibl. Var. 553⁽⁹⁾.

Der Verfasser ist Joseph Valentin
Eybel.

LXVIII.

Breve Pii VI „Cum primum ac-
cepimus“ 18 nov. 1788.

Bull. Rom. Contin. VI 2, 2013 ff.

Die Schrift wird als „S. Sedi et Sum-
mis PP. summopere injuriosum“ bezeich-
net und „tamquam libellus infamatorius“
unter den für die libelli infamatorii be-
stimmten Strafen verurteilt. Sie gilt
heute als durch den Index einfachhin
verboten.

Seconda | Memoria | cattolica | con-
tenente | il trionfo della Fede e Chiesa,
de' Monarchi e Monarchie, | e della Com-
pagnia di Gesù e sue Apologie, | con lo
sterminio de' lor nemici: | da presentarsi
a Sua Santità ed ai | Principi | Chri-
stiani. | Opera divisa in tre tomi e parti, |
e postuma in una richiesta già e gra-
dita | da Clemente XIII. | Hæc est vic-
toria, quæ vincit mundum, | Fides nostra.
I. Joan. c. 5. v. 4. | Tomo e Parte I. |
Sulla causa e ristabilimento della Com-
pagnia di Gesù, | con lo smascheramento
de' suoi nemici. | Nella nuova Stamparia
camerale di Buonaria | MDCCLXXXIII. |
con tutte le licenze necessarie. |

In 8°: xvi und 208 Seiten.

Seconda | Memoria | cattolica | [etc. ut
supra] ... | Tomo e Parte II | Sulla di-

fesa della Compagnia di Gesù e sue
Apologie, | con lo smascheramento vie
maggiore de' suoi nemici | Nella nuova
Stamparia camerale di Buonaria |
MDCCLXXXIII e MDCCLXXXIV | con
tutte le licenze necessarie |

In 8°: 220 Seiten.

Seconda | Memoria | cattolica | [etc. ut
supra] ... | Tomo e parte III. | Parére
sulla condanna delle ree massime odier-
ne; | e conclusione con lo sterminio del
partito anti-ecclesiastico, antiregio, ed
antigesuitico. | Nella nuova Stamparia
camerale di Buonaria | MDCCLXXXIV |
con tutte le licenze necessarie |

In 8°: 164 Seiten.

Archiv. della Civiltà cattolica Roma
C. IX. 14.

[Rückseite der Titelblätter:]

Chi son'io, che fo sposta Trovatella
Sappi, Uom, che'l Ciel mio trovator destina:
Della Chiesa e Monarchi e Stati, e della
Compagnia, e della Prima innossia divina
Cattolica Memoria, non sorella,
Ma ultrice, anch'ortodossa, transalpina
Vengo; e da capo a fondo smascherando
I loro traditor do a morte o bando.

Verfasser: Bruno Marti.

LXIX.

Bulla Pii VI „Auctorem fidei“
28 aug. 1794.

Bull. Rom. Contin. VI 3, 2703—2726,
§ 64.

Die Bulle verurteilt fünf Sätze der
Synode von Pistoja unter verschiedenen
Qualifikationen, mehrere Sätze als „hä-
retisch“ und die „Acta“ unter Strafe
der nicht reservierten Exkommuni-
kation. Heute sind sie verboten unter
Strafe des Artikels 47 (vgl. Denzinger
310 ff, n. 1364 ff).

Atti e Decreti | del Concilio | diocesano |
di Pistoja | dell' Anno MDCCLXXXVI. ||
In Pistoja | Per Atto Bracali Stampatore
Vescovile | con Approvazione.

In 4°: x und 255 und (143) Seiten.
(143) Seiten: Appendice | al sinodo dio-
cesano | di Pistoja | del MDCCLXXXVI.

Bibl. della Civiltà cattolica Roma.

Decretum Leonis XII 19 nov. 1825 vgl. Index
Leonis XIII S. 243; Hilgers, Der Index 89.

Das Dekret verbietet ohne Zensur ein-
fachhin (ein Papstbrief liegt nicht vor):
Potter Louis-Joseph-Antoine de, Vie de
Scipion de Ricci, évêque de Pistoie et Prato,
et réformateur du catholicisme en Toscane.

LXX.

Breve Gregorii XVI „Cum in Ecclesia“ 17 sept. 1833.

Acta Gregorii Papae XVI I, Romae 1901, 299 ff. Bull. Rom. Contin. XIX, Romae 1857, 270 ff.

Die Werke werden als „häretische“ bezeichnet und (auch als Handschrift) unter der reservierten Exkommunikation bzw. Suspension verboten. Ebenso werden hier alle andern Schriften gleichen Inhaltes und gleicher Tendenz verboten. Von den fünf namentlich aufgeführten Schriften gilt heute als verboten unter Strafe des Artikels 47 nur Nr 3: Kopp, Die katholische Kirche im 19. Jahrhundert, weil nur diese unter den Begriff eines Buches zu fallen scheint.

1.

Ohne Christus | kein | Heil für die Menschheit | in | Kirche und Staat. | Eine Rede | gehalten | zu Rapperswyl den dritten Sonntag nach Ostern, | an einem Märtyrerfeste, | von | Professor Aloys Fuchs. | Mit Beylagen | Auf vielseitiges Verlangen von geistlichen und weltlichen Freunden des Herrn | Verfassers zum Druck befördert. | Rapperswyl, | bei Wegelin und Bösch. | 1832.

In 8°: 94 Seiten.

München, Königl. Bibl. Hom. 546ⁱ.

2.

Der Kampf | zwischen | Papstthum und Katholizismus | im fünfzehnten Jahrhundert. | Eine Säcularfeier | der Kirchenversammlung zu Konstanz (1416) | Von | H. Aloysius Vock, | gewesenem katholischen Pfarrer in Aarau, Decan des Kapitels Mellingen, | Kanonikus des Verena-Stiftes in Zurzach, dermaligen Domherrn und Domdekan | an der bischöflich-baselischen Kathedrale Kirche in Solothurn. | Zum ersten Male gedruckt 1816 im ersten Hefte des Schweizerischen | Museum; zum zweiten Male zum Drucke befördert, ohne Zuthun des | gelehrten Hrn. Verfassers, von Freunden des katholischen Volkes | und Verehrern wissenschaftlich-theologischer Arbeiten. | Im Jahre des neu erwachenden kirchlichen Lebens. | 1832.

In 8°: 38 Seiten.

München, Königl. Bibl. H. eccl. 1190^(d).

3.

Die | katholische Kirche | im | neunzehnten Jahrhunderte | und die | zeit-

gemässe Umgestaltung ihrer äusseren Verfassung | mit besonderer Rücksicht auf die in dem ehemaligen Mainzer, | später Regensburger Erzstifte hierin getroffenen | Anstalten und Anordnungen. | Herausgegeben | von G. L. C. Kopp, | Grossherz. Frankf. geheim. geistl. und Ober-Schul- und Stud.-Rathe, des | Grossherz. Concord.-Ordens R. | Mainz. | Bei Florian Kupferberg. | 1830.

In 8°: vi und 486 Seiten.

München, Königl. Bibl. H. eccl. 5719.

4.

Sind | Reformen | in der | katholischen Kirche nothwendig? | Auf welchem Wege | sind dieselben zu bewirken, | und welche Hindernisse stehen etwa entgegen? | Beantwortet | in der | Pastoral-Conferenz des Distriktes Offenburg | am 24. Juli 1832. | Zweite Auflage. | Vermehrt | durch eine bescheidene, aber freimüthige Beleuchtung | des darauf erfolgten Erlasses des hochwürdigen Erz-bischöflichen Ordinariates in Freiburg, und einige | die Sache erläuternde Beilagen. | Herausgegeben | von | Franz Ludwig Mersy, | geistlichem Rathe, Grossherzoglichem Dekane und Pfarrer | in Offenburg. | Offenburg, | bei Friedrich Braun. | 1833.

In 4° (Form. 8°): xiv und 114 Seiten.

München, Königl. Bibl. H. eccl. 3823.

5.

Die | Stellung des Römischen Stuhls | gegenüber | dem Geiste des neunzehnten Jahrhunderts | oder | Betrachtungen über seine neuesten Hirtenbriefe. | Dum caput ægrotat, caetera membra dolent. | Zürich, | bei Orell, Füssli und Compagnie. | 1833.

In 8°: 37 Seiten.

München, Königl. Bibl. H. G. hum. 95 ²/₂.

Verfasser ist Ignaz Heinrich von Wessenberg.

LXXI.

Epistola encyclica Gregorii XVI „Singulari nos“ 25 iun. 1834.

Acta Gregorii Papae XVI I, Romae 1901, 433 f.

Die Schrift enthält „propositiones erroneas in Husitis etc. iam damnatas“, wird jedoch ohne Zensur verboten. Sie gilt heute einfachhin als auf dem Index stehend ohne Zensur verboten (vgl. Denzinger 343 ff, n. 1473—1476).

[Erster Titel S. 1—2:] Paroles | d'un croyant | [Rückseite:] Imprimerie de E. Laurent

[Zweiter Titel S. 3:] Paroles | d'un croyant, | par l'abbé de Lamennais. | 1833. | Bruxelles | Louis Hauman et Comp. | 1834.

[S. 5 noch einmal:] Paroles | d'un croyant.

S. 7 beginnt der Text.

In 12°: 216 Seiten.

Stadtbibliothek von Luxemburg.

[3. Auflage:] Paroles | d'un croyant | 1833. | par F. De La Mennais. | Troisième Edition | Paris | Eugène Renduel, | rue des Grands-Augustins, 22. | 1834.

In 8°: 239 Seiten.

Bibl. Casanat. FF. II. 128.

[4. Auflage:] Paroles | d'un croyant | 1834. | Par F. De La Mennais. | Quatrième Edition. | Paris. | Eugène Renduel, | Rue des Grands-Augustins, 22. | 1834.

In 8°: 239 Seiten.

Bibl. Vittorio Emanuele 201. 33. C. 8.

Decretum Gregorii XVI 23 sept. 1835 vgl. Index Leonis XIII S. 60.

Verboten im Index (ein Papstbrief liegt nicht vor): Bekanntmachung und Beleuchtung der Badener-Conferenz-Artikel von dem Kleinen Rathe des Kantons Luzern an die Bürger desselben.

Verfasser ist: Konstantin Siegwart Müller. (S. Hilgers, Der Index 86 89.)

LXXII.

Breve Gregorii XVI „Dum acer-
bissimas“ 26 sept. 1835.

Acta Gregorii Papae XVI II, Romae 1901, 85 ff.

Die Bücher werden als „haeresim sapientes etc.“ unter keiner besondern Zensur verboten. Auch heute, obgleich verboten, trifft sie keine Zensur (vgl. Denzinger 350 ff, n. 1486 f).

Das obige Breve und das Dekret der Indexkongregation, wodurch die Schriften des Hermes verboten wurden, sind noch eigens bestätigt worden durch

Breve Pii IX „Summa quidem“ 25 iul. 1847.

Der Katholik XXVII, Mainz 1847, 422 f.

1.

Einleitung | in die | christkatholische Theologie | von | Georg Hermes, | Prof. der dogmatischen Theologie an der Universität zu Münster | Erster Theil. | Philosophische Einleitung. | Münster, | in der Coppenrathschen Buch- und Kunsthandlung | 1819 |

In 8°: xxxvi und 622 Seiten.

Studir-Plan der Theologie. | Ein | Anhang | der | Philosophischen Einleitung etc. | von | Georg Hermes, | Professor in Münster. | Münster 1819, | in der Coppenrathschen Buch- und Kunsthandlung. |

In 8°: 32 Seiten.

Einleitung | in die | christkatholische Theologie | von | Georg Hermes, | Doctor der Theologie und Philosophie, Professor der Theologie an der Rheinischen | Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, und Domkapitular der | Metropolitan-Kirche zu Köln | Zweyter Teil: Positive Einleitung. | Erste Abtheilung. | Münster, | in der Coppenrathschen Buch- und Kunsthandlung | 1829. |

In 8°: x und 626 Seiten.

Aachen, Stadtbibliothek.

[2. Auflage:]

Einleitung | in die | christkatholische Theologie | von | Georg Hermes, | Doctor der Theologie und Philosophie, Professor der Theologie an der Rheinischen | Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, und Domkapitular der | Metropolitan-Kirche zu Köln. | Erster Theil: Philosophische Einleitung. | Zweyte Auflage. | Münster, | in der Coppenrathschen Buch- und Kunsthandlung. | 1831.

In 8°: xxxvi und 613 Seiten.

Studir-Plan der Theologie. | Ein | Anhang | der | Philosophischen Einleitung etc. | von | Georg Hermes, | Professor in Münster. | Münster 1819, | in der Coppenrathschen Buch- und Kunsthandlung.

In 8°: 32 Seiten.

Einleitung | [wie oben] ... zu Köln | Zweyter Theil: | Positive Einleitung. | Erste Abtheilung. | Zweyte Auflage. | Münster, | in der Coppenrathschen Buch- und Kunsthandlung. | 1834.

In 8°: xi und 626 Seiten.

Bibl. S. J., Luxemburg.

2.

Christkatholische | Dogmatik | von | Georg Hermes, | Doctor der Theologie und Philosophie, Professor der Theologie an | der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, und | Domkapitular der Metropolitan-Kirche zu Köln, | nach dessen Tode herausgegeben | von | Dr. J. H. Achterfeldt, | ordentl. Professor der Theologie an der Universität, und Inspektor | des katholisch-theologischen Convictoriums zu Bonn. | Erster Theil. | Münster, | in der Coppenrathschen Buch- und Kunsthandlung. | 1834.

In 8°: ix und 746 Seiten.

... | Zweyter Theil | ...
In 8°: 2 nicht numerierte Blätter und
176 Seiten.

... | Dritter Theil | Erste Abthei-
lung | ...

In 8°: VI und 514 Seiten.

Universitätsbibl. München, Theol. 3189.

LXXIII.

Breve Gregorii XVI „Inter maxi-
mas“ 5 aug. 1843.

Acta Gregorii Papae XVI III, Romae
1902, 283 f. Acta S. Sedis X 152—156.

Die Schrift enthält „propositiones er-
roneas, haeresi proximas, de haeresi
suspectas“ und wird ohne Zensur ver-
boten. Sie gilt heute als im Index stehend
ohne Zensur verboten.

Lettera | sulla | direzione degli studj |
di | Francesco Forti | Ginevra | 1843.

In 4° (Form. 8°): 117 Seiten.

Bibl. Vittorio Emanuele, Roma, 262.

1. D. 40.

LXXIV.

Breve Pii IX „Multiplices inter“
10 iun. 1851.

Acta Pii IX p. I, vol. I 280 ff.

Das Werk enthält „propositiones im-
pias et haereticas“ und wird unter Strafe
der reservierten Exkommunikation
verboten. Heute ist es verboten unter
der Strafe des Artikels 47.

Defensa | de la | Autoridad | de los |
Gobiernos y de los Obispos | contra | las
pretensiones de la curia Romana. | Por |
Francisco de Paula G. Vigil. | Opinio-
num commenta delet dies | Cicer. | Pri-
mera Parte | Tomo 1° | Lima: | Imprenta
administrada por José Huidobro Molina |
Diciembre de 1848

In 4° (Form. 8°): LI und 38 und 128
und 252 Seiten.

Defensa | [usw. wie oben] | Primera
Parte. | Tomo 2° | Lima: | Imprenta ad-
ministrada por José Huidobro Molina |
Febrero de 1849. |

In 4°: 117 und 133 und 156 Seiten.

Defensa | ... | Primera Parte | Tomo 3° |
... | Avril de 1849 |

In 4°: 392 und 2 nicht num. Seiten.

Defensa | ... | Primera Parte | Tomo 4° |
... | Mayo de 1849 |

In 4°: 206 und 150 und 34 und 6 nicht
numer. Seiten.

Defensa | ... | Primera Parte | Tomo 5° |
Julio de 1849 |

In 4°: 227 und 172 Seiten.

Defensa | ... | Primera Parte | Tomo 6° |
... | Setiembre de 1849 |

In 4°: 218 und 258 und xxviii Seiten.

München, Königl. Bibl. H. eccl. 1186°.

LXXV.

Breve Pii IX „Ad Apostolicae Sedis
fastigium“ 22 aug. 1851.

Acta Pii IX p. I, vol. I 285 ff.

Die Bücher werden als „häretische“
qualifiziert und unter Strafe der reser-
vierten Exkommunikation bzw. Sus-
pension verboten. Heute sind sie für
Laien verboten unter Strafe des Ar-
tikels 47.

1.

Juris ecclesiastici | institutiones | Jo-
annis Nepomuceni Nuytz | in regio
Taurinensi Athenæo | Professoris ||
Taurini | ex Typographoeo Mussano |
MDCCCXLIV. |

In 8°: 707 Seiten.

München, Königl. Bibl. J. Can. U. 129^m.

2.

Joannis Nepomuceni | Nuytz | in Regio
Taurinensi Athenæo | Professoris | in |
Jus ecclesiasticum Universum | Trac-
tationes || Taurini | Typis H. Mussani |
MDCCCXLVII. |

In 8°: 582 Seiten.

Bibl. Casanat. CC. H. VII. 16.

LXXVI.

Epistola Pii IX „Gravissimas inter
acerbitates“ 11 dec. 1862.

Acta Pii IX p. I, vol. III 548 ff. Den-
zinger 363 ff, n. 1524 ff.

Die Schriften enthalten „propositiones
falsas, erroneas“ und werden ohne
Strafzensur verboten. Heute gelten sie
als einfachhin ohne Strafe verboten.

1.

Athenäum. | Philosophische Zeitschrift |
herausgegeben | von | Dr. J. Froh-
schammer, | ordentl. Professor der
Philosophie an der Universität München |
Erster Band. | München 1862 | Verlag
der J. J. Lentner'schen Buchhandlung. |
(E. Stahl.)

In 8°: 702 Seiten.

Zweiter Band | München 1863 | 704
Seiten.

Dritter Band | München 1864 | 655
Seiten.

München, Königl. Bibl. Ph. Un. 20¹.

2.

Einleitung in die Philosophie | und |
Grundriss der Metaphysik. | Zur | Reform
der Philosophie | Von | Dr. J. Froh-
schammer, | ordentlichem Professor
der Philosophie an der Universität in
München. | München. | Literarisch-artisti-

sche Anstalt | der J. G. Cotta'schen Buch-
handlung. | 1858 |

In 8°: x und 484 Seiten.

Bibl. S. J., Luxemburg.

3.

Ueber die | Freiheit der Wissenschaft. |
Von | Dr. J. Frohschammer, | ordentl.
Professor der Philosophie an der Uni-
versität München | München 1861. | Ver-
lag der J. J. Lentner'schen Buchhand-
lung. | (E. Stahl.)

In 8°: xi und 162 Seiten.

München, Königl. Bibl. H. lit. U. 106^p

Dritter Teil.

Anlagen.

Seltene Apostolische Schreiben mit Bücherverboten,
welche sich in den Sammlungen von Papstbriefen
nicht finden.

Die handschriftliche Minuta des Breves: Archiv. Brev. Diversorum Innoc. XI III 16.

Ein Originaldruck: Archiv. Vatic. Bolle, Brevi etc. S. Congreg. d. Indice Bandi 30, fol. 114.

Ein Abdruck: Du Plessis d'Argentré III 2, 353. Hier heißt es: Hoc monumentum extat in libro, cui titulus „Recueil historique“ in Bibliotheca Sorbonica arm. II, r. 1, p. n. 12.

Innocentius PP. XI.

Ad perpetuam rei memoriam. — Cum (sicut accepimus) liber quidam, cui titulus: Adversus quorundam expostulationes contra nonnullas Jesuitarum opiniones Morales, authore Amadaeo Guimenio, etc. Bambergae, etc. Panormi anno 1657 impressus, & subinde Valentiae, Lugduni, & Madriti anno 1664 additis nonnullis aliis opinionibus non sanis sub alio titulo, videlicet: Amadei Guimenii Lomariensis, olim Primarii Sacrae Theologiae Professoris: Opusculum singularia universae fere Theologiae Moralis complectens, adversus quorundam expostulationes, contra nonnullas Jesuitarum opiniones Morales, Typis recusus, non solum die 5 Aprilis 1666 a Congregatione tunc existentium S. R. E. Cardinalium Indici Librorum prohibitorum & expurgandorum praeposita, sed etiam die 12 Septembris 1675 a Congregatione ejusdem S. R. E. Cardinalium in tota Republica christiana contra haereticam pravitatem Generalium Inquisitorum a S. Sede Apostolica specialiter deputatorum iterato prohibitus fuerit; & nihilominus nonnulli propriae salutis immemores Librum eundem legere & retinere dampnabili lectione, usu & praxi praesumant: Nos, quibus gregis Sui curam commisit Altissimus, periculis animarum, quae ex usu, & praxi perniciosae doctrinae dicto Libro traditae infici & in aeternae salutis detrimentum adduci possent, Pastoralis charitate occurrere cupientes, motu proprio & ex certa scientia, & matura deliberatione nostris, deque Apostolicae potestatis plenitudine Librum praedictum sub utroque supra expresso, aliove quocumque titulo, nomine & idiomate, sive in praedictis, sive in aliis quibusve locis hactenus typis impressum, ac etiam manu descriptum, & quandocunque (quod absit) imprimendum & describendum tenore Praesentium damnamus, reprobamus & denuo prohibemus, ac pro damnato, reprobo haberi volumus, illiusque impressionem, descriptionem, lectionem, retentionem & usum omnibus & singulis Christi Fidelibus, etiam specifica, & individua mentione & expressione dignis, sub Poena Excommunicationis per contra facientes ipso facto absque alia declaratione incurrenda, a qua nemo a quoquam, praeterquam a Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente, nisi in mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium valeat obtinere omnino interdicimus. Porro quicumque librum hujusmodi penes se habuerint, illum statim atque praesentium litterarum notitia ad eos pervenerit, locorum Ordinariis vel haereticae pravitatis Inquisitoribus tradere, atque consignare teneantur; hi vero exemplaria sibi sic tradita illico flammis aboleri curent; in contrarium facientibus non obstantibus quibuscunque. Ut autem eadem praesentes litterae ad omnium notitiam facilius perducantur, nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit volumus, & auctoritate Apostolica decernimus, ut illae ad Valvas Basilicae Principis Apostolorum, ac Cancellariae Apostolicae & in Acie Campi Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus nostris, ut moris est, publicentur, illarumque exempla ibidem affixa relinquantur: Sic autem publicatae omnes, & singulos quos concernunt, perinde afficiant, ac si unicuique illorum personaliter notificatae & intimatae fuissent. Utque ipsarum Praesentium Litterarum transumptis, seu exemplis, etiam impressis manu alicuius Notarii publici subscriptis & sigillo personae in Ecclesiastica dignitate constitutae munitis, eadem prorsus fides, tam in iudicio, quam extra illud ubique illorum [*sic*] habeatur, quae eisdem Praesentibus haberetur, si ex-

hibitae forent, vel ostensae. Datum Romae apud S. Mariam Majorem sub Annullo Piscatoris, die 16. Septembris 1680. Pontificatus nostri anno quarto. I. G. Slusius.

Die 25. Septembris 1680 supradictae Litterae Apostolicae affixae et publicatae fuerunt ad valvas Basilicae Principis Apostolorum etc.

2.

Zu VIII (oben S. 38).

Handschriftliche Minuta: Arch. Brev. Divers. Innoc. XI III 29.

Originaldruck: Arch. Vat. Bolle e Brevi etc. Bandi 30, fol. 119.

Innocentius PP. XI.

Ad perpetuam rei memoriam. — Cum ad Apostolatus Nostri notitiam pervenisset quaedam folia Gallico idiomate Typis impressa, sub titulo: Arrest de la Cour du Parlement sur un Bref du mois d'Aoust mil sixcent quatrevinge [!], du 24 Septembre 1680, in vulgus circumferri: Nos quamplures ex Venerabilibus fratribus Nostreis S. R. E. Cardinalibus aliosque in Sacra Theologia Magistros ad illorum examen delegimus, qui post maturam eorundem foliorum discussionem, quid sibi ea super re videretur Nobis retulerunt. Auditis itaque memoratorum Cardinalium & in Sac. Theologia Magistrorum sententijs, Motu proprio, ac ex certa scientia, & matura deliberatione Nostreis, deq; Apostolicae potestatis plenitudine, folia praedicta tam impressa, quam etiam manuscripta legi, seu retineri tenore praesentium prohibemus, illorumq; impressionem, descriptionem, lectionem, retentionem & usum omnibus, & singulis Christi fidelibus, etiam specifica, & individua mentione, & expressione dignis, sub poena excommunicationis per contrafacientes ipso facto absq; alia declaratione incurrenda, à qua nemo à quoquam, praeterquam à Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente, nisi in mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium valeat obtinere, omnino interdicimus. Volentes & auctoritate Apostolica mandantes, ut quicumque folia hujusmodi penes se habuerint illa statim atque praesentes litterae eis innotuerint, Locorum Ordinarijs vel haereticae pravitatis Inquisitoribus tradere atq; consignare teneantur. Hi vero ea sibi sic tradita, illico flammis aboleri curent: In contrarium facientibus non obstantibus quibuscunque. Ut autem eadem praesentes litterae ad omnium notitiam facilius perveniant, nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit, volumus & auctoritate praefata decernimus, ut illae ad valvas Basilicae Principis Apostolorum & Cancellariae Apostolicae & in Acie Campi Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus nostris, ut moris est, publicentur, illarumque exempla ibidem affixa relinquantur, & sic publicatae omnes, & singulos, quos concernunt perinde afficiant, ac si unicuique illorum personaliter notificatae & intimatae fuissent: utque ipsarum praesentium litterarum transumptis, seu exemplis etiam impressis, manu alicujus Notarii publici subscriptis, & sigillo personae in dignitate Ecclesiastica constitutae munitis, eadem prorsus fides tam in iudicio, quam extra illud ubique locorum habeatur, quae eisdem praesentibus haberetur si forent exhibitae vel ostensae. Datum Romae apud S. Petrum sub Annulo Piscatoris die xvij Decembris MDCLXXX Pontificatus Nostri anno V.

I. G. Slusius.

Die 21 Decembris 1680. Supradictae etc.

3.

Zu IX (oben S. 38).

Handschriftliche Minuta: Arch. Brev. Divers. Innoc. XI III 34.

Originaldruck: Arch. Vat. Bandi 30, fol. 118.

Innocentius PP. XI.

Ad perpetuam rei memoriam. — Cum (sicut accepimus) Liber quidam, cui titulus: Dissertatio de Causis Majoribus ad caput Concordatorum de Causis, Authore Joanne Gerbais Doctore Parisiensi Socio Sorbonico, etc. Lutetia Parisiorum ex Typographia Francisci de Conte [Le Cointe] anno MDCLXXIX impressus & in lucem editus fuerit quo doctrina schismatica, de

haeresi suspecta, & Sanctae Sedi injuriosa traditur: Nos pro commissa Nobis ab Aeterno Pastore gregis sui cura, Dominicas oves quantum Nobis ex alto conceditur a noxijs praeservare cupientes; auditis quamplurimum ex Venerabilibus fratribus Nostris S. R. E. Cardinalibus, aliorumque in Sacra Theologia Magistrorum ad examen dicti Libri a Nobis delectorum sententijs, Motu proprio, ac ex certa scientia, & matura deliberatione Nostris, deque Apostolicae potestatis plenitudine Librum praedictum tenore praesentium damnamus & reprobamus, ac legi, seu retineri prohibemus, ipsiusque Libri impressionem, descriptionem, lectionem, retentionem, & usum omnibus, & singulis Christi fidelibus, etiam specifica, & individua mentione & expressione dignis, sub poena excommunicationis per contrafacientes ipso facto absque alia declaratione incurrenda, à qua nemo a quoquam, praeterquam a Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente, nisi in mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium obtinere valeat, omnino interdicens. Volentes & auctoritate Apostolica mandantes, ut quicumque Librum hujusmodi penes se habuerint, illum statim, atque praesentes litterae eis innotuerint, Locorum Ordinarijs, vel haereticae pravitatis Inquisitoribus, tradere atque consignare teneantur; hi vero exemplaria sibi sic tradita illico flammis aboleri curent: In contrarium facientibus non obstantibus quibuscunque. Ut autem eadem praesentes litterae ad omnium notitiam facilius perducantur, nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit, volumus & auctoritate praedicta decernimus, illas ad Valvas Basilicae Principis Apostolorum ac Cancellariae Apostolicae & in Acie Campi Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus Nostris, ut moris est, publicari, illarumque exempla ibidem affixa relinqui; sic vero publicatas, omnes, & singulos, quos concernunt perinde afficere, ac si unicuique illorum personaliter notificatae & intimatae fuissent: Ipsarum autem praesentium litterarum tran(!)sumptis, seu exemplis, etiam impressis, manu alicujus Notarij publici subscriptis, & sigillo Personae in Ecclesiastica dignitate constitutae munitis, eandem prorsus fidem tam in judicio, quam extra illud ubique locorum haberi, quae haberetur eisdem praesentibus, si exhibitae forent, vel ostensae. Datum Romae apud S. Petrum sub Annulo Piscatoris die xviij. Decembris MDCLXXX. Pontificatus Nostri anno V.

I. G. Slusius.

Die 21. Decembris 1680. Supradictae literae Apostolicae affixae & publicatae fuerunt ad Valvas Basilicae Principis Apostolorum Palatij S. Officij & in Acie Campi Florae ac alijs locis solitis & consuetis nobis per me Franciscum Perinum S.S.D.N.PP. & Sanctiss. Inquisitionis Cursorem.

Romae, Typis Reverendae Camerae Apostolicae MDCLXXX.

4.

Zu X (oben S. 39).

Handschriftliche Minuta: Arch. Brev. Divers. Innoc. XI IV 23.

Originaldruck: Arch. Vat. Bandi 80, fol. 120.

Innocentius PP. XI.

Ad perpetuam rei memoriam. — Ex iniuncto Nobis Apostolicae Servitutis munere, quo Catholicae ecclesiae divina dispositione praesidemus, Dominici gregis custodiae jugiter invigilantes, ac oves Aeterni Pastoris sanguine redemptas a perniciosarum doctrinarum venenis, quantum Nobis ex alto conceditur, praeservare satagentes. Motu proprio, ac ex certa scientia, & matura deliberatione nostris, deq; Apostolicae potestatis plenitudine Librum quendam, cui titulus: Historia conciliorum generalium in quatuor Libros distributa, Auctore Magistro Edmundo Richerio Doctore & Socio Sorbonico, Coloniae apud Bernardum Hestinghi anno MDCLXXX. Typis (ut accepimus) impressum, & in lucem editum, tenore praesentium damnamus & reprobamus, ac legi, & retineri prohibemus, ipsiusq; Libri impressionem, descriptionem, lectionem, retentionem, & usum omnibus, & singulis Christi fidelibus, etiam specifica & individua mentione, & expressione dignis sub excommunicationis poena per contrafacientes ipso facto absque alia declaratione incurrenda, a qua nemo praeter Nos, seu Romanum Pontificem pro tempore existentem absolutionis beneficium, nisi in mortis articulo constitutus, valeat impetiri, omnino interdicens. Volentes et auctoritate Apostolica mandantes ut quicumque Librum praedictum penes se habuerint, illum statim atq; praesentes litterae eis innotuerint Locorum Ordinarijs

vel haereticae pravitatis Inquisitoribus tradere, atq; consignare teneantur; hi vero exemplaria sibi sic tradita flammis illico aboleri curent: In contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Ut autem eadem praesentes litterae ad omnium notitiam facilius perducantur, nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit, Volumus et auctoritate praefata decernimus illas ad valvas Basilicae Principis Apostolorum & Cancellariae Apostolicae ac in acie Campi Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus nostris, ut moris est, publicari, illarumq; exempla ibidem affixa relinqui, ita ut sic publicatae omnes & singulos quos concernunt perinde afficiant, ac si unicuique illorum personaliter notificatae et intimatae fuissent. Ipsarum autem praesentium Litterarum transumptis, seu exemplis, etiam impressis, manu alicujus Notarii publici subscriptis, ac sigillo personae in Ecclesiastica dignitate constitutae munitis, eandem prorsus fidem tam in iudicio, quam extra illud ubique locorum haberi, quae haberetur ipsis praesentibus, si forent exhibitae, vel ostensae. Datum Romae apud S. Petrum sub Annulo Piscatoris die xvij Martij MDCLXXXI. Pontificatus Nostri Anno Quinto.

I. G. Slusius.

Die 21. Martij 1681 supradictum Breve affixum & publicatum fuit ad valvas etc.

5.

Zu XI (oben S. 39).

Handschriftliche Minuta: Arch. Brev. Divers. Innoc. XI VII 55.

Originaldruck: Arch. Vat. Bandi 30, fol. 126.

Innocentius PP. XI.

Ad Perpetuam rei memoriam. — Cum in lucem prodierint quidam Libri Authore Natali Alexandro Fratre Ordinis Praedicatorum Parisiis impressi, videlicet alij in sexdecim volumina distributi, et à primo usque ad duodecimum saeculum inclusive editi, sub titulo: *Selecta Historiae Ecclesiasticae Capita*, et in loca eiusdem insignia [*sic*].

Dissertationes Historicae, Chronologicae, Criticae, Dogmaticae: Alij verò in quatuor Opuscula divisi, sub titulis

Summa S. Thomae vindicata, Dissertationum Ecclesiasticarum trias, etc. Dissertatio polemica de Confessione Sacramentali etc., et contra Launoianas circa Simoniam Observationes Animaduersionis: Quamplures autem ex Venerabilibus Fratribus nostris S. R. E. Cardinalibus ad eorundem Librorum examen, una cum nonnullis in Sacra Theologia Magistris à Nobis specialiter delecti, auditis dictorum Theologorum, matureque discussis sententiis, omnes Libros praedictos (si ita Nobis placeret) prohibendos, et condemnandos esse, unanimi consensu censuerint [*sic*]. Hinc est quod Nos creditum Nobis à Domino Pastoralis curae, atque vigilantiae munus quantum Nobis ex alto conceditur salubriter exequi cupientes, de eorundem Cardinalium consilio, ac etiam motu proprio, et ex certa scientia, ac matura deliberatione nostris, deque Apostolicae potestatis plenitudine, omnes, et singulos libros supradictos tenore praesentium damnamus, et reprobamus, ac legi, seu retineri prohibemus ipsorumque Librorum omnium, et singulorum impressionem, descriptionem, Lectionem, retentionem, et usum omnibus, et singulis Christi Fidelibus, etiam specificis, et individua mentione, et expressione dignis, sub poena excommunicationis per contrafacientes ipso facto absque alia declaratione incurrenda, à qua nemo à quoquam, praeterquam à Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente, nisi in mortis articulo constitutus absolutionis beneficium valeat obtinere, omnino interdiciamus. Volentes, et Apostolica auctoritate mandantes ut quicumque Libros praedictos, vel eorum aliquem penes se habuerint illos, seu illum statim atque praesentes litterae eis innotuerint, teneantur tradere atque consignare locorum Ordinariis, vel haereticae pravitatis Inquisitoribus, qui exemplaria sibi sic tradita illico flammis aboleri curent; In contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Ut autem ipsae praesentes litterae omnibus facilius innotescant, nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit, volumus, et auctoritate praedicta decernimus illas ad Valvas Basilicae Principis Apostolorum, ac Cancellariae Apostolicae, et in Acie Campi Florae de Urbe, per aliquem ex Cursoribus nostris, ut moris est, publicari, illarumque exempla ibidem affixa relinqui; Sic

vero publicatas omnes, et singulos quos concernunt, perinde afficere, et arctare, ac si unicuique illorum personaliter intimatae, et notificatae fuissent: earundem autem praesentium litterarum transumptis, seu exemplis etiam impressis, manu alicuius Notarii publici subscriptis, et sigillo personae in Ecclesiastica dignitate constitutae munitis, eandem prorsus fidem tam in iudicio, quam extra illud ubique locorum haberi, quae ipsis praesentibus haberetur, si forent exhibitae, vel ostensae. Datum Romae apud Sanctum Petrum sub Annulo Piscatoris die x Julii M.DCLXXXIV Pontificatus nostri Anno octavo.

Loco † Annuli Piscatoris.

I. G. Slusius.

Die 13. mense Julij 1684. supradictum Breve affixum etc.

6.

Zu XII (oben S. 40).

Handschriftliche Minuta: Arch. Brev. Divers. Innoc. XI VIII 28.

Originaldruck: Arch. Vat. Bandi 30, fol. 128.

Innocentius PP. XI.

Ad Perpetuam rei Memoriam. — Cum quamplurimi ex Venerabilibus Fratribus nostris S. R. E. Cardinalibus, una cum nonnullis Regularibus in Sacra Theologia Magistris, ad examen trium librorum, Auctore, Natale Alexandro, Fratre Ordinis Praedicatorum. Parisijs anno M.DCLXXXIV. impressorum, sub titulo: Selecta Historiae Ecclesiasticae Capita, et in loca eiusdem insignia [*sic*], Dissertationes Historicae, Chronologicae, Criticae, Dogmaticae, a Nobis delecti, auditis, matureque discussis eorundem Theologorum sententiis, unanimi consensu censuerint, posse, si ita Nobis placeret, eosdem libros prohiberi, quemadmodum alii eiusdem Auctoris libri Parisiis pariter editi per quasdam nostras in simili forma Brevis litteras die 10 Iulii proxime praeteriti expeditas damnati fuerunt. Hinc est, quod Nos creditum Nobis a Domino pastoralis curae, atque vigilantiae munus, quantum Nobis ex alto conceditur, salubriter exequi cupientes, de memoratorum Cardinalium consilio, ac etiam Motu proprio, et ex certa scientia, ac matura deliberatione nostris deque Apostolicae potestatis plenitudine supradictos tres libros Parisiis anno M.DCLXXXIV. impressos, tenore praesentium damnamus similiter, et reprobamus, ac legi, seu retineri prohibemus, ipsorumque librorum, et cuiuslibet eorum impressionem, descriptionem, lectionem, retentionem, et usum omnibus, et singulis Christifidelibus etiam specifica, et individua mentione, et expressione dignis, sub paena excommunicationis per contrafacientes ipso facto absque alia declaratione incurrenda, à qua nemo a quoquam, praeterquam a Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente, nisi in mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium valeat obtinere, omnino interdicimus. Volentes, et Apostolica auctoritate mandantes, ut quicumque libros, vel eorum aliquem penes se habuerint, illos, vel illum statim atque praesentes litterae eis innotuerint, teneantur tradere, atque consignare locorum Ordinariis, vel haereticae pravitatis Inquisitoribus, qui Exemplaria sibi sic tradita illico flammis aboleri curent; In contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Ut autem ipsae praesentes litterae omnibus facilius innotescant, nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit, volumus, et auctoritate praefata decernimus illas ad valuas Basilicae Principis Apostolorum, ac Cancellariae Apostolicae, et in acie Campi Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus nostris, ut moris est publicari, illarumque exempla ibidem affixa relinqui; Sic vero publicatas omnes, et singulos quos concernunt perinde afficere, et arctare, ac si unicuique illorum personaliter intimatae, et notificatae fuissent: Earundem autem praesentium litterarum transumptis, seu exemplis, etiam impressis, manu alicuius Notarii publici subscriptis, ac sigillo personae in Ecclesiastica dignitate constitutae munitis, eadem prorsus fides, tam in iudicio, quam extra illud ubique locorum haberi, quae ipsis praesentibus haberetur, si forent exhibitae, vel ostensae. Datum Romae apud Sanctam Mariam Maiorem sub Annulo Piscatoris die sexta Aprilis M.DCLXXXV. Pontificatus Nostri Anno Nono.

I. G. Slusius.

Loco † Annuli Piscatoris.

Die 10 mense Aprilis 1685. supradictum Breve affixum etc.

7.

Zu XIII (oben S. 40).

Handschriftliche Minuta: Arch. Brev. Divers. Innoc. XI VIII 37.

Originaldruck: Arch. Vat. Bandi 30, fol. 129.

Innocentius PP. XI.

Ad Perpetuam rei Memoriam. — Cum (sicut accepimus) in lucem prodierit liber quidam Gallico idiomate editus, cui titulus — *Traite Historique de l'Etablissement, et de l'Eglise de Rome, et de ses Evesques. Par Monsieur Maimburg. Seconde Edition. A Paris MDCLXXXV.* — Nos auditis quamplurimorum ex Venerabilibus Fratribus nostris S. R. E. Cardinalibus, et nonnullorum in Sacra Theologia Magistrorum ad examen dicti libri a Nobis specialiter delectorum, qui eundem librum mature discussuerunt, remque totam Nobis exposuerunt, sententiis, Dominici gregis Nobis ab aeterno Pastore crediti, periculis quantum Nobis ex alto conceditur, occurrere cupientes; Motu proprio, ac ex certa scientia, et matura deliberatione nostris, deque Apostolicae potestatis plenitudine supradictum librum ubicumque et quocumque alio idiomate, seu quavis editione, aut versione hucusque impressum, aut in posterum imprimendum tenore praesentium damnamus, et reprobamus, ipsiusque libri impressionem descriptionem, lectionem, retentionem, et usum omnibus, et singulis Christianis fidelibus, etiam specifica, et individua mentione, et expressione dignis, sub paena excommunicationis per contrafacientes ipso facto, absque alia declaratione incurrenda, a qua nemo a quocumque, praeterquam a Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente nisi in mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium valeat obtinere, omnino interdicimus et prohibemus. Volentes, et Apostolica auctoritate mandantes, ut quicumque librum praedictum penes se habuerint, illum statim, atque praesentes litterae eis innotuerint, teneantur tradere, atque consignare locorum Ordinariis, vel haereticae pravitatis Inquisitoribus, qui exemplaria sibi sic tradita illico flammis aboleri curent: In contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Ut autem ipsae praesentes litterae omnibus facilius innotescant, nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit. Volumus, et auctoritate praedicta decernimus illas ad valvas Basilicae principis Apostolorum, ac Cancellariae Apostolicae, et in Acie Campi Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus nostris, ut moris est, publicari, illarumque exempla ibidem affixa relinqui; sic vero publicatas omnes et singulos, quos concernunt, perinde afficere, et arctare, ac si unicuique illorum personaliter intimatae, et notificatae fuissent; Earundem autem praesentium litterarum transumptis, seu exemplis, etiam impressis, manu alicuius Notarii publici subscriptis, et sigillo personae in Ecclesiastica dignitate constitutae munitis, eandem prorsus fidem, tam in iudicio, quam extra illud, ubique locorum haberi, quae ipsis praesentibus haberetur, si forent exhibitae, vel ostensae. Datum Romae apud Sanctam Mariam Maiorem sub Annulo Piscatoris, die quarta Iunii MDCLXXXV. Pontificatus Nostri Anno Nono. I. G. Slusius.

Locus † Sigilli.

Die nona mensis Iunii Anni 1685. supradictum Breve affixum etc.

8.

Zu XIV (oben S. 41).

Handschriftliche Minuta: Arch. Brev. Divers. Innoc. XI IX 45.

Originaldruck: Arch. Vat. Bandi LX, fol. 94.

Innocentius PP. XI.

Ad Perpetuam rei Memoriam. — Cum (sicut nobis innotuit) in lucem prodierint nonnulli Libri sub titulis infrascriptis videlicet: *Selecta Historiae Ecclesiasticae Capita, et in loca eiusdem insignia dissertationes Historicae, Chronologicae, Criticae, Dogmaticae* Auctore R. P. Fratre Natali Alexandro Ordinis Fratrum Praedicatorum in Sacra Facultate Parisiensi Doctore Theologo, et in maiori Conventu, et Collegio Parisiensi eiusdem Ordinis Theologiae Professore, et studij Regente, Saeculi XV. et XVI. Parisiis [*sic*] apud Antonium Dezallier in Vico San Iacobeo ad Coronam Auream

MDCLXXXVI. cum Privilegio Regis Christianissimi. Et Historie [sic] du Pontificat de S. Gregoire le Grand par Monsieur Maimburg. A Paris chez Claude Barbin au Palais souz le second Perron de la Sainte Chappelle MDCLXXXVI. Avec privilege et approbation. Et venerabiles Fratres nostri S. R. E. Cardinales in tota Republica Christiana contra Haereticam pravitatem generales Inquisitores à Sede Apostolica specialiter deputati, audita Censura Qualificatorum Sancti Officii, censuerint eosdem Libros esse damnandos, et prohibendos: Hinc est quod Nos pro commissa Nobis Diuinitus gregis Dominici cura, animarum periculis atque detrimentis, quae ex eorumdem Librorum lectione, et usu provenire possent, pastorali sollicitudine quantum cum Domino possumus occurrere volentes, de memoratorum Cardinalium Consilio, ac etiam motu proprio, et ex certa scientia, ac matura deliberatione nostris, deque Apostolicae potestatis plenitudine Libros supradictos, et eorum quemlibet, tenore praesentium damnamus, et reprobamus, ac legi, et retineri prohibemus, ipsorumque Librorum, et eorum cuiuslibet impressionem, descriptionem retentionem, lectionem et usum omnibus, et singulis Christifidelibus etiam specifica, et individua mentione, et espressione dignis, sub poena excommunicationis per contrafacientes ipso facto absque alia declaratione incurrenda à qua nemo per quemquam, nisi per Nos, seu Romanum Pontificem pro tempore existentem praeterquam in mortis articulo constitutus absolvi possit, omnino interdiciamus. Volentes, et Apostolica auctoritate praecipientes, ut quicumque Libros praedictos, vel aliquem eorum penes se habuerint, illos, seu illum statim atque praesentes litterae ad eorum notitiam pervenerint, teneantur tradere, atque consignare locorum Ordinariis, vel haereticæ pravitatis Inquisitoribus, qui exemplaria sibi tradita illico flammis aboleri curent: In contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Caeterum, ut ipsae praesentes litterae omnibus facilius innotescant, nec quisquam illarum ignorantiam valeat allegare, volumus pariter, et auctoritate praedicta decernimus, ut illae ad Valuas Basilicae Principis Apostolorum, et Cancellariae Apostolicae, et in Acie Campi Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus Nostris ut moris est publicentur, illarumque exempla ibidem affixa relinquantur; Sic verò publicatae omnes; et singulos quos concernunt perinde afficiant, et arceant, ac si unicuique illorum personaliter intimatae, et notificatae fuissent utque earundem praesentium litterarum transumptis seu exemplis etiam impressis, manu alicuius Notarii publici subscriptis, et sigillo personae in Ecclesiastica dignitate constitutae munitis, eadem prorsus fides ubique locorum tam in Iudicio quam extra illud habeatur, quae haberetur ipsis praesentibus, si forent exhibitae, vel ostensae. Datum Romae apud Sanctam Mariam Maiorem sub Annulo Piscatoris die 26 Februarii MDCLXXXVII. Pontificatus Nostri anno undecimo.

Loco † Annuli.

I. G. Card. Slusius.

Die Mense et anno quibus supra supradictum Decretum affixum etc.

9.

Zu XV (oben S. 41).

München, Staatsbibliothek Manuscr. Cod ital. 209, fol. 304.

Feria V^a. Die 28^a Augusti 1687.

In Congregatione Generali Sanctae Romanae, et Universalis Inquisitionis habita in Palatio Apostolico Montis Quirinalis coram EE^{mis} et RR^{mis} DD. Cardinalibus in tota Republica christiana contra haereticam pravitatem Generalibus Inquisitoribus a Sancta Sede Apostolica specialiter deputatis.

Facta relatione processus in Sancto Officio Urbis fabricati contra Michaellem de Molinos sacerdotem secularem inquisitum, processatum, et carceratum uti haereticum Dogmatistam, et postea poenitentem. EE^{mi} et RR^{mi} DD. Cardinales Generales Inquisitores praedicti decreverunt, quod per Bullam plumbatam damnentur propositiones ejusdem Michaelis de Molinos ex suis epistolis manuscriptis desumptae et per PP. Qualificatores deputatos censuratae et omnia eius opera quocumque loco, et idiomate impressa, nec non ejusdem manuscripta prohibeantur. De quo Decreto facta per P. Commissarium S. Officii relatione SS^{mo} D. N. D. Innocentio divina Providentia Papae Undecimo, Sanctitas Sua illud approbavit, et omnia in eo contenta exequi mandavit.

Alexander Speronus S. Romanae et Universalis Inquisitionis Notarius.

10.

Zu XVI (oben S. 43).

Handschriftliche Minuta: Arch. Brev. Divers. Innoc. XI XI 181.

Originaldruck: Arch. S. Congr. Indicis.

Innocentius PP. XI.

Ad Perpetuam rei Memoriam. — Aeterni Pastoris vices in sublimi Apostolatus munere, quo Universalis Ecclesiae regimini, meritis licet imparibus, praesidemus, salubriter exequi adiuuante Domino satagentes, commissum custodiae nostrae gregem à perniciosis pravarum doctrinarum pascuis arcere, quantum Nobis ex alto conceditur, iugiter studemus, ne animae pretioso Salvatoris, et Domini Nostri Iesu Christi sanguine redemptae pestifera tabe inficiantur, et in perpetuae damnationis periculum adducantur. Cum itaque (sicut accepimus) in lucem prodierit liber quidam, cui titulus: De antiqua Ecclesiae disciplina Dissertationes Historicae Authore Ludouico Ellies Dupin Sacrae facultatis Theologiae Parisiensis Doctore, Parisiis apud Arnoldum Seneuse, via Citharae sub signo sphaerae anno MDCLXXXVI. typis impressus. Nos plurimum ex Venerabilibus Fratribus nostris S. R. E. Cardinalibus, et nonnullorum in Sacra Theologia Magistrorum, quibus libri huiusmodi discussionem, et examen specialiter commisimus, sententiis auditis, probèque consideratis, motu proprio, ac ex certa scientia, et matura deliberatione nostris, deque Apostolicae potestatis plenitudine supradictum librum, ut supra, vel alias ubicumque, et quocumque alio idiomate, seu quavis editione hucusque impressum, aut in posterum imprimendum, tenore praesentium damnamus, et reprobamus, ac legi, seu retineri prohibemus, ipsiusque libri impressionem, descriptionem, lectionem, retentionem, et usum omnibus, et singulis Christifidelibus, etiam specifica, et individua mentione, et expressione dignis sub excommunicationis paena per contrafacientes ipso facto absque alia declaratione incurrenda, à qua nemo à quoquam, praeterquam à Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente, nisi in mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium valeat obtinere, omnino interdicimus. Volentes, et auctoritate Apostolica mandantes, ut quicumque librum praedictum penes se habuerint, illum statim atque praesentes litterae eis innotuerint, locorum Ordinariis vel haereticae pravitatis Inquisitoribus tradere, atque consignare teneantur; hi verò exemplaria sibi sic tradita flammis illicò aboleri curent; In contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Ut autem eadem praesentes litterae ad omnium notitiam facilius perducantur, nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit, volumus, et auctoritate praedicta decernimus, illas ad Valuas Basilicae Principis Apostolorum, et Cancellariae Apostolicae, ac in Acie Campi Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus Nostris, ut moris est, publicari, illarumque exempla ibidem affixa relinqui: ita ut sic publicatae omnes, et singulos quos concernunt, perinde afficiant ac si unicuique illorum personaliter notificatae, et intimatae fuissent: Ipsarum autem praesentium litterarum transumptis, seu exemplis, etiam impressis, manu alicuius Notarii publici subscriptis, et sigillo personae in Ecclesiastica dignitate constitutae munitis, eandem prorsus fidem tam in Iudicio, quam extra illud, ubique locorum haberi, quae haberetur ipsis praesentibus, si exhibitae forent, vel ostensae. Datum Romae apud Sanctam Mariam Maiorem sub Annulo Piscatoris die 22. Ianuarii MDCLXXXVIII. Pontificatus Nostri anno Duodecimo.

Loco † Annuli Piscatoris.

I. F. Albanus.

Die vigesima secunda Ianuarii anni 1688. supradictum Breve affixum etc.

11.

Zu XIX (oben S. 44).

Originaldruck: Arch. Vat. Bandi 30, fol. 148.

Clemens Papa XI.

Ad perpetuam rei memoriam. — Cum, sicut Nobis innotuit, in lucem prodierit liber quidam gallico idiomate conscriptus, et in duas partes divisus sub titulo: Ordonnance de Leopold I Duc de Lorraine, et de Bar etc. donnée à Nancy au Mois de Julliet 1701. A Nancy chez Paul Barbier Imprimeur, et Libraire à la Ville

Neuve. MDCCI. — Nonnulli autem ex Venerabilibus Fratribus nostris S. R. E. Cardinalibus, ac dilectis Filiis Romanae Curiae Praelatis, quos ad eiusdem libri examen specialiter delegimus plurima in eo contineri censuerint, quibus libertas, et Iurisdictio Ecclesiastica Dei ordinatione, ac canonicis sanctionibus constituta non modo manifeste laeditur, et violatur, sed penitus evertitur, ac destruitur. Hinc est, quod licet notorii iuris sit, ea omnia, quae in praeiudicium libertatis, immunitatis, iurisdictionis, aliorumque Iurium Ecclesiasticorum praesertim a Saeculari potestate quovis modo attentantur, nullius prorsus esse roboris, et momenti; quinimo fel. rec. Urbanus PP. VIII. Praedecessor noster Ecclesias, et personas Ecclesiasticas quas-cumq; a praeiudicialibus huiusmodi per quamdam suam constitutionem die V. Iunii MDCXXII. editam amplissime praeservaverit; nihilominus Nos eorumdem Ecclesiasticorum iurium indemnitati, ex commissi Nobis divinitus pastoralis officii debito, peramplius providere, animarum-que pretioso Salvatoris, et Domini nostri Iesu Christi sanguine redemptarum periculis quantum Nobis ex alto conceditur, paterna charitate occurrere cupientes, de memoratorum Cardinalium et Praelatorum consilio librum praedictum auctoritate Apostolica tenore praesentium damnamus, et reprobamus, ac legi, seu retineri prohibemus, ipsiusque libri impressionem, descriptionem, lectionem, retentionem, et usum omnibus, et singulis Christifidelibus, etiam specifica et individua mentione, et expressione dignis sub paena excommunicationis per contrafacientes ipso facto absque alia declaratione incurrenda a qua nemo a quoquam, praeterquam a Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente, nisi in mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium obtinere valeat, omnino interdicens. Volentes, et eadem auctoritate mandantes, ut quicumque librum huiusmodi penes se habuerint illum statim atque praesentes litterae eis innotuerint, locorum Ordinariis, vel haereticae pravitatis Inquisitoribus tradere, atque consignare teneantur: In contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Ut autem eadem praesentes litterae ad omnium notitiam facilius perducantur, nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit, volumus, et auctoritate praedicta decernimus, illas ad valvas Basilicae Principis Apostolorum, ac Cancellariae Apostolicae, necnon Curiae Generalis in Monte Citatorio, et in Acie Campi Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus nostris, ut moris est, publicari, illarumque exempla ibidem affixa relinqui; sic vero publicatas omnes, et singulos, quos concernunt, perinde afficere, ac si unicuique illorum personaliter notificatae et intimatae fuissent: Ipsarum autem praesentium litterarum transumptis, seu exemplis etiam impressis, manu alicuius Notarii publici subscriptis, et sigillo personae in Ecclesiastica dignitate constitutae munitis, eandem prorsus fidem tam in iudicio, quam extra illud ubique locorum haberi, quae haberetur eidem praesentibus, si exhibitae forent, vel ostensae. Datum Romae apud Sanctam Mariam Maiorem sub Annulo Piscatoris die xxii. Septembris MDCCIII. Pontificatus Nostri anno tertio

F. Oliverius.

Anno a Nativitatis Domini nostri Iesu Christi millesimo septingentesimo tertio, Indictione undecima, die vero 26 Septembris etc.

12.

Zu XXVI (oben S. 51 f).

Originaldruck: Arch. Vat. Bandi 30, fol. 159.

Clemens Papa XI.

Ad perpetuam rei memoriam. — Cum, sicut ad Apostolatus nostri notitiam pervenit, in vulgus circumferantur quaedam Folia Hispanico idiomate typis impressa, sub titulo: *Relacion de lo sucedido en Roma, sobre el reconocimiento del Archiduque; concordados entre el Papa, y Rey de Romanos: Protexa hecha por el Duque de Vzeda à Sù Santidad: Y oficio, que mandò el Rey se passasse con el Nuncio, insinuandole su salida de España:* in illis vero, quemadmodum ex fidei exactaque eorum relatione Nobis facta comperimus, plura falsa, calumniosa, temeraria, seditiosa, ac in Nos, et hanc Sanctam Sedem, necnon Venerabiles Fratres nostros S. R. E. Cardinales summopere contumeliosa contineantur; adeo ut folia praefata non alio plane consilio ab eorum authoribus edita fuisse videantur, quam ut per eiusmodi convicia, et mendacia, nonnullis minime culpandis, quae tamen a filiis hominum diminutae sunt, veritatibus, subdole

admixta, neglecti illius, quod communem Orthodoxorum Principum Parentem decet, officii, cui certe nunquam defuimus, falso non minus, quam iniuste Nos insimularent, atque ita faciliorem sibi viam sternerent ad Schismata inter fideles sensim disseminanda, ac religiosissimos Hispanae Nationis populos a Nobis, et Romana Ecclesia penitus avertendos. Hinc est, quod Nos, tametsi illius vices, nullo meritorum nostrorum suffragio, geramus in terris, qui cum malidiceretur, non maledicebat: ac cum pateretur, non comminabatur: quique insuper Seducitor appellari sustinuit ad solatium servorum suorum, quando dicuntur Seduciores; nihilominus quia et curam de bono nomine habere, et animarum periculis occurrere tenemur: ne in tanto Pontificiae Nostrae Dignitatis contemptu silentes, absona illa, iniqua, scandalosa, ac vere Supremo Nostro munere indigna, quae in Foliis praedictis inseruntur, ullo umquam tempore cogitasse, nedum dixisse, vel approbasse existimemur, nec alias hac in re sollicitudinis, et providentiae nostrae partes interponere praetermittamus: creditum Nobis a Domino Pastoralis Curae, ac vigilantiae ministerium, quantum Nobis ex alto conceditur, salubriter exequi satagentes: Motu proprio, ac ex certa scientia, et matura deliberatione Nostris, deque Apostolicae Potestatis plenitudine, Folia praedicta sub supra expresso, aliove quocumque titulo, nomine, et idiomate in quibusvis locis hactenus typis impressa, ac etiam manu descripta, et quodcumque (quod absit) imprimenda, et describenda, tenore praesentium damnamus, et reprobamus, ac legi, et retineri prohibemus, illorumque impressionem, descriptionem, lectionem, retentionem, et usum omnibus, et singulis Christifidelibus etiam specifica, et individua mentione, et expressione dignis, sub paena Excommunicationis per contrafacientes ipso facto absque alia declaratione incurrenda, a qua nemo a quoquam, praeterquam a Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente, nisi in Mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium valeat obtinere, omnino interdiciamus. Praeterea eos omnes, qui folia huiusmodi sive impressa, sive manu descripta penes se retinere, dictare, transcribere, vel ad alios transmittere quovis modo praesumpserint, cuiuscumque tandem status, gradus, ordinis, praeeminentiae, et dignitatis fuerint, omnibus, et singulis paenis tam temporalibus, quam spiritualibus contra scribentes, vel mittentes libellos famosos, per Sacras Leges, et Canonicas sanctiones, ac signanter per fel. rec. Pii V, quae incipit: Romani Pontificis providentia = aliorumve Romanorum Pontificum Praedecessorum Nostrorum hac in re editas Constitutiones latis, et promulgatis, quas iisdem praesentibus pro expressis haberi volumus, teneri, ligari, ac subiacere harum serie decernimus, et mandamus. Quicumque itaque Folia praedicta penes se habuerint, illa statim atque praesentes literae eis innotuerint, locorum Ordinariis vel haereticae pravitatis Inquisitoribus tradere, et consignare teneantur; hi vero ea sibi sic tradita illico flammis aboleri curent. Caeterum quoniam iisdem foliis etiam adiectum fuisse accepimus exemplar quarundam literarum Episcopis, Ecclesiis, Universitatibus, ac Clero Regulari Hispaniarum a Saeculari potestate conscriptarum, quibus, omni, et quacumque Nobis, ac Ecclesiae debita reverentia posthabita, contemptisque prorsus Ecclesiasticis Censuris, et paenis per Sacros Canones, et Apostolicas Constitutiones, ac praesertim per literas die Coenae Domini singulis annis legi, et promulgari solitas contra talia perpetrantes, nec non adhaerentes, fautores, et defensores earum, seu illis auxilium, consilium, vel favorem quomodolibet praestantes, inflictis, maxima, et gravissima Nostris, et Apostolicae Sedis iuribus praeiudicia inseruntur, nec non libertas, et iurisdictio Ecclesiastica Dei Ordinatione, ac Canonicis Sanctionibus constituta non modo manifeste laeditur, et violatur, sed penitus evertitur, ac destruitur; Idcirco, licet notorii, et explorati iuris sit ea omnia, quae in praeiudicium Ecclesiae, eiusque Iurium, praesertim a Laicis, quovis modo attentantur, nullius prorsus esse roboris, et momenti; quinimo rec. mem. Urbanus PP. VIII Praedecessor Noster dictae Apostolicae Sedis, Romanaeque, et aliarum inferiorum Ecclesiarum, ac personarum Ecclesiasticarum Iura quaecumque a praeiudicialibus huiusmodi per quamdam suam Constitutionem die V. Iunii MDCXLI. editam amplissime praeservaverit; Nos tamen eorundem Ecclesiasticorum Iurium indemnitati peramplius consulere cupientes, ac memorati Urbani Praedecessoris vestigiis inhaerentes, nec non praefatarum Foliis huiusmodi adiectarum literarum, omniumque, et singulorum inibi contentorum, et aliorum quorumcumque etiam specificam, et individuum mentionem, et expressionem de necessitate requirementum tenores, et datas etiam veriores, caeterave quaelibet etiam speciali mentione digna praesentibus pro plene, et sufficienter expressis, ac de verbo ad verbum insertis, et exactissime specificatis habentes: motu, scientia, deliberatione, et potestatis plenitudine paribus,

omnia, et singula in literis huiusmodi contenta, quae libertati, immunitati, et iurisdictioni Ecclesiasticae, nostraeque, et Apostolicae Sedis auctoritati, aliisque Ecclesiasticis iuribus quibuscumque quomodolibet officiant, seu praeiudicium etiam minimum afferunt, aut inferre, seu intulisse, vel alias nocere, seu nocuisse quoquomodo dici, censeri, praetendi, vel intelligi possent, cum omnibus, et singulis inde secutis, et quandocumque secuturis ipso iure nulla, irrita, invalida, iniqua, iniusta, damnata, reprobata, inania, viribusque, et effectu penitus, et omnino vacua ab ipso initio fuisse, et esse, ac perpetuo fore, neminemque ad illorum, seu cuiuslibet eorum observantiam teneri, imo nec ea a quopiam observari potuisse, vel posse, nec ex illis cuiquam aliquod ius vel actionem, aut titulum etiam coloratum, vel possidendi, aut praescribendi causam acquisitam, vel acquisitum fuisse, vel esse, aut quandocumque acquiri, vel competere posse, neque illa ullum statum facere, vel fecisse, sed perinde ac si nunquam emanassent, nec facta fuissent, pro non extantibus, et non factis perpetuo haberi debere, earumdem tenore praesentium declaramus. Et nihilominus ad abundantiore cautelam, et quatenus opus sit, omnia, et singula praemissa, ut praefertur, praeiudicialia motu, scientia, deliberatione, ac potestatis plenitudine similibus, damnamus, reprobamus, cassamus, irritamus, et annullamus, viribusque, et effectu penitus, et omnino vacuumus. Decernentes pariter easdem praesentes literas, et in eis contenta quaecumque etiam ex eo quod quicumque in praemissis interesse habentes, seu habere quomodolibet praetendentes, etiam specifica, et individua mentione digni, illis non consenserint, nec ad ea vocati, citati, et auditi, neque causae, propter quas eadem praesentes emanarint, sufficienter adductae, verificateae, aut ullo modo iustificatae fuerint, aut ex alia quacumque causa, colore, praetextu, et capite, etiam in corpore iuris clauso, nullo unquam tempore de subreptionis, vel obreptionis, aut nullitatis, vel invaliditatis vitio, seu intentionis nostrae, aut interesse habentium, vel habere praetendentium consensus, aliove quocumque etiam quantumlibet magno, ac incogitato, inexcogitabilique defectu, aut ex alio quovis capite a iure, vel facto, aut statuto, consuetudine, vel privilegio resultante, notari, impugnari, invalidari, retractari, in controversiam vocari, seu ad terminos iuris reduci ullatenus posse; sed ipsas praesentes literas semper, et perpetuo firmas, validas, et efficaces existere, et fore suosque plenarios, et integros effectus sortiri, et obtinere, ac ab omnibus, et singulis, ad quos spectat, et pro tempore quandocumque spectabit inviolabiliter observari; Sicque, et non aliter in praemissis omnibus, et singulis per quoscumque Iudices Ordinarios, et Delegatos, etiam Causarum Palatii Apostolici Auditores, ac S. R. E. praefatae Cardinales, etiam de Latere Legatos, et eiusdem Sedis Nuncios, aliosve quoslibet quacumque praeeminentia, et potestate fungentes, et functuros, sublata eis, et eorum cuilibet quavis aliter iudicandi, et interpretandi facultate, et auctoritate iudicari, et definiri debere, ac irritum, et inane, si secus super his a quoquam quavis auctoritate scienter, vel ignoranter contigerit attentari. Non obstantibus praemissis, ac Apostolicis, et in Universalibus, Provincialibusque, et Synodalibus Conciliis editis generalibus, vel specialibus Constitutionibus, et Ordinationibus, et quatenus opus sit, Nostra, et Cancellariae Apostolicae regula de iure quaesito non tollendo; Legibus quoque etiam Imperialibus, et Municipalibus, necnon quibusvis etiam iuramento, confirmatione Apostolica, vel quavis firmitate alia roboratis Statutis, et consuetudinibus etiam immemorabilibus; privilegiis quoque, indultis, et Literis Apostolicis quibuscumque locis, et personis etiam quantumvis sublimibus, et specialissima mentione dignis sub quibuscumque verborum tenoribus, et formis, ac cum quibusvis etiam derogatoriis derogatoriis, aliisque efficacioribus, efficacissimis, et insolitis clausulis, irritantibus, et aliis decretis, etiam motu, scientia, et potestatis plenitudine paribus, ac consistorialiter, et alias quomodolibet in contrarium praemissorum concessis, editis, factis, ac pluries iteratis, et quantiscumque vicibus approbatis, confirmatis, et innovatis. Quibus omnibus, et singulis, etiamsi pro eorum sufficienti derogatione de illis, eorumque totis tenoribus specialis, specifica, expressa, et individua, ac de verbo ad verbum, non autem per clausulas generales idem importantes mentio, seu quaevis alia expressio habenda, aut aliqua alia exquisita forma ad hoc servanda foret, tenores huiusmodi, ac si de verbo ad verbum, nihil penitus omisso, et forma in illis tradita observata, exprimerentur, et insererentur, praesentibus pro plene, et sufficienter expressis, et insertis habentes, illis alias in suo robore permansuris, ad praemissorum effectum, hac vice dumtaxat, specialiter, et expresse derogamus, ac derogatum esse volumus, caeterisque contrariis quibuscumque. Ut autem eadem praesentes literae omnibus facilius innotescant, nec quisquam

illarum ignorantiam valeat allegare, volumus, et autoritate Apostolica decernimus, ut illae ad valvas Basilicae Principis Apostolorum ac Cancellariae Apostolicae, necnon Curiae generalis in Monte Citatorio, et in Acie Campi Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus Nostris, ut moris est, publicentur, illarumque exempla ibidem affixa relinquantur; Sic vero publicatae omnes, et singulos, quos concernunt, perinde afficiant, et arcent, ac si unicuique illorum personaliter intimatae fuissent; utque ipsarum praesentium literarum transumptis, seu exemplis etiam impressis manu alicuius Notarii publici subscriptis, et sigillo personae in Ecclesiastica dignitate constitutae munitis eadem prorsus fides ubique locorum tam in iudicio, quam extra illud, habeatur, quae haberetur ipsis praesentibus, si forent exhibitae, vel ostensae. Datum Romae apud S. Mariam Maiorem sub annulo Piscatoris die II. Octobris MDCCIX. Pontificatus Nostri anno nono

F. Oliverius.

Anno a Nativitate D. N. Iesu Christi millesimo septingentesimo nono, Indictione secunda, die vero tertia Octobris etc.

13.

Zu S. 22, erster Teil.

Handschriftliche Minuta: Arch. Brev. Divers. Clem. XII I 631.

Clemens PP. XII.

Ad perpetuam rei memoriam. — Inter tot ærumnas quibus luctuosis hisce temporibus catholica Ecclesia acerbissime vexatur, illa in primis paternum nostrum vehementer angit animum, quam ausu temerario moliuntur nonnulli Novatores Sacram Dei Ministrorum jurisdictionem pravis assertionibus, improboque consilio impetentes, qui profecto firmissimis iuribus a Christo Domino Sponsæ Suæ Ecclesiæ tributis, ac secundum Canonicas Sanctiones Spiritu Dei conditas constanti totius Orbis catholici reverentia et obsequio consecratis vim inferre impudenter præsumunt, ac novos angustissimosque fines præfigere auctoritati, quâ eadem Ecclesia hucusque potita Spirituali fidelium populorum regimini sancte præfuit, feliciterque consuluit. Hinc est quod nos probe scientes Orthodoxæ fidei securitati et integritati provideri minime posse, nisi Ecclesiastica jurisdictio illæsa servetur, illamque proinde sartam tectam tueri, et ab illatis injuriis vindicare præcipuas commissi nobis divinitus Pastoralis Officij partes esse agnoscentes, ac quantum nobis ex alto conceditur reipsa præstare volentes quoddam Scriptum, quod gallico idiomate circumfertur sub titulo: *Memoire pour le Sieur Samson Cure d'Olivet et autres ecclesiastiques de differents Dioceses appellans comme d'Abus etc.*: iniquis, perversisque opinionibus contra Sacræ Jurisdictionis Ecclesiasticæ libertatis inconcussa jura refertum, quodque jam dudum accuratissimo examini subjecimus, apostolica demum censura perstringendum, ac proscribendum duximus. Auditis itaque plurium in Sacra Theologia insignium magistrorum suffragiis, atque perspecta non semel plurimorum quoque Venerabilium fratrum Nostrorum S. R. E. Cardinalium ad hoc specialiter deutorum Sententia, de eorumdem fratrum Nostrorum consilio scriptum præfatum uti continens propositiones falsas, alias damnatas, perniciosas, ecclesiasticæ jurisdictionis eversivas, erroneas, et hæreticas respective, autoritate Apostolica tenore præsentium damnamus et reprobamus; Ipsiusque scripti impressionem, descriptionem, lectionem, retentionem, et usum omnibus et singulis Christi fidelibus etiam specifica, et individua mentione et expressione dignis sub poena excommunicationis per contrafacientes ipso facto absque alia declaratione incurrenda, à qua nemo à quoquam (præterquam a Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente) nisi in mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium valeat obtinere, omnino interdiximus. Volentes et eadem auctoritate mandantes, ut quicumque scriptum huiusmodi penes se habuerit, illud statim atque præsentibus literæ ei innouerint, locorum Ordinarijs, vel hæreticæ pravitatis Inquisitoribus tradere atque consignare teneantur; hi vero exemplaria sibi sic tradita illico flammis aboleri curent. Insuper omnia alia scripta vel manu exarata, vel typis excusa, in quibus ejusmodi errores, aut illorum aliqui quomodolibet renovantur aut defenduntur, seu eos imposterum (quod absit) renovari, aut defendi contigerit sub eadem poena auctoritate, et tenore præfatis proscribimus itidem, et damnamus, ipsorumque scriptorum, impressionem, descriptionem, retentionem et usum, sicut præmittitur, omnino prohibemus; in contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque.

Ut autem eadem præsentes literæ ad omnium notitiam facilius perducantur nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit, volumus, et auctoritate prædicta decernimus illas ad Valvas Basilicæ Principis Apostolorum ac Cancellariæ Apostolicæ, nec non curiæ generalis in Monte Citatorio et in Acia [sic] Campi Floræ de Urbe per aliquem ex Cursoribus Nostris, ut moris est, publicari, illarumque exempla ibidem affixa relinqui; sic vero publicatas omnes et singulos, quos concernunt, perinde afficere, ac si unicuique illorum personaliter notificatæ et intimatæ fuissent. Ipsarum autem literarum transumptis seu exemplis etiam impressis manu alicujus Notarij publici subscriptis et sigillo personæ in ecclesiastica dignitate constitutæ munitis eandem prorsus fidem tam in judicio quam extra illud ubique locorum haberi, quæ haberetur eisdem præsentibus, si exhibitæ forent, vel ostensæ. Datum S. M. M. etc. 6. Februarij 1733 aº 3º.

Damnatio et prohibitio etc. . . .

Card^{lis} Oliverius.

Placet.

14.

Zu XL (oben S. 56).

Handschriftliche Minuta: Arch. Brev. Divers. Clem. XII II 163 ff.

Clemens PP. XII.

Ad perpetuam &. — Cum, sicut plurimorum querela ad Apostolatus Nostri notitiam delatum fuit, postquam diversa scripta, et Acta Caroli Joachimi Ep. Montispessulani antehac temere evulgata, quibus idem Carolus Joachimus episcopus Constitutionem rev. mem. Clementis PP XJ prædecessoris nostri, cujus initium est Unigenitus Dei filius & anno incarnationis Dominicæ MDCCXIIJ sexto Idus septembris promulgatam non minus impudenter quam nefarie incescere ac impetere præsumperat, tam a Nobis, quam ab alijs Romanis Pontificibus prædecessoribus etiam Nostris damnata, ac proscripta fuerant, novissime in vulgus sparsus fuerit non sine bonorum indignatione, pusillorum scandalo, atque animarum periculo quidam libellus gallico idiomate typis impressus, sub titulo: Instruction pastorale de Monseigneur l'Evêque de Montpellier adressée au Clergé, et aux Fidels de son Diocese, au sujet des Miracles, que Dieu fait en faveur des Appellans de la Bulle Unigenitus MDCCXXXIIJ, Nos auditis desuper nonnullorum ex Venerabilibus fratribus Nostris S. R. E. Cardinalibus, ac plurium in sacra Theologia Magistrorum, qui rem accurate examinarunt, sententijs pro commissa Nobis ab æterno Pastore Gregis sui cura, et solitudine, Dominicas oves, quantum Nobis ex alto conceditur, a noxijs præservare cupientes, de memoratorum Cardinalium consilio, libellum supradictum uti continentem propositiones respective falsas, scandalosas, seditiosas, contumeliosas, absurdas, temerarias, blasphemias, schismaticas, erroneas, et aperte hæreticas, sub superius expresso, aliove quocumque titulo, ubicumque et quolibet alio idiomate, seu quavis editione et versione hucusque impressum ac manu descriptum, aut quod absit in posterum imprimendum, et describendum, auctoritate apostolica tenore præsentium damnamus, et reprobamus, ac legi, et retineri prohibemus, ipsiusque libelli impressionem, descriptionem, lectionem, retentionem et usum omnibus et singulis christifidelibus etiam specifica et individua mentione, et expressione dignis, sub poena excommunicationis per contrafacientes ipso facto, et absque alia declaratione incurrenda, a qua nemo per quemquam nisi per Nos, aut Romanum Pontificem pro tempore existentem, præterquam in mortis articulo constitutus absolvi possit, omnino interdiciamus: Volentes et auctoritate præfata mandantes, ut quicumque libellum prædictum penes se habuerint, illum statim atque præsentibus literæ eis innotuerint, locorum ordinarijs vel hæreticæ pravitatis Inquisitoribus, qui autem dicto Carolo Joachimo Episcopo subsunt, Metropolitano, aut uni ex vicinioribus Episcopis tradere, atque consignare teneantur; hi vero exemplaria sibi sic tradita illico flammis aboleri curent. In contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Ceterum cum exploratum sit reliqua acta et scripta per eundem Carolum Joachimum Episcopum adversus prædictam constitutionem, ac ejus receptionem, præstitamque illi a fidelibus obedientiam, aut alias contra Pontificias sanctiones novissime etiam edita et publicata apostolici quoque censuram judicij promereri, eaque notanda ac perstringenda esse, Nobis propterea reservamus illorum singula pariter

damnare, ac proscribere, debitaque itidem censura percellere. Ut autem eadem præsentibus literæ ad omnium notitiam facilius perducantur, nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit, volumus et auctoritate præfata decernimus illas ad valvas Basilicæ Principis Apostolorum, ac Cancellariæ Apostolicæ, necnon Curiae generalis in Monte Citatorio, et in Acie Campi Floræ de Urbe per aliquem ex Cursoribus nostris, ut moris est, publicari, illarumque exempla ibidem affixa relinqui, ita ut sic publicatæ omnes et singulos, quos concernunt, perinde afficiant, ac si unicuique illorum personaliter notificatæ et intimatæ fuissent; ipsarum autem litterarum transumptis seu exemplis etiam impressis manu alicujus Notarij publici subscriptis et sigillo personæ in ecclesiastica dignitate constitutæ munitis, eandem prorsus fidem tam in judicio quam extra illud ubique locorum haberi, quæ haberetur ipsis præsentibus, si exhibitæ forent vel ostensæ. Dat. s. m. m. etc. 3^a octobris 1733 a^o 4^o.

Damnatio et prohibitio libelli gallico idiomate impressi sub titulo: Instruction Pastorale de Monseigneur l'Evêque de Montpellier adressée au Clergé et aux Fidels de son Diocese, au sujet des Miracles, que Dieu fait en faveur des appellans de la Bulle Unigenitus 1733, reservato Sedi Apostolicæ cetera dicti episcopi acta et scripta adversus ejusmodi constitutionem, illiusque receptionem, aut alias contra Pontificias sanctiones novissime edita et evulgata itidem damnare ac censura notare. Adest votum Congregationis sancti Officij.

Placet.

15.

Zu XLI (oben S. 56).

Handschriftliche Minuta: Arch. Brev. Divers. Clem. XII II 292.

Originaldruck: Arch. S. Congr. Indicis.

Clemens PP. XII.

Ad perpetuam rei memoriam. — Cum, sicut Nobis innotuit, in lucem prodierint duo libri Gallico idiomate typis impressi, unus quidem sub titulo: Essay Philosophique concernant l'Entendement humain, où l'on montre quelle est l'étendue de nos connoissances certaines, et la maniere, dont nous y parvenons, traduit de l'Anglois de Monsieur Locke par Pierre Coste sur la quatrieme edition, revüe, corrigée, et augmentée par l'Auteur. Quam bellum est velle confiteri potius nescire, quod nescias, quam ista effutientem nauseare, atque ipsum sibi displicere! Cic. de nat. Deor. lib. I. à Amsterdam chez Henri Schelte 1700 avec privilege de Nosseigneurs les Etats d'Hollande, et de West-Frise = alter vero super istius libri compendio, cui titulus: Extrait d'un Livre Anglois, qui n'est pas encor publié, intitulé: Essay Philosophique concernant l'entendement humain, où l'on montre quelle est l'étendue de nos connoissances certaines, et la maniere, dont nous y parvenons, communiqué par Monsieur Locke =; ac Venerabiles Fratres nostri S. R. E. Cardinales in tota Republica Christiana contra haereticam pravitatem generales Inquisitores à Sede Apostolica specialiter deputati, auditis Librorum huiusmodi censuris sibi relatis, illos tanquam continentes propositiones falsas, suspectas, piarum aurium offensivas, scandalosas, iniurias, errorem, vel haeresim respective sapientes, erroneas, haereticas, et universim impias ad seducendum cultores Christianae Religionis, eosque a veritate Fidei avertendum quaquaversum conducentes, omnino damnandos, et prohibendos esse censuerint. Hinc est, quod Nos pro commissa Nobis Divinitus gregis Domini cura, animarum pretioso Salvatoris, et Domini Nostri Iesu Christi sanguine redemptarum periculis, atque detrimentis, quæ ex eorundem Librorum lectione, et usu provenire possent, pastorali sollicitudine, quantum cum Domino possumus, occurrere volentes, de memoratorum Cardinalium consilio, et etiam Motu proprio, ac ex certa scientia, et matura deliberatione nostris, deque Apostolicæ potestatis plenitudine, Libros prædictos, et eorum quemlibet sub superius expressis, aliisque quibusvis titulis, ubicumque, et quocumque alio idiomate, seu quavis editione; aut versione hucusque impressos, ac manu descriptos, aut (quod absit) in posterum imprimendos, et describendos tenore præsentium damnamus, et prohibemus, ipsorumque Librorum, et eorum cuiuslibet impressionem, descriptionem, retentionem, lectionem, et usum omnibus, et

singulis Christifidelibus etiam specifica, et individua mentione, et expressione dignis, sub paena excommunicationis per contrafacientes ipso facto absque alia declaratione incurrenda, a qua nemo per quemquam nisi per Nos, seu Romanum Pontificem pro tempore existentem, praeterquam in mortis articulo constitutus, absolvi possit, omnino interdiciamus. Volentes, et Apostolica auctoritate praecipientes, ut quicumque Libros praedictos, vel aliquem eorum penes se habuerint, illos, seu illum statim, atque praesentes literae ad eorum notitiam pervenerint, teneantur tradere, atque consignare locorum Ordinariis, vel haereticae pravitatis Inquisitoribus, qui exemplaria sibi tradita illico flammis aboleri curent. In contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Ceterum, ut ipsae praesentes literae omnibus facilius innotescant, nec quisquam illarum ignorantiam valeat allegare, volumus pariter, et auctoritate praefata decernimus, ut illae ad valvas Basilicae Principis Apostolorum, et Cancellariae Apostolicae, necnon Curiae generalis in Monte Citatorio, et in acie Campi Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus nostris, ut moris est, publicentur, illarumque exempla ibidem affixa relinquantur, sic vero publicatae omnes et singulos, quos concernunt, perinde afficiant, et arcant acsi unicuique illorum personaliter intimatae, et notificatae fuissent; utque earundem praesentium literarum transumptis, seu exemplis etiam impressis, manu alicuius Notarii publici subscriptis, et sigillo personae in Ecclesiastica Dignitate constitutae munitis, eadem prorsus fides ubique locorum, tam in Iudicio, quam extra illud habeatur, quae haberetur ipsis praesentibus, si forent exhibitae vel ostensae. Datum Romae apud Sanctam Mariam Maiorem sub Annulo Piscatoris die XIX Iunii MDCCLXXXIV. Pontificatus nostri Anno Quarto.

F. Cardinalis Oliverius.

Anno a Nativitate Domini Nostri Iesu Christi millesimo septingentesimo trigesimo quarto, Indictione duodecima, die vero vigesima tertia mensis Iunii etc.

16.

Zu XLII (oben S. 57).

Handschriftliche Minuta: Arch. Brev. Divers. Clem. XII II 302.

Originaldruck: Arch. S. Congr. Indicis.

Clemens PP. XII.

Ad perpetuam rei memoriam. — Cum, sicut accepimus, in lucem prodierit quidam libellus Gallico idiomate absque Typographi, ac loci nomine impressus, cui titulus: *Mandement de Monseigneur l'Evêque d'Auxerre, à l'occasion du Miracle opéré dans la Ville de Seignelay de ce Diocèse, le six Janvier Mil sept cent trente trois, jour de l'Epiphanie 1734* = Venerabiles autem Fratres nostri S. R. E. Cardinales in tota Republica Christiana adversus haereticam pravitatem generales Inquisitores à Sede Apostolica specialiter deputati, audita libelli huiusmodi censura sibi relata illum tanquam continentem propositiones falsas, temerarias, scandalosas, et simplicium seductivas, Apostolicae Sedis, imo universae Ecclesiae auctoritati derogantes, iniuriosas, erroneas, schismaticas, haereticas, et haeresi faventes, de haeresi suspectas, et haeretico spiritu plenas respective, prohibendum, et condemnandum esse censuerint. Hinc est, quod Nos creditum nobis a Domino Pastoralis curae, atque vigilantiae munus salubriter exequi cupientes, de eorumdem Cardinalium consilio, supradictum Libellum auctoritate Apostolica tenore praesentium damnamus et reprobamus, ac legi, et retineri prohibemus, ipsiusque libelli impressionem, descriptionem, lectionem, retentionem, et usum omnibus, et singulis Christifidelibus, etiam specifica, et individua mentione, et expressione dignis, sub paena excommunicationis per contrafacientes ipso facto absque alia declaratione incurrenda, a qua nemo a quoquam, praeterquam a Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente, nisi in mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium valeat obtinere, omnino interdiciamus. Volentes, et auctoritate Apostolica mandantes, ut quicumque libellum huiusmodi penes se habuerint, vel in futurum quandocumque habebunt, illum statim atque praesentes literae eis innotuerint, locorum Ordinariis, vel haereticae pravitatis Inquisitoribus tradere, atque consignare teneantur, hi vero exemplaria sibi sic tradita illico flammis aboleri curent: In contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Ut autem eadem praesentes literae omnibus facilius innotescant, nec quisquam

illarum ignorantiam allegare possit, volumus, et auctoritate praedicta decernimus, illas ad valvas Basilicae Principis Apostolorum, ac Cancellariae Apostolicae, necnon Curiae generalis in Monte Citatorio, et in acie Campi Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus nostris, ut moris est, publicari, illarumque exempla ibidem affixa relinqui, ita ut sic publicatae omnes, et singulos quos concernunt, perinde afficiant, ac si unicuique illorum personaliter notificatae, et intimatae fuissent: Ipsarum autem literarum transumptis, seu exemplis etiam impressis, manu alicuius Notarii publici subscriptis, et sigillo personae in Ecclesiastica Dignitate constitutae munitis, eandem prorsus fidem tam in iudicio, quam extra illud ubique locorum haberi, quae haberetur ipsis praesentibus, si exhibitae forent vel ostensae. Datum Romae apud Sanctam Mariam Maiorem sub Annulo Piscatoris die xix Iunii MDCCXXXIV. Pontificatus Nostri anno quarto.

F. Cardinalis Oliverius.

Anno a Nativitate Domini Nostri Iesu Christi millesimo septingentesimo trigesimo quarto, Indictione duodecima, die vero vigesima tertia mensis Iunii etc.

17.

Zu XLIV (oben S. 58).

Originaldruck: Arch. S. Congr. Indicis.

Abdruck: Du Plessis d'Argentré III 1, app. p. 8.

Clemens PP. XII.

Ad perpetuam rei memoriam. — In Suprema Beati Petri Cathedra, meritis licet imparibus, divinâ disponente bonitate, constituti, summo animi moerore percepimus, quaedam folia gallico idiomate typis impressa, sub titulo — Arrest de la Cour du Parlement, portant Suppression d'un Livre intitulé: = Instruction Pastorale de M. l'Archêvêque de Cambrai, et d'un [*sic*] Thèse soutenüe en Sorbonne le 30 Octobre 1734. du 18. Fevrier 1735. A Paris chez Simon Pierre Imprimeur du Parlement, au bas de la rüe de la Harpe, à l'Hercule. 1735. = non sine gravi bonorum offensione in vulgus circumferri; Quapropter plures ex Venerabilibus Fratribus Nostris Sanctae Romanae Ecclesiae Cardinalibus, aliosque in Sacra Theologia Magistros delegimus, qui post accuratum dictorum foliorum examen, quid sibi ea de re videretur, Nobis referrent. Auditis itaque memoratorum Cardinalium, et in Sacra Theologia Magistrorum Sententiis, ex certa scientia, ac matura deliberatione nostris, deque Apostolicae potestatis plenitudine, ordinationes, et alia quaecumque in praefatis foliis contenta cum omnibus, et singulis inde secutis, et forsàn quādoquē secuturis, penitus, et omnino nulla, inania, irrita, invalida, temere attentata, et de facto praesumpta, nulliusque prorsus roboris, et momenti esse, et perpetuò fore, tenore praesentium declaramus: Et nihilominus ad maiorem cautelam, et quatenus opus sit, illa omnia, et singula harum serie perpetuò revocamus, cassamus, irritamus, annullamus, et abolemus, viribusque, et effectu penitus et omnino vacuumus, ac pro revocatis, cassatis, irritis, nullis, invalidis, et abolitis, viribusque, et effectu penitus, et omnino vacuis semper haberi debere decernimus, et pariter declaramus; necnon eadem folia tam impressa, quam manuscripta, ubicumque, et quomodocumque evulgata, tanquam continentia propositiones temerarias, falsas, Summorum Pontificum Auctoritati, et Ordini Episcopali injurias, Novatoribus faventes, inobedientiam et rebellionem adversus Ecclesiam nutriendas, et ad Schisma inducentes respectu legi, seu retineri prohibemus, illorumque impressionem, descriptionem, lectionem, retentionem, et usum omnibus, et singulis Christifidelibus, etiam specificâ, et individuâ mentione, et expressione dignis, sub poena excommunicationis per contrafacientes ipso facto, absque alia declaratione incurrenda, à quo nemo à quoquam, praeterquam à Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente, nisi in mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium valeat obtinere, omnino itidem interdicimus. Volentes, et auctoritate Apostolicâ mandantes, ut quicumque folia hujusmodi penes se habuerint, illa statim, atque praesentes Litterae eis innotuerint, Locorum Ordinariis, vel haereticae pravitatis Inquisitoribus tradere, atque consignare teneantur; hi verò ea sibi sic tradita illico flammis aboleri curent. In contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Ut autem eadem praesentes Litterae ad omnium notitiam facilius perveniant, nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit, volumus, et auctoritate praefata etiam decernimus, ut illae ad valvas Basilicae Principis Apostolorum, et Cancellariae Apostolicae, Curiaeque generalis in Monte Citatorio, ac in

acie Campi Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus nostris, ut moris est, publicentur, illarumque exempla ibidem affixa relinquantur, et sic publicatae omnes, et singulos, quos concernunt, perinde afficiant, ac si unicuique illorum personaliter notificatae, et intimatae fuissent: Utque ipsarum praesentium Litterarum transumptis, seu exemplis etiam impressis, manu alicujus Notarii publici subscriptis, et Sigillo personae in Ecclesiastica dignitate constitutae munitis, eadem prorsus fides tam in iudicio quam extra illud ubique locorum habeatur, quae iisdem praesentibus haberetur, si forent exhibitae, vel ostensae. Datum Romae apud Sanctam Mariam Majorem sub Annulo Piscatoris die xvij. Maij MDCCXXXV. Pontificatus nostri anno quinto.

F. Cardinalis Oliverius.

Anno à Nativitate Domini Nostri Iesu Christi millesimo septingentesimo trigesimo quinto, Indictione decima tertia, die verò decima nona mensis Maij etc.

18.

Zu XLV (oben S. 58).

Handschriftliche Minuta: Arch. Brev. Divers. Clem. XII II 418.

Originaldruck: Arch. S. Congr. Indicis.

Clemens PP. XII.

Ad perpetuam rei memoriam. — Cum, sicut accepimus, in lucem prodierit quoddam folium gallico idiomate typis impressum, cui titulus: Mandement de Monseigneur l'Evêque de Montpellier, portant Condamnation d'un Ecrit intitulé Testament de Monseigneur Jean Soanen Evêque de Senez, dressé à la Chaise Dieu par Me. Antibule Protonotaire du nouveau Siege Apostolique = Datum die 23 Martii 1735. Nos nonnullos ex Venerabilibus Fratribus nostris Sanctae Romanae Ecclesiae Cardinalibus, aliosque in Sacra Theologia Magistros, ad ejusdem folii examen delegimus, qui folium ipsum uti impium, blasphemum, Schismata excitans, et propositiones haereticas continens damnum, et prohibendum esse censuerunt. Auditis itaque eorundem Cardinalium, et in Sacra Theologia Magistrorum Sententiis, creditum Nobis à Domino Pastoralis curae, atque vigilantiae munus, quantum Nobis ex alto conceditur, salubriter exequi cupientes, de memoratorum Cardinalium consilio, deque Apostolicae potestatis plenitudine, folium supradictum tenore praesentium damnamus, et reprobamus, ac legi, et retineri prohibemus, illiusque impressionem, descriptionem, retentionem, lectionem, et usum omnibus, et singulis Christifidelibus, etiam specificâ, et individuâ mentione, et expressione dignis, sub poena excommunicationis per contrafacientes ipso facto, absque alia declaratione incurrenda, à qua nemo à quoquam, praeterquam à Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente, nisi in mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium valeat obtinere, omnino interdiximus. Volentes, et auctoritate Apostolicâ mandantes, ut quicumque folium hujusmodi penes se habuerint, illud statim, atque praesentes Litterae eis innotuerint, Locorum Ordinariis, vel Haereticae pravitatis Inquisitoribus, qui autem Episcopo Montispeessulan. subsunt, Metropolitano tradere, atque consignare teneantur; hi verò exemplaria sibi sic tradita illico flammis aboleri curent. In contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Caeterum ut eadem praesentes Litterae ad omnium notitiam facilius perveniant, nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit, volumus pariter, ac auctoritate praefata decernimus, ut illae ad valvas Basilicae Principis Apostolorum, ac Cancellariae Apostolicae, Curiaeque generalis in Monte Citatorio, ac in acie Campi Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus nostris, ut moris est, publicentur, illarumque exempla ibidem affixa relinquantur, et sic publicatae omnes, et singulos, quos concernunt, perinde afficiant, et arcant, ac si unicuique illorum personaliter intimatae, et notificatae fuissent: Utque ipsarum praesentium Litterarum transumptis, seu exemplis etiam impressis, manu alicujus Notarii publici subscriptis, et Sigillo personae in Ecclesiastica dignitate constitutae munitis, eadem prorsus fides tam in iudicio, quam extra illud habeatur, quae ipsis praesentibus haberetur, si forent exhibitae, vel ostensae. Datum Romae apud Sanctam Mariam Majorem sub Annulo Piscatoris die xxij. Maij MDCCXXXV. Pontificatus nostri anno quinto.

F. Cardinalis Oliverius.

Anno à Nativitate Domini Nostri Iesu Christi millesimo septingentesimo quinto, Indictione decima tertia, die vero vigesima quarta mensis Maij etc.

Handschriftliche Minuta: Arch. Brev. Div. Clem. XII III 311.

Originaldruck: Arch. S. Congr. Indicis.

Clemens Papa XII.

Ad perpetuam rei memoriam. — Supremam Catholicae Ecclesiae procuracionem a Pastorum Principe Iesu Christo Sacerdotii sui Vicariis Petrique Successoribus creditam Nos, meritis licet imparibus, altissimo tamen Divinae providentiae consilio gerentes, summa cum cordis nostri laetitia in Domino laetabamur, debitas quoque misericordiarum Patri, et Deo totius consolationis gratias agentes quod more majorum, sollenni [*sic*] statoque ritu Servum Dei Vincentium a Paulo eximiis virtutibus, dum vixit, insignem; et miraculis, quibus Servum suum aeternae felicitatis participem factum esse ostenderat Omnipotens Deus, inclarescentem cum tribus aliis coelestis gloriae consortibus uno eodemque die Sanctorum fastis adscribere Nobis datum fuerit; ut Christifideles mirabilem Deum, praedicantes in Sanctis suis, eorumque intuentes exitum, conversationis imitarentur et fidem; In hoc autem maximi momenti negotio, cum nihil, quod Veneranda antiquitate praescriptum, sanctissime servatum erat [*sic*]: et tantae rei gravitas exigebat, ommissum esset; insimul gratulabamur, iteratis Praesulum, Antistitum, Principum, Magnatum, ac potissimum Charissimi in Christo Filii Nostri Ludovici Francorum Regis Christianissimi votis ac precibus satisfactum esse. Adaugebatur etiam gaudium nostrum, quod universa Ecclesia, et Galliarum praesertim Dioeceses Canonizationem eiusdem Beati Vincentii a Nobis habitam festivis plausibus exceperissent, atque Apostolicas literas nostras decretales, desuper expeditas, exequutioni, ut par erat, demandandas curassent. Interea opus factum est in diebus nostris, quod nemo credet, cum narrabitur: Siquidem Parisiensis Senatus, seu ut aiunt, Parlamentum Sanctiora Christi in Terris Vicarii, Petri Successoris, eiusque Cathedrae iura (proh facinus!) veluti assentantium commenta traducere non erubuit; et arrepta exinde occasione, probroso memoratas Apostolicas literas Decreto, seu ut inquit Arresto, ipso Rege in scio, IV Ianuarii MDCCXXXVIII. suppressit. Vulnere itaque tam acuta, quae Apostolicae auctoritati, et potestati quarum a Domino custodes et assertores constituti sumus, licet inani conatu inferre moliantur; et iniurias, quibus palam Apostolicam sedem afficere non verentur, cum dissimulare non valeamus, ne Fideles in errorem inducantur (sapientibus enim et insipientibus debitores sumus); primum quidem manus nostras cum lacrymis, et suspiriis ad Dominum levavimus, ut, qui Dives est in misericordia, redire faciat ad eos ingratos filios; qui quamvis amantissimi Patris eos in Charitatis visceribus gerentis beneficia in amaritudinem convertere non horruerunt, tandem aliquando Ecclesiae Matris iura impetere desistant. Deinde vero ad tam audacis facinoris memoriam, quantum fieri potest, abolendam, habito prius quamplurimorum S. R. E. Cardinalium consilio, praevia matura deliberatione, ex certa scientia, deque Apostolicae potestatis plenitudine Decretum, seu Arrestum, cui titulus: Arrest de la Cour du Parlement, qui supprime un imprimé intitulé: Canonizatio B. Vincentii a Paulo Parisiis, et Typis Petri Simon 1737 = et in eo contenta cum omnibus, et singulis inde sequutis, et quocumque tempore sequuturis ipso iure nulla, inania; invalida, irrita, nulliusque omnino roboris, et momenti esse, et perpetuo fore tenore praesentium decernimus, et declaramus; et nihilominus ad abundantiore cautelam, et quatenus opus sit, harum serie itidem improbamus, revocamus, cassamus, irritamus, annullamus, et abolemus, viribusque, et effectum penitus, et omnino vacuamus, et pro improbatis, revocatis, cassatis, irritis, et nullis, invalidis, et abolitis, viribusque, et effectum penitus, et omnino vacuis haberi volumus et mandamus. Nec non idem Decretum seu Arrestum, tam impressum, quam manuscriptum, ubicumque, et quomodocumque evulgatum legi, seu retineri prohibemus, illiusque impressionem, descriptionem, lectionem, retentionem, et usum omnibus, et singulis Christifidelibus, etiam specifica, et individua mentione, et expressione dignis sub paena Excommunicationis per contrafacientes ipso facto absque alia declaratione incurrenda, a qua nemo a quoquam, praeterquam a Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente, nisi in mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium valeat obtinere, omnino interdicimus. Volentes pariter et auctoritate Apostolica mandantes, ut quicumque Decretum,

seu Arrestum huiusmodi penes se habuerint, illud statim, atque praesentes literae eis innotuerint, locorum Ordinariis, vel Haereticæ pravitatis Inquisitoribus tradere, atque consignare teneantur. In contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Ut autem praesentes literae ad omnium notitiam facilius perveniant, nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit; volumus etiam, et pari auctoritate decernimus, ut illae ad valvas Basilicae Principis Apostolorum ac Cancellariae Apostolicae, Curiaeque generalis in Monte Citatorio et in Acie Campi Florae de Urbe, per aliquem ex Cursoribus nostris, ut moris est, publicentur, illarumque exempla ibidem affixa relinquantur, et sic publicatae omnes, et singulos, quos concernunt, perinde afficiant, ac si unicuique illorum personaliter notificatae, et intimatae fuissent: atque ipsarum praesentium literarum transumptis seu exemplis, etiam impressis, manu alicuius Notarii publici subscriptis et sigillo personae in Ecclesiastica Dignitate constitutae munitis, eadem prorsus fides tam in iudicio, quam extra illud ubique locorum adhibeatur, quae praesentibus ipsis adhiberetur, si forent exhibitae vel ostensae. Datum Romae apud Sanctam Mariam Maiorem sub Annulo Piscatoris die XV. Februarii MDCCXXXVIII Pontificatus nostri anno VIII
Caetanus Amatus Pro-Secretarius.

Anno a Nativitate Domini Nostri Iesu Christi millesimo septingentesimo trigesimo octavo, Indictione prima, die vero decima octava mensis Martii etc.

20.

Zu S. 22, erster Teil.

Handschriftliche Minuta: Arch. Brev. Divers. Clem. XII III 539 ff.

Originaldruck: Bibl. Vat. Editti 1738 (20. Mai).

Clemens PP. XII.

Ad perpetuam rei memoriam. — Cum sicuti non sine ingenti animi Nostri molestia nuper accepimus, in lucem prodierint folia quædam gallico idiomate absque typographi nomine impressa, quibus titulus: Consultation de Messieurs les Avocats du Parlement de Paris, au sujet de la Bulle de N. S. P. le Pape en datte du 16 Juin 1737, qui a pour titre: Canonizatio Beati Vincentii a Paulo = Nos pro iuncto Nobis divinitus Pastoralis sollicitudinis debito, ne ex tam aperta Apostolicæ auctoritatis atque orthodoxæ doctrinæ oppugnatione Dominicæ oves in viam perditionis abducantur, neque eas, quæ a recta veritatis et justitiæ semita longe aberrant, deserere videamur; de nonnullorum Venerabilium Fratrum nostrorum Sanctæ Romanæ Ecclesiæ Cardinalium Consilio et ex certa scientia, ac matura deliberatione nostris deque Apostolicæ potestatis plenitudine folia supradicta, uti continentia propositiones temerarias, scandalosas, impias, seditiosas, perniciosas, omnibus Catholicis Episcopis, ac præcipue Gallicanis, ipsique Sedi Apostolicæ multipliciter injurias, schismatico spiritu plenas, erroribus refertas, et hæresim fovescentes damnanda, reprobanda, ac prohibenda esse statuimus et decrevimus, prout tenore præsentium damnamus, reprobamus, ac prohibemus, eorumque impressionem, descriptionem, lectionem, retentionem, et usum omnibus et singulis Christifidelibus, etiam specifica et individua mentione et expressione dignis sub pœna excommunicationis per contrafacientes ipso facto absque alia declaratione incurrenda, a qua nemo a quoquam, præter quam a Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente, nisi in mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium valeat obtinere, omnino interdiciamus. Volentes [pariter] et auctoritate Apostolica mandantes, ut quicumque folia prædicta penes se habuerint, illa statim, atque præsentibus literæ eis innotuerint, locorum Ordinariis vel hæreticæ pravitatis Inquisitoribus tradere, atque consignare teneantur. In contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Volumus autem quod earundem¹

¹ Im Druck anstatt „Volumus autem quod earundem“: Ut autem præsentibus literæ ad omnium notitiam facilius perveniant nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit; volumus etiam et pari auctoritate decernimus, ut illæ ad Valvas Basilicæ Principis Apostolorum ac Cancellariæ Apostolicæ, Curiaeque Generalis in Monte Citatorio & in Acie Campi Floræ de Urbe per aliquem ex Cursoribus Nostris, ut moris est, publicentur, illarumque exempla ibidem affixa relinquantur; & sic publicatae omnes & singulos, quos concernunt perinde afficiant, ac

praesentium literarum transumptis seu exemplis etiam impressis et manu alicujus Notarii publici subscriptis et sigillo personae in Ecclesiastica dignitate constitutae munitis, eadem prorsus fides in judicio et extra adhibeatur, quae praesentibus ipsis adhiberetur, si forent exhibitae vel ostensae. Datum 1738.

Damnatio et prohibitio etc.

C. Amatus Prosecretarius.

Placet.

21.

Zu L (oben S. 59).

Arch. Brev. Divers. Bened. XIV I 156.

Benedictus PP. XIV.

Ad perpetuam rei memoriam. — Cum sicut Nobis innotuit in lucem prodierit quidam libellus gallico idiomate impressus, cui titulus: *Reponse au mandement de Monseigneur Berger de Charancy Eveque de Montpellier en France, aux depens de la Societé 1740* = Hinc est quod Nos pro commissa divinitus Gregis Dominici cura, animarum periculis atque detrimentis, quae ex ejusdem libelli lectione & usu provenire possent, pastorali sollicitudine, quantum cum Domino possumus, occurrere volentes, de nonnullorum Venerabilium Fratrum nostrorum S. R. E. Cardinalium consilio, ac etiam motu proprio, ac ex certa scientia, & matura deliberatione nostris, deque Apostolicae potestatis plenitudine libellum supradictum, utpote continentem propositiones, falsas, scandalosas, temerarias, seditiosas, perniciosas, contumeliosas, Apostolicae Sedis & Episcoporum auctoritati contrarias & injurias, atque haeresi faventes, nec non Schismaticas respective, & Haereticas sub supra expresso aliove quocumque titulo & idiomate, seu quavis editione, & versione ubicumque hactenus Typis impressum, ac etiam manu descriptum aut (quod absit) deinceps imprimendum & describendum tenore praesentium damnamus, reprobamus ac legi et retineri prohibemus, illiusque impressionem, descriptionem, lectionem, retentionem & usum omnibus & singulis Christi fidelibus, etiam specifica & individua mentione & expressione dignis sub pena Excommunicationis per contrafacientes ipso facto absque alia declaratione incurrendę, a qua nemo a quoquam, praeter quam a Nobis seu Romano Pontifice pro tempore existente, nisi in mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium valeat obtinere, omnino interdicimus: Volentes & auctoritate Apostolica mandantes, ut quicumque libellum hujusmodi penes se habuerint, illum statim atque praesentes literae eis innotuerint, locorum Ordinariis, vel haereticę pravitatis Inquisitoribus tradere atque consignare teneantur; hi vero illum sibi sic traditum illico flammis aboleri curent. In contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Ut autem eędem praesentes literae ad omnium notitiam facilius perducantur, nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit; volumus et auctoritate praefata decernimus, ut illae ad Valvas Basilicae Principis Apostolorum, ac Cancellariae Apostolicae, nec non Curiae Generalis in Monte Citatorio, & in Acie Campi Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus nostris, ut moris est, publicentur, illarumque exempla ibidem affixa relinquantur; & sic publicatae omnes, & singulos, quos concernunt, perinde afficiant, ac si unicuique illorum personaliter notificatae & intimatae fuissent. Utque ipsarum praesentium literarum transumptis etiam impressis manu alicujus Notarii publici subscriptis, et sigillo personae in Ecclesiastica dignitate constitutae munitis, eadem prorsus fides tam in Judicio, quam extra illud ubique locorum habeatur, quae eisdem praesentibus haberetur, si forent exhibitae, vel ostensae. Datum Romae apud Sanctam Mariam Majorem sub Annulo Piscatoris die XXIX mensis Novembris MDCCXL Pontificatus Nostri Anno Primo.

D. Card. Passioneus.

Anno a nativitate Domini Nostri Jesu Christi millesimo septingentesimo quatragesimo, Indictione tertia, die vero vigesima nona mensis Novembris etc.

si unicuique eorum personaliter notificatae & intimatae fuissent atque ipsarum. . . Datum Romae aqud S. Mariam Majorem sub Annulo Piscatoris die XX. Maii MDCCXXXVIII. Pontificatus nostri Anno VIII.

22.

Zu LII (oben S. 60).

Handschriftliche Minuta: Arch. Brev. Divers. Bened. XIV III 346.

Originaldruck: Arch. S. Congr. Indicis.

Benedictus PP. XIV.

Ad perpetuam rei memoriam. — Cum, sicut Nobis innotuit, in lucem prodierit Opus Matriti editum Anno MDCCXLV. cui titulus: Concordia Prelatorum: duobus Voluminibus comprehensum: quorum alterum inscribitur: De Unione Ecclesiarum, et Beneficiorum: alterum: De Exemptione personarum, et Ecclesiarum, vel de immediata Regis Protectione: compositum a Patre Joanne Baptista Garido Benedictinae Congregationis Hispanae Generali Magistro; nuperrime vero Feria videlicet quinta die xxviiij Aprilis proxime praeteriti Venerabiles Fratres Nostri S. R. E. Cardinales in tota Republica Christiana contra haereticam pravitatem Generales Inquisitores a Sede Apostolica specialiter deputati, audita Operis censura a Professoribus Sacrorum Canonum, Sacraeque Theologiae Magistris unanimi consensu prolata, Opus praedictum condemnandum et prohibendum censuerint tamquam continens doctrinas et assertiones respective novas, falsas, jam alias damnatas, temerarias, scandalosas, auctoritati Ecclesiasticae injuriosas ac laesivas, captiosas, piarum aurium offensivas male sonantes, et in aliquo saltem gradu erroneas: Hinc est, quod Nos, qui post perlectas, et accurate ponderatas censuras a predictis Sacrarum Canonum Professoribus, et Sacrae Theologiae Magistris exaratas memoratae Congregationi habitae feria quinta die xxviiij Aprilis interfuimus, et suffragia praedictorum Cardinalium auribus nostris excepimus, quique pro commissa Nobis divinitus Gregis Domini cura Animarum periculis atque detrimentis, quae ex praefati Operis, lectione, et usu provenire possent, Pastoralis sollicitudine, quantum cum Domino possumus, occurrere cupimus, de memoratorum Cardinalium unanimi, consilio praedictum opus duobus voluminibus comprehensum, auctoritate Apostolica tenore praesentium damnamus ac reprobamus, ac legi, seu retineri prohibemus, ipsiusque operis impressionem, descriptionem, lectionem, retentionem, et usum omnibus, et singulis Christifidelibus, etiam specifica, et individua mentione et expressione dignis sub paena excommunicationis per contrafacientes ipso facto absque alia declaratione incurrenda, a qua nemo a quoquam, praeterquam a Nobis, seu Romano Pontifice pro tempore existente, nisi in mortis articulo constitutus, absolutionis beneficium obtinere valeat, omnino interdiciamus. Volentes et auctoritate praefata mandantes, ut quicumque opus hujusmodi penes se habuerint, illud, statim atque praesentes Literae eis innotuerint, locorum Ordinariis vel haereticae pravitatis Inquisitoribus tradere atque consignare teneantur; hi vero exemplaria sibi sic tradita illico flammis aboleri curent: In contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque. Ut autem eadem praesentes Literae ad omnium notitiam facilius perducantur, nec quisquam illarum ignorantiam allegare possit, volumus, et auctoritate praedicta decernimus, illas ad valvas Basilicae Principis Apostolorum, ac Cancellariae Apostolicae, necnon Curiae Generalis in Monte Citatorio, et in Acie Campi Florae de Urbe per aliquem ex Cursoribus nostris, ut moris est, publicari, illarumque exempla ibidem affixa relinqui: sic vero publicatas omnes et singulos, quos concernunt, perinde afficere, ac si unicuique illorum personaliter notificatae, et intimatae fuissent; Ipsarum autem praesentium Literarum transumptis, seu exemplis etiam impressis, manu alicuius Notarii publici subscriptis, et sigillo Personae in Ecclesiastica dignitate constitutae munitis eamdem prorsus fidem tam in iudicio, quam extra illud ubique locorum haberi, quae haberentur eisdem praesentibus si exhibitae forent, vel ostensae. Datum Romae apud S. Mariam Maiorem sub Annulo Piscatoris die ix. Iunii MDCCXLVI. Pontificatus Nostri Anno Sexto. D. Cardinalis Passioneus.

Paulus Antonius Cappellonus S. Romanae, et Universalis Inquisitionis Not.

Loco † sigilli.

Die 20 Iunii 1746. supradicta Damnatio affixa et publicata fuit ad valvas Basilicae Principis Apostolorum Palatii Sancti Officii ac aliis locis solitis, et consuetis Urbe per me Petrum Romolatum Sanctissimae Inquisitionis Cursorem.

Romae, Ex Typographia Reverendae Camerae Apostolicae MDCCXLVI.

A n h a n g.

Zu XVII (oben S. 43).

Die Unterwerfung Fénelons.

Nachdem das Breve Innozenz' XII. vom 12. März 1699 das Buch Fénelons verboten hatte, erließ der Erzbischof sofort unter dem 9. April desselben Jahres das folgende „Mandement“ an seinen Klerus.

Originaldruck: Bibl. Acad. Iovan. Iansen. 394 (n. 24).

In 4°: 4 nicht numerierte Seiten.

Lateinische Übersetzung: Alexandri Natalis Theologia dogmat. et moral. II, Parisiis 1714, Append. II, p. LXVI.

Mandement | de Messire | François | De Salignac | La Mothe, Fenelon | Archevêque Duc de Cambray, Prince | du Saint Empire, Comte | du Cambresis &c. || Donné à Cambray le 9. Avril 1699.

[S. 3:] Mandement [wie oben].

François par la miséricorde de Dieu, & la Grace du Saint Siege Apostolique Archevêque Duc de Cambray, Prince du Saint Empire, Comte du Cambresis &c. Au Clergé Seculier & Regulier de nôtre Diocese, Salut & Benediction en nôtre Seigneur.

Nous nous devons à vous sans reserve, Mes tres-chers Freres, puisque nous ne sommes plus à vous, mais au troupeau, qui nous est confié. Nos autem servos vestros per Iesum. C'est dans cet esprit que nous nous sentons obliger, de vous ouvrir ici nôtre coeur, & de continuer à vous faire part de ce qui nous touche sur le livre intitulé, Explication des maximes des Saints.

Enfin N. S. P. le Pape a condamné ce livre avec les 23 propositions, qui en ont esté extraites, par un Bref datté du 12. de Mars, qui est maintenant répandu par tout, & que vous avez déjà vû.

Nous adherons à ce Bref, Mes tres-chers Freres, tant pour le texte du livre que pour les 23 propositions, simplement, absolument, & sans ombre de restriction. Ainsi nous condamnons tant le livre que les 23 propositions, précisément dans la même forme, & avec les mêmes qualifications, simplement, absolument, & sans aucune restriction. De plus nous deffendons sous [S. 4] sous la même peine à tous les fidelles de ce Diocese de lire et de garder ce livre.

Nous nous consolerons, Mes tres-chers Freres, de ce qui nous humilie, pourvû que le ministere de la parole que nous avons reçu du Seigneur pour vôtre satisfaction, n'en soit pas affoibli, & que non obstant l'humiliation du Pasteur, le troupeau croisse en grace devant Dieu.

C'est dont de tout nôtre coeur, que nous vous exhortons à une soumission sincere, & à une docilité sans reserve, de peur qu'on n'altère insensiblement la simplicité de l'obeissance pour le Saint Siege, dont nous voulons, moyennant la grace de Dieu, vous donner l'exemple jusqu'au dernier soupir de nôtre vie.

À Dieu ne plaise qu'il soit jamais parlé de nous, si ce n'est pour se souvenir qu'un Pasteur a crû devoir estre plus docile que la dernière brebis du troupeau, & qu'il n'a mis aucune borne à sa soumission.

Je souhaite, Mes tres-chers Freres, que la grace de N. Seigneur Jesus-Christ, l'amour de Dieu, & la communication du Saint Esprit demeure avec vous tous. Amen.

Signé † François Archevêque Duc de Cambray.

Par Monseigneur.
Des Anges Secretaire.

Index ¹

der unter Pius X. 1903—1907 verbotenen Bücher.

Nach den von der Indexkongregation herausgegebenen offiziellen Dekreten; vgl. Index libr. prohibit., Romae 1904; Acta S. Sedis XXXVI 353 403 663; XXXVIII 336; XXXIX 96; XL 26 270 479 (ebd. XL 272 f. Monitum ad ephemeridem: „Il Rinnovamento“ 29 apr. 1907). — S.O. bedeutet Decret. S. Officii.

1903	4 dec.	Denis, Charles. Un carême apologetique sur les dogmes fondamentaux.	1906	5 apr.	Laberthonnière, Lucien. Le Réalisme chrétien et l'Idéalisme grec ² .
"	"	— L'Eglise et l'Etat; les leçons de l'heure présente.	"	"	Viollet, Paul. L'Infaillibilité du Pape et le Syllabus.
"	"	Georgel, Michel. La matière; sa déification, sa réhabilitation au point de vue intellectuel et aimant; ses destinées ultimes.	11 dec.	Houtin, Albert. La question biblique au XX ^e siècle ⁴ .	
"	"	Houtin, Albert. La question biblique chez les Catholiques de France au XIX ^e siècle ¹ .	"	"	Lefranc [Pseudon. ?], E. Le conflit de la Science et de la Bible.
"	"	— Mes difficultés avec mon évêque ² .	"	"	Pey-Odeix, Segismundo. El Jesuitismo y sus abusos, colección de artículos, Barcelona s. a. ¹
"	"	Olive, Joseph. Lettre aux membres de la pieuse et dévote association du Cœur de Jésus et de N. D. des sept douleurs.	"	"	— Crisis de la Compañía de Jesús ² .
S.O.	16 dec.	Loisy, Alfred. La Religion d'Israel ¹ .	1907	12 apr.	Ambraziejus, Juozupas. Trumpas Rymo-kataliku Katekizmas.
"	"	— L'Evangile et l'Eglise ² .	"	"	Combe, Gilbert-Joseph-Émile. Le secret de Mélanie, bergère de la Salette, et la Crise actuelle.
"	"	— Études évangéliques ³ .	"	"	Goursat, Léopold. Les Mystères sataniques de Lourdes à travers les âges.
"	"	— Autour d'un petit livre ⁴ .	26 iul.	Coenobium. Rivista internazionale di liberi studi, Lugano 1906 al 1907.	
"	"	— Le quatrième Évangile ⁵ .	"	"	Dimnet, Ernest. La pensée catholique dans l'Angleterre contemporaine.
1904	3 iun.	Alvi, Ciro. S. Francesco d'Assisi. Romanzo.	"	"	Houtin, Albert. La crise du clergé ⁵ .
"	"	Houtin, Albert. L'Américanisme ³ .	"	"	Le Morin, Jean. Vérités d'hier ? La théologie traditionnelle et les critiques catholiques.
"	"	Vogrinc, Anton. Nostra maxima culpa. Die bedrängte Lage der kathol. Kirche.	"	"	Le Roy, Édouard. Dogme et critique.
1905	12 dec.	Lizzocci, Oniello [pseudon. = Niccolò Jozzelli]. Nuovi orizzonti filosofici.	S.O.	20 febr.	Corbató, José Domingo M. El immaculado San José. Apuntes vindicativos de su concepción purísima etc. Artículos publicados en <i>La Señal de la Victoria</i> . Valencia 1907.
"	"	Maggioni, Franco. Questioni delicate.			
1906	5 apr.	Fogazzaro, Antonio. Il Santo. Romanzo.			
"	"	Laberthonnière, Lucien. Essais de philosophie religieuse ¹ .			

Anmerkung zu Artikel 25 der Bulle „Officiorum ac munerum“.

Die allgemeine Vollmacht der Bischöfe, den Gläubigen die Erlaubnis zur Lesung und Aufbewahrung verbotener Bücher zu geben, von welcher im Artikel 25 der Bulle „Officiorum ac munerum“ die Rede ist (s. Hilgers, Der Index 31), war bei Erlass dieser Bulle nicht delegierbar. Allein durch Dekret vom 14. Dezember 1898 ist den Bischöfen das Recht geworden, mit den andern Vollmachten, die sie vom Papste für eine bestimmte Zeit erhalten, auch diese ändern zu übertragen, wofern in dem päpstlichen Instrument nicht ausdrücklich das Gegenteil gesagt ist (Acta S. Sedis XXXI 384).

¹ Als Ergänzung zu Hilgers, Der Index der verbotenen Bücher 475.

Chronologisches Verzeichnis der Apostolischen Schreiben mit Bücherverboten 1500—1907.

Unter der Strafe der ganz besonders dem Papste vorbehaltenen Exkommunikation sind verboten:

- A. alle offenbar häretischen Bücher (welche die Häresie verteidigen), die einen Irrlehrer oder Apostaten zum Verfasser haben (vgl. oben S. 3). Zu dieser Klasse gehören auch die im folgenden chronologischen Verzeichnis mit * bezeichneten Bücher (vgl. S. 5); es gehören nicht dazu die Bücher der Irrlehrer aus der älteren und mittleren Zeit (vgl. oben S. 3);
- B. alle im folgenden Verzeichnis mit † bezeichneten Bücher, die als durch Papstschreiben verboten im Index Leos XIII. stehen.

Die Schriften, welche kein Zeichen haben, gelten als im Index stehend verboten, wenn nicht das Gegenteil gesagt ist.

Breve Leonis X 15 mart. 1517 ¹	Epistolae obscurorum virorum	18
Bulla Leonis X 15 iun. 1520 ²	alle Werke Luthers	18
	* alle Werke Luthers, welche die Häresie verteidigen	
Breve Hadriani VI 30 nov. 1522 ³	(wie die vorige Bulle)	18
Bulla Pauli III (In coena Domini) 13 apr. 1536	alle Bücher der Häretiker, namentlich die Luthers	18
	* alle offenbar häretischen Bücher (s. oben A)	
Edictum S. Officii 12 sept. 1553		15
Breve Iulii III 29 maii 1554	verbot den Talmud etc. — jetzt nach den allgemeinen Regeln	15
Decr. S. Officii 30 dec. 1558 ⁴	Index Pauli IV	15

¹ Das Breve findet sich auch bei Bianco, Die alte Universität Köln I, Köln 1855, 381 ff.

² Am 23. Juni 1520 wurde zu Rom Reuchlins „Augenspiegel“ verboten (Strauß, Ulrich von Hutten II [1858] 22. L. Geiger, Reuchlin [1871] 451. Paulus, Die deutschen Dominikaner [1903] 99. Pastor, Geschichte der Päpste IV 1 [1906], 222).

Breve Leonis X 12 iul. 1520 an den Erzbischof Albrecht von Brandenburg gegen Hutten und dessen Schrift (De unitate ecclesiae) s. bei Böcking, Hutteni Opera I 362. Vgl. Strauß a. a. O. II 70 f; Kampschulte, Die Universität Erfurt II [1860] 82; Pastor a. a. O. IV 1, 285.

³ Breve Hadriani VI 30 nov. 1522 an die Stadt Bamberg ging auch an Speier (Remling, Urkundenbuch zur Geschichte der Bischöfe von Speier [1855] 500 ff), ebenso an Straßburg und Konstanz (s. Pastor a. a. O. IV 2 [1907], 91).

⁴ Das Dekret, veröffentlicht am 30. Dezember 1558 als Vorrede des neuen Index, verbietet alle im neuen Index vermerkten Bücher und alle andern Schriften, welche nicht frei von Irrlehren sind oder von Irrlehrern herausgegeben wurden, unter den Strafen der Bulle „In coena Domini“.

Durch ein neues Dekret derselben Inquisition „De libris orthodoxorum patrum“, das dem Index als „Moderatio Indicis librorum prohibitorum“ beige druckt ward, wurde die Strenge Hilgers, Papstbriefe.

Breve Pii IV 24 mart. 1564	Index Pii IV 1564	18
Bulla Pii V 1 oct. 1567	s. unten Bulla Gregorii XIII 29 ian. 1579	18
Bulla Pii V 9 iul. 1568	über das neue römische Brevier — gilt nicht mehr	18
Bulla Pii V 14 iul. 1570	über das römische Missale — gilt nicht mehr	18
Bulla Pii V 7 aug. 1570	Schriften über die unbefleckte Empfängnis Mariä — gilt nicht mehr (vgl. S. 17)	18
Bulla Pii V 11 mart. 1571	Officia B. M. V. — gilt nicht mehr	18 f
Breve Pii V 17 mart. 1572	libri famosi — gilt nicht mehr	19
Bulla Gregorii XIII 1 sept. 1572	libri famosi — gilt nicht mehr	19
Brevia (2) Greg. XIII 3 oct. 1575	die französische Bibelübersetzung des René Benoît	19
Iudicium Greg. XIII 14 apr. 1576	Katechismus des Bartholomäus Carranza	19
Bulla Greg. XIII 29 ian. 1579 mit der Bulla Pii V 1 oct. 1567	* Schriften mit den Irrtümern des Michael Bajus etc.	18 19
Bulla Greg. XIII (In coena Domini) 4 apr. 1583	* die Schriften der Häretiker — jetzt oben A	19
Bulla Sixti V 5 ian. 1586	abergläubische Schriften — jetzt nach Artikel 12 „Officiorum ac munerum“	19
Bulla Sixti V 9 mart. 1590	Index Sixti V	19
Bulla Clementis VIII 28 febr. 1592	Judenbücher — jetzt nach den allgemeinen Regeln	15 19
Breve Clem. VIII 17 maii 1593	Index des Jahres 1593	19
Breve Clem. VIII 17 oct. 1595	Index Clementis VIII 1596	19
Decretum Clem. VIII 27 nov. 1595	Expositio, F. Hieronymi a Politio in regulam S. Francisci — jetzt nicht mehr verboten	19
Breve Clem. VIII 10 maii 1602	über das römische Brevier — gilt nicht mehr	20
Breve Clem. VIII 21 aug. 1602	Molinaeus, Carolus. Opera omnia	I 29
Breve Clem. VIII 7 iul. 1604	* nur die wirklich häretischen Schriften über das römische Missale — gilt nicht mehr	20
Decretum S. Officii 1 dec. 1611 et 22 maii 1625 etc.	Schriften „de auxiliis“ — jetzt nicht mehr verboten	20 30 ff
Breve Pauli V 6 iul. 1616	Schriften über die unbefleckte Empfängnis — gilt nicht mehr	20
Bulla Urbani VIII 31 mart. 1631	abergläubische Schriften — Artikel 12 Heiligenbilder und Schriften über Heilige — jetzt Art. 13 (vgl. Encycl. Pii X „Pascendi dominici gregis“ 8 sept. 1907)	20
Brevia (2) Urb. VIII 26 maii 1640	über Bzovius, Abraham. Annales ecclesiastici — nicht verboten	21
Bulla Urb. VIII 6 mart. 1642	Schriften „de auxiliis“ (nicht mehr verboten) und: Artemidorus, Oneirocriticus. Conventus Africanus Attestatio notarialis (Petrus Minttaert) Biverus, Petrus. Doctoribus Iansenianis s. p. d. — — Al em. y rev. S. Cardinal de la Cueva Fromondus, Libertus. Brevis anatomia — — et Henricus Calenus, Theses vestras	31
	* Homologia (August. Hippon. et August. Iprens.)	31
	Iansenii, Cornelii (Quid censendum sit de doctrina . . .)	
	* Iansenius, Cornelius. Augustinus	32

des ersten Dekretes etwas gemildert. Der ganze Index aber ward durch das Tridentinische Konzil und den Index Pius' IV. 1564 aufgehoben (Reusch, Die Indices librorum prohibitorum des 16. Jahrhunderts, Tübingen 1886, 176 f 208. Hilgers, Der Index 7 f 488 ff).

	Jansenius, Jean. Jean Jansenius chanoine au roy	33
	Ionghé, Ioannes de. Theses theol. de Gratia	
	Lapide, Ioannes a. Cornel. Iansenii laudatio funebris	34
	Memorial al s. s. cardinal Infante de España	
	Memoriale ad e. et r. Cardinalem de la Cueva	
	Philetymus, Somnium Hipponense	
	Theses theologicae apologeticae et misc.	
	Zegers, Iacobus. Humilis et supplex querimonia	35
Breve Alexandri VII 12 ian. 1661	Übersetzung des Missale — nicht mehr verboten	21
Breve Alex. VII 8 dec. 1661	Schriften über die unbefleckte Emp- fängnis — gilt nicht mehr	21
Breve Alex. VII 5 mart. 1664	Index Alexandri VII	21
Bulla Alex. VII 25 iun. 1665	Censura s. fac. theol. paris. i. libr. Amadaei Guimenii	III 35
	† Censura s. fac. theol. paris. i. libr. La défense	III 36
Breve Clem. IX 20 febr. et 9 apr. 1668	Rituel romain du p. Paul V. à l'usage du diocese d'Alet	IV 36
Breve Clem. IX 20 apr. 1668	Testament (le nouveau) en François — Artikel 7 und 48	V 36
Breve Clem. X 6 apr. 1673	Schriften über die Missionen — nicht mehr verboten	21
Breve Clem. X 15 dec. 1673	Catena pretiosa de' schiavi d. madre di Dio	VI 37
	Gregge del buon pastore	
	Regole da osservarsi	
	Schiavo (lo) della madonna	
	Sommario della schiavitudine	
* Breve Innocentii XI 16 sept. 1680	† Guimenius, Amadaeus. Opusculum	VII 37
Breve Innoc. XI 18 dec. 1680	Arrest de la cour de Parlement 24 sept. 1680	VIII 38
Breve Innoc. XI 18 dec. 1680	† Gerbais, Ioannes. Dissertatio de causis maioribus	IX 38
Breve Innoc. XI 17 mart. 1681	† Richerius, Edmundus. Historia Con- ciliorum generalium	X 39
Breve Innoc. XI 6 mart. 1682	Laminae plumbeae et membranae Gra- natenses — nicht mehr verboten	21
Breve Innoc. XI 10 iul. 1684	Alexander, Natalis. Dissertatio de con- fessione sacramentali	XI 39
	— — Dissertationum ecclesiastic. trias	XI 39
	— — Selecta historiae ecclesiast. capita (vol. 1—16)	XI 40
	— — Summa S. Thomae vindicata	XI 40
Breve Innoc. XI 6 apr. 1685	Alexander, Natalis. Selecta historiae eccl. capita (Paris. 1684: tres libri impressi)	XII 40
Breve Innoc. XI 4 iun. 1685	† Maimbourg, Louis. Traité historique de l'établ.	XIII 40
Breve Innoc. XI 26 febr. 1687	Alexander, Natalis. Selecta histor. eccl. capita saec. XV et XVI	XIV 41
	† Maimbourg, Louis. Histoire du Pontif. de S. Grégoire le Grand	XIV 41
Breve Innoc. XI 20 nov. 1687	Molinos, Michael. Opera omnia	XV 41
Breve Innoc. XI 22 ian. 1688	† Dupin, Ludovicus Ellies. De antiq. Eccles. disciplina	XVI 43
Breve Innoc. XII 20 nov. 1698	Schriften über den Ursprung des Kar- meliterordens — nicht mehr ver- boten	21
Breve Innoc. XII 12 mart. 1699	Fénelon, François de Salignac. Expli- cation des maximes des Saints	XVII 43
Breve Clem. XI 12 febr. 1703	Lettre de M*** Chanoine de B.	XVIII 43

Breve Clem. XI 22 sept. 1703	† Léopold I. (Ordonnance de)	XIX 44
Breve Clem. XI 28 jan. 1704	Launoy, Jean. Véritable tradition de l'Eglise sur la prédestination et la grâce	XX 44
Breve Clem. XI 11 febr. 1704	Acte d'appel	XXI 44
Breve Clem. XI 4 oct. 1707	Adeodatus presbyter compresbyteris Amstelius, Gisbert. Expostulatio altera adv. loiolitas	XXII 45
	Assertio iuris eccles. metr. ultraiectinae	
	Avis sincères aux catholiques	
	Cato uticensis redivivus	
	Clarius, Eugenius. Diotrephe	" 46
	Coddæus, Petrus. Denuntiatio apologetica	
	— — Epistola ad catholicos	
	— — Epistola secunda ad catholicos	
	Collyrium Th. de Cock d. missum	
	† Declaratio et responsiones	
	Disquisitio theologica	" 47
	Iesuitarum etc. commenta	
	Lamenta et querelae spons. sebast.	
	Lettre d'un homme de qualité	
	Lettre de M. N. à un sgr. d'Angleterre	
	Motivum iuris p. cap. cath. harl.	" 48
	Notae breves in epistolam	
	Overweginge (zedelijke)	
	Palaeophilus, Desiderius. Imago pontif. dignitatis	
	Palaeopistus, Ioannes. Apologia pro clero eccles. Batav.	
	Parrhasius, Ianus. Literae ad archiepisc. Sebast.	
	— Notae in decretum	
	† Philirenus, Christianus. Cleri cathol. religio vindicata	" 49
	Réflexions succinctes sur la lettre	
	Refutatio responsi ad lib. Motivum iuris	
	Samenspraek (evenredige)	
	Spoor, Henrick. Klagende Merkuur	
	— — Responsio ad epistolam	
	Waarschouwing (vreedzamige)	
	Xenium chronographicum	" 50
Breve Clem. XI 19 dec. 1707	• † Pires, Carvalho. Quaestiones selectae	XXIII 50
	— — Epitome das Indulgencias	
Breve Clem. XI 14 maii 1708	† Traité de la puissance ecclési. et tempor.	XXIV 51
Breve Clem. XI 13 iul. 1708	† Testament (le nouveau)	XXV 51
	† Abregé de la Morale de l'Évangile	
Breve Clem. XI 2 oct. 1709	Relacion de lo sucedido en Roma	XXVI 52
Breve Clem. XI 18 jan. 1710	Lettre de Msgr. l'év. d. S. Pons	XXVII 52
	Lettre (nouvelle) de Msgr. l'év. d. S. Pons	
	Mandement de Msgr. l'év. d. S. Pons	
	Réponse de Msgr. l'év. d. S. Pons	
Breve Clem. XI 18 jan. 1710	† Audoul, Gaspard. Traité de l'origine d. l. Regale	XXVIII 52
Breve Clem. XI 17 febr. 1710	† Ragioni à pro della fedel. città	XXIX 52
Breve Clem. XI 17 febr. 1710	† Considerazioni teologico-politiche	XXX 53
	† Dissertationes tres (de re beneficiaria)	
	Ragioni del Regno di Napoli	
Breve Clem. XI 24 mart. 1710	† Considerazioni teologico-politiche	XXXI 53
Breve Clem. XI 6 iun. 1710	† Entretiens sur le decret de Rome	XXXII 54
Bulla Clem. XI 8 sept. 1713	† Testament (le nouveau) (s. ob. XXV 51)	XXXIII 54
	† Abregé de la Morale de l'Évangile	
Breve Benedicti XIII 9 iun. 1728	Consultation de mss. les avocats	XXXIV 54
Breve Bened. XIII 25 iun. 1728	† Dissertation sur la validité	XXXV 54
	† Défense de la dissertation	
Breve Bened. XIII 17 sept. 1729	Mandement de Msgr. l'év. d'Auxerre	XXXVI 55
Breve Bened. XIII 8 oct. 1729	Mandement de Msgr. l'év. de Metz	XXXVII 55

Breve Bened. XIII 6 dec. 1729	Mandement de Msgr. l'év. de Montpellier	XXXVIII 55
Breve Clem. XII 27 aug. 1731	Ordonnance de l'év. de Montpellier	XXXIX 56
Breve Clem. XII 6 febr. 1733	Mémoire pour les sieurs Samson etc.	22
Breve Clem. XII 3 oct. 1733	Instruction pastorale de l'év. de Montpellier	XL 56
Breve Clem. XII 19 iun. 1734	† Locke, John. An Essay conc. human Understanding	XLI 56
Breve Clem. XII 19 iun. 1734	Extrait d'un livre anglois	
Breve Clem. XII 11 oct. 1734	Mandement de l'év. d'Auxerre	XLII 57
Breve Clem. XII 18 maii 1735	Lettre pastorale de l'év. de Montpellier	XLIII 57
Breve Clem. XII 23 maii 1735	Arrêt de la Cour de Parlement 18. Févr. 1735	XLIV 58
Breve Clem. XII 15 febr. 1738	Mandement de l'év. de Montpellier	XLV 58
Breve Clem. XII 20 maii 1738	Arrêt de la Cour de Parlement 4. Janv. 1738	XLVI 58
Breve Clem. XII 26 ian. 1740	Consultation de Mss. les avocats — ob verboten?	22
Breve Clem. XII 26 ian. 1740	Arrêt de la Cour d. Parl. 22. Avr. 1739	XLVII 58
Breve Clem. XII 26 ian. 1740	† Histoire du livre des Refl. moral.	XLVIII 59
Breve Bened. XIV 29 nov. 1740	† Le Courayer, Pierre-François. Histoire du conc. de Trente	XLIX 59
Bulla Bened. XIV 11 iul. 1742	Réponse au mandement etc.	L 59
Bulla Bened. XIV 12 sept. 1744	Schriften über die chinesischen und malabarischen Riten — nicht mehr verboten	22
Breve Bened. XIV 26 iun. 1745	† Instrumentum appellationis etc.	LI 59
Breve Bened. XIV 9 iun. 1746	† Garrido, Ioannes B. Concordia prae-latorum	LII 60
Decretum Bened. XIV 14 nov. 1748	Schriften über Verminderung der Fest-tage — nicht mehr verboten	22
Breve Bened. XIV 25 ian. 1751	† Lettres. Ne repugnate	LIII 60
Breve Bened. XIV 22 mart. 1752	Voix (la) du sage	
Breve Bened. XIV 20 nov. 1752	Prades, Ioannes Martinus de. Quaestio theologica	LIV 61
Breve Bened. XIV 4 mart. 1755	† Apologie des Jugemens r. en France	LV 61
Breve Bened. XIV 5 sept. 1757	La Borde, Vivien de. Principes sur etc.	LVI 61
Breve Bened. XIV 23 dec. 1757	Epistola ampl. Cardinalibus etc. — ob noch verboten?	LVII 62
Breve Bened. XIV 17 febr. 1758	Index Bened. XIV 1758	22
Breve Clem. XIII 2 dec. 1758	† (f. L.) Berruyer, Isaac-Joseph. Histoire du peuple de Dieu, II. partie	LVIII 62
Breve Clem. XIII 31 ian. 1759	† (f. L.) Défense de l. sec. part. de l'his-toire	
Breve Clem. XIII 3 sept. 1759	† (f. L.) Berruyer, Isaac-Joseph. Histoire etc., III. partie	LIX 63
Breve Clem. XIII 14 iun. 1761	† De l'esprit	LX 63
Brevia Clem. XIII 1764—1769	† (f. L.) Encyclopédie ou Dictionnaire	LXI 63
Breve Clem. XIII 15 aug. et 19 sept. 1764	Exposition de la doctrine chrét. über das Werk des Iustinus Febronius, das auf dem Index steht	LXII 64
Breve Clem. XIII 30 apr. 1765	Extraits des assertions etc. — ob ver-boten?	22f
Breve Pii VI 20 sept. 1779	Acta et decreta synodi Ultraiect.	23
Breve Pii VI 13 iun. 1781	† Isenbiehl, Johann Lorenz. Neuer Ver-such über die Weissagung vom Emmanuel	23
Breve Pii VI 11 nov. 1784	Memoria cattolica	LXIII 65
Breve Pii VI 17 nov. 1784	Eybel, Joseph Valentin. Was enthalten die Urkunden etc.?	LXIV 65
Breve Pii VI 28 nov. 1786	Glaubensbekenntnis (allgemeines)	LXV 65
Breve Pii VI 18 nov. 1788	Eybel, Joseph Valentin. Was ist der Pabst?	LXVI 65
Breve Pii VI 19 mart. 1792	Memoria (seconda) cattolica	LXVII 66
Breve Pii VI 31 iul. 1793	Accord des vrais principes etc. — ob verboten?	LXVIII 66
	Manifeste de l'armée chrétienne — nicht verboten	24

Bulla Pii VI 28 aug. 1794	* Atti e Decreti del Concil. dioces. di Pistoja	LXIX 66
Breve Pii VII 3 iun. 1816	Adam, Germanus. Opera	24
Bulla Pii VII 13 sept. 1821	Freimaurerische Schriften — heute Artikel 14	24
Breve Greg. XVI 17 sept. 1833	Fuchs, Aloys. Ohne Christus kein Heil. Kampf (der) zwischen Papsttum etc.	LXX 67
	† Kopp, G. L. C. Die kathol. Kirche im 19. Jahrhundert	
	Mersy, Franz Ludw. Sind Reformen etc. Stellung (die) des römischen Stuhles	
Encycl. Greg. XVI 25 iun. 1834	Lamennais, H.-F.-R. Paroles d'un croyant	LXXI 68
Breve Greg. XVI 16 sept. 1835	Acta et decreta synodi Antiochenae	24
Breve Greg. XVI 26 sept. 1835	Hermes, Georg. Einleitung in die christ-kathol. Theologie	LXXII 68
	— — Christkathol. Dogmatik	
Breve Greg. XVI 5 aug. 1843	Forti, Francesco. Lettera	LXXIII 69
Breve Pii IX 25 iul. 1847	Hermes, Georg. Das Verbot (s. oben) wird bestätigt	68
Breve Pii IX 10 iun. 1851	† Vigil, Franc. d. P. G. Defensa etc.	LXXIV 69
Breve Pii IX 22 aug. 1851	† Nuytz, Ioan. Nep. Iuris eccles. institutiones	LXXV 69
	† — — In ius eccles. tractationes	
Breve Pii IX 30 mart. 1857	Mit den Büchern Anton Günthers ist dessen Doktrin verurteilt	25
Breve Pii IX 15 iun. 1857	Verwirft mit der Doktrin Günthers eine Schrift Baltzers	25
Breve Pii IX 30 apr. 1860	Frohschammer, Jakob. Athenäum	LXXVI 69
Epistola Pii IX 11 dec. 1862	— — Einleitung in die Philosophie	
	— — Über die Freiheit der Wissenschaft	70
Breve Pii X 14 iun. 1907	Die verbotenen Bücher Herman Schells enthalten verderbliche Neuerungen (venenum novarum rerum) und nicht die unverfälschte katholische Lehre	25
Encycl. Pii X „Pascendi dominici gregis“ 8 sept. 1907 gegen den Modernismus schärft Bücher- verbot und Bücherzensur mit großem Nachdruck ein.		

Generalregister.

A.

Aachen, Stadtbibliothek 69.
 Abälard 14.
 Abergläubische Schriften 15 19 f.
 Abkürzungen, Erklärung der 8.
 Abrégé de la Morale de l'Évangile 51 54.
 Acampora, Giovanni 53.
 Accord des vrais principes etc. 24.
 Achterfeldt, Joh. Heinr. 68.
 Acta et decreta Synodi Antiochenae 24.
 — — Ultraiectensis 23.
 — Gregorii XVI 24 68 ff.
 — Pii IX 24 f 69.
 — S. Sedis 24 f 95.
 Acte d'appel, Acte van Appel 44.
 Actus Apostolorum 11.
 Adam Germanus archiepiscopus hierapolitanus 24.
 Adeodatus pr. compresbyteris 45.
 Aelurus, Timotheus 13.
 Aftersynode des Photius 14.
 Agostino Favorini 17.
 Albani, Giovanni Francesco 80.
 Aldebertus 13.
 Alexander IV., Papst 15.
 — V. 16.
 — VI. 17 f.
 — VII. 21 35 f.
 Alexander Natalis 6 76 ff.
 — — Dissertation polemica de confess. sacram. 39.
 — — Dissertationum ecclesiasticarum 39 f.
 — — Selecta historiae eccles. capita 40 f.
 — — Summa S. Thomae vindicata 40.
 Alvi, Ciro 95.
 Amalrich, von Bena (Synode von Paris 1210) 14.
 Amati, Cajetano 91 f.
 Ambraziejus, Inozupas 95.
 „Amplissimis S. R. E. Cardinalibus . . .“ 62.
 Amsteliu, Gisbertus 45.
 Analecta iuris pontificii 14 f.
 — monum. Vindobon. 17.

Anastasius, S. Papa, Epistolae 12.
 Aneas Sylvius (Pius II.) 17.
 Angelica, Bibliotheca (Rom) 30 ff.
 Antiochena synodus (1806) 24.
 Antonius Nicolaus biblioth. Apollinaris 12 f. [hispan. 43.
 Apokryphen 11 f.
 Apologie des jugemens rendus en France 61.
 Apostaten, Bücher der 2.
 Apostelgeschichte 11.
 „Apostolicae Sedis“, Bulle 2 6 25.
 Apostolische Kanones 11.
 — Schreiben, Begriff 3 f.
 — Zeit und das Bucharverbot 11.
 Archiv der Breven (Rom) 8 21 f 24 37 ff.
 — der Indexkongregation 88 f.
 — für Literatur- und Kirchengeschichte 15 f.
 — das päpstliche (745) 13 f.
 — das vatikanische 8 29 ff.
 Argentius, Caietanus 53.
 Aristoteles, Schriften des 14.
 Arius 12 f.
 Arndt, De libr. prohibit. 15.
 Arnold von Brescia 14.
 Arrest de la Cour de Parlement (24. Sept. 1680) 38 74.
 — — (18. Févr. 1735) 58 88 f.
 — — (4. Janv. 1738) 58 90 f.
 — — (22. Avr. 1739) 58.
 Artemidorus, Oneirocriticus. Conventus africanus 30.
 Asceticon, Buch der Messalianten 12.
 Assertio iuris ecclesiae metrop. ultraiect. 45.
 Assertionum liber 23.
 Athanasius presbyt. 13.
 Attestatio notarialis 30.
 Atti e Decreti del Concilio dioces. di Pistoja 66.
 Aubry, Jacques-Charles 54.
 Audoul, Gaspard. Traité de l'origine de la Regale 52.
 Augenspiegel, der 97.
 Augustinus, der hl. 11.
 — de Roma (Agostino Favonini) 17.

„Augustinus“ Cornelii Iansenii 30 32 f.
 Aurelius, Paulus. Panegyris Ianseniana 32 f.
 Autricourt, Nicolaus de 16.
 Auvray, Registres de Grégoire IX. 14.
 Auxilius, Schriften de 20 30 ff.
 Avis sinceres aux catholiques des Provinces-Unies 45.

B.

Bacharius Monachus 11.
 Bajus, Michael 19.
 Baltzer, Johannes Bapt. 25.
 Bamberg 18 97.
 Barberini, Biblioteca (Rom) 31.
 Bardenhewer, Geschichte der altkirchl. Literatur 11.
 Basel, Konzil von 17.
 Baumgarten, Nachrichten von einer Hallischen Bibliothek 17.
 Beiträge, neue, von alten und neuen theol. Sachen 62.
 Bekanntmachung und Beleuchtung der Badener Konferenzartikel 68.
 Benedictus Renatus (René Benoît) 19.
 Benedikt XIII. (Petrus de Luna) 15 f.
 — XIII., Papst 54 f.
 — XIV. 22 24 59 ff 92 f.
 Berengar 14.
 Berger, les registres d'Innocent IV. 14.
 Berruyer, Isaac-Joseph. Histoire du peuple de Dieu 62 f.
 Bess, Bernard. Johannes von Falkenberg 17.
 Bibelgesellschaften 24 f.
 Bibellesen 24.
 Bibelübersetzung 19 36; siehe Testament.
 Bibliotheken s. unter den Eigennamen derselben.
 Bibliotheque universelle et historique 57.
 Bilder der Heiligen 20.
 — Schriften gegen die 14.
 Biographie, Allgem. deutsche 23.

Bischöfe u. das Bücherverbot 1.
Biverus, Petrus 30 f 34.
Bonifatius, der hl. 13.
Borgo, Carlo 65.
Brevier, das römische 18 20.
Brief van een aenzienlijk
Heer 47.
„Buch“ im Sinne des Art. 47 2 f.
Buchdrucker 17.
Bücherverbot und die Apo-
stolische Zeit 11.
Büchzensur 17 ff.
Bulgari 14.
Bullarien, Luxemb. und Taurin.
6 8 12 ff.
Bzovius, Abraham. Annales 21.

C.

Calenus, Henricus 31.
Caravita, Niccolò 53.
Carranza, Bartholomäus von 19.
Casanatensis, Bibliotheca (Rom)
30 ff.
Catena pretiosa de' schiavi etc.
37.
Cato Uticensis redivivus 46.
Caylus, Charles-Gabriel de
Thubières de 55 57.
Censura s. facult. theol. paris. in
libr. Amadaei Guimenii 35 f.
— — La défense etc. 36.
Chigi, Bibliothek (Rom) 30 35.
Chinesische Gebräuche 22.
Civiltà Cattolica, Bibliothek
(Rom) 41 67.
Clarius, Eugenius. Diotrephe
46.
Clemens IV., Papst 15.
— VII. 18.
— VIII. 15 19 f 29.
— IX. 36.
— X. 21 37.
— XI. 43 ff 80 ff.
— XII. 22 24 55 ff 84 ff.
— XIII. 22 f 63 ff.
— XIV. 65.
Codde, Peter. Denuntiatio apo-
logetica 46.
— — Epistola und Epistola
secunda 46 f.
Coena Domini, in, Bulle 18 f.
Coenobium. Rivista 95.
Coislin, Henry-Charles du Cam-
bout de 55.
Colbert de Croissy, Charles-
Joachim 55 ff 85 f 89 f.
Collyrium Theodoro de Cock
dono missum 46.
Combe, Gilbert-Joseph-Émile
95.
Considerazioni teologico-poli-
tiche etc. 53.
Consultation de mess. les avo-
cats etc. 22 54 91 f.
Corbató, José Domingo 95.
Cornely, Introductio in U. T.
libr. sacros 11.

Corpus scriptorum ecclesiasti-
corum latinorum 8 11.
Coste 56.
Croissy s. Colbert de Croissy.
Cyprianus, der hl. 11.
Cyrus 13.

D.

D'Alembert 63 f.
David von Dinant (Synode von
Paris 1210) 14.
Declaratio et responsiones etc.
46.
Decretum Benedicti XIV 22 59.
— Clementis XIV 65.
— Gregorii XVI 68.
— Leonis XII 66.
Défense de la dissertation etc.
54 f.
— de la seconde partie etc. 63.
„Defensor pacis“ 16.
De Klaer, Eugenius. Diotrephe
46.
Dekret der Congr. Indicis 25.
Denifle 8 14 f.
Denis, Charles 95.
Denzinger, Enchiridion (9. Auf-
lage) 8 13 17 25 42 66 ff.
Derkennis, Ignatius 34.
„Dialogorum libellus“ (Pius II.)
17.
Dictinius 12.
Diderot 63 f.
Didymus 13.
Dimnet, Ernest 95.
Diodorus 13.
Dioskurus 13.
Disquisitio theologica de pote-
state etc. 47.
Dissertation sur la validité des
ordinationes 54.
Dissertationes tres (de re bene-
ficiaria) 53.
Divozione (la) di Maria 59.
Documentos inéditos para la
historia de España 19.
Döllinger, Beiträge 15.
Droom, den, in de Stad Hip-
pone 34.
Du Moulin s. Molinaeus.
Dupin, Ludovicus Ellies 51.
— — De antiqua eccles. dis-
sertationes 43 80.
Du Plessis d'Argentré, Col-
lectio iudiciorum 8 14 f 58 ff.
Durandus 14.

E.

Eckehart, Meister 16.
Ehrlé, Martin de Alpartils
Chronica 15.
Ekthesis 13.
Empfängnis, unbefleckte 17 f
20.
Encyclopédie ou Dictionnaire
raisonné des sciences etc. 63 f.

Entretiens sur le decret de
Rome etc. 53.
Ephesus, Konzil von 12.
Epistola . . . Dom. Liberto
Fromondo 31.
— manuscripta etc. 62.
Epistolae obscurorum virorum
18.
Erkelius, Ioannes Christianus
(Van Erkel) 45 47.
Esposizione sulla dottrina cri-
stiana 64.
Esprit (de l') 63.
Eulogius, Episcopus 13.
Eunomius 12 f.
Eusebius, Kirchengeschichte 11.
Eutyches 12 f.
Evagrius 13.
„Evangelium aeternum“ 15.
Exkommunikation, Strafe im
Büchergesetz 1 ff.
— speciali modo S. P. reser-
vata 2.
Exposition de la doctrine chré-
tienne 64.
Extrait d'un livre anglois 57.
Extraits des Assertions sou-
tenues etc. 23.
Eybel, Joseph Valentin. Was
enthalten die Urkunden des
christl. Alterthums von der
Ohrenbeichte? 65.
— Was ist der Papst? 66.
Eymericus, Dir. inquisitionis
15 f.

F.

Fälschungen der Moriskos 21.
Famosi libri s. Libri famosi.
Favorini, Agostino 17.
Febronius, Justinus (Hontheim)
23.
Fénelon, François de Salignac.
Explications des maximes
des Saints 43 94.
Feret, La faculté de Théologie
de Paris 16.
Festtage, vorgeschriebene 22.
Firenze s. Florenz.
Florenz, Biblioteca nazionale
36 65.
Fogazzaro, Antonio 95.
Francisci, Regula S. 19.
Franciscus Quignonius 18.
Franz, Adolph 25.
Freimaurer, Schriften der 24.
Freimaurerei 24.
Frohschammer, Jakob. Athe-
näum 69 f.
— Einleitung in die Philo-
sophie 70.
— Über die Freiheit der Wissen-
schaft 70.
Fromondus Libertus 30.
— — Brevis anatomia 31.
— — et Calenus Henricus 31.
Fuchs, Aloys. Ohne Christus
Funk 11. [kein Heil 67.]

G.

- Garrido, Ioannes Bapt. *Concordia praelatorum* 60 93.
 Gelasius, S. Papa 12; *Decret. gelasian.* 11.
 Genovesi, Giovanni Antonio 59.
 Gerogel, Michel 95.
 Gerardus de Borgo San Don-
 nino 15.
 Gerbais, Ioannes. *Dissertatio de*
causis maioribus etc. 38 74 f.
 Gerberon, Gabriel 47.
 Goursat, Léopold 95.
 Granada 21.
 Granatenses *laminæ* 21.
 Gratiani *Decretum* 12.
 Gratius, Ortwin 17.
 's Gravenhage 47 49.
 Gregge del buon pastore 37.
 Gregor der Große 11 13.
 — IX., Papst 14.
 — XI. 16.
 — XIII. 19 f.
 — XVI. 24 67 ff.
 Gretseri *opera* 18.
 Grimaldi, Constantino 53.
 Groll, Ioannes 33.
 Günther, Anton. 25.
 Guillelmus de Sancto Amore 15.
 Guimenius, Amadäus 35 73 f.
 — — *Opusculum* 37 f 73 f.

H.

- Hadrianus II., Konzil von Rom
 (869) 14.
 — VI. 18 98.
 Hain, *Repertorium bibl.* 17.
 Harduin 8 12 ff.
 Häretiker s. Irrlehrer.
 Harnack, *Geschichte der alt-*
christl. Literatur 11.
 Hauler, *Didascalie Apostol.*
fragm. 11.
 Hebräische Bücher s. Jüdische
 Bücher.
 Hefele, *Konziliengesch.* 11 ff.
 Heidnische Bücher 22.
 Heiligenleben und Heiligen-
 schein 20.
 Helvétius, Claude-Adrien 63.
 Heraklius 13.
 Hermes, Georg. *Einleitung in*
die christkathol. Theologie
 68 f.
 — — in *die christkathol. Dog-*
matik 68 f.
 Hieronymus a *Politio* 19.
 — von Prag 17.
 Hilgers, *Der Index der ver-*
botenen Bücher 1 12 ff.
Histoire du livre des réflexions
etc. 59.
 Homologia (Augustini Hip. et
 Augustini Ipr.) 31.
 Honorius III. 14.
 — IV. 15.

- Hontheim, Ioannes Nicolaus 23.
 Hortulus animæ 19.
 Houtin, Albert 95.
 Hus, Johann 16.

I und J.

- Jaffé, *Reg. Rom. Pontif.* 8 11 ff.
 Iansenius, Cornelius 30 ff.
 — — „Augustinus“ 32.
 — — *Censuræ et invectivæ*
 30 f.
 — — *laudatio funebris* 34.
 — — *Episc. Iprens., Quid cen-*
sendum sit . . . 31.
 Jansenius, Jean 33.
 Ibas 12.
Iesuitarum aliorumque . . . com-
menta 47.
 Index Alexandri VII 20.
 — Clementis VIII 19.
 — Pauli IV 97.
 — Pii IV 18.
 — Sixti V 19.
 — 1593 19.
 „In eminenti“, Bulle 30 ff.
 Innocenz I., der heilige Papst 12.
 — II., Papst 14.
 — III. 14.
 — IV. 14 f.
 — VIII. 17 f.
 — XI. 21 37 ff 73—80 94.
 — XII. 21 f.
 Innsbruck, *Universitätsbiblio-*
thek 52.
Instrumentum appellationis
 59 f.
Instruction pastorale de msgr.
l'évêque de Montpellier 56
 85 f.
Introductorius in Evangelium
aeternum 15.
 Joachim, abbas 14.
 Ioannes S. Apost. 11.
 — IV., Papst 13.
 — XXII. 15 f.
 — XXIII. 16.
 Ioannes Picus de Mirandola 17.
 Johannes von Falkenberg 17.
 — von Jandun 16.
 Jonghe, Ioannes de 33.
 Jozzelli, Niccolò 95.
 Irenäus, der hl. 11.
 Irrlehrer, *Schriften der, in den*
ersten Jahrhunderten 11.
 — aus der älteren und mitt-
 leren Zeit 3.
 — wie verboten 2 ff 18 ff.
 Isenbiehl, Joh. Lorenz. *Neuer*
Versuch etc. 65.
 Jüdische Bücher 14 f.
 Julius III., Papst 15 18.

K.

- Kampf, der, zwischen Papst-
 tum etc. 67.
 Kanon der Heiligen Schrift 12.

- Kanones, apostolische 11.
 Kapitel, die drei 12 f.
 Karmelitenorden, *Schriften*
über den 21 f.
 Katechismus 19 24.
 „Katholik“, der 12 25.
 Kaulen, *Einleitung in die Hei-*
lige Schrift 11.
Kirchenlexikon 17 23.
 Klemens s. Clemens.
 Köln, *Kirchenprovinz von* 18.
 — *Stadtbibliothek* 38 45.
 — *Universität* 17.
 Kollar 17.
 Kolluthus 13.
 Konstantin der Große 12.
 Konstantinopel, Konzil 12 f.
 Konstanz, Konzil 16 f.
 — Stadt 97.
 Konzils, unter den Eigennamen.
 Konzilien, die fünf ersten, und
 ihre Lehre 13.
 Kopp, Georg Ludwig Karl.
 Die katholische Kirche im
 19. Jahrhundert 67.
 Künstle, *Antipriscilliana* 12.

L.

- Labbe, Philipp 3.
 Laberthonnière, Lucien 95.
 La Borde, Vivien de. *Prin-*
cipes sur l'essence etc. 61.
 Laemmer, Melet. *Rom.* 16 19.
 Lamennais, Hugues-Félicité-
 Robert. *Paroles d'un croyant*
 67 f.
Lamenta et querelæ sponsæ
sebastenæ 47.
Lamentationes obscurorum vi-
rorum 17.
Laminæ Granatenses 21.
 Lanfrancus 14.
 Lapidé, Ioannes a 34.
 Laterankonzil (649) 13, (1215)
 14, (1515) 18.
 Laugeois des Chatelliers 65.
 Launoy, Jean. *Véritable tra-*
dition etc. 44.
 Le Courayer, Pierre-François
 54 f.
 — — *Histoire du concile de*
Trente 59.
 Lefranc, E. (pseudonym?) 95.
 Leiden, *Universitätsbibliothek*
 46 f 49.
 Le Morin, Jean 95.
 Leo der Große, Papst 12.
 — II. 13.
 — IX. 14.
 — X. 18 98.
 — XII. 66.
 — XIII. 24.
 Léopold I. (*Ordonnance de*)
 44 80 f.
 Le Roy, Edouard 95.
 Lettre de M*** Chanoine de B.
 43.

Lettre de Msgr. de S. Pons 52.
 — (Nouvelle) de Msgr. de S. Pons 52.
 — de Monsieur N. à un seigneur d'Angleterre 47.
 — d'un homme de qualité 47.
 — pastorale de msgr. l'év. de Montpellier 57.
 Lettres. Ne repugnat 60.
 Libri famosi 16 19.
 „Libri non recipiendi“ 11.
 Lieder, hussitische 16.
 Literae apostolicae 3 f.
 Lizzocci, Onielli 95.
 Locke, John. An essay concerning human understanding 56 86 f.
 Loisy, Alfred 95.
 Löwen, Universitätsbibliothek 30 f 48.
 Lugdun. Bat. s. Leiden.
 Luther 18.
 Luxemburg, Stadtbibliothek 23 68.
 — Bibliothek S. J. 40 f.

M.

Mabillon 14.
 Macedonius 12 f.
 Madrid, Bibliotheca di S. Isidoro 52.
 Magdeburg, Kirchenprovinz 18.
 Maggioni, Franco 95.
 Magister S. Palatii 20.
 Maillard de Tournon, Karl Thomas 22.
 Maimbourg, Louis. Traité historique etc. 40 78 f.
 — — Histoire du Pontificat de S. Grégoire le Grand 41.
 Mainz, Kirchenprovinz 18.
 Malabarische Gebräuche 22.
 Malines, Bibliothèque du grand Séminaire 36.
 Mandement (Auxerre) 55 57 87 f.
 — (Metz) 55.
 — (Montpellier) 55 58 89.
 — (S. Pons) 52.
 Manichäer, Bücher der 12.
 Manifeste de l'armée chrétienne 24.
 Mansi 8 12 ff.
 Maris 12.
 Marsilius von Padua 16.
 Marti, Bruno 66.
 Martin I., Papst 13.
 — V. 16 f.
 Maastricht, Bibliotheca S. J. 23 32 44 ff.
 Mecheln s. Malines.
 Mémoire pour le sieur Samson etc. 22 84.
 Memoria cattolica 65.
 — (seconda) cattolica 66.
 Memorial al... cardin. Infante de España 34.

Memoriale ad Cardin. de la Cueva 34.
 Menendez Pelayo 17.
 Mersy, Franz Ludwig. Sind Reformen etc. 67.
 Mesenguy, François-Philippe 64.
 Messalianiten, die 12.
 Michael, Kaiser 14.
 Migne 3 8 11 ff.
 Mintart, Petrus 30.
 Mirandola, Ioannes Picus de 17.
 Missale romanum 18 20 f.
 Missionen, Schriften über die 21.
 Mohammedanische Schriften 20.
 Molinaeus, Carolus 29 f.
 Molinos, Miguel de 41 f 79.
 Mollat, Lettres communes de Jean XXII. 15.
 Monotheletische Schriften 13.
 Monumenta German. Epist. 13.
 Mosheim, J. L. a. Comment. de Beghardis 16.
 Motum iuris pro etc. 47 f.
 Moya, Matthaeus de 37 ff.
 Müller, Konstantin Siegwart 68.
 München, Königl. Bibliothek 36 ff.
 — Universitätsbibliothek 60 f 65 f 69.
 Muratori, Antiquit. italic. 11.
 Muratorisches Fragment 11.

N.

Nestorius 12 f.
 Nicäa (325) 12; zweites Konzil 14.
 Nicephorus, Callistus. Kirchengeschichte 12.
 Nicéron, Mémoires 29.
 Nicolaus de Ulricuria 16.
 Nikolaus I., Papst 14.
 — Gegenpapst Johannes' XXII. 16.
 Notae breves in epistolam etc. 48.
 Nuytz, Ioannes Nepomucenus. Iuris eccles. institutiones 69.
 — — In ius eccles. univ. tractat. 69.

O.

Oeuvres de M. Charles-Joachim Colbert évêque de Montpellier 56.
 Officia b. Mariae Virg. 19.
 „Officiorum ac munerum“, Bulle 1 ff 20 25 29.
 Offizium, Dekrete des heiligen 20 ff.
 Oliva, Ioannes Paulus 43.
 Olive, Joseph 95.
 Oliverio, Fabio 81—89.
 Ordonnance ampliative d. S. A. R. (Léopold I.) 44.

Ordonnance de l'évêque de Montpellier 56.
 Origenes 11 ff.
 Osma, Petrus de 17.
 Ossinger, Biblioth. Augustiniana 17.
 Overweging (zedelyke) etc. 43.

P.

Palaeophilus, Desiderius. Imago pontificiae dignitatis 48.
 Palaeopistus, Ioannes. Apologia pro Clero etc. 48.
 Panegyris Ianseniana 32 f.
 Paris, Biblioth. nationale 52 58.
 — Bischof von 16.
 — Synode von (1051 u. 1210) 14.
 — Universität 16 35 f.
 Parrhasius, Ianus. Bemerkungen over het Decr. 48 f.
 — — Literae 48.
 — — Notae in Decret. 48.
 Passionei, Domenico 92 f.
 Paul III., Papst 18.
 — IV. 97 f.
 — V. 20.
 Paulus, der heilige Apostel 11.
 — Brief an Timotheus u. Titus 11.
 — Bischof von Thessalonich 13.
 — Samosatenus 13.
 Pecoock, Reginald 17.
 Pelagius 12.
 Pelayo, Menendez 17.
 Persin, Pierre-Jean-François de 52.
 Petrus, des heiligen Apostels, zweiter Brief 11.
 — Lombardus 14.
 — de Luna 15.
 — Ioannis Olivi 15.
 — de Osma 17.
 Pey-Odeix, Segismundo 95.
 Philetymus, Somnium hippo-nense 34.
 Philirenus, Christianus. Cleri catholici etc. 49.
 Photius 14.
 Piccolomini, Aeneas Sylvius (Pius II.) 17.
 Pires Carvalho, Laurentius. Quaestiones selectae 50.
 — Epitome das Indulgencias 50.
 Pius II., Papst 17.
 — IV. 18.
 — V. 18 ff.
 — VI. 24 65 f.
 — VII. 24.
 — VIII. 24.
 — IX. 24 f 69 f.
 — X. 25 95.
 Polemo 13.
 Postilla in Apocalypsim 15.
 Potter, Louis-Joseph-Antoine de. Vie de Scipion de Ricci 66.

Potthast, Regesta Pont. Rom.
8 12 ff.
Prades, Ioannes Martinus de.
Questio theologica 61.
Priscillianisten 12.
Propaganda, Congregatio de,
fide 21.
Pyrrhus 13.

Q.

Querimonia Iacobi Zegers 34 f.
Quesnel, Pasquier 45 f 49 51
53 f.
Quietistische Schriften 41 f.
Quignonijs, Franciscus 18.

R.

Ragioni a pro d. f. città etc. 52 f.
— del Regno di Napoli 53.
Raymundus Lull 16.
— Neophytus (Raimundo de
Tarrega) 16.
Raynaldus, Annales eccles. 15.
Réflexions succintes 49.
Refutatio responsi 49.
Reginald, Bischof von Paris 15.
Reginald Pecock 17.
Regole da osservarsi 37.
Regula S. Francisci 19.
Relacion de lo sucedido en
Roma 52 81 ff.
Réponse au mandement 59 92.
— de msgr. l'évêque de S. Pons
52.
Reuchlin 97.
Reusch, Der Index der ver-
botenen Bücher 18.
— Die Indices des 16. Jahr-
hunderts 98.
Riccardi, Alessandro 53.
Richerius, Edmundus. Historia
conciliorum general. 39 75 f.
Rituel romain à l'usage du
diocèse d'Alet 36.
Rom, Konzil (745) 13; (869)
14; (1412—1413) 16; s. auch
Laterankonzil.
Römische Archive und Biblio-
theken s. unter den Eigen-
namen.

S.

Sabellius 13.
Samenspraek (even-redige) 49.
Sarazenen, Schriften der 14.
Schell, Herman 25.
Schiavo (lo) della madonna 37.
Schmähschriften 15 16 19.
Scotus Erigena 14.
Sergius 13.
Severinus, Papa 13.
Severus 13.
Simancas, Archiv 19.
Sinnichius, Ioannes 31.

Sixtus IV., Papst 17 f.
— V. 15 19.
Slusius, I. G. 73—79.
Socrates, Kirchengeschichte 12.
Sommario della schiavitudine
etc. 37.
Sommervogel, Biblioth. S. J.
43.
Sozomenus, Kirchengeschichte
12 f.
„Speculatores“, Breve 6 29.
Speier, Stadt 97.
Spiegazione del simbolo 64.
Spor, Henrick. Copie de la
lettre etc. 49.
— — Klagende Merkuur 49.
— — Response etc. 49.
Statuta provinc. et synodal.
eccel. Colon. 17.
Stellung (die) des römischen
Stuhles etc. 67.
Straßburg, Universitätsbiblio-
thek 45 f.
Sulpicius Severus 12.
Suspension, reservierte 4 18.

T.

Talmud 14 f.
Tertullian 11.
Testament (le nouveau) ... à
Mons 36.
— (le nouveau) 51 54.
Testimonia eruditorum virorum
31.
Thalia, Schrift des Arius 12.
Themistius 13.
Theodoret 12.
Theodorus von Mopsuestia 12 f.
— von Pharan 13.
Theodosius, Irrlehrer 13.
Theodulus Persa 13.
Thèse soutenue en Sorbonne 61.
Theses theologiae apologeticae
34.
— theologiae de gratia 33.
Thiel, Epist. Roman. Pontif. 11.
Thomas von Aquin 15.
Thybault, Ägidius 31.
Tibbel, Ioannes 49 f.
Timotheus Aelurus 13.
Todsünde, nicht jede Lesung
eines verbotenen Buches 1.
Tournon, Karl Thomas Maillard
de 22.
Tractatus brevis de periculis
noviss. tempor. 15.
Traité de la puissance ecclés.
et tempor. 51.
Tridentinischer Index 18.
Tridentinisches Konzil 2 98.
Trier, Kirchenprovinz 18.
Turribius, Brief des hl. Leo
an 12.
Typus des Paulus und Kon-
stantius 13.

U.

Unbefleckte Empfängnis s.
Empfängnis.
„Unigenitus“, Bulle 54.
Urban VIII. 15 19 21 30 ff.
Utrechter Schisma 23 45 ff.

V.

Van Erkel, Ioannes Christianus
45 47.
Van Espen, Bernard Zeger
48 f.
Van Vrede, Timotheus 48.
Vatikanisches Archiv und
Bibliothek 19 ff.
Vercelli, Synode (1050) 14.
Vermeersch, A. De prohibitione
et censura libr. 4.
Verpflichtung des Bücherver-
botes 1.
Vigil, Francisco de Paula G.
Defensa de la Autoridad etc.
69.
Vigilius, Papst 13.
— Constitutum primum et se-
cundum 13.
Vincenz von Paul, der hl. 22.
Viollet, Paul 95.
Vittorio Emanuele, Biblioteca
(Rom) 60 63.
Vock, H. Aloysius. Der Kampf
etc. 67.
Vogrinc, Anton 95.
Voix (la) du sage 60.
Volksprache, Officia b. M. V.
in der 18 f.
— Schriften in der 16.
Voltaire 60.
Voullième, Ernst 17.

W.

Waarschouwing (vreedzamige)
49 f.
Was ist der Pabst? 66.
Wessenberg, Ignaz Heinrich v.
67.
Wicief 16 f.
Wiclefitische Schriften 16.
Witte, Ägidius de 32 48 f.

X.

Xenium chronographicum 50.

Z.

Zaccaria, Storia delle proibiz.
de' libri 15 18.
Zacharias, Papst 13 f.
Zahn, Geschichte des neust.
Kanons 11.
Zegers, Iacobus 34 f.
Zivilkonstitution des Klerus 24.

348.744
H 549 HILGERS, JOSEPH, S. J. 27191

AUTHOR Die Bucherverbote
in Papstbriefen

TITLE

BORROWER'S NAME

DATE
LOANED

NOV 17

J. O'Brien
Callahan

hold for John Gleason

notify: 435-2790

AUG 9

1979

AUG 9 1979
Gleason - USF Fac. CL688

27191

